

Betreff:

Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH für das Jahr 2020

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

15.07.2021

Beratungsfolge

Bauausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.07.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Ratssitzung am 22.06.2010 (s. Drucksachen-Nr. 13369/10) wurde die Verwaltung mit einem Änderungsantrag (s. Drucksachen-Nr. 15290/10) der SPD-Fraktion vom 21.06.2010 beauftragt, den zuständigen Ausschuss mindestens einmal jährlich zu informieren, wie sie ihrer öffentlich-rechtlichen Verpflichtung zur Abfallberatung und zur Öffentlichkeitsarbeit nachkommt.

Auf der Grundlage der Anlage 1 „Leistungsspektrum Öffentlichkeitsarbeit“ zur Klarstellungsvereinbarung zum Leistungsvertrag II erstellt die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA) Berichte über die als Beauftragte Dritte der Stadt Braunschweig durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit.

Allgemein war die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA im Jahr 2020 sehr stark vom Pandemiegeschehen und den damit einhergehenden Beschränkungen geprägt. Es wurde ein deutlicher Anstieg der Telefonberatung und der Nutzung der ALBA-Internetseiten verzeichnet. Veranstaltungen mit Teilnehmenden vor Ort gab es hingegen kaum. ALBA startete einen Instagram-Account, ein Newsletter-Angebot und die Nachhaltigkeitsplattform „langgedacht.de“.

Beratung und Beschwerdemanagement:

Die Nutzung des Servicetelefons stieg um rund 25 % auf 55.246 Anrufe (2019: 44.452). Die mittlere Wartezeit am Servicetelefon betrug 19 Sekunden (2019: 22 Sekunden).

Themenschwerpunkte in der telefonischen Beratung bildeten insbesondere die jeweils gültigen Modalitäten zur Abfallanlieferung an den Wertstoffhöfen (auch aus dem Umland) und zur Sperrmüllanmeldung sowie Fragen zu Behälterleerungen und Anliegen bezüglich der Wertstoffcontainer.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2020 von ALBA 1.207 Anliegen bearbeitet und beantwortet, die über das Ideen- und Beschwerdemanagement oder das Bürgertelefon der Stadt Braunschweig zugeleitet wurden (2019: 1.081 Fälle).

Die Schwerpunkte dieser Beschwerden, die in 45 Beschwerdegründe unterteilt ermittelt werden, lagen in den letzten Jahren bei den folgenden Themen:

Beschwerdegrund	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018	Anzahl 2019	Anzahl 2020
Schmutzecken und Verunreinigungen im Stadtgebiet	228	386	493	497	653
Anlieger kommen ihrer Reinigungspflicht nicht nach	178	116	68	110	88
Wertstoffcontainer (6 versch. Gründe)	59	93	99	102	116
Winterdienst	94	36	73	28	3
36 sonstige Gründe	319	286	380	332	371
Größere Veränderungen 2020 in den 36 sonstigen Gründen:					
Straßenreinigung				26	55
Papierkörbe				37	51
Wildkrautbeseitigung				30	12

Die Hinweise auf Schmutzecken und Verunreinigungen haben im vergangenen Jahr deutlich zugenommen.

Beschwerden zu Wertstoffcontainern nehmen seit Jahren zu. Die Verwaltung hat dieses Thema seit 2020 besonders in den Fokus genommen und mittlerweile einiges erreicht, worüber in der parallelen Mitteilung 21-16542 berichtet wird.

Es gab in Braunschweig 2020 keinen wesentlichen Wintereinbruch mit Schnee oder Glätte.

Schulungen, Bastelaktionen und Besichtigungstermine

Schulungen, Bastelaktionen, Besichtigungen und Führungen fanden nur bis Mitte März und im Monat September statt. Es gab in diesen beiden Zeiträumen 21 Schulungen mit 401 Teilnehmenden, 14 Besichtigungstermine (241 Teilnehmende) und drei Bastelaktionen (51 Teilnehmende).

Kooperationen

Auch kooperative Projekte fanden coronabedingt kaum statt. Unterstützt werden konnten u. a. kleinere Abfallsammelaktionen im Stadtgebiet, die Sammlung von Kronkorken, die Aktion „Rettet die Kastanie“, der Lichtparcours und verschiedene Schulprojekte.

Die Durchführung des Stadtputztages und ein geplanter Markt zur „Europäischen Woche der Abfallvermeidung“ mussten abgesagt werden.

Pressearbeit und Publikationen

In diversen Presse-, Radio- und Fernsehberichten wurde zu fachlichen Themen rund um die Abfallwirtschaft in Braunschweig informiert. Die einzelnen Berichte sind namentlich in den anliegenden Tätigkeitsberichten benannt. Die Presseartikel sind abgedruckt.

Der überarbeitete Abfallratgeber wurde auch im Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung herausgegeben. Die Auflage beträgt 15.000 Exemplare. Er liegt u. a. in den ALBA-Kundenzentren und im Rathaus-Eingang aus.

Internet

Die Nutzung der Internetseiten von ALBA nahm im vergangenen Jahr außerordentlich zu. Rund 600.000 Nutzerinnen und Nutzern besuchten die Internetseiten (2019: 279.028).

ALBA bietet seit einigen Jahren auf seinen Internetseiten auch einen „Tausch- und Verschenkenmarkt“ an. Er wurde 2020 auf der ALBA Homepage speziell beworben. Die in der

Jahressumme verzeichneten rund 15.000 Besucherinnen und Besuchern blieben auf dem Niveau des Vorjahres.

Seit Beginn des Jahres 2020 hat ALBA einen eigenen Instagram-Account („alba_braunschweig“), über den im vergangenen Jahr in 58 Infoposts verschiedene Themen rund um die Abfallwirtschaft in der Stadt beleuchtet wurden. Aktuell bestehen für den Account 312 Abonnements.

Seit Mai 2020 versendet ALBA einen Newsletter mit Inhalten zu verschiedenen abfallwirtschaftlichen Themen. Ende 2020 hatten sich hierfür 274 Abonnentinnen und Abonnenten auf alba-bs.de registriert. Es wurde pro Jahresquartal ein Newsletter versandt.

Am 28.09.2020 startete ALBA die Online-Plattform „langgedacht.de“. Ziel ist, den Braunschweigerinnen und Braunschweigern in gebündelter Form Anlaufstellen für nachhaltige klima- und umweltfreundliche Angebote zu benennen. Auf der Nachhaltigkeitsplattform befinden sich Hinweise zu lokalen Second-Hand-Läden und Flohmärkten, Verleihgeschäften, Hof- und Bioläden, Vortagsbäckereien, Reparaturwerkstätten und vieles mehr.

Das Kunden- und Umweltzentrum (KUZ)

Das KUZ in der Karrenführerstraße ist als Anlaufpunkt für persönlich vorgetragene Anliegen und als Zentrum der Information und für Workshops gedacht. Es war pandemiebedingt mehrfach im Jahr geschlossen und wurde insgesamt deutlich seltener besucht.

Leuer

Anlage/n:

ALBA Tätigkeitsberichte zur Öffentlichkeitsarbeit für das 1. und 2. Halbjahr 2020

Tätigkeitsbericht über die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH

1. Halbjahr 2020



Inhaltsverzeichnis

Abfallberatung & Umweltpädagogik	04
Beratung & Beschwerdemanagement	04
Besichtigung	06
Umweltpädagogik - Schüler werden Müllexperten	06
Kampagnen & Veranstaltungen	07
Broschüren & weitere Printmedien	08
Internet	08
Instagram	08
Newsletter	08
Anzeigen & Plakate	09
Pressearbeit & Medien	09
Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling-Projekte	09
Aktion Stadtputz	09
Dialog & Kontakte	10
Verbände & Vereine	10
Rat & Verwaltung	10
Wissenschaft & Kunst	10
Wirtschaft & Politik	10
Anlagen	12
Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“	
Newsletter Mai & Juni	
Pressemitteilungen & Artikel	

Abfallberatung und Umweltpädagogik

Beratung & Beschwerdemanagement / Besichtigung / Umwelterziehung -
Schüler werden Müllexperten

Beratung & Beschwerdemanagement

Die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH (im Folgenden ALBA genannt) war im ersten Halbjahr 2020 sehr stark von dem Pandemiegeschehen um COVID-19 und den damit einhergehenden Beschränkungen geprägt. Trotz der aktuellen Corona-Krise lief die Abfuhr der Haushaltsabfälle in Braunschweig wie gewohnt weiter - dies gilt neben den haushaltsnahen Touren zu Rest- und Bioabfall, Wertstofftonne und Papiertonne auch für die Leerung der rund 500 Papier- und Glascontainer im Stadtgebiet. Sperrmüll-Abholungen konnten weiterhin und uneingeschränkt über den Internetauftritt (www.alba-bs.de) bestellt werden. Die Corona-Krise zwang ALBA vom 19. März bis zum 14. April zur vorübergehenden Schließung der beiden Wertstoffhöfe in der Frankfurter Straße und in Watenbüttel, um so den direkten Kontakt von Mitarbeitern und Anlieferern zu verhindern.

Mit dem Auftreten höherer Infektionszahlen Anfang März und den massiven Beschränkungen ab Mitte März haben sich viele Menschen Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb der eigenen vier Wände gesucht. Aufgrund der corona-bedingten Kontaktsperre arbeiteten viele Bürgerinnen und Bürger im Homeoffice, Kinder mussten zu Hause betreut werden. Viele Braunschweiger arbeiteten mehr im Garten, räumten den Keller und Dachboden auf und wollten den entstandenen Abfall entsorgen.

Verursacht durch das Pandemie-Ereignis ist allgemein ein Anstieg im Beratungsbedarf in den Kundenzentren sowie bei der Internetnutzung zu verzeichnen (>> Seite 5 und 8). Demgegenüber steht ein starker Einbruch bei Schulungen und Bastelaktionen im Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) sowie bei Besichtigungen und Führungen über die Anlagen des Abfallentsorgungszentrums (AEZ) (>> Seite 6).

Die krisenbedingten Veränderungen lösten bei den Braunschweiger Bürger*innen auch bezüglich der Abfallentsorgung eine Unsicherheit aus, die in Verbindung mit der vorübergehenden dreiwöchigen Schließung der Wertstoffhöfe zu einem deutlich erhöhten Telefonaufkommen führte.

Im 1. Halbjahr 2020 wurden vom ALBA - Kundenservice im Durchschnitt 213 Anrufe pro Tag betreut (>> Seite 5). Hinzu kamen im Mittel 71 schriftliche Anfragen zu verschiedenen Themen, welche täglich per Post, E-Mail oder Fax verarbeitet und beantwortet wurden.

Durchschnittliches Aufkommen

	1. Hj. 2019	1. Hj. 2020
Ø Anrufe pro Tag	179	213
Ø Hinweise u. Beschwerden	46	71
Ø Sperrmüllanmeldungen/Tag	36	36
<i>davon online</i>	15	20
<i>davon im Kundencenter</i>	21	16

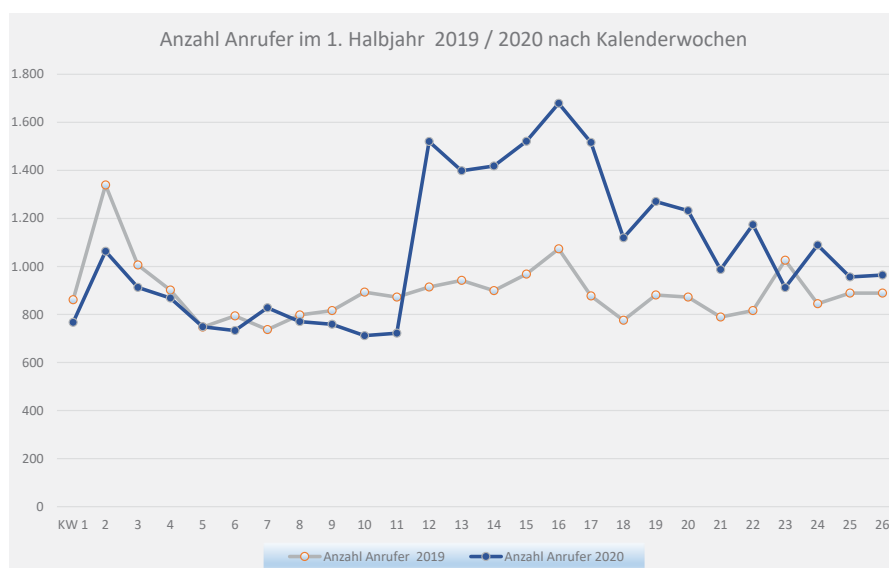
Zu den häufigsten Anrufrthemen gehörten:

- Anfragen zur Wiedereröffnung der Wertstoffhöfe und Anlieferungsmodalitäten
- Fragen nach Öffnungszeiten und Terminreservierungen für Anlieferungen
- Anrufe aus dem Umland bezüglich Anliefermöglichkeiten auf den Wertstoffhöfen
- Vorgehensweise bei Sperrmüllanmeldungen und Modalitäten
- Anfragen zu Behälterleerungen und Behälterummeldungen
- Beschwerden und Anfragen zu den Standplätzen von Wertstoffcontainern.

Anzahl der Anrufe über die Service-Hotlines

Anruferstatistik der Service-Hotline 0531/8862-0 und -333

KW.	Anrufer total	Anrufer vom KSC bedient	mittlere Wartezeit in sek.	mittlere Anrufdauer in sek.	unbediente Anrufer	Warte-schleife Abbr.	Ruf-abbruch	durchschn. Anrufer pro Tag/bediente Anrufer	durchschn. Anrufer pro Stunde/bediente Anrufer
1	1.040	767	41	111	61	50	11	153	14
2	1.218	1.063	25	119	90	65	25	213	19
3	1.047	913	25	139	92	74	18	183	17
4	1.012	868	21	112	90	67	23	174	16
5	865	749	23	112	81	65	16	150	14
6	833	733	19	133	50	32	18	147	13
7	932	828	18	128	64	42	22	166	15
8	875	770	17	119	57	37	20	154	14
9	877	759	21	107	80	47	33	152	14
10	818	712	17	126	50	29	21	142	13
11	871	722	20	111	78	56	22	144	13
12	1.758	1.520	20	92	94	75	19	304	28
13	1.599	1.398	21	134	93	74	19	280	25
14	1.656	1.418	19	96	109	87	22	284	26
15	1.707	1.521	24	107	103	84	19	304	28
16	1.954	1.679	25	116	151	135	16	336	31
17	1.753	1.516	20	110	112	89	23	303	28
18	1.347	1.119	21	99	96	76	20	224	20
19	1.435	1.270	20	124	82	66	16	254	23
20	1.418	1.232	19	121	99	79	20	246	22
21	1.138	987	19	101	75	53	22	197	18
22	1.322	1.174	20	114	90	71	19	235	21
23	1.063	912	24	107	63	63	51	182	17
24	1.252	1.089	19	116	90	56	34	218	20
25	1.097	956	17	112	74	57	17	191	17
26	1.129	964	23	130	90	72	18	193	18
Gesar.	32.016	27.639	Ø 21	Ø 115	4.377	1.701	564	Ø 213	Ø 19



Weiterhin gingen 573 Hinweise und Beschwerden über den städtischen Bereich „Ideen- und Beschwerdemanagement“ und andere Stellen der Stadt ein (2019: 510). Eine detaillierte Auflistung der verschiedenen Beschwerdegründe befindet sich in der Anlage zu diesem Bericht.

Dabei werden auch Hinweise und Anmerkungen auf Maßnahmen für einen Beschwerderückgang gegeben.

Schulungsgruppen und Bastelaktionen im Kunden- und Umweltzentrum

Im Rahmen der Abfall- und Umweltpädagogik können Braunschweiger Schulkinder unterschiedlicher Altersstufen im KUZ ihr Wissen um das Thema Abfall und Recycling erweitern.

Schulungen im KUZ, Karrenführerstraße

Besuchstermin	Besucher	Alter/Klasse	Anzahl Teilnehmer
14.01.2020	Landeserstaufnahme in Braunschweig	Erwachsen	21
10.02.2020	IGS Heidberg	Klasse 6.1	29
11.02.2020	IGS Heidberg	Klasse 6.2	30
12.02.2020	IGS Heidberg	Klasse 6.3	26
13.02.2020	IGS Heidberg	Klasse 6.4	26
14.02.2020	IGS Heidberg	Klasse 6.5	28
17.02.2020	Grundschule Heinrichstraße	Klasse 2d	26
19.02.2020	Grundschule Heinrichstraße	Klasse 2b	25
20.02.2020	Grundschule Heinrichstraße	Klasse 2c	26
21.02.2020	Kita Sterntaler	3 - 5	26
25.02.2020	Kinderstall	5 - 6	19
28.02.2020	Oskar-Kämmer-Schule	Erwachsen	11
03.03.2020	BBS Fredenberg	17 - 22	9
12.03.2020	Kinderfeuerwehr Broitzem	6 - 10	25
14	Gesamt		327

Osterbasteln im KUZ, Karrenführerstraße

Besuchstermin	Besucher	Alter/Klasse	Anzahl Teilnehmer
10.03.2020	GS Rautheim	1. Klasse	15
11.03.2020	GS Edith Stein	2. Klasse	17
12.03.2020	GS Edith Stein	1.Klasse (1A)	19
3	Gesamt		51

Besichtigungstermine

Besichtigungen des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel (AEZ) und des Biomassezentrums mit der Kompostierungsfläche und Vergärungsanlage

Termin	Besucher	Alter/Klasse	Teilnehmer
22.01.2020	Grundschule Heidberg - Sprachklasse	Klasse 1-4	31
22.01.2020	Grundschule Heidberg - Sprachklasse	Klasse 1-4	31
10.02.2020	IGS Heidberg	Klasse 6.1	29
11.02.2020	IGS Heidberg	Klasse 6.2	30
12.02.2020	IGS Heidberg	Klasse 6.3	26
13.02.2020	IGS Heidberg	Klasse 6.4	26
14.02.2020	IGS Heidberg	Klasse 6.5	28
7	Gesamt		201

Kampagnen & Veranstaltungen

Broschüren & weitere Printmedien / Internet / Instagram / Newsletter / Anzeigen & Plakate / Pressearbeit & Medien / Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling-Projekte / Aktion Stadtputz

Termine Geschäftsführung

Termine	Veranstaltung
03.01.2020	Neujahrsempfang Magni & Friends im KUZ
06.01.2020	Neujahrsempfang „DEHOGA“
13.01.2020	Neujahrsempfang BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
13.01.2020	Grundsatzgespräch „Winterdienst“ für das Neubauprojekt Hamburger Straße / Mittelweg mit dem Investor
14.01.2020	IHK Neujahrsempfang
17.01.2020	Neujahrsempfang der Stadt Braunschweig
18.01.2020	Neujahrsempfang der SPD Braunschweig
30.01.2020	Abfallentsorgung in engen Straßen „Rückwärtsfahren“ – Ergebnispräsentation der Projektgruppe ALBA / Stadt Braunschweig
05.02.2020	Vernissage „Winterkunstzeit“ Stadtmarketing
23.02.2020	Braunschweiger Schoduvél / Teilnahme am Umzug mit dem ALBA-Pfanddrachen
24.02.2020	Rosenmontagsempfang am Rathaus
25.02.2020	Standortabstimmung zusätzlicher "Unterflur-Papierkörbe" im Bereich Schlossplatz / Bohlweg mit dem FB 66
02.03.2020	Scheckübergabe "Pfanddrache" in der Frauenberatungsstelle
11.05.2020	32. Beiratssitzung
25.05.2020	Begutachtung Wertstoffstation „Am Rautheimer Holze“ – Möglichkeiten der Aufwertung mit dem FB 66
02.06.2020	Übergabe Klimaschutzzertifikat an die Stadt Braunschweig
24.06.2020	Abstimmungsgespräch „Abfallentsorgung Unterflur“ mit der Baugenossenschaft Wiederaufbau eG

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich ALBA am 23. Februar 2020 am städtischen Karnevalsumzug in Braunschweig und sammelte beim Schoduvél mit dem „ALBA Pfand-Drachen“ herrenlose Flaschen ein. Den Spendenscheck aus dem diesjährigen Pfanderlös in Höhe von 777,77 Euro nahm in diesem Jahr Elisabeth Bettels von der Braunschweiger Frauenberatungsstelle in der Hamburger Straße entgegen (>> nebenstehendes Foto).



Anlässlich des Tages der Umwelt am 5. Juni hat ALBA-Geschäftsführer Matthias Fricke der Stadt Braunschweig ein Zertifikat über die Klimaschutzleistungen der Stadt für das Jahr 2019 überreicht. Danach konnte die ALBA Braunschweig GmbH im vergangenen Jahr durch ihre Recyclingaktivitäten im Auftrag der Stadt insgesamt 15.774 Tonnen Treibhausgase vermeiden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 16 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Zugleich erzielte ALBA bei Primärrohstoffen eine Einsparung von 128.475 Tonnen. Die Übergabe des Zertifikates erfolgte an den Braunschweiger Umweltdezernenten Holger Herlitschke im Beisein von Oberbürgermeister Ulrich Markurth.



Seit Jahresbeginn ist die ALBA Braunschweig GmbH mit einem eigenen Account bei **Instagram „alba_braunschweig“** vertreten und informiert die aktuell 115 Abonnenten mit Beiträgen zu allen Themen um die Abfallwirtschaft in der Stadt.

Nach der Vorstellung des Kunden- und Umweltzentrums folgten Beiträge zu den Braunschweiger Meinwegbechern und zu der Nominierung für den Internationalen PR-Preis 2020 mit der Kampagne „Bio? Logisch ohne Plastik“. Weitere Beiträge widmeten sich dem Dank an alle Mitarbeiter in Corona-Zeiten, der vorübergehenden Schließung der Wertstoffhöfe wegen Corona sowie dem Dank an das Stoffgeschäft Schickliesel für 300 ehrenamtlich genähte Masken. Es gab außerdem Beiträge zum Bienenwachstuch als nachhaltiger Ersatz für Folie, zu der Übergabe des Zertifikates für die Klimaschutzleistungen an die Stadt Braunschweig, zu dem Lichtkunstwerk Acqua Alta im Rahmen des Lichtparcours 2020 sowie zur Artenvielfalt durch Blühinseln im Stadtgebiet und auf dem Wertstoffhof Frankfurter Straße.

Mit einem eigenen **Newsletter** informiert die ALBA Braunschweig GmbH seit Mai 2020 die interessierten Nutzer der Webseite in unregelmäßigen Abständen. Neben Informationen zu aktuellen Themen der Abfallwirtschaft werden in den Beiträgen auch besondere Abfall-Zahlen und -Mythen, Wissenswertes zum Recycling sowie das Themenspektrum der Nachhaltigkeit aufgegriffen.

Am 1. Mai 2020 wurde der erste Newsletter an die bis dato 214 registrierten Nutzer versendet. Der Mai-Newsletter enthielt unter anderem Beiträge zu den Themen Abfallwirtschaft in der Corona-Krise mit Entsorgung von Schutzausrüstung und Maskenpflicht, Mülltrennung wirkt, Mehrweg statt Einweg beim Coffee-to-Go und Garten- und Pflanzzeit ist Kompostzeit.

Die Aussendung des zweiten Newsletters am 24. Juni erfolgte bereits an 235 Abonnenten. Inhaltlich ging es um die Themen Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft, wöchentliche Biotonnenleerung, Lichtparcours Braunschweig mit dem schwimmenden Container „Acqua Alta“ und den Tipp „Upcycling-Grill aus der Waschmaschinentrommel“.

Beide Newsletter sind in den Anlagen enthalten. Für einen regelmäßigen Bezug können sich Interessenten registrieren unter alba-bs.de/aktuelles/newsletter-registrierung.

Broschüren & weitere Printmedien

Der aktuelle Abfallratgeber 2020 kann im Internet als PDF-Format unter www.alba-bs.de heruntergeladen werden.

Die unten folgende Internetstatistik über www.alba-bs.de lässt mit dem deutlichen Anstieg der Besuche im Vergleich zum Vorjahr Rückschlüsse auf die große Akzeptanz des Kundenportals zu. Die hohe Zahl von 78.741 Besuchen im Januar deutet darauf hin, dass viele Bürger*innen den Internetauftritt für eine Jahresübersicht ihrer persönlichen Abfuhrtermine nutzen. Der Anstieg ab März ist als Folge der vorübergehenden coronabedingten Schließung der Kundenzentren vom 16. März bis zum 20. April zu werten.

Internetbesuche www.alba-bs.de

Monat	2019	2020
Januar	38.822	78.741
Februar	15.351	34.841
März	17.861	45.096
April	25.309	63.454
Mai	22.919	50.951
Juni	20.374	49.007
Gesamt	140.636	322.090

Anzeigen & Plakate

Mediaplan

Anzeigen	Kampagne	Anzeigenmotive	Erscheinungsdatum
BZV Media GmbH	Rathauskompass	Internet	Januar
BZV Media GmbH	Braunschweiger Zeitung	Wir sind für Sie da, trotz Corona-Pandemie!	April

Pressearbeit & Medien

Pressearbeit & Medien

Medienpartner	Thema	Datum
Sat.1 Norddeutschland	Dreh "Weihnachtsbaumsammlung und -entsorgung" in den Bezirken Bebelhof, Zuckerberg	Januar
NDR	Anfrage "Abbiege-Assistenzsysteme"	Januar
SUBWAY-Magazin	Anfrage "Aktion Stadtputz"	Februar
News38	Anfrage "Schoduvel"	Februar
News38	Anfrage "Papiercontainer und Blaue Tonne"	April
Braunschweiger Zeitung	Anfrage "Schließung und Wiedereröffnung der Wertstoffhöfe"	April
Bild am Sonntag	Betreuung Redakteur auf dem Wertstoffhof Frankfurter Str. / Beitrag "Wir haben schon entrümpelt"	April
Sat.1 Norddeutschland	Dreh "Anlieferung auf dem Wertstoffhof in Zeiten von Corona" im AEZ Watenbüttel	April
radio ffn	Rechercheanfrage "Wertstoffhöfe"	April
Braunschweiger Zeitung	Anfrage "Abfall in Corona-Zeiten"	Mai
NDR	Anfrage "Wegen Corona: mehr (illegale) Müllentsorgung"	Mai
regionalHeute.de	Anfrage "Illegale Müllentsorgung in Zeiten von Corona"	Mai

Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling - Projekte

Mit den Bastelaktionen für Kinder zu Ostern im KUZ wurde ein Projekt zur Umwandlung und Wiederverwendung von Abfallstoffen (Upcycling & Reuse) durchgeführt (>> Seite 6).

Auf der ALBA-Internetseite wurden unter www.alba-bs.de als weitere Anregungen zum Upcycling die Bastelanleitung „Mit Bienenwachs zum Frischhaltetuch“ sowie die Bauanleitung „Vom Fahrradteil zur Lampe“ angeboten.

Die Werbung für den Braunschweiger Tausch- und Verschenkmarkt „BS-MehrWert“ unter www.alba-bs.de wurde fortgeführt.

Aktion Stadtputz

Aufgrund der aktuellen Lage hinsichtlich des Corona-Virus ist die Aktion Stadtputz als Teil des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“ mit den Stadtputztagen am 20. und 21. März 2020 einschließlich der Abschlussveranstaltung in diesem Jahr ausgefallen.

Dialog und Kontakte

Verbände & Vereine / Rat & Verwaltung / Wissenschaft & Kunst / Wirtschaft & Politik

Dialog & Kontakte

Institution	Projekt/Kampagne
Verbände & Vereine	
Bürgerstiftung Braunschweig	ALBA ist Engagementbotschafter - Förderprojekt "Lebendige Feldflur- Anlage von Blühstreifen"
Till Eulenspiegel-Museumsstiftung Ganztagsschule Altmühlstraße Neue Oberschule	Unterstützung mit Sammellogistik bei der Kronkorkensammlung Garten-AG - Kompost und Mulch für den Schulgarten Neues Schildkröten-Projekt - Füllmaterial für das Freigehege
Rat & Verwaltung	
Bauausschuss Stadtverwaltung	Teilnahme an der Sitzung am 15. Juni Präsentation Projekt "Rückwärtsfahren - Abfallentsorgung in engen Straßen" am 30. Januar
Fachbereich Tiefbau und Verkehr	Standortabstimmung zusätzlicher "Unterflur-Papierkörbe" im Bereich Schlossplatz/Bohlweg am 25. Februar
Fachbereich Tiefbau und Verkehr Beirat Stadt Braunschweig / Umweltdezernat	Wertstoffstation "Am Rautheimer Holze" - Möglichkeiten der Aufwertung am 25. Mai 32. Beiratssitzung bei ALBA am 11. Mai Übergabe des Zertifikats über die Klimaschutzleistungen der Stadt für das Jahr 2019 am 2. Juni
Wissenschaft & Kunst	
Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	Präsentation von Upcycling-Sitzmöbeln - "Winterkunstzeit" Kohlmarkt (5. bis 9. Februar)
TU BS, Institut für Architekturbezogene Kunst	Informationsaustausch im Rahmen des Promotionsvorhabens "Recycling und Weiterverwendung von Gebraucht- und Restmaterialien in künstlerisch gestaltenden Projekten und in der Lehre"
TU BS, Leichtweiß-Institut	Masterarbeit "Chancen, Grenzen und Handlungsempfehlungen hinsichtlich der Abfallvermeidung bei Großveranstaltungen"
FH Ostfalia	Hausarbeit "Getrennthaltung von Abfällen aus Haushaltungen" bezüglich Sperrmüllsammlung und Direktanlieferung im AEZ
Dezernat für Kultur undWissenschaft	Lichtkunst "Acqua Alta" im Rahmen des 5. Lichtparcours (13. Juni bis 9. Oktober)
Wirtschaft & Politik	
DEHOGA, Bündnis 90/Die Grünen, IHK, Stadt Braunschweig, SPD Braunschweig Investor	Teilnahme an Neujahrsempfängen im Januar Grundsatzgespräch "Winterdienst" - Neubauprojekt Hamburger Straße/Mittelweg am 13. Januar
Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	Abstimmungsgespräch zum Thema "Abfallentsorgung Unterflur" am 24. Juni

Wissenschaft & Kunst

Anlässlich der Winterkunstzeit der Baugenossenschaft Wiederaufbau wurden wie bereits schon 2019 einige Upcycling-Sitzmöbel von ALBA auf dem Kohlmarkt präsentiert.



In Kooperation zwischen dem Künstler Benjamin Bergmann und ALBA entstand das Licht-Kunstwerk „Acqua Alta“.



Der leuchtende Container mitten in der Oker ist im Rahmen des Lichtparcours 2020 ab dem 13. Juni auf der Oker zu sehen – die Lichtkunst kann bis zum 9. Oktober von Kunstbegeisterten bei einem Spaziergang entlang der Oker betrachtet werden.



Anlagen

Auf den folgenden Seiten befinden sich Tabellen zum Textteil sowie die Pressemitteilungen und Artikel

- Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“
- Newsletter
- Pressemitteilungen und Artikel

Auflistung der **Hinweis- und Beschwerdegründe** des städtischen Fachbereichs „**Ideen- und Beschwerdemanagement**“

Nicht alle Anrufe sind als Beschwerde zu bewerten. In vielen Fällen reicht eine fachgerechte Beratung zur Klärung des Sachverhaltes. Bei allen eingehenden Beschwerden wird umgehend der Sachverhalt geprüft, um dem Beschwerdeführer so schnell wie möglich eine qualifizierte Antwort zu geben und den Anlass der Beschwerde abzustellen.

Anzahl	Beschwerdegrund	Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang
258	Schmutzdecke	Indirekte Beschwerde. Hier werden die Schmutzdecken erfasst, die direkt durch das Ideen- und Beschwerdemanagement kommen.
55	Verunreinigung im Stadtgebiet	"Wilde Müllablagerungen". Dies wird unverzüglich an die Sondereinsatztruppe weitergeleitet und für Abhilfe gesorgt.
38	Anlieger ignorieren Reinigungspflichten	Meldungen von unzureichender Gehwegreinigungen kommen oftmals über das städt. Ideen- und Beschwerdemanagement. Hier melden Bürger unzureichende Reinigung der Nachbarn. Die jeweiligen Grundstücke werden durch unsere Disposition inspiziert. Nur in den Fällen der starken Verschmutzung werden die Bürger durch die ALBA auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen.
27	verunreinigter Wertstoffcontainerstandplatz	Turnusmäßige Reinigung der Wertstoffcontainer durch MA der ALBA. Dennoch werden die Stationen immer noch als Entsorgung für Sperrmüll etc. missbraucht. Verursacher sind i.d.R. nicht festzustellen. Bei Meldung von Verschmutzungen erfolgt umgehend eine Reinigung des Standplatzes.
23	Papierkörbe	Meldungen über überquellende Papierkörbe. Es gibt Bereiche, in denen der Leerungsrhythmus bemängelt wird. Es wird gemeldet, wenn Vandalismus vorliegt und neue Papierkörbe aufgestellt werden müssen.
23	Wertstoffcontainer allgemein	U.a. Wunsch nach Reparaturen, Leerungsintervalle erhöhen, Wunsch nach Ausbau der Station, Anzahl der Container nicht ausreichend. Die Beschwerden sind stark zurück gegangen.
20	Abfallbeseitigung	U.a. Symbolaufkleber für Abfalltonnen, Hinweis, dass Müllablagerung auf dem Hinterhof.
20	Abfallbehälter nicht geleert	Nachsorge durch unsere Disposition. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Abfalltonnen auf. Die teilweise direkt über das Ideen- und Beschwerdemanagement gemeldet werden. Gefrorene Abfalltonnen sind höhere Gewalt. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Behälter. In diese Rubrik fällt auch die Nichtleerungen der Papiertonne, die ein hohen Anteil haben, da viele Bürger vergessen, ihre Papiertonne am Abholtag bereitzustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
19	unzureichende Straßenreinigung	Beschwerden über mangelnde Straßenreinigung, wie z.B. Verunreinigung durch Silvesterknaller oder Laub. Es wird angemerkt, dass die Gassen in einzelnen Bereichen nicht gereinigt werden.
11	Sperrmüllabholung	Bei nichtangemeldeten Sperrmüllansammlungen, als auch wenn es darum geht Sperrmüllkleinteile und Reste, die in der Sperrmüllabholung nicht integriert sind, zu entsorgen (Sperrmüllrückstände).
10	Biotonne nicht geleert	Zu Beginn der wöchentlichen Biotonnenabfuhr kommt es in den ersten Wochen immer zu nicht geleerten Tonnen. Das liegt daran, dass das neu eingestellte Personal sich in der Tour noch nicht genau auskennt. Jede nicht geleerte Tonne wird durch ein Sonderfahrzeug am gleichen Abend oder spätestens am nächsten Morgen nachgesorgt. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Biotonne auf. Gefrorene Biotonnen fallen nicht unter "höhere Gewalt". Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Biotonne, um ein Einfrieren des Bioabfalls zu vermeiden. Oftmals Angebot an die Bürger, weitere Abfall-Kapazitäten ausnahmsweise neben die Restabfalltonne zustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
8	Wertstoffcontainerstandplatz / Kapazitäten reichen nicht aus	Systemwechsel auf die Gelbe Wertstofftonne bei der Sammlung von Leichtverpackungen
8	verunreinigt durch Laub	Erhöhter Umfang im Herbst, diese Problematik taucht aber auch erneut im Frühjahr auf
7	Wertstofftonne	Informationen im Abfallratgeber, Internet und auf allen neuen Containern.
7	Verlagerung des Wertstoffcontainerstandplatzes	Hier kommt es durch vorübergehende Verlegung der Station aufgrund von Baumaßnahmen oftmals zu Beanstandungen. Die Verlegung ist aber meist nur für den Zeitraum der Bauarbeiten. Andere Umstellungswünsche werden intensiv geprüft.
6	Fehlverhalten/Unfreundliches Verhalten ALBA Mitarbeiter	Beschwerden über lautes Hupen oder zu rasantes Fahren mit der Kehrmaschine, sind hier zu nennen oder eine Kehrmaschine hat einen Passanten bei der Ausführung der Reinigung "bespritzt". Hier werden die Mitarbeiter belehrt.
6	unzureichende Gehwegreinigung	Gehwege, die von der ALBA Braunschweig zu reinigen sind, wurden nicht ordnungsgemäß gereinigt. Prüfung, ob Auftrag vom Liegenschaftsamt vorliegt.
5	Müllcontainer wird nicht an die richtige Stelle zurück gestellt	Hier kommt es besonders im Vertretungsfall in der Urlaubszeit oder bei Krankheit schon mal zu nicht "punktgenauen" Abstellen der Tonnen, da die neuen Kollegen den Platz nicht immer auswendig kennen. Auch hier werden die Mitarbeiter belehrt.
4	Abfallberatung	Hilfe für Privathaushalte und Gewerbe durch fachgerechte Beratung.
3	Wildkrautbeseitigung	Anschreiben des Anliegers / Grundstückseigentümers
3	Zuständigkeiten	Hier werden Hinweise gegeben.
3	Straßenreinigung allgemein	U.a. Mängel an den Reinigungsintervallen, Reinigung in den Abendstunden, Reinigungsdurchführung in Neubaugebieten etc.
3	Abfallsack nicht mitgenommen	Unterweisung der betreffenden Kolonne
2	Lärmbelästigung durch Müllabfuhr/Straßenreinigung	Hier wird der Tourenplan geprüft. Allerdings bestehen in vielen Fällen betriebliche Notwendigkeiten, die oft nicht geändert werden können.
2	Abfallbehälter allgemein	U.a. Beanstandung über den Zeitraum der wöchentlichen Entsorgung der Bio-Tonne, zeitliche Verzögerung bei Bestellung oder Umbestellung neuer Abfallbehälter, widerrechtliches Abstellen von Abfällen neben die Tonne durch Nachbarn, Beklebung der Abfallbehälter, Fehlbefüllungen durch Nachbarn.

Anzahl	Beschwerdegrund	Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang
1	Winterdienst	In den Wintermonaten kommt es immer mal wieder zu Beanstandungen bei der Ausführung des Winterdienstes. Hier wird umgehend Abhilfe geschaffen bzw. auf die Pflichten der Bürger zur Ausführung des Winterdienstes hingewiesen.
1	Schadstoffmobil	Abfallablagerungen an Haltestellen werden umgehend beseitigt.
0	allgemeine Beschwerden	weitergeleitete Informationen, schriftliche Stellungnahmen und Mails in allen Bereichen der Abfallentsorgung.
0	Lärmbelästigung Wertstoffcontainerstation	Hier gibt es Informationen im Abfallratgeber, Internet und den Containern, die auf das ordnungswidrige Handeln beim Nicht-Einhalten der Ruhezeiten hinweisen.
0	Verunreinigung durch Altkleidercontainer	
0	Splittbeseitigung	Zum Ende der Winterdienstsaison. Innerhalb von zwei Wochen werden alle Bereiche vom Splitt beseitigt. Sollte dennoch etwas liegen bleiben, rücken die MA aus und reinigen die entsprechenden Stellen.
0	unzureichende Fahrradwegreinigung	
0	fehlende Bearbeitung/falsche Information	Hier erfolgt umgehend eine Entschuldigung verbunden mit entsprechender Fehlerbehebung.
0	Stadtputz	
0	Schloss an Abfallbehälter	Hier kann im Einzelfall mit der sog. "Kralle" Abhilfe geschaffen werden.
0	Ansprechpartner gesucht	
0	Bearbeitungsdauer	Hier werden die Abläufe im Kundenservice-Center ständig optimiert.
0	Bioabfallsäcke	
0	Gebührenbescheid	Beschwerden nicht durch Verschulden der ALBA. Nach dem Versand der Abgabebescheide durch den FB Finanzen erhält die ALBA ebenfalls Rückmeldungen vom Empfänger der Bescheide. Hier erfolgt, so weit möglich, eine Erklärung und Prüfung des Bescheides.
0	Gebührenpflichtige Warteschleife im KSC	
0	Leerungsrythmus	
0	Müllbehältergrößen - 80 L Tonne	
0	Papiertonne	
0	Straße bei Abfallbeseitigung verunreinigt	
0	unfreundliches Verhalten des Sachbearbeiters	
573	Gesamt	

Newsletter

Newsletter Mai 2020



Abfallwirtschaft in der Corona-Krise

Trotz der aktuellen Corona-Krise läuft die Abfuhr der Haushaltsabfälle in Braunschweig ohne Einschränkungen wie gewohnt weiter. Dies gilt neben den haushaltsnahen Touren zu Rest- und Bioabfall, Wertstofftonne und Papiertonne insbesondere auch für die Leerung der rund 500 Papier- und Glascontainer im Stadtgebiet. Sperrmüll-Abholungen können weiterhin [online](#) oder auch persönlich in den Kundenzentren bestellt werden. Das [Schadstoffmobil](#) fährt fahrplanmäßig.

Entsorgung von Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung wie Mundschutzmasken und Gummihandschuhe gehören nicht in die Wertstofftonne, sondern in die graue Restabfalltonne. Neben einer evtl. Kontamination würden diese Artikel sonst das Wertstoffgemisch verunreinigen und damit ein wertvolles Recycling verhindern.

Maskenpflicht

Auch in Braunschweig gilt seit dieser Woche die [Maskenpflicht](#). Danach sind in Braunschweig immer einfache Alltagsmasken zu tragen, wenn man den öffentlichen

Personennahverkehr nutzt, in Geschäften ist oder sich mit mehreren Personen in einem Raum befindet. Hierzu zählen auch die ALBA-Kundenzentren in der Frankfurter Str. 251, Karrenführerstr. 1-3 und die Kassenräume der Wertstoffhöfe. Darüber hinaus wären wir dankbar, wenn Sie als Anlieferer auch auf den Wertstoffhöfen Alltagsmasken tragen könnten – zu Ihrem Schutz und zum Schutz unserer Mitarbeiter.

Mülltrennung wirkt!

Jedes Jahr werden der Erde rund 60 Prozent mehr Ressourcen entnommen, als innerhalb des Zeitraums auf natürliche Weise nachwachsen können. Aus diesem Grund ist die Kreislaufführung von Wertstoffen eine wichtige Aufgabe für die Menschheit. Die einmalige Nutzung von Ressourcen ist durch eine Kreislaufwirtschaft zu ersetzen. Hier leistet das Recycling von Verpackungen – neben seiner Bedeutung für den Klimaschutz – einen wichtigen Beitrag.

Alle Bürgerinnen und Bürger können durch ihr Sammel- und Sortierverhalten ihren Beitrag für ein erfolgreiches Recycling leisten. Nur wenn möglichst viele Verpackungen korrekt vom Restabfall getrennt gesammelt und entsorgt werden, können die Wertstoffe im Kreislauf gehalten sowie Ressourcen und der Ausstoß von Kohlendioxid eingespart werden.

Seit März 2020 widmet sich die Informationskampagne der dualen Systeme in Deutschland „Mülltrennung wirkt“ genau diesem Thema. Sie gibt wertvolle Trenntipps und räumt mit Irrtümern und Müllmythen auf. Denn nach wie vor ist der Anteil an Restmüll im Gelben Sack und in der Gelben Tonne zu hoch. Diese dienen ausschließlich der Sammlung von so genannten Leichtverpackungen, also Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen. Zu viel Restmüll in den Behältnissen erschwert oder verhindert das Recycling, wodurch dem Wertstoffkreislauf wichtige Materialien verloren gehen.

In Braunschweig gibt es statt der Gelben Tonne die Wertstofftonne. Auch hier gilt: Je weniger Restmüll in diese Tonne gelangt, umso besser fürs Recycling. Hilfestellungen für das richtige Trennen stehen auf der Kampagnenseite www.muelltrennung-wirkt.de zur Verfügung. Hier sind auch weitere Informationen zu Abfallverwertung und Recycling zu finden.

Mehrweg statt Einweg beim Coffee-to-Go

Nach Schätzungen der Deutschen Umwelthilfe werden bundesweit stündlich 320.000 kunststoffbeschichtete Kaffee-Pappbecher, die so genannten Coffee-to-go Becher, ausgegeben. Hochgerechnet auf die Einwohnerzahl Braunschweigs ergibt dies über 1.000 Einwegbecher, die pro Stunde im Stadtgebiet anfallen.

Kaffeegenuss zum Mitnehmen und dabei Verpackungsmüll sparen?

Dies hat sich das Münchner Unternehmen RECUP zur Aufgabe gemacht und bietet ein nachhaltiges Mehrwegsystem für Coffee-to-go Becher an. Deutschlandweit gibt es bereits über 4.800 Ausgabestellen und auch Braunschweig ist seit dem 27. August 2019 dabei.

An 45 Ausgabestellen wie z.B. Bäckereien, Cafés und Tankstellen können die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger Ihren Kaffee zum Mitnehmen genießen und gleichzeitig etwas zur Vermeidung von Verpackungsabfällen tun. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wie funktioniert RECUP?

- To-Go-Getränke für 1 Euro Pfand im Mehrweg- statt im Einwegbecher bestellen
- Unterwegs genießen
- Becher deutschlandweit bei allen teilnehmenden Partner abgeben und Pfand zurückbekommen

Zum Verschließen gibt es praktische Mehrweg-Deckel, die aus hygienischen Gründen nicht Teil des Pfandsystems sind, sondern dazu gekauft werden müssen. Als Alternative zum Pfandsystem bietet ALBA Mehrweg-Kaffeebecher zum Kauf an.

Diese erhalten Sie in unserem [Online-Shop](#) und in unseren Kundenzentren in der Frankfurter Str. 251 oder in der Karrenführerstraße 1-3.

Garten- und Pflanzzeit ist Kompostzeit

Mit dem Frühling und dem Start in die Garten- und Pflanzzeit steigt auch der Bedarf an Kompost, der in Braunschweig aus dem Bioabfall hergestellt wird.

Im Bioabfall steckt viel Potenzial: Nach der Entsorgung über die Biotonne gelangen die gesammelten Küchen- und Gartenabfälle zur Vergärungsanlage nach Watenbüttel. Hier verwandelt ALBA den Inhalt der Biotonnen aus Obst- und Gemüseresten, Eierschalen, Rasenschnitt, Blumen- und Pflanzresten sowie Vertikutiergut in nährstoffreiche Kompostprodukte, die anschließend von Landwirten oder Privathaushalten zur Düngung und Bodenverbesserung eingesetzt werden. Bei der Vergärung entsteht zudem Biogas, das an den nahegelegenen Abwasserverband zur Stromerzeugung geliefert wird.

ALBA stellt jedes Jahr circa 25.000 Kubikmeter Kompost aus dem Braunschweiger Bioabfall her. Voraussetzung für die gute Qualität des Braunschweiger Komposts ist das Ausgangsmaterial. Ganz entscheidend ist, dass ausschließlich organische Abfälle und keine Fremdstoffe wie Steine, Plastik oder Metall in der Biotonne landen. Störstoffe wie Plastik erschweren den Herstellungsprozess immens, da im Gegensatz zu den organischen Materialien Plastik nicht verrotten kann. Wir führen regelmäßig unabhängige Qualitätskontrollen durch und lassen den Kompost von der Bundesgütegemeinschaft Kompost zertifizieren.

Im Braunschweiger Kompost sind alle Nährstoffe enthalten, die der Boden für ein optimales Pflanzenwachstum braucht. Neben einer Verbesserung der Bodenstruktur fördert er das Bodenleben durch die Versorgung mit organischer Substanz und lässt sich durch seine lockere und krümelige Struktur sehr gut in den Boden einarbeiten. Aufgrund seines hohen Nährstoffgehaltes ist Braunschweiger Kompost besonders ergiebig und kann eine mineralische Düngung ersetzen. Durch seinen hohen Humusgehalt ist er auch eine hervorragende Alternative zu Torf.

Weitere Hinweise zu Bezug und Verwendung von Braunschweiger Kompost in gesicherter Gütequalität, nützliche Tipps für die Anlage und Pflege Ihres eigenen Komposts erhalten Sie [hier](#).

Schüttgüter eingetroffen

Pünktlich zur Gartensaison haben wir unsere Angebotspalette erweitert. Neben den Klassikern wie Rindenmulch und Holzmulch haben wir Mutterboden, verschiedene Sorten Mineralgemisch und Zierkies in [Watenbüttel](#) vorrätig. Größere Mengen liefern wir auch gerne in Ihren Garten oder auf Ihre Baustelle. [Sprechen Sie uns an](#).

Weitere Infos und Preise finden Sie [hier](#).

Schönen 1. Mai

Morgen ist auch für uns ein Feiertag. Denken Sie an die veränderten Entsorgungstermine. Diese finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen unter alba-bs.de

ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig
Telefon: +49 531 8862-0
Fax: +49 531 8862-569
E-Mail: service-bs@alba.info

[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#)

[ALBA Braunschweig bei Instagram](#)

Um diesen Newsletter abzubestellen folgen Sie bitte diesem [Link](#).

Newsletter - Juni 2020

Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft



Anlässlich des Tages der Umwelt am 5. Juni hat ALBA-Geschäftsführer Matthias Fricke der Stadt Braunschweig ein Zertifikat über die Klimaschutzleistungen der Stadt für das Jahr 2019 überreicht. Danach konnte die ALBA Braunschweig GmbH im vergangenen Jahr durch ihre Recyclingaktivitäten im Auftrag der Stadt insgesamt 15.774 Tonnen Treibhausgase vermeiden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 16 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Zugleich erzielte ALBA bei Primärrohstoffen eine Einsparung von 128.475 Tonnen. Die Übergabe des Zertifikates erfolgte an den neuen Braunschweiger Umweltdezernenten Holger Herlitschke im Beisein von Oberbürgermeister Ulrich Markurth.

„Ich freue mich sehr, der Stadt Braunschweig heute dieses Zertifikat überreichen zu können. Es belegt, dass wir gemeinsam – Stadt und ALBA – einen aktiven Beitrag zu Ressourcen- und Klimaschutz leisten“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Die Bürgerinnen und Bürger haben durch ihre Abfalltrennung hieran einen großen und wichtigen Anteil. Denn nur gut getrennter Abfall kann auch gut recycelt werden. Wer trennt, schützt Klima und Ressourcen.“

„Ich bin stolz über dieses Zertifikat und unsere Erfolge durch Recycling“, sagt Ulrich Markurth, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig. „Wir nehmen den Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sehr ernst und sind froh, ALBA als erfahrenen Partner im Wertstoffmanagement zu haben. Ich wünsche mir, dass Braunschweig weiterhin eine Vorreiterrolle im Klima- und Ressourcenschutz übernimmt.“

Die Berechnung der Ressourcen- und Treibhausgaseinsparungen für Braunschweig basiert auf einer Methodik des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT. Die Fraunhofer-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler berechnen seit über zehn Jahren, wie sich die Recyclingaktivitäten der ALBA Group, Muttergesellschaft der ALBA Braunschweig GmbH, auf das Klima und die natürlichen Ressourcen auswirken. Veröffentlicht werden die Ergebnisse in der jährlich erscheinenden Broschüre „resources SAVED by recycling“.

Beitrag der deutschen Abfallwirtschaft

Seit 1990 sind die Treibhausgasemissionen der deutschen Abfallwirtschaft insgesamt um 75,8 Prozent zurückgegangen. Im Jahr 2019 lag der Wert bei 9,3 Millionen Tonnen (1990: 38,3 Millionen Tonnen). Das bedeutet ein Minus von 4,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und somit eine Ersparnis von 500.000 Tonnen CO²-Äquivalenten. Damit kann die Abfallwirtschaft das größte Minus der im Klimaschutzgesetz genannten Sektoren (Energiewirtschaft, Verkehr, Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Gebäudebereich) verzeichnen. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Wöchentliche Biotonnen-Leerung



Über den gesamten Sommer bis zum 6. November wird die Biotonne ohne Zusatzkosten wöchentlich geleert. Der Bioabfall aus Küche und Garten wird in Watenbüttel zu hochwertigem und gütegesichertem Qualitätskompost verarbeitet. Für die Verwertung der Bioabfälle ist es wichtig, dass keine

Störstoffe wie Steine oder Plastiktüten mit in den Bioabfall gelangen. Aktuell bei der Gartenarbeit anfallende Plastikabfälle wie Blumentöpfe und Düngerbeutel sollten in der Wertstofftonne entsorgt werden. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Wer [Braunschweiger Kompost](#) für die eigene Gartenarbeit als natürlichen Dünger und Bodenverbesserer nutzen möchte, kann diesen lose im [Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel](#) oder in 40-Liter-Säcken verpackt auf dem [Wertstoffhof Frankfurter Straße](#) erwerben.

Lichtparcours Braunschweig



Ein leuchtender Container mitten in der Oker: Seit dem 13. Juni ist das Licht-Kunstwerk „Acqua Alta“, in voller Pracht auf der Oker zu sehen.

Es ist in Kooperation zwischen dem Künstler Benjamin Bergmann und der ALBA Braunschweig GmbH für den Lichtparcours 2020 entstanden.

Weitere Eindrücke und Informationen finden Sie [hier](#).

Tipp: „Der Upcycling-Grill aus der Waschmaschinentrommel“



Manche Dinge haben zwei Leben. Ganz nach dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln" bieten wir Ihnen [hier](#) viele Anregungen zum Upcycling an, inklusive Bauanleitung. Alle Grillfreunde können sich beispielsweise aus einer alten Waschmaschinentrommel einen Upcycling-Grill selbst herstellen, der nicht nur individuell, sondern auch nachhaltig ist.

Weitere Informationen unter alba-bs.de

ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig
Telefon: +49 531 8862-0
Fax: +49 531 8862-569
E-Mail: service-bs@alba.info

[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#)

[ALBA Braunschweig bei Instagram](#)

Um diesen Newsletter abzubestellen folgen Sie bitte diesem [Link](#).

Auflistung der Pressemitteilungen und Artikel

Nr.	Publikation	Überschrift	Themen	Erscheinungs-Datum	Initiative
1	Europaticker	Zigarettenkippen gehören in den Aschenbecher	Umweltschutz	1. Januar 2020	Europaticker
2	Regional Heute	Tschüss Weihnachtsbaum ! Entsorgung startet nächste Woche	Weihnachtsbaum Entsorgung	2. Januar 2020	Regional Heute
3	Regional Heute	Neujahrsempfang von Magni and Friends	Veranstaltung	3. Januar 2020	Regional Heute
4	Braunschweiger Zeitung	Alba sammelt in der Stadt 220 Tonnen Weihnachtsbäume ein	Weihnachtsbaum Entsorgung	3. Januar 2020	BZ
5	Neue Baunschweiger	Weihnachtlicher Kehraus Alba holt Tannenbäume ab	Weihnachtsbaum Entsorgung	4. Januar 2020	Neue Baunschweiger
6	BZV Medienhaus GmbH	Modernes Abfallmanagement als Schlüssel zu Ressourcen- und Klimaschutz	Klimaschutz	7. Januar 2020	BZ
7	IHK Wirtschaft 01/2020	Enteder ganz oder gar nicht	Geschäftsführer	9. Januar 2020	IHK
8	Braunschweiger Zeitung	Dehoga_ Mehr Porzellan statt Plastik	Abfallvermeidung	9. Januar 2020	BZ
9	Braunschweiger Zeitung	Mit Liebe gegen Armut	Veranstaltung	9. Januar 2020	BZ
10	Braunschweiger Zeitung	Mehr als 200 Teilnehmer lassen die Bäume fliegen	Weihnachtsbaum Entsorgung	13. Januar 2020	BZ
11	Braunschweiger Zeitung	O du fliegender Tannenbaum	Weihnachtsbaum Entsorgung	13. Januar 2020	BZ
12	Braunschweiger Zeitung	Wie ein Sperrmüllkunde Besitzer eines Waschbeckens wurde	Sperrmüll- Abfuhr	29. Januar 2020	BZ
13	Braunschweiger Zeitung	Gespannte Erwartung vor dem Sturm	Sturm_Sabine	10. Februar 2020	BZ
14	Regional Heute	Schoduvel_ Der ALBA Pfand-Drache tauscht wieder Flaschen gegen Süßes	Schoduvel	20. Februar 2020	Regional Heute
15	Pressemitteilung	Schoduvel	Schoduvel	20. Februar 2020	ALBA
16	News 38	Schoduvel Braunschweig_ Karneval weitgehend friedlich	Schoduvel	24. Februar 2020	News 38
17	Okerwelle 104,6	ALBA für bundesweiten PR- Preis nominiert	PR- Preis	25. Februar 2020	Okerwelle 104,6
18	Pressemitteilung	Umwelt-Kampagne von ALBA nominiert für den Internationalen Deutschen PR-Preis	PR- Preis	25. Februar 2020	ALBA
19	Stadt Braunschweig	Stadtputz steht vor der Tür	Stadtputz	25. Februar 2020	Stadt Braunschweig
20	Regional Heute	Osterfeuer beantragen - Das gibt es zu beachten	Osterfeuer	3. März 2020	Regional Heute
21	Pressemitteilung	Scheckübergabe Schoduvel	Schoduvel	4. März 2020	ALBA
22	BS Live.de	Osterfeuer bis 27. März anmelden	Osterfeuer	4. März 2020	BS Live.de
23	Braunschweiger Zeitung	Kinder der Kita Kasernenstraße wappnen sich für Putztag	Stadtputz	9. März 2020	BZ
24	Braunschweiger Zeitung	ALBA spendet 777,77 Euro an die Braunschweiger Frauenberatungsstelle	Schoduvel	17. März 2020	BZ
25	Regional Heute	Wegen Corona_ Braunschweiger Wertstoffhöfe vorübergehend geschlossen	Corona	18. März 2020	Regional Heute
26	ALBA Group	Wertstoffhöfe_Schließung_final	Corona	18. März 2020	ALBA
27	Braunschweiger Zeitung	Alba schließt Wertstoffhöfe	Corona	19. März 2020	BZ
28	Neue Baunschweiger	Bürger bleiben auf ihren Gartenabfällen sitzen	WSH geschlossen	25. März 2020	Leserbrief
29	Neue Baunschweiger	Der Grünschnitt kann auch mal warten	WSH geschlossen	28. März 2020	Leserbrief / ALBA
30	Neue Baunschweiger	Grünabfall-Anlieferung	WSH geschlossen	30. März 2020	Leserbrief
31	Braunschweiger Zeitung	Termine für Abfallentsorgung verschieben sich	Oster- Terminverschiebung	1. April 2020	ALBA
32	Neue Baunschweiger	Wir machen das Beste daraus	Corona	2. April 2020	Leserbrief
33	Alarm38	Warum ist ALBA Watenbüttel geschlossen	WSH geschlossen	3. April 2020	Leserbrief

34	Pressemitteilung	Abfalltrennung und Entsorgung in Corona-Zeiten	Corona	7. April 2020	ALBA
35	Braunschweiger Zeitung	Bezirksrat will Poller und Eltern-Haltestelle	Zufahrt Müllwagen	8. April 2020	BZ
36	Braunschweiger Zeitung	Alba öffnet Wertstoffhöfe ab Mittwoch	WSH öffnet	8. April 2020	ALBA
37	Sat. 1 Regional	Einige Wertstoffhöfe öffnen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	Sat. 1 Regional
38	Harz kurier	Einige Wertstoffhöfe öffnen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	Harz kurier
39	Süddeutsche Zeitung	Wertstoffhöfe in Niedersachsen_ Teilweise offen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	Süddeutsche Zeitung
40	Hamburger Abendblatt	Wertstoffhöfe in Niedersachsen_ Teilweise offen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	Hamburger Abendblatt
41	Regional Heute	Lockerung der Corona-Maßnahmen_ Wertstoffhöfe öffnen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	Regional Heute
42	Cellesche Zeitung	Der Norden Wwertstoffhöfe in Niedersachsen_ Teilweise offen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	Cellesche Zeitung
43	Neue Deister Zeitung	Wertstoffhöfe in Niedersachsen_ Teilweise offen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	Neue Deister Zeitung
44	NTV	Wertstoffhöfe in Niedersachsen_ Teilweise offen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	NTV
45	Online Focus	Wertstoffhöfe in Niedersachsen_ Teilweise offen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	Online Focus
46	Radio38	Wertstoffhöfe machen wieder auf	WSH öffnet	8. April 2020	Radio38
47	RTL.de	Wertstoffhöfe in Niedersachsen_ Teilweise offen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	RTL.de
48	T-Online.de	Wertstoffhöfe in Niedersachsen_ Teilweise offen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	T-Online.de
49	Welt.de	Wertstoffhöfe in Niedersachsen_ Teilweise offen nach Ostern	WSH öffnet	8. April 2020	Welt.de
50	Pressemitteilung	Wiedereröffnung_Kundenzentren	Wiedereröffnung Kundenzentren	17. April 2020	ALBA
51	Braunschweiger Zeitung	Lichtblick Lichtparcours	Lichtparcours	18. April 2020	BZ
52	Bild.de	Wir haben schon entrümpelt!	WSH öffnet	19. April 2020	Bild
53	Braunschweiger Zeitung	Mundschutz-Team- Schon mehr als 7000 Masken genäht	Maskenpflicht	20. April 2020	BZ
54	Braunschweiger Zeitung	Wertstoffhöfe werden überrannt	WSH überlaufen	22. April 2020	ALBA
55	Braunschweiger Zeitung	Der große "Run" auf die Wertstoffhöfe	WSH überlaufen	22. April 2020	BZ
56	Pressemitteilung	Wegen Feiertag: Abfuhrtermine verschieben sich	1,Mai Terminverschiebung	23. April 2020	ALBA
57	Braunschweiger Zeitung	Alba hat seine Kundenzentren wiedereröffnet	Wiedereröffnung Kundenzentren	23. April 2020	BZ
58	Braunschweiger Zeitung	1.Mai- Müllabfuhr verschiebt sich	1,Mai Terminverschiebung	24. April 2020	ALBA
59	Pressemitteilung	Start wöchentl. Biotour	Start wöchentl. Biotour	7. Mai 2020	ALBA
60	Braunschweiger Zeitung	Alba holt Biotonnen jetzt wöchentlich ab	Start wöchentl. Biotour	8. Mai 2020	ALBA
61	Regional Heute	Biotonnen-Leerung in Braunschweig	Start wöchentl. Biotour	8. Mai 2020	ALBA
62	Okerwelle 104,6	Okerwelle Biotonnenleerung in Braunschweig	Start wöchentl. Biotour	8. Mai 2020	ALBA
63	Pressemitteilung	Wegen Feiertag: Abfuhrtermine verschieben sich	Himmelfahrt Terminverschiebung	14. Mai 2020	ALBA
64	Regional Heute	Himmelfahrt- Abfuhrtermine verschieben sich	Himmelfahrt Terminverschiebung	14. Mai 2020	ALBA
65	Braunschweiger Zeitung	Braunschweiger produzieren in der Corona-Krise mehr Müll	Corona	25. Mai 2020	BZ
66	News 38	Braunschweig: Mann entdeckt mysteriöses Objekt in der Oker	Lichtparcours	26. Mai 2020	News 38
67	Helmstedter Nachrichten	Braunschweiger produzieren in der Corona-Krise mehr Müll	Corona	25. Mai 2020	HN
68	Regional Heute	Treibhausgase eingespart- Stadt erhält Klimaschutzzertifikat	Tag der Umwelt	5. Juni 2020	Regional Heute
69	Braunschweiger Zeitung	Der Grabenzaun ist umgezogen	Grabenzaun	8. Juni 2020	BZ
70	Braunschweiger Zeitung	Alba und Stadt sehen sich im Klimaschutz gut unterwegs	Klimaschutz	9. Juni 2020	ALBA
71	Focus Online	Immer mehr Werbeplakate: Nicht alle sind legal	Werbeplakate	10. Juni 2020	Focus Online
72	Regional Heute	Immer mehr Werbeplakate: Nicht alle sind legal	Werbeplakate	10. Juni 2020	Regional Heute

Presseinformationen & Zeitungsartikel

Januar

Europaticker 01.01.2020



Zigarettenkippen verunreinigen Stadt und Grundwasser.
Bitte benutzen Sie die Aschenbecher!

www.unsersauberesbraunschweig.de

Weggeworfene Zigarettenkippen sind ein großes Ärgernis, sowohl für die Straßenreinigung als auch für die Umwelt. Mit einer aktuellen Plakataktion macht die Stadtverwaltung – bewusst provokant – darauf aufmerksam und ruft Raucherinnen und Raucher dazu auf, ihre Zigaretten richtig zu entsorgen.

Das Plakatmotiv veranschaulicht diejenige Menge an Zigarettenkippen, nämlich 240 Liter, die die Abfallsammler der VHS Arbeit und Beruf GmbH manuell in zwei Wochen im Innenstadtbereich aufgesammelt haben –

obwohl die Flächen vorab an jedem Morgen durch Kehrmaschinen von Alba gereinigt wurden. Die Plakate sind seit Montag in Braunschweiger Bussen und seit Dienstag an 100 Stellen als sogenannte City-Light-Poster zu sehen. Ab dem 30. Dezember ergänzen zehn Großflächenplakate die Aktion.

Klaus Benscheidt, Fachbereichsleiter Tiefbau und Verkehr, sagt: „Zigarettenkippen werden leider noch immer zu oft achtlos weggeworfen und verunreinigen unsere Stadt. Sie setzen sich in den Fugen des Pflasters fest, zersetzen sich im Laufe der Jahre und geben Mikroplastik und Schadstoffe wie Arsen, Blei, Chrom, Kupfer, Cadmium, Formaldehyd, Benzol und auch Nikotinrest an die Umwelt ab. Das ist schlicht unnötig. Zigarettenkippen gehören in den Aschenbecher oder gelöscht in den Restabfall, und nicht in den Straßenablauf. Denn von dort gelangt das belastete Wasser z. B. direkt in die Oker oder erschwert die Reinigung im Klärwerk.“

erschieden am: 2020-01-01 im europaticker

Tschüss Weihnachtsbaum! Entsorgung startet nächste Woche



Die Bäume müssen komplett abgeschmückt sein. Symbolfoto: Alexander Dontscheff Foto: Alexander Dontscheff

Die Abholaktion beginne zunächst in den Stadtteilen, in denen eine verdichtete und mehrgeschossige Bebauung vorherrsche. So starte die Weihnachtsbaum-Entsorgung am 7. Januar in den Bezirken Innenstadt und Nordstadt und endet am 22. Januar im Bezirk Wabe-Schunter. Um eine Gefährdung des Straßenverkehrs auszuschließen, sollten die Bäume gesichert an die Straße gelegt werden. Dabei sei zu beachten, dass abgestellte Weihnachtsbäume, mit einer Höhe von über zwei Metern, gekürzt und von der Wurzel befreit sein sollten. Die genauen Termine für die einzelnen Sammelgebiete sind dem anliegenden Detailplan zu entnehmen.

Kein Tierfutter

„Am Anfang des Jahres hat eine reibungslose Sammlung und Verwertung der rund 220 Tonnen Weihnachtsbäume bei uns höchste Priorität“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deswegen über zwölf Arbeitstage verteilt im Stadtgebiet unterwegs und gewährleisten so eine rasche Entsorgung der Bäume.“

die Tiere nicht durch übersehene Schmuckreste in Gefahr geraten. Für das stoffliche Recycling seien Nadelbäume aufgrund ihrer Beschaffenheit und ihrem geringen Anteil an Cellulose nicht geeignet. Stattdessen würden sie der energetischen Verwertung zugeführt. Dafür werden sie mit Spezialmaschinen geschreddert, in Container abgefüllt und anschließend Biomassekraftwerken zur Verfügung gestellt. Energieerzeugende Unternehmen wandeln sie in ihren Öfen zu Strom und Wärme um. Als Alternative zu fossilen Brennstoffen würden sie so einen Beitrag zum Umweltschutz liefern.

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Abfuhr der Weihnachtsbäume seien auch unter www.alba-bs.de oder unter der kostenfreien Service-Hotline 8862-0 zu finden.



In der kommenden Woche beginnt Alba mit dem Einsammeln der Weihnachtsbäume im gesamten Braunschweiger Stadtgebiet. Die Bäume müssen komplett von Schmuck befreit sein.

FOTO: ALBA GROUP / PRIVAT

Alba sammelt in der Stadt 220 Tonnen Weihnachtsbäume ein

Der Entsorger beginnt am Dienstag mit dem Einsammeln der Bäume.

Braunschweig. Letzter Weg für die Weihnachtsbäume in Braunschweig: In der kommenden Woche beginnt Alba mit dem Einsammeln der Bäume im gesamten Braunschweiger Stadtgebiet. Die Abholung erfolgt laut Alba-Mitteilung in der Früh- und Spätschicht. Anwohner werden daher gebeten, die Bäume gut sichtbar und vollständig abgeschmückt möglichst am Tag der Abholung bis 6 Uhr am Straßenrand bereitzustellen.

Die Abhol-Aktion beginnt laut der Mitteilung zunächst in den Stadtteilen, in denen eine verdichtete und mehrgeschossige Bebauung vorherrscht. So startet die Weihnachtsbaum-Entsorgung am 7. Januar in den Bezirken Innenstadt und Nordstadt und endet am 22. Januar im Bezirk Wabe-Schunter.

Um eine Gefährdung des Straßenverkehrs auszuschließen, sollten die Bäume gesichert an die Straße gelegt werden. Dabei sei zu beachten, dass abgestellte Weihnachtsbäume mit einer Höhe von mehr als zwei Metern gekürzt und von der Wurzel befreit sein sollten.

„Am Anfang des Jahres hat eine reibungslose Sammlung und Verwertung der rund 220 Tonnen Weihnachtsbäume bei uns höchste Priorität“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der Alba Braun-

schweig GmbH. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deswegen über zwölf Arbeitstage verteilt im Stadtgebiet unterwegs und gewährleisten so eine rasche Entsorgung der Bäume.“

Anders als viele vermuten, würden nur die von Händlern nicht verkauften Weihnachtsbäume als Futter für Zootiere genutzt. So werde sichergestellt, dass die Tiere nicht

durch übersehene Schmuckreste in Gefahr geraten. Für das stoffliche Recycling seien Nadelbäume aufgrund ihrer Beschaffenheit und ihres geringen Anteils an Cellulose nicht geeignet. Stattdessen würden sie der energetischen Verwertung zugeführt. Dafür werden sie mit Spezialmaschinen geschreddert, in Container abgefüllt und anschließend Biomassekraftwerken zur Ver-

fügung gestellt. Energieerzeugende Unternehmen wandeln sie in ihren Öfen in Strom und Wärme um. Als Alternative zu fossilen Brennstoffen liefern sie so einen Beitrag zum Umweltschutz.

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Abfuhr der Weihnachtsbäume sind auch zu finden auf www.alba-bs.de oder unter der kostenfreien Service-Hotline (0531) 8862-0. red

Zeitplan für die Weihnachtsbaumabfuhr

■ **7. Januar** Bezirke Innenstadt und Nordstadt: Innerhalb der Umflutgräben, Schwarzer Berg, Siegfriedviertel, Nordbahnhof, Neues Hochschulviertel und Altes Hochschulviertel

■ **8. Januar** Bezirke Östliches Ringgebiet und Westliches Ringgebiet: Am Hagenring und Prinzenpark, Wilhelmstor-Nord und -Süd, Petritor-Ost, -West und -Nord

■ **9. Januar** Bezirke Viewegs Garten – Bebelhof und Mascherode: Viewegs Garten, Bürgerpark, Hauptfriedhof, Hauptbahnhof, Bebelhof, Zuckerberg und Mastbruch

■ **10. Januar** Bezirke Heidberg – Melverode und Stöckheim

■ **13. Januar** Bezirke Weststadt, Timmerlah – Geitelde – Stiddien und Broitzem: Hermannshöhe, Rothenburg und Weinberg

■ **14. Januar** Bezirke Bienrode – Waggum – Bevenrode und Wenden – Thune – Harxbüttel

■ **15. Januar** Bezirk Südstadt – Rautheim – Lindenberg

■ **16. Januar** Bezirke Volkmarode und Hondelage: Volkmarode, Dibbesdorf und Schapen

■ **17. Januar** Bezirke Veltenhof –

Rühme und Schunteraue: Veltenhof, Hafen, Rühme-West und -Ost, Vorwerksiedlung, Schundersiedlung und Kralenriede

■ **20. Januar** Bezirk Lehnndorf – Watenbüttel: Alt-Lehnndorf, Siedlung Lehnndorf, Ölper Holz, Kanzlerfeld, Bundesanstalten, Völknerode, Watenbüttel und Ölper

■ **21. Januar** Bezirke Lamme. Rüningen, Leiferde und Gartenstadt: Am Südssee

■ **22. Januar** Bezirk Wabe – Schunter: Gliesmarode, Riddagshausen, Querum, Querumer Forst, Pappelberg

Weihnachtlicher Kehraus: Alba holt Tannenbäume ab

Abholaktion zwischen dem 7. und 22. Januar

NB



Die Zeit der gemütlichen Weihnachtsstube ist vorbei. Foto: oh

4. Januar 2020 / Team Neue Braunschweiger

Braunschweig (m). In der 2. Kalenderwoche beginnt ALBA mit dem Einsammeln der Weihnachtsbäume im gesamten Braunschweiger Stadtgebiet. Die Abholung erfolgt in der Früh- und Spätschicht. Anwohner werden daher gebeten, die Bäume gut sichtbar und vollständig abgeschmückt möglichst am Tag der Abholung bis 6 Uhr am Straßenrand bereitzustellen.

Anzeige



Die Abholaktion beginnt zunächst in den Stadtteilen, in denen vor allem mehrgeschossige Häuser stehen. Los geht es am 7. Januar in den Bezirken Innenstadt und Nordstadt und endet am 22. Januar im Bezirk Wabe-Schunter. Die Bäume sollten so abgelegt werden, dass sie den Straßenverkehr nicht gefährden. Bäume, die größer als zwei Meter sind, sollten gekürzt und von der Wurzel befreit sein.

„Am Anfang des Jahres hat eine reibungslose Sammlung und Verwertung der rund 220 Tonnen Weihnachtsbäume bei uns höchste Priorität“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der Alba Braunschweig GmbH.

Anders als viele vermuten, werden nur die von Händlern nicht verkauften Weihnachtsbäume als Futter für Zootiere genutzt. So wird sichergestellt, dass die Tiere nicht durch übersehene Schmuckreste in Gefahr geraten. Für das stoffliche Recycling sind Nadelbäume aufgrund ihrer Beschaffenheit und ihrem geringen Anteil an Cellulose nicht geeignet. Stattdessen werden sie zur Energiegewinnung genutzt. Dafür werden sie mit Spezialmaschinen geschreddert, in Container abgefüllt und anschließend in Biomassekraftwerken zu Strom und Wärme umgewandelt.

Neujahrsempfang von Magni & Friends

Freitag, 03. Januar 2020 - Braunschweig (div)

Der Neujahrsempfang 2020 von Magni & Friends stand unter dem Motto „Liebe!“. Im ALBA-Kundenzentrum kamen über 170 Gäste zusammen und feierten gemeinsam und gut gelaunt den Start in das neue Jahr!

Fotos: Hans-Lothar Köchy



Bild 10/220 (Nr. 2440196)

IHK Wirtschaft Braunschweig 07.01.2020

UNTERNEHMENSPORTRÄT

ALBA in Braunschweig

Modernes Abfallmanagement als Schlüssel zu Ressourcen- und Klimaschutz



Wir sind die Müllabfuhr und leeren täglich rund 15.000 Müllgefäße



Matthias Fricke, Geschäftsführer

ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig
Telefon 0531 88620
www.alba-bs.de

ALBA – dieser Name dürfte annähernd jedem Braunschweiger ein Begriff sein. Tagtäglich sind die Fahrzeuge des Unternehmens auf den Straßen der Stadt unterwegs. ALBA ist Dienstleister der Kommune, ihrer Bürgerinnen und Bürger und Entsorgungspartner von Handel, Dienstleistung, Handwerk und Industrie. Das Unternehmen holt den Müll ab, sammelt Wertstoffe, produziert Biogas und Kompost, reinigt die Straßen und hilft beim Winterdienst.

Doch ALBA ist auch noch mehr: Denn ALBA leistet einen aktiven Beitrag zu

Ressourcen- und Klimaschutz: Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2018 über 137.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von mehr als 112.000 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 17.000 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 17 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Ein Beitrag, der ohne die Unterstützung der Braunschweigerinnen und Braunschweiger

- Durch Getrennthaltung der Braunschweiger Bürger konnten 2018 ca. 137.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart und ca. 17.000 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Dies entspricht dem Gewicht von 112.000 PKWs und einem Klimaschutzeffekt einer Waldfläche, die fast 30 Mal so groß ist wie der Prinzenpark.

ALBA 
Wir nennen es Rohstoff.



Sauber macht lustig! – Wir machen viele Wege frei.

nicht denkbar wäre. Denn das sorgfältige Trennen schon im Haushalt ist wesentliche Voraussetzung für eine umweltschonende weitere Verarbeitung der Abfälle.

In Braunschweig begann die Erfolgsgeschichte von ALBA im Jahr 2001 mit dem Einstieg in die Stadtreinigung Braunschweig GmbH. Vier Jahre später löste sich das Unternehmen von der Stadt und wurde zur eigenständigen ALBA Braunschweig GmbH. Wobei ALBA an sich viel älter ist und als Pionier in Sachen Rohstoffabsicherung gilt. Schon zu Beginn der 1970er Jahre begann das Unternehmen in Berlin damit, Glas, Papier und Pappe getrennt zu sammeln und wiederzuverwerten. Von ALBA stammt das „Berliner Modell“ – die Wertstofftrennung nach Materialfraktionen, die ein hochwertiges Recycling erst ermöglicht und heute in ganz Deutschland angewandt wird. Mittlerweile ist die Unternehmensgruppe mit ihren Marken ALBA und Interseroh in Deutschland und Europa sowie in Asien aktiv und ist einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit.

Die Heimat des Recyclingexperten in Braunschweig ist das Westliche Ringgebiet. Auf dem 60.000 Quadratmeter großen Grundstück an der Frankfurter Straße war früher einmal das Stadtreinigungsamt untergebracht. Heute ist das Gelände Standort für die ALBA Braunschweig GmbH und ihre Schwester ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH mit etwa 360 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen – vom kleinen Pritschenwagen für die Grünstreifen-Reinigung bis hin zum wuchtigen Müllauto.

Die Müllabfuhr ist für die meisten Braunschweiger Bürger der regelmäßige Berührungspunkt mit dem Unternehmen. Und das fängt bisweilen früh an: Viele Kinder stehen gebannt auf dem Fußweg und beobachten fasziniert, wie der Inhalt der Tonnen begleitet von dem typischen Rumpeln in den Fahrzeugen verschwindet. Wenn der Fahrer den kleinen Zuschauern dann noch zuwinkt, ist das Glück oft perfekt.

Während die ganz jungen Bürger die fahrenden Müllschlucker bewundern und sich auf jede Leerung freuen, legen die Erwachsenen Wert auf zuverlässigen Service.

„Abfallwirtschaft muss funktionieren, man darf nicht viel davon bemerken. Je weniger die Menschen sich darum kümmern müssen, desto besser ist es“, sagt Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig.

Das Pensum, das die ALBA-Mitarbeiter dabei leisten, ist enorm. Annähernd 15.000 Tonnenleerungen pro Tag stehen auf ihrem Programm. Restabfall, Papier und Bioabfall wird dabei getrennt abgeholt. Längst bewährt hat sich die zum Jahresbeginn 2014 eingeführte Gelbe Tonne für Wertstoffe. „Dieser Systemwechsel war ein deutlicher Fortschritt“, sagt Fricke. Die Verschmutzungen an den derzeit rund 340 Wertstoffinseln im Stadtgebiet seien deutlich weniger geworden. Allerdings sammelt das Unternehmen an den Entsorgungspunkten auch jetzt noch jährlich etwa 100 bis 150 Tonnen illegal entsorgter Abfälle auf.

Neben der Leerung der Tonnen und der Bereitstellung sowie Pflege der Wertstoffinseln ist ALBA auch für die Sperrmüllabholung zuständig. Mehr als 50 Sammelstellen hat das Unternehmen für Elektrokleingeräte eingerichtet.

Eine weitere Besonderheit ist das ALBA Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße: Von Schulungen mit Sortierspielen über Filmvorführungen und Bastel- und Recyclingaktionen bis hin zu Workshops für Erwachsene – das Angebot im Rahmen der Umweltbildung ist hier umfassend. Mehr als 2.500 Kinder aus Braunschweig sind deshalb auch jedes Jahr zu Gast in diesem modernen Informationszentrum.

Die seit Jahren bestehende enge Partnerschaft zwischen der Stadt und dem Recyclingdienstleister zählt sich aus: Braunschweig gilt deutschlandweit als Vorreiter in puncto Recycling. So hat die Kommune als eine der ersten nicht nur flächendeckend die Wertstofftonne eingeführt, sondern auch ein bürgernahes Erfassungssystem für Elektrokleingeräte. Dabei sind die Gebühren seit Jahren stabil. Hinzu kommt: ALBA hat bereits mehr als 50 Millionen Euro investiert – und trägt damit zum Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen bei.



Kunden- und Umweltzentrum – Servicepunkt für Bürgerinnen und Bürger sowie Schulungs-ort für Kinder, Schüler und Erwachsene

Dehoga: „Mehr Porzellan statt Plastik!“ BZ

Das Gastgewerbe fordert gleiche Umsatzsteuersätze beim Essen, sei es im Stehen oder im Sitzen.

Braunschweig. Den diesjährigen Neujahrsempfang, der in der Dom- se des Altstadttrahaus in Braun- schweig stattfand, hatte der Deho- ga-Kreisverband Region Braun- schweig-Wolfenbüttel unter das Motto „Die glorreichen 7 Prozent. Mehr Porzellan statt Plastik!“ ge- stellt.

Vor rund 150 Gästen aus Wirt- schaft, Politik aus Bund und Land, Verwaltung und Gesellschaft mach- te der Vorsitzende des Verbandes, Gastronom und Hotelier Bernd Weymann (Wendezeller Stuben) deutlich, warum es dem Gastgewer- be geht. Nämlich um die schwertlich nachvollziehbaren Umsatzsteuer- sätze.

Er führte in einem von Geschäfts- führer Mark Alexander Krack mo- derierten Podiumsgespräch aus, dass ein gemütliches, gesundes Es- sen im Sitzen 19 Prozent Mehrwert- steuer koste, wohingegen im Gehen und Stehen nur 7 Prozent fällig wür- den. Auch ökologisch sei in der heu- tigen Zeit nicht zu verstehen, dass bei Verwendung von Porzellan für Buffets 19 Prozent zu veranschla- gen sei – und der Mehrwertsteuer-

satz für Plastik-Einweggeschirr nur 7 Prozent betrage.

Daher fordere der Dehoga, sich an einer aktuell laufenden Unter- schriftensammlung bei www.openpetition.de zum Thema „Es ist fünf nach zwölf! Rettet unsere Gasthäu- ser! Für mehr Porzellan statt Plas- tik!“ zu beteiligen. Diese erfordert als Quorum dafür, dass sich der Peti- tionsausschuss des Deutschen Bun- destages mit der Thematik befasst, 50.000 Stimmen. Die vorbereiteten Unterschriftenlisten wurden fleißig ausgefüllt – und umgehend einge- reicht.

Oberbürgermeister Ulrich Mar- kurth, der ebenfalls am Podiumsgespräch teilnahm, beschrieb, dass auch in der Gemeinschaftsverpfle- gung für Essen in Kindergärten und Schulen (19 Prozent) im Vergleich zu Uni-Mensen (7 Prozent) unter- schiedliche Umsatzsteuersätze grei- fen, so dass der Stadt die Thematik auch geläufig sei.

Markurth gab zudem mit Blick auf jüngst in den Medien geäußerte Befürchtungen von Innenstädte- werbetreibenden in Braunschweig hinsichtlich einer autofreien City-Entwarnung. Gleichzeitig betonte er, wie aktiv die Stadt Braunschweig im Sinne von Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei den herausfor- dernden Themen öffentlicher Per- sonenverkehr und Wohnraum- entwicklung vorgehe.

BS-Energy-Vorstand Volker Lang hob hervor – angesprochen darauf, dass das Unternehmen angekün- digt hat, 220 Millionen Euro zu in-



Podiumsdiskussion im Altstadttrahaus (von links): Dehoga-Vorsitzender Bernd Weymann, Geschäftsführer Mark Alexander Krack, Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke und BS-Energy-Vorstand Volker Lang. FOTOS (2): SIEGFRIED NICKEL



Besondere Ehrung für Eckehard Ossada (Waldhaus Ölper, Mitte) durch Bernd Weymann (rechts) und Oberbürgermeister Ulrich Markurth.

tränen aus den Händen von Bernd Weymann und Oberbürgermeister Ulrich Markurth in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste die Ernennungsurkunde zum Ehren-

vorsitzenden des Verbandes.

Reden Sie mit!
Der Artikel ist im Inter-
net frei kommentierbar:
braunschweiger-zeitung.de

„Es ist fünf nach zwölf! Rettet unsere Gasthäuser! Für mehr Porzellan statt Plastik!“

Forderung an den Petitionsausschuss auf www.openpetition.de

STADTGEFLÜSTER Von Bettina Jordan

Mit Liebe gegen Armut

BZ



Am Ende steht eine tolle Summe: 3760 Euro sind der Erlös der Tombola beim vierten Neujahrsempfang von Magni & Friends. Die Initiatoren dieser etw. anderen Veranstaltung zu Beginn des Jahres 2020 – Andrea Hanke, Annette Schütz, Martin Bretschneider und Martin K. Burghartz – danken ihrer illustren Gästeschar. Zu ihr gehörten auch Friederike Harlfinger und Rüdiger Wamke, Stiftungsvorstände des Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche gegen Kinderarmut; dem Fonds kommt der Betrag 1:1 zugute.

Sehen und gesehen werden, Kontakte knüpfen, sprechen, essen, trinken, tanzen, eiskalt abfeiern, „on the rocks“ eben, wie es auf der Einladungskarte hieß, war der Sinn des „vierten Ersten“, des ersten Neujahrsempfanges nach dem von Stadthallen Betriebs-Gin&H und Staatsorchester am Abend zuvor. Passend dazu waren die Veranstalter in kühles Blau gewandert, doch als Annette Schütz (immerhin mit roter Kette) ans Mikro trat, überraschte sie die Gäste mit dem Motto des Abends: Liebe! Es möge, betonte sie, ein Jahrzehnt der Liebe begründet werden. Sinnbildlich dafür ein Schild – auf der Vorderseite die Zahl 2020, auf der Rückseite die erste 20 gespiegelt, so dass sich mit der zweiten 20 ein Herz ergab.

Respekt, Nächstenliebe, Helfen als das bessere Lieben – mit diesen Schlagworten stimmten Andrea Hanke, Martin Bretschneider und Martin K. Burghartz in die Motto-Beschreibung ein. Letzterer betonte allerdings auch, dass die Liebe nicht so weit ginge, dass Menschen mit aller Macht – sprich mit monetärem Angebot – versuchten, auf die Gästeliste von Magni & Friends zu kommen. Die Einladungen wurden aus Zuneigung ausgesprochen ...

Im neuen Veranstaltungsort, dem Alba-Kundencenter, vergnügten sich bei Musik des Duos Lucyco neben vielen anderen Ehrenbürger Gerhard Glogowski, Oberbürgermeister Ulrich Markurth mit Ehefrau Susanne Hilla-Markurth, Bürgermeisterin Anke Kaphammel mit ihrem Mann, Galerist Thomas Kaphammel, Bundestagsabgeordneter Carsten Müller, Ralf Beil (bis 2018 Direktor des Kunstmuseums Wolfsburg), Bettina Klier, Claudia Gorille (NDR), Carola Xyländer-Scharnberg (Tanzstudio am Zuckerberg) und Ex-VW-Vorstand Klaus Kocks. Für Fingerfood-Speisen sorgte Jean-Luc Hänel (Vielharmonie), für Getränke Brigitta Jünke (Weinhandlung Bremer) und die Brauerei Wolters. Ein großes Dankeschön der Veranstalter galt der Vielzahl der Sponsoren, darunter BBR Verkehrstechnik, Alba, Vierke Corporation Fashion sowie EnBU Franchise.

Die Region blickt beim Steinberg-Dialog auf ein gutes Jahr zurück
Stimmungsvoll mit einer kleinen Wanderung rund um den Steinberg und einem Vortrag des Goslarer Försters Pauke über das schädliche Verhalten des Borkenkäfers und seine massenhafte Vermehrung verabschiedeten die Gäste des 28. Steinberg-Dialogs das Jahr 2019. Immerhin 70 Gäste hatten sich zum vorweihnachtlichen Kehrhaus bei leichtem Nieselregen auf der Steinbergalm unweit der Stadt Goslar eingefunden.

Die Region blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück – so lautete das



Mit den Veranstaltern von Magni & Friends – Martin Bretschneider (mit Mikro), Martin K. Burghartz, Andrea Hanke und Annette Schütz – freuten sich 160 Gäste über den gelungenen Jahresauftakt.

FOTO: PRIVAT

Fazit bei der Begrüßung von Steinberg-Dialog-Initiator Martin K. Burghartz, Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth und Frank Oesterhelweg, Vizepräsident des Niedersächsischen Landtags. Die Region werde, wie Markurth in Aussicht stellte, auch 2020 ihre Sichtbarkeit in der Landespolitik signifikant erhöhen. Unter den Gästen einen Tag vor Heiligabend waren Mercedes-Benz-Rosier-Geschäftsführer Stefan Becker (ab sofort neuer Sponsor beim Steinberg-Dialog), Klaus Kroschke, Dunja Kreiser, Prof. Dr. Harald Rau, Prof. Rüdiger Scheller, Werner Schilli, Sabine Sternberg, Claas Merfort, Oliver Syring, Stefan E. Ortmann, Voets-Chef Klaus Stockhausen, Volksbank-Direktor Carsten Ueberschar und Miriam Herzberg, Pressesprecherin Stiftung Neuerkerode.

Zum Jahresabschluss servierte Steinbergalm-Wirt Burkhard Rosner delikaten Rehpfeffer mit Preiselbeeren sowie Rotkohl und Kroketten.

Ausbildungswerkstatt verabschiedet Gründungsmitglied

Gleich zwei Gründe zum Feiern gab es in der Ausbildungswerkstatt Braunschweig (ABW). Der gemeinnützige Verein mit 60 Mitarbeitenden widmet sich seit 1983 der Ausbildung und Berufsvorbereitung junger Menschen. Jetzt wurde Gründungsmitglied Walter Johannes Herrmann für sein 30-jähriges Wirken als 1. Vorsitzender des Vereins vom ABW-Team geehrt. Geschäftsführer Alan Brodkorb und seine Stellvertreterin Andrea Zauner dankten ihm für sein jahrzehntelanges Engagement im Sinne der Gründungsidee des gemeinnützigen Vereins und Trägers der freien Jugendhilfe.

Ziel ist die Förderung und Entwicklung der Gleichheit der Bildungschancen von Menschen in zwischen aller Altersgruppen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Ausbildung sowie der Beratung in beruflichen sowie persönlichen Bereichen. Die Küchencrew hatte Walter J. Herrmann einen Jubiläumskuchen mit dem blauen Bildungswort (h)l, dem Maskottchen der ABW gebacken. Gleichzeitig konnte Oliver Brants für 15 Jahre Zugehörigkeit zur Ausbildungswerkstatt geehrt werden.

Zum Backworkshop in die galicische Stadt Vigo

Fünf Ausbilderinnen und Ausbilder des Bäcker- und Konditorenhandwerks haben in der galici-



Der Goslarer Förster Walter Pauke erklärt den Gästen des 28. Steinberg-Dialogs die Arbeit nach den Schäden durch den Borkenkäfer am Goslarer Steinberg.

FOTO: PRIVAT



30 Jahre lang war Walter Johannes Herrmann (Zweiter von rechts) Vorsitzender des Vereins Ausbildungswerkstatt Braunschweig, Teamleiter Oliver Brants (Zweiter von links) ist seit 15 Jahren dabei. Geschäftsführer Alan Brodkorb und Andrea Zauner dankten beiden für ihren Einsatz.

FOTO: PRIVAT

schen Stadt Vigo ihren spanischen Kollegen über die Schulter geschaut. In einem BackWorkshop erhielten sie Einblicke in die Herstellung galicischer Backwaren. „Ich habe in fünf Tagen tolle Kollegen, das Backhandwerk von einer besonders guten Seite und mich selbst besser kennengelernt. Das war für mich eine sehr bedeutende Reise“, sagt Bäckermeisterin Tina Wichers aus Fredenbeck.

Auch Konditormeister Wolfgang Heyderich aus Stade bewertet die Reise positiv: „Wir haben tolle Brotkreationen von fantastischen Menschen kennengelernt. Brot verbindet Menschen.“ Auch dabei war Uwe Meiners vom Braunschweiger Café Haertle. Der Auslandsaufenthalt wurde aus dem EU-Programm „Erasmus+“ finanziell gefördert und von der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade im Rahmen des bundesweiten Netzwerkes „Berufsbildung ohne Grenzen“ organisiert.

Legendärer Ost-West-Treff zum 100. Mal auf dem Brocken

Der 1991 von dem Braunschwei-

ger Martin K. Burghartz gemeinsam mit dem früheren Brockenwirt Hans Steinhoff gegründete „Brocken-Stammtisch“ fand kurz vor Weihnachten 2019 zum 100. Mal statt. Die Gründungsidee war, Politiker, Verwaltungsleute und Unternehmer aus Ost und West an einen Tisch zu bringen. Entscheidende Weichenstellungen – darunter die Wiederbetriebnahme der Brockenbahn oder die Zusammenführung der Nationalparks Ost und West – wurden auf dem höchsten Berg Norddeutschlands vorgenommen. Tausende, teils prominente Gäste erleben die 100 Veranstaltungen.

Nach dem Tod von Brockenwirt Hans Steinhoff führt sein Sohn Daniel Steinhoff die traditionelle Veranstaltung mit Hilfe der IHK Magdeburg fort.

Martin K. Burghartz organisiert in der Region Braunschweig-Wolfsburg seit 2013 gemeinsam mit Burkhard Rösner den Steinberg-Dialog auf der Steinbergalm oberhalb von Goslar. Diese Veranstaltung fand jüngst bereits zum 28. Mal statt.

Mehr als 200 Teilnehmer lassen die Bäume fliegen

BZ

Beim 8. Weihnachtsbaum-Weitwurf der Freiwilligen Feuerwehr Melverode gehen sogar Gruppen aus Berlin an den Start.

Von Henning Thobaben

Braunschweig. Justin Baars von der Jugendfeuerwehr Watenbüttel war vor dem Wettbewerb hochmotiviert. Im vergangenen Jahr hatte er beim Weihnachtsbaum-Weitwurf der Freiwilligen Feuerwehr Melverode in der Kategorie Kinder und Jugend mit 6,80 Meter den zweiten Platz belegt. Jetzt, bei der achten Auflage der Veranstaltung, wollte er sich noch einmal steigern. „Die 7-Meter-Marke soll fallen“, sagte er augenzwinkernd. Kurz darauf trat er an – und schaffte „nur“ 5,50 Meter. Weil sich über eine solche Weite aber sogar mancher Erwachsene gefreut hätte, reichte das für den 16-Jährigen für den Titel.

Die Veranstaltung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die von Stephan Kadereit und Lars Borhardt betreuten Jugendlichen aus Watenbüttel, die sich wie schon im Vorjahr Platz eins in der Gruppenwertung sicherten, waren zum dritten Mal dabei. Die Erfahrung ist nämlich durchaus nützlich. „Die Speertechnik ist für mich die beste.



FOTOS: HENNING THOBABEN

Die mehr als 200 Teilnehmer versuchten, die Bäume mit verschiedenen Wurftechniken möglichst weit fliegen zu lassen.



Justin Baars gewann in der Kategorie Kinder und Jugendliche.

re waren es nur elf Gruppen, diesmal wurde mit 42 Fünfer-Teams ein neuer Rekord aufgestellt. „Damit kommen wir langsam an unsere Grenzen“, meinte Tarik Baddouh, der die Organisation vor drei Jahren von Gerlach übernommen hatte. Die äußeren Bedingungen seien super gewesen, sagte er. Die Bäume für den Wettbewerb sammelt die Feuerwehr in Absprache mit Entsorger Alba vor der regulären Abholung vom Straßenrand ein.

Bei den Erwachsenen gewann Florian Kiene vom MTV Mainholzen mit 7,20 Meter, der Allzeitrekord aus dem Jahr 2015 liegt bei 8,10 Meter. Die Gruppenwertung gewann die Freiwillige Feuerwehr Hermsdorf. Die Berliner sind Partnerfeuerwehr der Melveroder. Ihre Jugendgruppe reiste stillecht im Kastenphenschutzfahrzeug an.

etwas auf die Beine stellen, bei dem man mit der Bevölkerung ins Gespräch kommt. Eine Fahrzeugschau ist auch interessant, aber das hier ist etwas Besonderes“, berichtete er. Viele Menschen seien durch den Weihnachtsbaum-Weitwurf auf die Feuerwehr in Melverode aufmerksam geworden, die Mitglieder zahlen seien gestiegen, so Gerlach.

Gewachsen ist auch der Wettbewerb, und das stetig. Bei der Premiere



Sehen Sie mehr!

Mehr fliegende Tannen sehen Sie auf

braunschweiger-zeitung.de

BZ

HALLO
BRAUNSCHWEIGKatharina Lohse
über schöne Abschiede

O du fliegender Tannenbaum

Schöner kann Abschied nicht sein: Der Weihnachtszeit mit dem Weihnachtsbaumweitwurf ade zu sagen, wie es Feuerwehren an diesem Wochenende in Melverode gemacht haben, ist schlichtweg großartig – für Weihnachtsmuffel und Weihnachtsliebhaber gleichermaßen. Diejenigen, die den nadelnden Baum nicht mehr sehen können, können ihn mit einem kräftigen Hau-ab-Wurf entsorgen. Diejenigen, die ihn bereits vor dem Kauf angehimelt haben, weil er so schön gerade gewachsen, so dicht und wenig pieksig ist, weil er ein so schönes Grün hat und nur eine Spitze, die können ihn nun auch noch auf seine Flugeigenschaften hin testen. Das geht übrigens auch im kleineren Rahmen in der heimischen Einfahrt. Der heutige Tag drängt sich dafür regelrecht auf, zumindest in Skandinavien. Da wird mit dem St.-Knuts-Tag das Ende der Weihnachtszeit gefeiert – auch der letzte Weihnachtsbaum muss dann raus aus dem Haus. Aber bitte nur bis zum Straßenrand werfen. Denn da holt Alba Braunschweig die trockene Tanne dann ab. Alle Jahre wieder. Die letzte Gelegenheit dazu gibt es am 22. Januar im Nordosten der Stadt.

Diskutieren Sie auf Facebook unter **Braunschweiger Zeitung** oder mailen Sie an katharina.lohse@bzbv.de

BZ

Wie ein Sperrmüllkunde Besitzer eines Waschbeckens wurde

Wer bei Alba die Abholung von sperrigem Unrat bezahlt, ist für alles verantwortlich, was verbotenerweise abgestellt wird.

Von Norbert Jonscher

Braunschweig. Sperrmüll – Unrat, der in keine Mülltonne passt. Deshalb stellt man ihn morgens vor dem Haus am Gehweg ab – und Alba kommt mit dem XXL-Müllauto vorbei und holt alles ab. Im Idealfall. Es kann aber auch passieren, dass die Sperrmüll-Spezialisten das eine oder andere stehen lassen. Und das kann dann ganz schön ärgerlich sein – besonders, wenn einem der Gegenstand gar nicht gehört.

Fälle, in denen nachaktive „Heinzelmännchen“ bei Nacht und Nebel für eine wundersame Vermehrung sorgen, soll es hin und wieder geben. Unser Leser Josef C. kann ein spannendes Kapitel dazu

beitragen. Es dreht sich um ein ominöses Waschbecken. C. beantragt also bei Alba ordnungsgemäß eine Sperrmüllabholung und zahlt dafür pflichtgemäß 15 Euro. Ein Nachbar aus der Wilhelm-Raabe-Straße stellt noch einen Stuhl, eine Lampe oder etwas Ähnliches hinzu. Okay, sagt sich unser Leser, und sagen sich auch die Leute von der Müllabfuhr: Was sie nicht mitnehmen: ein altes Waschbecken, das ihrer Ansicht nach nicht in den Sperrmüll gehört, wie C. auf einem angeklebten Zettel nachlesen kann. Er solle das Ding bitte selbst entsorgen. Und was passiert? Nichts.

Eine Woche stehe das Ding nun schon herum. Haben will es keiner. C. muss lernen: Als „Besteller einer

Abholung“ sei er bis zur Abholung des ganzen Hautens verantwortlich für diesen. Er lernt daraus: „Wehe dem, der nur fünf Minuten nicht neben seinem Haufen steht und diesen bewacht wie ein Wachhund. Denn wenn in der Zeit jemand etwas dazu stellt, was kein Sperrmüll ist, dann darf derjenige, der den Sperrmüll bestellt hat, zum Entsorger fahren – und nochmals 15 Euro bezahlen. Liebe Mitmenschen, warum tut man sowas?“

Was sagt Alba?

Das Unternehmen verweist auf die städtischen Sperrmüll-Satzung, nachzulesen im Alba-Abfallratgeber, Seite 50. Darin heißt es: Als Sperrmüll gelten aus dem Haushalt

stammende Gegenstände wie beispielsweise: Fahrräder, Kinderspielscheiben, zerlegte Möbel, Matratzen, Teppichböden, Altelektrogeräte wie Lampen, PCs, Drucker, Monitore, Radio- und Fernsehgeräte, Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen, Kühlschränke, Trockner, Herde.

Nicht in den Sperrmüll dürfen danach: Gegenstände, die bei Bau-, Umbau- oder Renovierungsarbeiten anfallen (Bauschutt, Bodenaushub, Zäune, Fenster, Türen, Paneele, Holzfußböden, Laminat, Rolläden, Sanitärkeramik, Öfen, Tapetenreste). Diese Gegenstände lässt Alba der Satzung zufolge stehen. Und dann? Sind sie vom Sperrmüll-Besteller zu entfernen, denn



Sperrmüll-Berge – wie hier in der Leonhardstraße – sind für die Alba-Profis Normalität.
FOTO: ARCHIV

der ist, juristisch gesehen, ungewollt Besitzer geworden. Ihm gehört alles, was auf seiner Sperrmüllfläche steht – solange der wahre Eigentümer keine Besitzansprüche geltend macht.

Und darauf wartet Josef C. nun.

Gespannte Erwartung vor dem Sturm

Orkantief „Sabine“ hält alle in Atem. Vor den Ereignissen der Nacht sind wir mit Querums Wehr unterwegs.

Von Henning Noske

Braunschweig. Der Sonntag ist gespanntes Warten auf Sturmtief „Sabine“. Alles ist vorbereitet, man ist auf alles vorbereitet. „Wir stehen auf der Gewehr bei Fuß“, heißt es in der Feuerwehr-Leitstelle. Doch der Höhepunkt wird erst in der Nacht erwartet – und erst am Montag wird man genau wissen, wie schlimm es war und ob es große Schäden gegeben hat.

Gegen Abend starten wir der Freiwilligen Feuerwehr in Querum einen Besuch ab. Es rüttelt bereits schwer, die Kraft der Böen hat gegen 20.30 Uhr bereits eine brutale Macht erreicht. Gerade ist ein Einsatz an der Dübbedorfer Straße erledigt – dort hat der Sturm eine Baustellenabspernung umgeweht.

Sofort Folgeinsatz in Gliesmarode – ein Wohnungsbrand mit Verletzten. Und auch danach kommen sie nicht zur Ruhe – sofort geht es jetzt zum Feuerbergweg, wo im Sturm eine Stromleitung heruntergekommen ist, die hier Einfamilienhäuser versorgt. Das kann gefährlich werden. Der Energieversorger wird alarmiert, um den Strom zu unterbrechen. Bis dahin sichern Querums Kräfte alles ab. Und hoffen, dass es nicht noch ganz dick kommt in dieser Nacht, aber sicher ist das nicht. Man wird sehen ...

Tagsüber war bereits alles vorbereitet. Sowohl personell als auch technisch hatte sich Braunschweigs Feuerwehr vorsorglich auf größere



Die Ortsfeuerwehr Querum am Feuerbergweg im Einsatz – eine Bö hat hier eine Stromleitung heruntergerissen.

FOTO: HENNING NOSKE

Schadensereignisse und entsprechende Einsätze eingestellt. Gegen Mittag ist es noch weitgehend ruhig, wird die Lage noch beobachtet, doch die notwendigen Führungsstrukturen und Einsatzszenarien sind bereits aufgebaut.

Das notwendige zusätzliche Personal ist ebenso wie die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt bereits alarmiert beziehungsweise abgestimmt. Zu-

nächst ging man in der Braunschweiger Einsatzleitstelle in der Feuerwehrstraße davon aus, dass man bereits zwischen 16 und 18 Uhr ins nächste Stadium eintreten könnte und „energischer einstellen“ müsse. Dann werde man mehr wissen, hieß es, auch über den tatsächlichen Verlauf von Sturm „Sabine“ in der Region.

Aber es blieb zunächst ruhig. Dennoch wurden zur Entlastung

der zentralen Einsatzleitstelle zwei weitere Leitstellen in Braunschweig eingerichtet werden – eine im Osten der Stadt in Querum, eine für den Süden im Katastrophenschutzzentrum in der Eisenbühler Straße.

Während in ganz Deutschland erwartet wurde, dass „Sabine“ Spuren hinterlässt, jagte in Querum bereits ein Einsatz den nächsten. Die Bahn stoppte Züge, Fahren wurden nicht, Sportveranstaltungen wurden abge-

sagt. In Braunschweig ging man am Abend bei Alba nach Prüfung der Wetterdaten davon aus, dass am Montagmorgen die Müllabfuhr „ganz normal den Dienst antreten wird“. Alba-Sprecher Matthias Fricke am Abend zu unserer Zeitung: „Die Handreimer der Straßenreinigung werden schwerpunktmäßig Astwerk von Geh- und Radwegen sowie dem Straßenbegleitgrün entfernen.“

Presse-Information

Donnerstag, 20. Februar 2020

Schoduvel: „Pfand gegen Kamelle“

“ALBA Pfand-Drache“ wieder im Einsatz: Spendensammlung für Frauenberatungsstelle

Braunschweig. Bereits zum dritten Mal beteiligt sich ALBA am städtischen Karnevalsumzug in Braunschweig, dem Schoduvel, und sammelt am kommenden Sonntag, 23. Februar 2020, mit dem „ALBA Pfand-Drachen“ herrenlose Flaschen ein. Alle Besucherinnen und Besucher des Umzugs können am ALBA-Wagen ihre Pfandflaschen im Tausch gegen Süßes und Salziges abgeben. Der Erlös des gesammelten Pfands geht auch in diesem Jahr wieder an eine gemeinnützige Organisation. ALBA unterstützt mit dem Geld die Braunschweiger Frauenberatungsstelle in der Hamburger Straße 239.

„Wir freuen uns sehr, die Braunschweigerinnen und Braunschweiger auf dem Umzug zu treffen und zusammen für ein saubereres Stadtbild zu sorgen“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Die Unterstützung eines guten Zwecks mit dem Sammeln von leeren Flaschen zu verbinden, ist in der Vergangenheit sehr gut angekommen. Wir haben uns deshalb entschieden, den ‚ALBA Pfand-Drachen‘ auch dieses Jahr wieder am Schoduvel teilnehmen zu lassen.“

Im letzten Jahr sammelte ALBA auf dem Schoduvel über 2.000 Flaschen und Dosen für den guten Zweck ein. Der Motivwagen „ALBA Pfand-Drache“ wurde vom Braunschweiger Bildhauer und Skulpteur Konrad Körner entworfen. Körner erschafft schon seit vielen Jahren prächtige Motivwagen für den Braunschweiger Karneval.

Weiterführende Informationen zum Karnevalsumzug finden Sie hier:
<https://www.braunschweiger-karneval.de/alleszumzug.php>

Ausführliche Informationen zur Frauenberatungsstelle der Stadt Braunschweig gibt es unter:
<https://www.frauenberatungsstelle-bs.de/>

Über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2018 über 137.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von mehr als 112.000 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 17.000 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 17 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter www.alba-bs.de.

 TopStory

Schoduvel: Der "ALBA Pfand-Drache" tauscht wieder Flaschen gegen Süßes

Die Erlöse aus den gesammelten Pfandflaschen gehen an eine gemeinnützige Organisation.



Im letzten Jahr sammelte ALBA auf dem Schoduvel über 2.000 Flaschen und Dosen für den guten Zweck ein. Foto: ALBA Group

Braunschweig. Bereits zum dritten Mal beteiligt sich ALBA am städtischen Karnevalsumzug in Braunschweig, dem Schoduvel, und sammelt am kommenden Sonntag, mit dem „ALBA Pfand-Drachen“ herrenlose Flaschen ein. Alle Besucherinnen und Besucher des Umzugs können am ALBA-Wagen ihre Pfandflaschen im Tausch gegen Süßes und Salziges abgeben. Der Erlös des gesammelten Pfands geht auch in diesem Jahr wieder an eine gemeinnützige Organisation. Dies kündigt die ALBA Braunschweig in einer Pressemitteilung an.

ALBA unterstütze mit dem Geld die Braunschweiger Frauenberatungsstelle in der Hamburger Straße 239. „Wir freuen uns sehr, die Braunschweigerinnen und Braunschweiger auf dem Umzug zu treffen und zusammen für ein saubereres Stadtbild zu sorgen“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Die Unterstützung eines guten Zwecks mit dem Sammeln von leeren Flaschen zu verbinden, ist in der Vergangenheit sehr gut angekommen. Wir haben uns deshalb entschieden, den ‚ALBA Pfand-Drachen‘ auch dieses Jahr wieder am Schoduvel teilnehmen zu lassen.“

Im letzten Jahr sammelte ALBA auf dem Schoduvel über 2.000 Flaschen und Dosen für den guten Zweck ein. Der Motivwagen „ALBA Pfand-Drache“ wurde vom Braunschweiger Bildhauer und Skulpteur Konrad Körner entworfen. Körner erschafft schon seit vielen Jahren prächtige Motivwagen für den Braunschweiger Karneval.

BRAUNSCHWEIG

Schoduvel Braunschweig: Karneval weitestgehend friedlich – doch DAS hat die Polizei mächtig verärgert

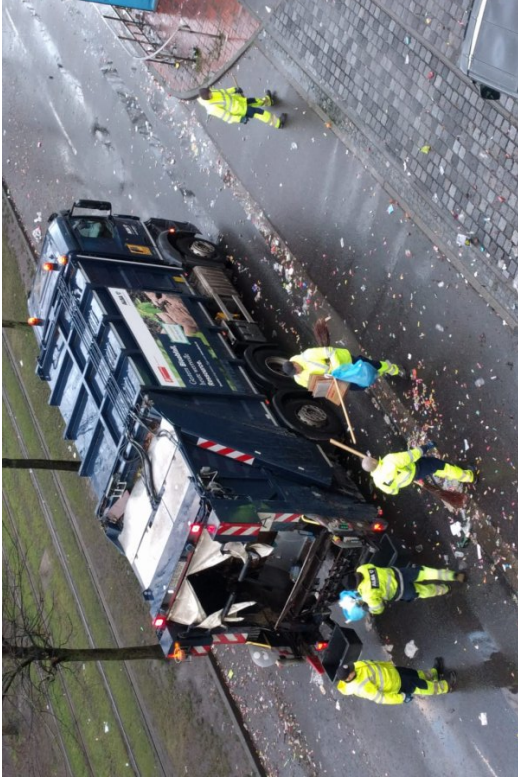


Zum 42. Mal zog der Schoduvel durch Braunschweig;

Foto: dpa

Braunschweig. Die Löwenstadt im Ausnahmezustand! Zum 42. Mal schlangelte sich der **Schoduvel** durch **Braunschweig**. Bis zu 250.000 Zuschauer nahmen an dem bunten Treiben in der Stadt teil. Blöd nur: Das Wetter spielte nicht mit ...

Egal! Fast 150 Motivwagen, 25 Musik- und Spielmannszüge und über 5.000 Aktive mischten beim Schoduvel 2020 mit.



Wir rechnen bei der Karnevalsreinigung mit 13 bis 15 Tonnen Abfall. Die Menge ist über die Jahre stabil. Bei Regenwetter wird die Menge aufgrund von anteiligem Wasser größer ausfallen, so Alba.
Foto: Christopher Kulling



Der Motivwagen „Alba Pfand-Drache“ wurde vom Braunschweiger Bildhauer und Skulpteur Konrad Körner entworfen.
Foto: ALBA Group

Im vergangenen Jahr hatte Alba nach eigenen Angaben mehr als 2.000 Flaschen und Dosen für den guten Zweck eingesammelt.

Presse-Information

Dienstag, 25. Februar 2020

Gegen Plastik im Bioabfall

Umwelt-Kampagne von ALBA nominiert für den Internationalen Deutschen PR-Preis

+++ Regionale Aufklärungskampagne für die ALBA Braunschweig GmbH
+++ Einer von vier Nominierten in der Kategorie „Nachhaltigkeit, Verantwortung und CSR“

Berlin/Braunschweig. „Bio? Logisch ohne Plastik“: Die regionale Kampagne der ALBA Group für ihre Tochter ALBA Braunschweig GmbH ist für den Internationalen Deutschen PR-Preis 2020 in der Kategorie „Nachhaltigkeit, Verantwortung und CSR“ nominiert. Die renommierte Auszeichnung wird in diesem Jahr bereits zum 50. Mal für praxisnahe und öffentlichkeitswirksame Kommunikationsmaßnahmen vergeben. Die Preisverleihung findet am 23. April in Stuttgart statt.

„Bio? Logisch ohne Plastik“ ist eine umfassende Aufklärungs- und Informationskampagne, die der Umweltdienstleister im Jahr 2018 in Braunschweig durchgeführt hat. ALBA stand dabei vor der Herausforderung, die Bürgerinnen und Bürger zu einer Verhaltensänderung bei der Entsorgung ihrer Bioabfälle zu bewegen. Meist aus Unkenntnis warfen diese zu viele Fremdstoffe – allen voran Plastiktüten – in den Bioabfall. Die Fremdstoffe aber erschweren die weitere Verwertung und können im schlimmsten Fall als Mikroplastik auf Äcker, in Flüsse und Meere gelangen.

Um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in Braunschweig zu erreichen, schnürte ALBA ein integriertes Maßnahmenpaket aus Online- und Offline-Aktionen, das – basierend auf einer 360-Grad-Perspektive – konkrete, niedrigschwellige Handlungsoptionen aufzeigte. Die Botschaft: Wer sein Verhalten nur ein wenig ändert, kann kräftig dazu beitragen, die Menge an Plastik im Braunschweiger Bioabfall deutlich zu reduzieren, und damit einen Beitrag für die Umwelt leisten. Das Besondere an der Kampagne: Kreation, Entwicklung und Umsetzung erfolgte ausschließlich inhouse mit geringem Mitteleinsatz.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserer Kreation überzeugen konnten und zu den Nominierten des Internationalen Deutschen PR-Preises gehören“, erklärt die für die Kampagne verantwortliche **Pressesprecherin der ALBA Group Susanne Jagenburg**. „Unser Ziel, ein Bewusstsein für das Problem zu schaffen und zu einer Verhaltensänderung zu animieren, haben wir überzeugend erreicht.“

Konkrete Zahlen bestätigen das: Innerhalb des Themenjahres konnte der Fremdstoffanteil im Kompost in Braunschweig von rund 21 cm² pro Liter deutlich auf rund 3 cm² pro Liter gesenkt werden. „Der Rückgang der Störstoffe um rund 85 Prozent zeigt, dass unsere Kampagne ‚Bio? Logisch ohne Plastik!‘ die Menschen erreicht hat“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Die Botschaft ist angekommen – auch über Braunschweig hinaus.“ Mittlerweile wurden ähnliche Kampagnen in weiteren Kommunen gestartet, auch Politik und Verbände haben das Thema aufgegriffen.



ALBA für bundesweiten PR-Preis nominiert

Braunschweiger Unternehmen überzeugte mit Kampagne „Bio? Logisch ohne Plastik“

Der Braunschweiger Dienstleister ALBA ist für den Internationalen Deutschen PR-Preis 2020 nominiert worden. Die regionale Kampagne „Bio? Logisch ohne Plastik“ steht damit im Finale um die Auszeichnung, die in diesem Jahr bereits zum 50. Mal verliehen wird. Das Unternehmen hatte die Kampagne im Jahr 2018 gestartet, um die Bevölkerung zu mehr Achtsamkeit bei der Entsorgung von Bio-Abfällen anzuhalten – insbesondere was die zunehmende Vermüllung von Plastiktüten betrifft. Laut ALBA Braunschweig-Chef Matthias Fricke mit Erfolg: Innerhalb des Themenjahres sei der Fremdstoffanteil im Kompost um rund 85 Prozent zurückgegangen. Mehr zur Kampagne hören Sie morgen früh ab 7 Uhr in Region aktuell. Die Preisverleihung findet am 23. April in Stuttgart statt.



Braunschweig



Braunschweig, 25. Februar 2020 / Stadt Braunschweig, Referat Kommunikation



(© Stadt Braunschweig / Daniela Nielsen)

Der jährliche Stadtputz steht vor der Tür. Jedes Jahr beteiligen sich viele Kindertagesstätten an der Aktion, die diesmal am Freitag, 20. März, mit dem Schulputztag beginnt, bevor am Samstag, 21. März, die Erwachsenen beim allgemeinen Aktionstag für eine saubere Stadt anpacken. Bereits über 11.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich angemeldet.

Im Vorfeld des Stadtputzes besuchte Bürgermeister Dr. Helmut Blöcker die städtische Kindertagesstätte Kasernenstraße, gemeinsam mit Gunnar Stratmann von der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK), einem der Hauptsponsoren. Die Kinder präsentierten Bastelarbeiten, die sie aus vermeintlichen Abfällen hergestellt hatten. Außerdem bereiteten sie sich mithilfe von Rätselheften und Schautafeln der Braunschweiger Umweltdetektive "Leo und Lena" auf den Stadtputz vor.

Bürgermeister Dr. Blöcker zeigte sich erfreut, wie intensiv sich bereits die Kinder mit dem Thema Abfall und dessen Beseitigung oder noch besser Vermeidung auseinandersetzen: "Das Engagement gerade der Jüngsten aus den vielen Kindertagesstätten oder dann später der Älteren aus den Schulen beeindruckt mich außerordentlich. Sie werden mit ihrer Teilnahme am Schulputztag am 20. März die Grundlage für hohe Teilnahmezahlen legen."

"Die Stiftung der Braunschweigischen Landessparkasse fördert die Teilnahme von Schulen und Kindertagesstätten mit je einem Euro pro teilnehmendem Kind", erklärt Gunnar Stratmann. "Viele Kinder nehmen über die Jahre an mehreren Putzaktionen teil, und dadurch wird ihr Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt im Allgemeinen, für ihr konkretes Wohn- und Lebensumfeld und für Braunschweig insgesamt gestärkt."

"Die Kindertagesstätte Kasernenstraße ist zusammen mit anderen Kindertagesstätten auch Trägerin des Klimaschutzpreises. Deshalb liegt ein pädagogischer Schwerpunkt im Kindergartenjahr bei den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit.", betont die Leiterin Monika Röhling.

Der Stadtputztag ist seit 2002 Teil des Projektes "Unser sauberes Braunschweig". Schirmherr der Aktion ist Oberbürgermeister Ulrich Markurth. Im Regelfall nehmen jährlich über 15.000 Menschen teil, die im Schnitt 35 Tonnen Abfälle zusammentragen, die dann von ALBA

Braunschweig entsorgt werden. Die Werbung für die Veranstaltung hat schon begonnen. Neben Flyern weisen unter anderem auch Großflächenplakate mit dem Slogan "Putz ich!" auf die Aktion hin und werben für die Teilnahme.

Zusätzlich werden nach dem Stadtputz die großen Unternehmen der Braunschweiger Wohnungswirtschaft zusammen mit der Öffentlichen Versicherung und dem Stadtbad Braunschweig eine ganze Schule zu einer Badeparty einladen. Die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH finanziert gemeinsam mit BS|ENERGY einen Schulpreis im Gesamtwert von über 2.000 Euro.

Zudem sind hochwertige Einzelpreise zu gewinnen: ein Reisegutschein im Wert von 1.000 Euro, ein Fahrrad, Kinogutscheine, interessante Preise von Eintracht, den Basketball-Löwen und den Lions, Rundflüge über Braunschweig, Büchergutscheine von der Buchhandlung Graff, Familienkarten für das Phaeno, viele weitere Preise und Trostpreise. Die Hauptpreise ziehen Lena und Leo bei der Abschlussfeier auf der Bühne aus der Lostrommel.

Die zentrale Abschlussfeier der Stadtputzaktion findet auf dem Platz der Deutschen Einheit statt, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zu Imbiss, Getränken, Tombola, Musik und besondere Kinderaktionen eingeladen.

So geht's zur Anmeldung

Für den Stadtputz wurde bei ALBA ein eigenes Büro eingerichtet, wo umfänglich Materialien wie Handschuhe und Abfallsäcke ausgegeben werden. Außerdem erhalten sie ein Tombola-Los, das am Samstag 12.30 Uhr

bis 18 Uhr gleichzeitig als Fahrkarte für Busse und Bahnen der Braunschweiger Verkehrs GmbH im Stadtgebiet Braunschweig (Tarifzone 409) für die Hin- und Rückfahrt zur Abschlussveranstaltung gilt.

Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt telefonisch oder persönlich bei Florian Paus, ALBA Braunschweig GmbH, Frankfurter Straße 251, Telefon 8862-142, oder unter folgendem Link:

[Hier geht's zur Anmeldung](#)

Bildnachweise
Stadt Braunschweig / Daniela Nielsen

 TopStory

Osterfeuer anmelden - Das gibt es zu beachten

Nicht jeder darf ein Osterfeuer abbrennen. Die Stadt Braunschweig sagt, was es dabei zu beachten gibt.



Symbolbild. Foto: Alexander Dontscheff

03.03.2020

Braunschweig. Zu Ostern ist es in Braunschweig Tradition, sogenannte „Brauchtumsfeuer“ abzubrennen. Dabei sind einige wichtige Grundregeln zu beachten. So darf nicht in jedem Garten ein Osterfeuer angezündet werden, da der öffentliche Charakter ein wesentlicher Bestandteil des Brauchtums ist. Diese Voraussetzung ist etwa bei einem Kleingarten- oder einem Sportverein gegeben, zu dem auch Vereinsfremde Zugang haben. Um einen Überblick über Zeitpunkt, Lage und Ausmaß des beabsichtigten Feuers zu erhalten, sind die Osterfeuer unter Nennung eines Verantwortlichen bei der Abteilung Umweltschutz, Richard-Wagner-Str. 1, 38106 Braunschweig; Fax 470-6399,

Dringend zu beachten sei, dass Osterfeuer nicht für die Abfallbeseitigung missbraucht werden dürfen. Verbrannt werden dürfe nur der im Rahmen des jährlichen Pflanzenschnitts anfallende Baum- und Strauchschnitt. Das Feuer dürfe auf keinen Fall zur Beseitigung von Abfällen, wie zum Beispiel Haus- und Sperrmüll, Plastikabfällen und ähnliche Materialien, genutzt werden.

Mit dem Aufschichten des Brennmaterials sollte erst kurz vor Ostern begonnen werden, da das Lagern des Brennmaterials über einen längeren Zeitraum erfahrungsgemäß auch zum Ablagern von Abfällen geführt habe. Die Abteilung Umweltschutz der Stadt Braunschweig führt aus diesem Grunde Kontrollen der zum Abbrennen vorgesehenen Baum- und Strauchschnitte durch. Sollten dabei doch Abfälle gefunden werden, so müssten diese umgehend entfernt werden. Die Menge des Brennmaterials dürfe aus Sicherheitsgründen 150 Kubikmeter nicht überschreiten.

Auf kleine Tiere achten

Große Reisighaufen seien ein idealer Lebensraum für Kleintiere. Käfer, Wildbienen, Kröten, Kleinvögel, Igel und Wiesel sind nur einige Arten, die hier ein vermeintlich sicheres Versteck finden. Am Tag vor dem Abbrennen müsse daher durch geeignete Maßnahmen, beispielsweise Umschichten des Brennmaterials, sichergestellt werden, dass Tiere ausreichend Gelegenheit zur Flucht haben. Dabei könnten zugleich ungeeignete Stoffe aussortiert werden.

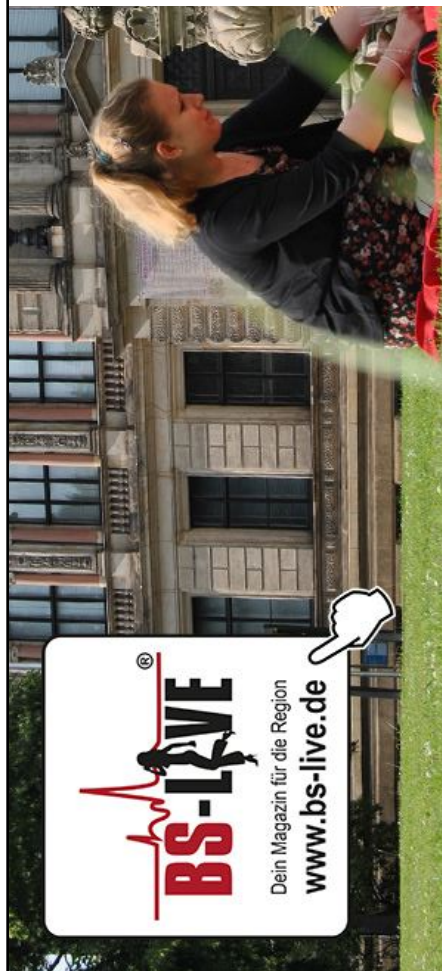
Zwischen der Feuerstelle und dem nächsten Wohngebäude aus nicht brennbaren Materialien müsse ein Mindestabstand von 50 Metern, in allen anderen Fällen von 100 Metern eingehalten werden. Beim Anzünden dürfen keinesfalls flüssige Brennstoffe, wie Benzin oder Öl verwendet werden, da diese Stoffe bei unsachgemäßer Handhabung nicht nur gefährlich sind, sondern auch zu einer Verschmutzung von Boden und Grundwasser führen können.

Auch sei unbedingt die Windrichtung zu beachten: Das Feuer dürfe nur so abgebrannt werden, dass Menschen oder benachbarte Grundstücke nicht durch Rauch oder Funkenflug gefährdet oder belästigt werden. Dass das Feuer stets beaufsichtigt werde und einfache Löschmittel, wie zum Beispiel Sand, Schaufeln, Decken oder Gartenschlauch, für alle Fälle in der Nähe sind, sollte selbstverständlich sein.

Asche nicht zum Düngen geeignet

Das Osterfeuer müsse innerhalb weniger Stunden, in der Regel von Einbruch der Dunkelheit bis Mitternacht, vollständig abgebrannt sein. Ist das Brennmaterial schließlich zu Asche verbrannt, sei die restliche Glut zu löschen und gegen Funkenflug mit Erde abzudecken. Innerhalb einer Woche nach dem Abbrennen seien die Osterfeuerplätze zu säubern und die Verbrennungsrückstände ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die Asche dürfe nicht zu Düngezwecken in der Landwirtschaft oder in Klein- beziehungsweise Hausgärten verwendet werden. Sie enthalte Schadstoffe, die bei dem Verbrennen der frischen Grünabfälle entstehen, außerdem würden sich in der Asche unvollständig verbrannte Brennmaterialien, wie zum Beispiel Wurzelholz und nicht brennbare Störstoffe befinden. Deshalb sei auch die Kompostierung der Asche nicht möglich. Sie ist als Abfall bei der ALBA Braunschweig GmbH zu entsorgen.



Osterfeuer bis 27. März anmelden

Wichtige Grundregeln sind zu beachten

Zu Ostern ist es in Braunschweig Tradition, sogenannte „Brauchturnsfeuer“ abzubrennen. Dabei sind einige wichtige Grundregeln zu beachten. So darf nicht in jedem Garten ein Osterfeuer angezündet werden, da der öffentliche Charakter ein wesentlicher Bestandteil des Brauchtums ist. Diese Voraussetzung ist etwa bei einem Kleingarten- oder einem Sportverein gegeben, zu dem auch der Garten- und Freizeitzugang haben.

Um einen Überblick über Zeitpunkt, Lage und Ausmaß des beabsichtigten Feuers zu erhalten, sind die Osterfeuer unter Nennung eines Verantwortlichen bei der Abteilung Umweltschutz, Richard-Wagner-Str. 1, 38106 Braunschweig; Fax 470-6399, E-Mail umweltschutz@braunschweig.de zu melden. Diese Meldungen sind bis zum Freitag, 27. März, möglich.

Dringend zu beachten ist, dass Osterfeuer nicht für die Abfallbeseitigung missbraucht werden dürfen. Verbrannt werden darf nur der im Rahmen des jährlichen Pflanzenschnitts anfallende Baum- und Strauchschnitt. Das Feuer darf auf keinen Fall zur Beseitigung von Abfällen, wie zum Beispiel Haus- und Sperrmüll, Plastikabfällen und ähnliche Materialien, genutzt werden.

Verbrannt werden darf nur Baum- und Strauchschnitt

Mit dem Aufschichten des Brennmaterials sollte auch kein einseitiges Brennen begonnen werden, da das Lager des Brennmaterials über einen längeren Zeitraum in der Umgebungsluft auch zum Ablagern von Abfällen geführt hat. Die Abteilung Umweltschutz der Stadt Braunschweig führt aus diesem Grunde Kontrollen der zum Abbrennen vorgesehenen Baum- und Strauchschnitte durch. Sollten dabei doch Abfälle gefunden werden, so müssen diese umgehend entfernt werden. Die Menge des Brennmaterials darf aus Sicherheitsgründen 150 Kubikmeter nicht überschreiten.

Größe Reisighaufen sind ein idealer Lebensraum für Kleintiere. Käfer, Wildbienen, Kröten, Kleinvögel und Wiesel sind nur einige Arten, die hier ein vermeintlich sicheres Versteck finden. Am Tag vor dem Abbrennen muss daher durch geeignete Maßnahmen, beispielsweise Umschichten des Brennmaterials, sichergestellt werden, dass Tiere ausreichend Gelegenheit zur Flucht haben. Dabei können zugleich ungeeignete Stoffe aussortiert werden.

Zwischen der Feuerstelle und dem nächsten Wohngebäude aus nicht brennbaren Materialien muss ein Mindestabstand von 50 Metern, in allen anderen Fällen von 100 Metern eingehalten werden. Beim Anzünden dürfen keinesfalls flüssige Brennstoffe, wie Benzin oder Öl verwendet werden, da diese Stoffe bei unsichgemäßer Handhabung nicht nur gefährlich sind, sondern auch zu einer Verschmutzung von Boden und Grundwasser führen können.

Auch ist unbedingt die Windrichtung zu beachten: Das Feuer darf nur so abgebrannt werden, dass Menschen oder brennbare Grundstücke nicht durch Rauch oder Funkenflug gefährdet oder belästigt werden. Das Feuer stets beaufsichtigt wird und einfache Löschmittel, wie z.B. Sand, Schaufeln, Decken oder Gartenschlauch, für alle Fälle in der Nähe sind, sollte selbstverständlich sein.

Das Osterfeuer muss innerhalb weniger Stunden, in der Regel von Einbruch der Dunkelheit bis Mitternacht, vollständig abgebrannt sein. Ist das Brennmaterial schließlich zu Asche verbrannt, ist die restliche Glut zu löschen und gegen Funkenflug mit Erde abzudecken. Innerhalb einer Woche nach dem Abbrennen sind die Osterfeuerplätze zu säubern und die Verbrennungsrückstände ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die Asche darf nicht zu Düngemitteln in der Landwirtschaft oder in Klein- bzw. Hausgärten verwendet werden. Sie enthält Schadstoffe, die bei dem Verbrennen der frischen Grünabfälle entstehen, außerdem befinden sich in der Asche vollständig verbrannte Brennmaterialien, wie z.B. Wurzelholz und nicht brennbare Störstoffe. Deshalb ist auch die Kompostierung der Asche nicht möglich. Sie ist als Abfall bei der ALBA Braunschweig GmbH zu entsorgen.

Quelle: PM

Presse-Information

Mittwoch, 4. März 2020

Aktion „Pfand gegen Kamelle“ / Rechtfreies Foto

ALBA spendet 777,77 Euro an Braunschweiger Frauenberatungsstelle nach Schoduvel-Aktion

Braunschweig. Das Ergebnis der Schoduvel-Aktion „Pfand gegen Kamelle“ der ALBA Braunschweig GmbH steht fest: Insgesamt wurden knapp 1.000 Flaschen und Dosen am ALBA Pfand-Drachen abgegeben und gegen Süßes und Salziges eingetauscht. Aufgrund des schlechten Wetters am Umzugstag fiel das Ergebnis niedriger aus als im Vorjahr. ALBA stockte den Pfand-Erlös großzügig auf und spendet 777,77 Euro an die Braunschweiger Frauenberatungsstelle in der Hamburger Straße 239.

Rechtfreie Fotos

Anliegend finden Sie ein rechtfreies Foto anlässlich der Übergabe des Spendenschecks zu Ihrer freien Verwendung. Bitte geben Sie als Fotoquelle „ALBA Group“ an.

Bildunterschrift:

Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH, übergibt den Spendenscheck in Höhe von 777,77 Euro an Elisabeth Bettels von der Braunschweiger Frauenberatungsstelle.

„Als Umweltdienstleister in Braunschweig engagieren wir uns nicht nur für die Sauberkeit der Stadt, sondern auch für soziale Projekte“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Wir freuen uns, dass unsere Aktion auch im dritten Jahr bei den Besucherinnen und Besuchern viel Anklang gefunden hat und wir so die Arbeit der Frauenberatungsstelle unterstützen können.“

„Wir möchten uns für die großzügige Spende von ALBA an unsere Einrichtung bedanken“, so **Elisabeth Bettels von der Braunschweiger Frauenberatungsstelle**. „Unser Dank gilt aber natürlich auch allen Braunschweigerinnen und Braunschweigern, die die Aktion mit der Abgabe von Pfandflaschen und -dosen unterstützt haben.“

Zum Hintergrund:

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich ALBA am städtischen Karnevalsumzug in Braunschweig, dem Schoduvel, und sammelte am Sonntag, 23. Februar 2020, mit dem „ALBA Pfand-Drachen“ Flaschen ein. Alle Besucherinnen und Besucher des Umzugs konnten am ALBA-Wagen ihre Pfandflaschen im Tausch gegen Süßes und Salziges abgeben. Der Motivwagen „ALBA Pfand-Drache“ wurde vom Braunschweiger Bildhauer und Skulpteur Konrad Körner entworfen. Körner erschafft schon seit vielen Jahren prächtige Motivwagen für den Braunschweiger Karneval.

Über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Kinder der Kita Kasernenstraße wappnen sich für Putztag BZ

Die Stadt Braunschweig hat bereits mehr als 11.000 Anmeldungen für den jährlichen Stadtputz.

Braunschweig. Der jährliche Stadtputz steht vor der Tür. Jedes Jahr beteiligen sich viele Kindertagesstätten an der Aktion, die diesmal am Freitag, 20. März, mit dem Schulputztag beginnt, bevor am Samstag, 21. März, die Erwachsenen beim allgemeinen Aktionstag für eine saubere Stadt anpacken. Bereits mehr als 11.000 Teilnehmer haben sich angemeldet.

Im Vorfeld des Stadtputzes besuchte Bürgermeister Dr. Helmut Blöcker die städtische Kindertagesstätte Kasernenstraße, gemeinsam mit Gunnar Strattmann von der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK), einem der Hauptsponsoren. Die Kinder präsentierten Bastelarbeiten, die sie aus vermeintlichen Abfällen hergestellt hatten. Außerdem bereiteten sie sich mithilfe von Rätselheften und Schautafeln der Braunschweiger Umweltdetektive „Leo und Lena“ auf den Stadtputz vor.

Bürgermeister Blöcker zeigte sich erfreut, wie intensiv sich bereits die Kinder mit dem Thema Abfall und dessen Beseitigung oder noch besser Vermeidung auseinandersetzen: „Das Engagement gerade der jüngsten aus den vielen Kindertagesstätten oder dann später der Älteren aus den Schulen beeindruckt mich außerordentlich. Sie werden mit ihrer Teilnahme am Schulputztag am 20. März die Grundlage für hohe Teilnahmezahlen legen.“

„Die Stiftung der Braunschweigischen Landessparkasse fördert die Teilnahme von Schulen und Kin-



Im Vorfeld des Stadtputzes besuchte Bürgermeister Helmut Blöcker die städtische Kindertagesstätte Kasernenstraße, gemeinsam mit Gunnar Strattmann von der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK), einem der Hauptsponsoren.

FOTO: STADT / DANIELA NIELSEN

dertagesstätten mit je einem Euro pro teilnehmendem Kind“, erklärt Gunnar Strattmann. „Viele Kinder nehmen über die Jahre an mehreren Putzaktionen teil, und dadurch wird ihr Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt im Allgemeinen, für ihr konkretes Wohn- und Lebensumfeld und für Braunschweig insgesamt gestärkt.“

„Die Kindertagesstätte Kasernenstraße ist zusammen mit anderen Kindertagesstätten auch Trägerin des Klimaschutzpreises. Deshalb liegt ein pädagogischer Schwerpunkt im Kindergartenjahr bei den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit“, betont die Leiterin Mo-

nika Röhling. Der Stadtputztag ist seit 2002 Teil des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“. Schirmherr der Aktion ist Oberbürgermeister Ulrich Markurth. Im Regelfall nehmen jährlich mehr als 15.000 Menschen teil, die im Schnitt 35 Tonnen Abfälle zusammentragen, die dann von Alba Braunschweig entsorgt werden, teilt die Stadt weiter mit. Die Werbung für die Veranstaltung hat schon begonnen. Neben Flyern weisen unter anderem auch Großflächenplakate mit dem Slogan „Putz ich!“ auf die Aktion hin und werben für die Teilnahme.

Zusätzlich werden nach dem

von der Buchhandlung Graff, Familienkarten für das Phaeno, viele weitere Preise und Trostpreise. Die Hauptpreise ziehen Lena und Leo bei der Abschlussfeier auf der Bühne aus der Lostrommel.

Die zentrale Abschlussfeier der Stadtputzaktion findet auf dem Platz der Deutschen Einheit statt, alle Teilnehmer sind zu Imbiss, Getränken, Tombola, Musik und besonderen Kinderaktionen eingeladen.

So geht's zur Anmeldung: Für den Stadtputz wurde bei Alba ein eigenes Büro eingerichtet, wo umfangreich Materialien wie Handschuhe und Abfallsäcke ausgegeben werden. Außerdem erhalten Teilnehmer ein Tombola-Los, das am Samstag von 12.30 bis 18 Uhr gleichzeitig als Fahrkarte für Busse und Bahnen der Braunschweiger Verkehrs GmbH im Stadtgebiet Braunschweig (Tarifzone 40) für die Hin- und Rückfahrt zur Abschlussveranstaltung gilt.

Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt telefonisch oder persönlich bei Florian Paus, Alba Braunschweig, Frankfurter Straße 251, ☎ (0531) 8862-142, oder über das Internet unter www.braunschweig.de/stadtputz.

Reden Sie mit!
Nehmen auch Sie am Stadtputz teil?
braunschweiger-zeitung.de



Alba spendet 777,77 Euro an die Braunschweiger Frauenberatungsstelle. Das Geld kam bei der Schoduvel-Aktion „Pfand gegen Kamelle“ zusammen. Insgesamt wurden knapp 1000 Flaschen und Dosen am Alba-Pfand-Drachen abgegeben und gegen Süßes und Salziges eingetauscht. Aufgrund des schlechten Wetters am Umzugstag fiel das Ergebnis niedriger aus als im Vorjahr. ALBA stockte den Pfand-Erlös auf.

Pressemitteilung 18.03.2020



Presse-Information

Mittwoch, 18. März 2020

Vorsichtsmaßnahme, um Bürger und Mitarbeiter zu schützen

Wegen Corona: ALBA schließt für Privatanlieferer vorübergehend die beiden Braunschweiger Wertstoffhöfe

Braunschweig. Die Corona-Krise zwingt die ALBA Braunschweig GmbH zur vorübergehenden Schließung der beiden Wertstoffhöfe in Watenbüttel (Celler Heerstraße 335) und an der Frankfurter Straße 251. Privatanlieferer können deshalb ab dem 19. März 2020 keine Abfälle mehr an den Standorten abgeben. Diese Maßnahme gilt zunächst bis einschließlich 14. April 2020. Damit soll der Kontakt zwischen Bürgern und Mitarbeitern verhindert werden.

„In Absprache mit der Stadt Braunschweig folgen wir den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts, um Bürger und Mitarbeiter zu schützen. Dies entspricht der Vorgehensweise kommunaler Abfallwirtschaftsbetriebe der Region“, **sagt Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH.** „Die reguläre Abholung und Entsorgung der Abfall- und Wertstofftonnen geht derzeit unverändert weiter.“

Mit einem ganzen Bündel von Maßnahmen hat die ALBA Braunschweig GmbH in den vergangenen Wochen vorgesorgt, um die Mitarbeiter zu schützen und die Entsorgung sicherzustellen. So hatte der Umweltdienstleister zahlreiche Mitarbeiter in Heimarbeit versetzt, um das Ansteckungsrisiko zu verringern. Gleichfalls wurden die Arbeitsschichten wo möglich so entzerrt, dass sich weniger Mitarbeiter/-innen auf dem Betriebsgelände begegnen. Seit der Ausbreitung des Virus werden in allen Gebäuden und Fahrzeugen mehrmals täglich Desinfektionsmaßnahmen durchgeführt.

Die Wertstoffhöfe sollen so schnell wie möglich wieder ihren Dienstbetrieb aufnehmen, sofern die Sicherheit der Mitarbeiter und der Bevölkerung gewährleistet werden kann.

Wegen Corona: Braunschweiger Wertstoffhöfe vorübergehend geschlossen

ALBA schließt für Privatanlieferer vorübergehend die beiden Braunschweiger Wertstoffhöfe.



Die Wertstoffhöfe haben erstmal geschlossen. Foto: ALBA Group

Braunschweig. Die Corona-Krise zwingt die ALBA Braunschweig GmbH zur vorübergehenden Schließung der beiden Wertstoffhöfe in Watenbüttel (Celler Heerstraße 335) und an der Frankfurter Straße 251. Privatanlieferer können deshalb ab dem 19. März keine Abfälle mehr an den Standorten abgeben. Diese Maßnahme gilt zunächst bis einschließlich 14. April. Damit soll der Kontakt zwischen Bürgern und Mitarbeitern verhindert werden. Dies teilt ALBA Braunschweig in einer Pressemitteilung mit.

„In Absprache mit der Stadt Braunschweig folgen wir den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts, um Bürger und Mitarbeiter zu schützen. Dies entspricht der Vorgehensweise kommunaler Abfallwirtschaftsbetriebe der Region“, sagt Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Die reguläre Abholung und Entsorgung der Abfall- und Wertstofftonnen geht derzeit unverändert weiter.“

Mit einem ganzen Bündel von Maßnahmen habe die ALBA Braunschweig GmbH in den vergangenen Wochen vorgesorgt, um die Mitarbeiter zu schützen und die Entsorgung sicherzustellen. So habe der Umweltdienstleister zahlreiche Mitarbeiter in Heimarbeit versetzt, um das Ansteckungsrisiko zu verringern. Gleichfalls wären die Arbeitsschichten wo möglich so entzerrt worden, dass sich weniger Mitarbeiter auf dem Betriebsgelände begegnen. Seit der Ausbreitung des Virus würden in allen Gebäuden und Fahrzeugen mehrmals täglich Desinfektionsmaßnahmen durchgeführt werden. Die Wertstoffhöfe sollen so schnell wie möglich wieder ihren Dienstbetrieb aufnehmen, sofern die Sicherheit der Mitarbeiter und der Bevölkerung gewährleistet werden könne.

BZ

Alba schließt heute Wertstoffhöfe

Braunschweig. Angesichts der Corona-Krise schließt Alba die beiden Wertstoffhöfe in Watenbüttel (Celler Heerstraße) und an der Frankfurter Straße. Privatanlieferer können deshalb ab sofort keine Abfälle mehr an diesen Standorten abgeben. Damit soll der Kontakt zwischen Bürgern und Mitarbeitern verhindert werden, teilt das Unternehmen mit. Die reguläre Abholung und Entsorgung der Abfall- und Wertstofftonnen gehe derzeit unverändert weiter.

red

Bürger bleiben auf ihren Gartenabfällen sitzen

NB

Heinz König ist sauer: Gerade in dieser Zeit, in der die Menschen viel Zeit zu Hause verbringen sollen und dort irgendwelche Bau-, Renovierungs-, Aufräum- und Gartenarbeiten in Angriff nehmen, sind die Alba-Wertstoffhöfe geschlossen. Kontakte sollen so vermieden werden.

„Wenn ich bislang privat angeliefert habe, kam es meistens weder auf dem Wertstoffhof noch bei der Grünanlieferung zu Kontakten unterhalb von 10

bis 50 Metern. Warum muss dieser Betrieb also schließen? Erweist sich die Alba hier als 'Corona-Trittbrettfahrer' oder haben die schlicht keine Lust? Jetzt im Frühjahr kann ich mir gut vorstellen, dass die Bürger ihre Gärten von Grünschnitt befreien wollen.

Warum lässt man die Braunschweiger Bürger nicht ausnahmsweise wenigstens ihre Gartenabfälle kostenlos abliefern? Dann kann es selbst an der Kasse nicht mal zu Kontakten kommen.“



Um die Mitarbeiter vor Ansteckung zu schützen, sind die Wertstoffhöfe geschlossen worden.

Foto: Alba Group

Neue Baunschweiger 28.03.2020

LESERBRIEFE

Der Grünschnitt kann auch mal warten

NB

Die Corona-Krise geht derzeit an niemandem vorbei. Wie so viele Unternehmen sind auch die Wertstoffhöfe von Alba geschlossen. Leser Heinz König ärgerte das (NB vom 25. März). Matthias Fricke, Geschäftsführer von Alba Braunschweig, nimmt dazu Stellung:

„Es gibt so Tage, da muss man sich schon wundern. Nichtsahnend habe ich heute Morgen durch die NB geblättert, um dann auf den Beitrag von Herrn König zu stoßen.

Wir alle erleben in diesen Tagen eine Zeit, die es so noch nicht gegeben hat. Nahezu die gesamte Weltwirtschaft ist angehalten. Soloselbstständige, Klein- und Mittelständische Unternehmen bangen um ihre Existenz, Mitarbeiter um Arbeitsplätze. Auch bei Großunternehmen wird diese Zeit, von der noch nicht klar ist, wie lange sie anhalten wird, tiefe Spuren in den Bilanzen hinterlassen.

Persönlich müssen wir alle derzeit die erschreckenden Nachrichten aus Italien, Spanien und anderen Ländern



Die Alba-Wertstoffhöfe sind aktuell nicht zugänglich

Foto: Alba Group

aushalten. Ende derzeit nicht in Sicht. Die Abfallwirtschaft tut eben alles, um Entsorgungssicherheit für Rest-, Bioabfall, Gelbe Tonne, Papiertonnen oder Glas zu gewährleisten. Wir machen eigene Pandemiepläne, schaffen zusätzliche Homeoffice-Arbeitsplätze, entzerrten Schichten, sperren Aufenthalts- und Pausenräume, desinfizieren Fahrzeuge zu Beginn und Ende der Schicht und versuchen alles, um Grüppchenbildung unter Mit-

arbeitern auf das Geringste zu reduzieren.

Die gemeinsam mit der Stadt Braunschweig getroffene Entscheidung über die vorübergehende Schließung der Wertstoffhöfe ist uns allen nicht leicht gefallen und hat nichts mit Lustlosigkeit zu tun. Es ist eher eine Vorsichtsmaßnahme, die aktuell in nahezu allen Städten und Kommunen im Bereich der Wertstoffhöfe getroffen wurde. Kommen wir abschließend nochmal zu Herrn König.

Wer hier von 'Corona-Trittbrettfahrer' spricht, hat die aktuelle Situation anscheinend noch nicht verstanden und kann auch mit der Ansprache: 'Bleiben Sie zu Hause!' nichts anfangen, auch wenn gerade aufgrund der Corona-Krise viel Freizeit vorhanden ist.

Eines steht fest: Grünschnitt, Lampe, Schrankwand und Co. werden es dem Besitzer nicht übel nehmen, die letzte Reise etwas später anzutreten.“

Alba-Mitarbeiter sind keine „Corona-Trittbrettfahrer“

Auch Armin Rogge reagiert verständnislos auf die Vorwürfe des NB-Lesers und nutzt die Gelegenheit, den Alba-Mitarbeitern zu danken. Er schreibt:

„Ich kann es mir nicht verkneifen, einmal mein Entsetzen zur Äußerung von Leser Heinz König zu formulieren. In seinem Artikel zu den geschlossenen Wertstoffhöfen

schreibt er, Zitat: 'Erweist sich die Alba hier als 'Corona-Trittbrettfahrer' oder haben die schlicht keine Lust?' Eine Unverschämtheit sondergleichen, Alba und den

Mitarbeiter/innen dies zu unterstellen! Und danke an alle, die es uns auf den Wertstoffhöfen ermöglichen, unseren Müll dort abzuladen.“



GRÜNABFALL-ANLIEFERUNG

Nicht begonnen

Celler Heerstraße 335, 38112 Braunschweig, Deutschland (52.314737,10.451251)

30.03.2020, 11:05 | Gemeldet durch: Anonymer Nutzer

Zur Zeit fällt überall in den Gärten Grünabfall an. Warum kann man den nicht wie bisher in Watenbüttel bei Alba abgeben? Argumente wie Corona ziehen nicht, denn die Alba-Mitarbeiter haben überhaupt keinen Kontakt zu den Anlieferern und die sind allein durch die Fahrzeuge weit voneinander entfernt. Die Bezahlung könnte kontaktlos per Karte an der Waage erfolgen. Also: Macht schnell wieder auf!!!

Finden Sie diesen Aufreger nützlich?

-63

+115

Teilen 0

[Diesen Eintrag melden](#)

6 Kommentare

- | | |
|---|--|
| 30. März 2020
11:10
Karl | Viel einfacher wäre es, Brenntage zumindest für 2020 (wieder) zuzulassen. Bäume, Büsche, Gräser müssen geschnitten werden, nur müsste man den Grünschnitt auch irgendwie los werden können. |
| 30. März 2020
11:30
Unverantwortlich | Manche können und wollen es nicht kapieren! |
| 30. März 2020
15:34
Egoistenverächter | Die ohnehin durch Atemwegserkrankungen gefährdeten Mitbürger durch offene Grünabfallverbrennungen noch zusätzlich belasten?
Aber sonst ist alles klar? |
| 30. März 2020
16:25
Gartenfreund | Nicht jeder hat einen so großen Garten, dass er das Grünzeug dort lagern oder verbrennen könnte. Also macht die Anlieferung möglich. Wir tun euch nichts und ihr müsst auch nicht mit uns knutschen. |
| 30. März 2020
19:11
Mitarbeiter | Das ist doch für Alba DIE Gelegenheit, Personal einzusparen und aus der Corona-Sache Kapital zu schlagen. |
| 31. März 2020
07:33
P. Lietz | Ich sehe schon wieder viele neue Aufreger:
„Grünabfall illegal entsorgt!!!!!!“ |

BZ

Termine für Abfallentsorgung verschoben sich

Braunschweig. Aufgrund der bevorstehenden Osterfeiertage verschieben sich die Termine zur Leerung der Abfallbehälter. Die Leerung in der kommenden Woche (ab 6. April) findet jeweils einen Tag früher, die in der Woche darauf jeweils einen Tag später statt, wie es in einer Mitteilung von Alba heißt. Ausnahme ist demnach der Montag, 6. April: Hier erfolgt die Entsorgung bereits zwei Tage früher, also am Samstag, 4. April. Ab dem 20. April gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Von der Verschiebung in der kommenden Woche (15. Kalenderwoche) ist lediglich die Leerung der Wertstofftonne nicht betroffen. Erst ab der darauffolgenden Woche ist neben der Restmüll-, Bioabfall- und Papiertonne auch die Wertstofftonne von den Änderungen des Abfuhrtages betroffen. Bei der Leerung von Abfall-Großbehältern (550 bis 1100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Mehr Infos: www.alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html und unter ☎ (0531) 8862-0. red

Neue Braunschweiger

Wir machen das Beste daraus

Corona hat unseren Alltag verändert - Wie erleben Sie die Situation?



Nach getaner Arbeit: Elisa, Johann und Helen zwischen dem eingesammelten Müll aus Lehdorf. Foto: privat

Auf unseren Aufruf hin, hat uns NB-Leserin Renate Pütz folgende Geschichte aus Italien geschickt:

Meine Tochter lebt mit ihrem italienischen Mann und drei Kindern in Frascati, Italien. Nun wird dort seit zwei Wochen eine Ausgangssperre praktiziert. Bei Nichtbeachtung der Auflagen drohen Geld- und Gefängnisstrafen. Einmal in der Woche fährt eine Person zum Einkaufen in den Supermercato. Ansonsten sind alle verpflichtet, sich in der Wohnung aufzuhalten. Diese ist nicht sonderlich groß. Es gibt eine kleine Terrasse, auf der ein Kicker steht.

Die Kinder und Eltern freuen sich, dass sie Zeit miteinander verbringen können und keine Verpflichtungen außer Haus rufen. Der Tagesablauf gestaltet sich so: Die Familie macht vor dem Frühstück Gymnastik. Dann wird gemeinsam gegessen. Die Kinder machen Hausaufgaben oder Unterricht per Internet. Um 11 Uhr ist Kickerpause. Mahlzeiten werden

mit oder ohne Kinderhilfe zubereitet. Fast täglich finden Telefonate mit Nonna und Nonno statt. Das Wochenende wird fast nur auf der Terrasse verbracht. Da kann man sich auch mit den Nachbarn unterhalten ohne gegen die Regeln zu verstoßen. Eine tolle Aktion

während der Corona-Krise war das Bemalen eines Betttuches, auf dem steht: „Alles wird gut. Ich bleibe zu Hause“. Die Kinder freuen sich jetzt schon auf den Urlaub bei Oma Renate in Braunschweig.



Die Kinder bemalten ein Betttuch auf dem steht: „Alles wird gut. Ich bleibe zu Hause“. Foto: privat

Anzeige

Auch NB-Leser Axel Don macht das Beste aus der Situation: Mit seinen drei Kindern startete er eine Müllsammelaktion, damit Braunschweig auch ohne den offiziellen Stadtputz wieder sauberer wird. Er schreibt:

Die Geschwister Elisa (9), Johann (9) und Helene (8) haben die ausgefallene Stadtputzaktion zusammen nachgeholt. Mit ihren Eltern haben sie in Lehdorf einen Nachmittag lang Müll gesammelt. Vier große Säcke voll sind es geworden. „Überall im Gebüsch und im Wald lag der Müll verstreut“, berichtet Johann, „besonders entlang der Hauptstraße“. Am besten fanden sie den riesigen alten Schlauch, den sie im Wald gefunden haben. „Richtig ekelig waren die ganzen Tüten voll Hundekacke“, fand Elisa. Helene zieht Bilanz: „Das hat richtig Spaß gemacht und ist gut für die Umwelt“. Den ganzen Müll haben die Kinder erst einmal auf einem Bollerwagen zu sich nach Hause gebracht. Die Müllentsorger von ALBA haben aber schon zugesagt, diesen Unrat kostenfrei abzuholen. Für die Kinder, die anfangen sich zu langweilen, ist das eine prima Idee und das Beste, was man aus der jetzigen Situation machen kann.

**WARUM IST ALBA WATENBÜTTEL
GESCHLOSSEN?**

Nicht begonnen



Celler Heerstraße 335, 38112 Braunschweig, Deutschland (52.314434,10.449243)

03.04.2020, 06:14 | Gemeldet durch: rainer.hallenbach

Hallo liebe Redaktion,

heute wurde berichtet, dass die Baumärkte ab Samstag wieder für Privatleute geöffnet sein werden.

Die Wohnung zu renovieren oder den Garten auf Vordermann zu bringen sind ja auch prima Dinge, mit denen man die plötzliche "Corona-Freizeit" sinnvoll nutzen, und einem "Lagerkoller" vorbeugen kann. Der Weisse Ring warnt ja sogar schon vor zunehmender häuslicher Gewalt, weil manche mit der Freizeit nicht sinnvoll umgehen können.

Nur, wohin dann mit dem Müll an altem defektem Spielzeug oder abgeschnittenen Ästen? Normalerweise kann man den mit dem Auto zum ALBA Wertstoffhof nach Watenbüttel bringen. Nur dort ist aktuell geschlossen! Der ALBA-Geschäftsführer schreibt dazu: "Die gemeinsam mit der Stadt Braunschweig getroffene Entscheidung über die vorübergehende Schließung der Wertstoffhöfe ist uns allen nicht leicht gefallen [...] Es ist eher eine Vorsichtsmaßnahme, ..."

Siehe:

<https://anzeigenblaetter.bzv.de/titles/neuebraunschweiger/11799/publications/61/articles/1110738/5/2>

Sorry, aber da verhält sich ALBA absolut unsolidarisch und die Massnahme ist auch sachlich nicht gerechtfertigt. Ich kenne die Gegebenheiten in Watenbüttel sehr gut. Dort gibt es zwei Kassen-Automaten, wodurch die 2m Abstand zum

ALBA-Personal problemlos eingehalten werden können, was natürlich auch im Freien bei den Wertstoff-Containern gilt. Für die ALBA-Mitarbeiter ist das Infektionsrisiko dort deutlich kleiner als z.B. in öffentlichen Verkehrsmitteln auf dem Weg zur Arbeit oder während des Einkaufens beim Lebensmittelhändler zu Hause.

Es kommt auch noch eine rechtliche Frage hinzu. Denn ALBA hat für diesen Bereich eine lokale Monopolstellung, unterliegt somit einem Kontrahierungszwang und darf sich nicht auf das sonst übliche Recht berufen, sich seine Vertragspartner aussuchen zu dürfen.

Bitte fragen Sie doch mal als Redaktion bei ALBA und der Stadt nach, warum man an der Schliessung der Wertstoff-Anlieferung noch festhält. Ich als einzelner Privater komme an die Entscheidungsträger nicht heran, und bekomme nur beschwichtigende Phrasen als Antwort. Ihnen als Redaktion wird man bestimmt fundierter antworten müssen, warum sich ALBA gerade in diesen schwierigen Zeiten vor der Verantwortung für die Mitmenschen drückt.

Freundliche Grüße

Rainer Hallenbach

Presse-Information

Dienstag, 7. April 2020

Service in Braunschweig

Trotz Corona-Krise: Abfuhr der Haushaltsabfälle läuft wie gewohnt weiter

+++ Häufige Leerung der Depotcontainer für Papier und Glas vor und nach Ostern

Braunschweig. Trotz der aktuellen Corona-Krise läuft die Abfuhr der Haushaltsabfälle in Braunschweig wie gewohnt weiter. Dies gilt neben den haushaltsnahen Touren zu Rest- und Bioabfall, Wertstofftonne und Papiertonne insbesondere auch für die Leerung der rund 500 Papier- und Glascontainer im Stadtgebiet. Sperrmüll-Abholungen können weiterhin über das Internet (www.alba-bs.de) bestellt werden.

„Aufgrund der bevorstehenden Ostertage kommt es zu Verschiebungen der Termine bei den einzelnen Tonnen in den Haushalten“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Die Depotcontainer leeren wir weiterhin wie gewohnt nach Bedarf. Vor und nach Ostern setzen wir hier zusätzliche Fahrzeuge ein, um den Feiertagsausfällen entgegenzuwirken. Wichtig ist vor allem, dass Kartonagen vor dem Einwurf in den Container so zerkleinert werden, dass es zu keinen Verstopfern kommt. Nur so kann das bereitgestellte Behältervolumen auch optimal von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.“ Die richtigen Entsorgungstermine nach Abfallart sind auf der Seite der ALBA Braunschweig zu finden: <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>.

Aufgrund der Corona-bedingten Kontaktsperre arbeiten viele Bürgerinnen und Bürger im Homeoffice, Kinder müssen zu Hause betreut werden. Viele Braunschweiger arbeiten mehr im Garten, räumen den Keller auf. Hierdurch fällt auch mehr Abfall an als sonst. Auch in Zeiten von Corona sollte trotzdem die gewohnte Abfalltrennung (insbesondere bei Verpackungen, Altglas und Papier) beibehalten werden, rät das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU): <https://www.bmu.de/pressemitteilung/abfalltrennung-in-zeiten-der-coronavirus-pandemie-wichtiger-denn-je/>.

Über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2018 über 137.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von mehr als 112.000 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 17.000 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 17 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter www.alba-bs.de.

Bezirksrat will Poller und Eltern-Haltestelle

Mütter und Väter fahren im Auto bis zur Kita im Prinzenpark. Sie gefährden Kinder und blockieren den Weg.

Von Henning Thobaben

Braunschweig. In diesen Tagen ist alles ruhig rund um die Kita Prinz-Albrecht-Park. Doch wenn der normale Betrieb wieder läuft, dürfte es wieder voll werden auf dem asphaltierten Weg, der zu der im Park gelegenen Kita führt.

Jeden Morgen fahren Eltern mit ihren Autos in die Grünanlage hinein, um möglichst nahe der Einrichtung zu parken und ihre Kinder in der Kita abzuliefern. Kommen mehrere Eltern gleichzeitig mit ihren Fahrzeugen, wird es unübersichtlich – und für zu Fuß oder mit dem Rad kommende Kinder gefährlich.

Und nicht nur das: Auch Rettungsfahrzeuge hätten es im Notfall schwerer, sich an den am Wegesrand parkenden Autos vorbeizuzwängen. Die Müllfahrzeuge von Alba haben das in der Vergangenheit bisweilen schon aufgegeben. Teilweise verweigerten sie die Abfuhr, weil sie nicht zu den Tonnen vordringen konnten. Der Abfall sammelte sich an, es kam zu Geruchsbelästigung. Appelle der Einrichtung



FOTO: HENNING THOBABEN

Diesen in den Prinz-Albrecht-Park führenden Weg nutzen viele Eltern als Parkplatz.

tung an die Eltern, woanders zu parken oder die Kinder auf anderem Wege zu bringen, blieben ohne nachhaltige Wirkung.

Jetzt hat sich der Bezirksrat der Problematik angenommen. Zwar fiel die für März angesetzte Sitzung – sie sollte in einem Seniorenheim

Hierzu gehört die Errichtung von umlegbaren Pollern, die nur Lieferanten eine Zufahrt zur Kita ermöglichen. Zudem soll an der Ebertallee stadtauswärts anstelle der momentanen Parkfläche eine Kita-Haltestelle eingerichtet werden, die Eltern zum kurzzeitigen Parken be-

reichtigen soll. Um den Verkehr in diesem Bereich zu beruhigen, fordert der Bezirksrat Tempo 30.

Bezirksbürgermeisterin Susanne Hahn (SPD) hat sich der Sache gerne angenommen. „Ich verstehe nicht, wie man überhaupt auf die Idee kommen kann, mit dem Auto in den Park zu fahren“, sagt sie. Sie habe als Kind ebenfalls die Kita im Prinzenpark besucht – damals sei sie immer zu Fuß gebracht worden.

Dirk Loebe sieht es ähnlich. Es sei ein Phänomen unserer Zeit, dass den Kindern kein Schritt zu viel zugemutet werde, meint der CDU-Vertreter. Und auch Ingo Schramm (FDP) sieht in dem Wegfall der zehn Parkplätze am Rande der Fahrbahn keinen Verlust. „Im Bereich der Paulikirche ist der Parkdruck sicher ein anderer. Hier sind die Plätze verzichtbar“, findet er.

Juliane Krause (Grüne) findet die Idee der Eltern-Haltestelle gut – wenn die Kinder schon mit dem Auto gebracht werden müssten. „In anderen Städten gibt es diese Haltestellen auch. In Braunschweig wäre es ein Novum“, sagt die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin.

Lockerung der Corona-Maßnahmen: Wertstoffhöfe öffnen nach Ostern

Dies teilt die ALBA Braunschweig GmbH mit.



Wiedereröffnung der Wertstoffhöfe. Foto: ALBA Group

Ab Mittwoch, 15. April, lockert Alba die Corona-Maßnahmen und öffnet in Absprache mit der Stadt die beiden Wertstoffhöfe in Watenbüttel (Celler Heerstraße 335) und in der Frankfurter Straße 251 wieder für Privatanlieferer. Dabei bittet der Umweltdienstleister um Beachtung wichtiger Sonderregelungen zur Kontaktreduzierung.

Abfallentsorgungszentrum (AEZ) Celler Heerstraße 335

- Anlieferer von bis zu 3 Kubikmetern Abfall werden durch zusätzliches Personal im Eingangsbereich in Empfang genommen
- Für die Rest- und Sperrmüll-Annahme sowie den Kompostierungsplatz gilt jeweils eine Beschränkung von zeitgleich maximal 20 Fahrzeugen
- Die Anlieferung von Mengen über 3 Kubikmeter erfolgt ausschließlich über die Waage
- Bei Kfz-Kennzeichen, die nicht aus Braunschweig kommen, erfolgt eine Ausweiskontrolle
(Vorlage Personalausweis im Original erforderlich)
- Fremdkennzeichen ohne entsprechende Legitimation werden abgewiesen
- Ein Kassen-Zutritt darf nur einzeln erfolgen

Wertstoffhof Frankfurter Straße 251

- Anlieferer von Grünabfällen und Sperrmüll bis 3 Kubikmeter werden durch zusätzliches Personal im Eingangsbereich in Empfang genommen
- Zugleich gilt eine Zufahrtsbeschränkung von zeitgleich maximal fünf Fahrzeugen
- Bei Kfz-Kennzeichen, die nicht aus Braunschweig kommen, erfolgt eine Ausweiskontrolle
(Vorlage Personalausweis im Original erforderlich)
- Fremdkennzeichen ohne entsprechende Legitimation werden abgewiesen
- Ein Kassen-Zutritt darf nur einzeln erfolgen

Textlich gleichermaßen in:

HARZ  **KURIER**



Wertstoffhöfe in Niedersachsen: Teilweise offen nach Ostern



Nach den Osterfeiertagen wollen mehrere Wertstoffhöfe in Niedersachsen wieder öffnen. Ab dem 15. April würden zehn Annahmestellen in der Region Hannover die Tore für Privathaushalte aufmachen, teilte die Zweckverband Abfallwirtschaft am Mittwoch mit. Zunächst sollen ausschließlich Sperrabfälle und pflanzliche Gartenabfälle angenommen werden. Ähnlich wie bei den Baumärkten werde es auf den Wertstoffhöfen Einlassbeschränkungen und Zugangsregeln geben, kündigte der Zweckverband an.

Autor::dpa

Auch in Braunschweig sollen ab Mittwoch zwei Wertstoffhöfe wieder für Privatanlieferer öffnen. In Absprache mit der Stadt würden die Corona-Maßnahmen dementsprechend gelockert, teilte die zuständige Firma Alba Braunschweig mit. Aufgrund der Zufahrtsbeschränkungen könne es aber zu Wartezeiten kommen. Für gewerbliche Kunden waren die Höfe laut einer Alba-Sprecherin auch zuvor offen.

Textlich gleichermaßen erschienen in:

Süddeutsche Zeitung
SZ.de Zeitung Magazin

t-online.de



RTL.DE

ntv

NDZ.de

Hamburger Abendblatt

Braunschweiger Zeitung 09.04.2020

Alba öffnet Wertstoffhöfe ab Mittwoch

BZ

Braunschweig. Ab Mittwoch, 15. April, lockert Alba die Corona-Maßnahmen und öffnet in Absprache mit der Stadt die beiden Wertstoffhöfe in Watenbüttel (Celler Heerstraße 335) und in der Frankfurter Straße 251 wieder für Privatanlieferer. An beiden Wertstoffhöfen darf der Kassen-Zutritt nur einzeln erfolgen. Bei KFZ-Kennzeichen, die nicht aus Braunschweig kommen, erfolgt eine Ausweiskontrolle. Fremdkennzeichen ohne entsprechende Legitimation werden abgewiesen. Anlieferer von bis zu drei Kubikmetern Abfall werden durch zusätzliches Personal in Empfang genommen.

An der Celler Heerstraße 335 gilt

für die Rest- und Sperrmüll-Annahme sowie für den Kompostierungsplatz je eine Beschränkung von zeitgleich maximal 20 Fahrzeugen. Die Anlieferung von Mengen über drei Kubikmetern erfolgt dort ausschließlich über die Waage. An der Frankfurter Straße gilt eine Zufahrtsbeschränkung von zeitgleich maximal fünf Fahrzeugen. Die Kundenzentren in der Frankfurter Straße und in der Karrenführerstraße bleiben vorerst zu.

Trotz der aktuellen Corona-Krise läuft die Abfuhr der Haushaltsabfälle in Braunschweig wie gewohnt weiter. Dies gilt neben den haushaltsnahen Touren zu Rest- und Bioabfall, Wertstofftonne und Papiertonne auch für die Leerung der rund 500 Papier- und Glascontainer im Stadtgebiet. Sperrmüll-Abholungen können unter www.alba-bs.de bestellt werden.

red

Presse-Information

Freitag, 17. April 2020

Weitere Lockerung der Corona-Maßnahmen

ALBA öffnet Kundenzentren ab 20. April

+++ Bitte um Beachtung des Mindestabstands

+++ Andrang am ersten Tag sollte aus Sicherheitsgründen vermieden werden

Braunschweig. Ab dem kommenden Montag, 20. April 2020, lockert ALBA die getroffenen Corona-Maßnahmen und öffnet in Absprache mit der Stadt Braunschweig die beiden Kundenzentren. Den Braunschweigerinnen und Braunschweigern steht ab diesem Tag sowohl das Kundenservice-Center in der Frankfurter Straße 251 wie auch das Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße 1-3 zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung.

„Wir bitten auch beim Besuch unserer Kundenzentren unbedingt darum, den Mindestabstand einzuhalten“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Um Gedränge am ersten Öffnungstag zu vermeiden, bitten wir zudem alle, ihren Besuch auf einen der kommenden Öffnungstage zu legen. Ein zu großer Andrang am ersten Tag ähnlich dem Andrang an den Wertstoffhöfen nach deren Öffnung sollte vermieden werden.“

Sperrmüllanmeldungen und Bestellungen von Abfallsäcken sind weiterhin kontaktlos online (über www.alba-bs.de) möglich.

Öffnungszeiten der beiden Kundenzentren

Frankfurter Straße: Montag-Donnerstag 7.00 bis 18.00 Uhr, Freitag 7.00 bis 17.00 Uhr

Karrenführerstraße: Montag-Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine erhalten Sie unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>. Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter www.alba-bs.de oder unter der Service-Hotline 8862-0.

Über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2018 über 137.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von mehr als 112.000 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 17.000 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 17 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter www.alba-bs.de.

Kultur & Leben

BZ

Lichtblick Lichtparcours

Braunschweigs Kulturdezernentin Anja Hesse erklärt, wie das Großprojekt auch in der Corona-Krise gelingen kann.

Von Florian Arnold

Braunschweig. „Prinzip Hoffnung“ steht auf den neuen Plakaten zum Lichtparcours. Die fünfte Auflage der populären Freiluft-Ausstellung seit der Premiere im Jahr 2000 soll am 13. Juni eröffnet werden und bis in den Herbst laufen. 15 internationale Künstler gestalten teils spektakuläre Lichtkunstwerke entlang der Okerumflut. Hinzu kommen fest installierte Objekte aus den vergangenen Jahren. Braunschweigs Kulturdezernentin Anja Hesse erklärt im Gespräch mit unserer Zeitung, wie das trotz der Corona-Einschränkungen gelingen kann.

Sie wirken recht zuversichtlich, dass der Lichtparcours stattfinden kann. Warum?

Der Rückgang der Ansteckungsrate gibt Anlass zu Hoffnung. Das hat viel mit der Disziplin der Menschen auch hier in Braunschweig zu tun. Auf die setzen wir dann auch beim Lichtparcours. Eine Hürde ist die Frage, ob der Parcours unter die Kategorie Großveranstaltungen fällt, die ja bis zum 31. August verboten sind. Unserer Ansicht nach ist das nicht so. Wir haben beim letzten Parcours 2016 die Besucher gezählt. Demnach kommen in zwei Stunden etwa 50 bis 70 Menschen an einem Kunstwerk vorbei. Das ist keine Großveranstaltung.



Anja Hesse.
FOTO: ARCHIV

Trotzdem sammeln sich zumindest kleinere Menschengruppen um die Kunstwerke. Wollen Sie Ordner einsetzen, um Abstandsregeln zu wahren?

Wir haben ein Sicherheitskonzept entwickelt, das wir dem niedersächsischen Sozialministerium vorlegen können. Das reicht von Sicherheitspersonal bis hin zu verpflichtenden Zeitfenstern für die Besucher für die jeweiligen Kunstwerke. Sollte die Entwicklung der Infektionszahlen zu großen Bedenken gegen eine Eröffnung vor dem 31. August führen, hätten wir immerhin noch den ge-



Nevin Aladag zählt zu den namhaften Künstlerinnen und Künstlern, die sich am Lichtparcours beteiligen. Ihre Installation „Colour Floating“ soll in Rimpas Garten nahe dem Kennedy-Platz Wohnzimmeratmosphäre verbreiten und die Grenzen zwischen drinnen und draußen, privat und öffentlich verschwimmen lassen. MODELL: NEVIN ALADAG

samen September und würden die beteiligten Künstler auch fragen, ob für sie eine Verlängerung über den 9. Oktober hinaus möglich ist.

Die große Hoffnung ist aber doch, wie geplant am 13. Juni zu starten, um der Region wenigstens eine große Kulturattraktion in einem Sommer zu bieten, in dem sonst fast alles ausfällt. Ist das nicht auch psychologisch wichtig?

Ja. Das ist wirklich ein starker Antriebsfaktor für uns. Und weil es praktisch die einzige Chance ist, sich mit Kultur jenseits des Streamings zu versorgen, baue ich darauf, dass die Besucher sich so diszipliniert wie bisher verhalten, damit alles stattfinden kann.

Bei den vergangenen Auflagen hat der Lichtparcours Strahlkraft über die Stadt hinaus entwickelt und Besucher von außerhalb angezogen. Werden Sie ihn auch in diesem Jahr überregional bewerben?

Auch in dieser Hinsicht geben wir die Hoffnung nicht auf. Wir müssen allerdings auch die Gäste von außerhalb darauf hinweisen, dass es besondere Auflagen für den Besuch

geben könnte. Wie groß ihre Zahl wird, hängt auch von Lockerungen für den Betrieb von Hotels und Gaststätten ab.

Haben Sie in den vergangenen Jahren erfasst, wie viele Besucher von außerhalb kamen?

Wir wissen, dass die Zahl der Übernachtungen in Hotels und Pensionen während der Lichtparcours deutlich zugenommen hat. Zudem haben viele Braunschweiger Freunde von außerhalb privat untergebracht. Der Verband der Hotels und Gaststätten finanziert in diesem Jahr auch ein Kunstwerk, weil er die Aktion honoriert.

Wie froh sind die Künstler, dass so ein Großprojekt nicht der Corona-Krise zum Opfer fällt?

Sie sind überglücklich, dass wir den Parcours nicht abblasen, und vor allem den Sponsoren der Kunstwerke dankbar, die trotz aller wirtschaftlichen Probleme an ihrer Unterstützung festhalten. Das gilt auch für uns. Es sind ja vor allem Braunschweiger Unternehmen, die uns helfen, den Parcours zu finanzieren. Auch die lassen sich vom Prinzip

Hoffnung tragen. Durch die Realisierung der Kunstwerke in Braunschweiger Betrieben fließt ja auch Geld zurück in die Wirtschaft. Es ist ein kleiner, aber nicht ganz unwichtiger Kreislauf. Bei Alba etwa wird eifrig am Umbau eines Containers für das Lichtkunstwerk „Aqua Alta“ von Benjamin Bergmann gearbeitet. Dieser Zusammenhalt ist ein Braunschweiger Phänomen.

Der Lichtparcours ist dieses Jahr wieder auf die Okerumflut konzentriert. Wird man ihn von Flößen aus erleben können?

Unsere Bootsbetreiber sind voller Hoffnung. Auch sie unterstützen den Parcours großzügig. Wenn Flöße nicht erlaubt werden sollten, hätten sie erhebliche Einbußen. Der Verleih kleinerer Boote könnte das vielleicht etwas kompensieren.

Kulturelle Großveranstaltungen sollen bis zum 31. August verboten sein. Was aber ist beispielsweise mit Lesungen oder kleineren Konzerten? In vielen Sälen könnte man ja bei entsprechender Reduzierung der Zuschauerzahl die gebotenen Abstände wahren.

Wenn ich mir den Newsletter des Deutschen Bühnenvereins anschau, befassen sich gerade alle Theater intensiv mit solchen Fragen. Von unserer Staatstheater-Intendantin Dagmar Schlingmann weiß ich, dass sie bereits gut gerüstet ist für den Fall, dass die derzeit bundesweit geltende Schließung aufgehoben wird. Allerdings haben die Theater und andere Veranstalter auch eine Verantwortung für die Gesundheit ihrer Besucher. Sie müssen sich überlegen, ob sie Auflagen wirklich einhalten können, wenn ein Betrieb mit Auflagen genehmigt wird, oder ob sie nicht später ohne Auflagen richtig durchstarten. Wenn Abstandsgebote nicht eingehalten werden können, wird es problematisch.

Das Kulturdezernat hat angekündigt, Braunschweiger Künstler und freie Einrichtungen zu unterstützen, wo Hilfsprogramme des Landes und des Bundes nicht greifen. Können Sie Beispiele nennen?

Der Verwaltungsausschuss des Rates entscheidet gerade über das Not-Hilfekonzept. Wir haben uns schlicht von dem Gedanken leiten lassen, dass es nach dem Ende der Epidemie immer noch Künstler und Künstlerinnen geben sollte. Ihre Existenzgrundlage soll gesichert werden, wenn ihnen durch coronabedingt abgesagte Engagements Einnahmen wegbrechen. Sie könnten bis zu 5000 Euro erhalten, für Ensembles soll die Obergrenze bei 6000 Euro liegen. Diese fehlenden Einnahmen sind bei den Bundes- und Landes-Rettungsschirmen in der Regel nicht förderfähig.

Wie sieht es beispielsweise mit freien Theatern und Kulturzentren aus, die ja derzeit keinerlei Einnahmen haben?

Wir halten an der institutionellen Förderung fest und zahlen beispielsweise Raten früher aus, um Liquidität zu sichern. Darüber hinaus soll es Unterstützung für Unternehmen und kulturelle Einrichtungen geben, gestaffelt nach der Mitarbeiterzahl. Insgesamt würde das Paket drei Millionen Euro umfassen.



Manfred Neumann (59), selbstständiger Industriedesigner:
„Endlich habe ich mal die alte Kindertafel meiner Tochter aussortiert und bringe sie jetzt weg. Mit 24 Jahren braucht sie schon lange keine Spielsachen mehr. Als kleines Mädchen hat sie gern darauf gemalt und geschrieben.“



Claudia Bock (54), Angestellte:
„Ich habe die Bodenkammer meiner Mutter ausgeräumt und in einer Kiste meinen alten Teddy gefunden. Eigentlich wollte ich ihn jetzt auch wegwerfen, weil er so schmutzig und verschlissen ist. Aber ich habe es mir in letzter Sekunde anders überlegt, nehme ihn wieder mit nach Hause.“

Wir haben schon entrümpelt!

Hier erzählen sechs Frauen und Männer, wovon sie sich diese Woche getrennt haben

Viele Menschen nutzen die Zeit des Kontaktverbots, um den Frühjahrsputz dieses Jahr mal ein bisschen gründlicher ausfallen zu lassen.

Sie entrümpeln endlich auch die hinterste Kellerecke oder sortieren lange aufbewahrte Dinge vom Dachboden aus. Das führt

zu großem Andrang auf den Recyclinghöfen der Republik. Auch auf dem Wertstoffhof der ALBA Braunschweig GmbH standen die Kunden diese Woche Schlange.

BILD am SONNTAG hat sich an die Container gestellt und nachgefragt, welche Schätze entsorgt wurden.



Max Jost (29), Bürokaufmann:
„Ich habe den Keller aufgeräumt und mit Erlaubnis meiner Frau konnte ich endlich auch die vielen Kartons wegschmeißen. Die wurden aufbewahrt, weil wir hochwertige Markenschuhe manchmal wieder verkaufen – das klappt mit Originalkarton einfach besser.“



Ronni Morgenstern (58), Theaterleiter:
„Der Super-8-Projektor zusammen mit alten Familienfilmen kann weg. Die will doch eh keiner mehr sehen.“



Jennifer Kraus (29), Sachbearbeiterin:
„Seit ich denken kann, sind wir im Sommer bei meiner Oma im Schrebergarten. Durch diesen Fleischwolf ging immer das Fleisch für meine Lieblingsgerichte: Buletten, Bigos, Spaghetti Bolognese und Sülze. Aber jetzt benutzt ihn keiner mehr, er kann weg.“



Faid (48), Hauswart:
„Vor Kurzem habe ich von einer alten Frau ein Haus gekauft. Die Vorbesitzerin hatte auf der Terrasse diese alte Parkbank stehen, die so gar nicht mein Geschmack ist. Im Haus hingen die ‚Sonnenblumen‘, aber leider nicht von van Gogh. Also weg damit.“

FOTOS: CHRISTOPH MICHAELIS

BZ

Mundschutz-Team: Schon mehr als 7000 Masken genäht

Mehr als 250 Freiwillige nähen für Pflege, Medizin und soziale Einrichtungen. Das Team freut sich über Materialspenden.

Von Cornelia Steiner

Braunschweig. Die Nachfrage nach einfachen Mund- und Nasenschutzmasken steigt und steigt – und ebenso das freiwillige Engagement. Ein Beispiel von vielen ist das Projekt „Behelfs-Mundschutz für Braunschweig“.

Initiiert wurde es von Inga Vogt, Lehrerin der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule. Dann kam Unterstützung über das Sandkasten-Team der TU hinzu, zum Beispiel mit Studentin Nancy Fares und etlichen anderen – und schnell schlossen sich auch die Braunschweiger Bürgerstiftung sowie Nadine Dayibbas mit ihrem Stoffgeschäft Schickliesel aus Bienrode an.

Sie koordinieren das Ganze, mitmachen kann jeder: „Mittlerweile sind wir um die 250 Näherinnen und Näher sowie mehrere Schnei-

derien und unser Logistikteam“, berichtet Nancy Fares. Es handle sich vor allem um Lehrer, Rentner und Menschen, die gerade ihrem Job nicht nachgehen können. „Einige Helfer und Näherinnen unterstützen uns auch neben ihrem Vollzeitjob und Familienleben und investieren ihre Freizeit.“ Mehr als 7000 Mundschutzmasken seien schon fertig geworden. „Damit konnten wir rund 70 Einrichtungen im Raum Braunschweig beliefern – zum Beispiel Seniorenheime, Pflegedienste,

zeitlich und Familienleben und investieren ihre Freizeit.“ Mehr als 7000 Mundschutzmasken seien schon fertig geworden. „Damit konnten wir rund 70 Einrichtungen im Raum Braunschweig beliefern – zum Beispiel Seniorenheime, Pflegedienste,

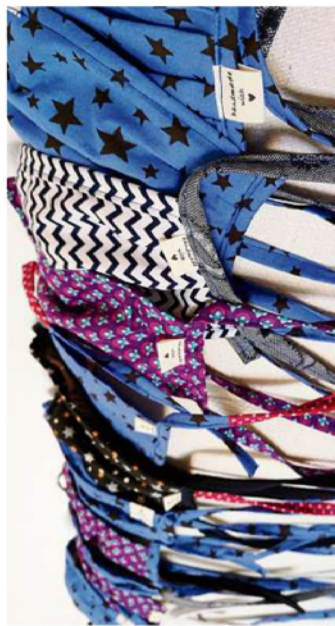
Beratungsstellen, Therapieeinrichtungen, Betreuungseinrichtungen“, so Fares. Das Team näht die einfachen Mundschutzmasken nur für den Bedarf in Medizin, Pflege und anderen Einrichtungen, darunter Caritas, Awo, Alba, Lebenshilfe, Braunschweiger Tafel und Evangelische Stiftung Neukirch.

„Die Rückmeldungen reichen von herzlichem Applaus des Personals bis hin zu rührenden Worten, die ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen“, sagt Fares. „Wir suchen weiterhin noch Helferinnen und Helfer. Gerne nehmen wir auch Materialspenden wie Baumwollstoffe, Gummibänder und Jersey-Shirts an.“

Die genähten Behelfsmasken sowie Stoffspenden können kostenlos immer montags bis freitags von 8.30 bis 16 Uhr bei der Bürgerstiftung am Löwenwall 16 oder in der

Post in der Altmärkstraße 38a in Bienrode, montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr, abgegeben werden. An beiden Stellen liegt für die Näherinnen und Näher auch Stoff zum Abholen bereit. Wer seine genähten Masken nicht selbst vorbeibringen kann, meldet sich einfach per Mail, damit die Masken nach Absprache abgeholt werden: mundschutz.fu@bs.einrichtungen@web.de. Unter dieser Mailadresse können sich auch Praxen, ambulante Pflegedienste, Altenheime, Kitas, Hebammen und andere melden, die Masken benötigen.

Wer nähen möchte, kann sich per E-Mail melden: mundschutz.fu@braunschweig@gmail.com. Mehr Infos und die Nähanleitung gibt es im Internet auf www.sandkasten.tu-braunschweig.de (Stichwort Projekte).



Ein Blick auf einige der genähten Masken.

Wertstoffhöfe werden überrannt

BZ

Alba appelliert an die Kunden, Abfall nicht in den Morgenstunden anzuliefern.

Von Jörn Stachura

Braunschweig. Die Corona-Zwangspause haben viele Braunschweiger genutzt, um auszumisten. Klar: Schiff haben viele gemacht in Gärten, Garagen, Kellern, Speichern. Folge: Seit Alba wieder die Wertstoffhöfe geöffnet hat, ist der Kundenansturm so stark, dass sogar die Polizei eingreifen musste.

Vier Wochen lang war geschlossen, seit einer Woche sind die Alba-Wertstoffhöfe an der Frankfurter Straße und bei Watenbüttel wieder geöffnet. Wer sie anfährt, um Grünschnitt oder Sperrmüll abzuladen, dem rät Alba-Sprecherin Sigrid Schulte: „Bringen Sie Geduld mit. Und kommen Sie nicht zu den Zeiten, in denen auch die Pendler unterwegs sind.“

Dass der Ansturm groß sein würde, das kam für die Entsorgungsspezialisten nicht gänzlich unerwartet. Denn weil die Osterfeuer abgesagt wurden, wussten viele nicht, wohin mit dem Baumschnitt: „Schon vor der Schließung der Wertstoffhöfe haben wir einen höheren Mengeneingang von Grünschnitt feststellen können. Außerdem weist der Verkauf von Grünabfall-Säcken einen deutlichen Anstieg auf. Die Zunahme gegenüber März 2019 betrug 151 Prozent.“

Am Alba-Servicetelefon wurde zudem immer wieder nachgefragt, wann die Wertstoffhöfe wieder öffnen? „Es bestand sogar die Sorge, dass die Müllabfuhr eingestellt wird“, so die Sprecherin. Und das sei tatsächlich auch eine Sorge bei Alba gewesen. „Wir haben darum den Betriebsablauf angepasst: Homeoffice für einen Teil der Verwaltung, Schließung der Pausenräume und ein versetzter Arbeitsbeginn für die einzelnen Kolonnen. Damit sollte vermieden werden, dass zu viele Kolleginnen und Kollegen gleichzeitig auf dem Betriebshof aufeinander treffen.“

Zudem wurde gemeinsam mit der Stadt Braunschweig ein Konzept erarbeitet, um die Ansteckungsgefahr nach Öffnung der Wertstoffhöfe so gering wie möglich zu halten. Schutzwände aus Plexiglas wurden aufgestellt. Außerdem wurden die Kontrollen verschärft: „Braunschweigs Wertstoffhöfe sind ausschließlich für die Braunschweiger da. Doch in der Vergangenheit bestand nicht die Notwendigkeit, dies scharf zu kontrollieren. Wir wuss-

ten allerdings vom Servicetelefon, dass viele aus dem Umland darauf warteten, dass wir öffnen. Wir kontrollieren jetzt scharf. Im Zweifel lassen wir uns die Personalausweise zeigen. Wer nicht in Braunschweig wohnt, muss wieder umkehren.“

Anderenfalls wären die Fahrzeug-Schlangen wohl noch länger. Sprecherin Schulte sagt: „Unser Sicherheitskonzept sieht außerdem vor, dass gleichzeitig maximal nur fünf Fahrzeuge in der Frankfurter Straße und nur 20 Fahrzeuge im Entsorgungszentrum Watenbüttel abgefertigt werden.“ Diese Begrenzung trifft zusammen mit einem Kundenansturm. „An der Frankfurter Straße werden gewöhnlich 85 Fahrzeuge täglich gezählt. Zurzeit sind es knapp 200. In Watenbüttel sind es normalerweise 220 täglich, zurzeit sind es etwa 370.“

Zu allem Überfluss hätten sich jedoch viele Braunschweiger vorgenommen, die Annahmestellen besonders früh anzufahren, um nicht lange warten zu müssen. „Der Rückstau behinderte am vergangenen Mittwoch und Samstag in Watenbüttel den morgendlichen Berufsverkehr auf der Bundesstraße 214. Die Polizei musste eingreifen.“

Dass viele Kunden nur kommen, weil ihnen Zuhause die Decke auf den Kopf fällt, das lasse sich nicht feststellen, so die Sprecherin: „Natürlich gibt es auch Kunden, die zum Beispiel nur mit einem Elektrogerät oder ein paar Dosen Lackfarbe in den Wertstoffhof aufsuchen. Das ist aber ganzjährig so und kein aktuelles Phänomen.“

Normalisiert habe sich die Anlieferungssituation noch nicht, sagt Schulte: „Wir gehen davon aus, dass viele Braunschweiger unseren Hinweis, nicht gleich in den ersten Tagen nach Wiederöffnung die Höfe aufzusuchen, beachten haben – und uns erst noch aufsuchen werden.“

Wer die Wartezeit möglichst kurz und stressfrei halten will, dem empfiehlt die Sprecherin: „Verlegen Sie die Anlieferungen unbedingt auf die Zeit nach dem Berufsverkehr. Vermeiden sollten Sie besonders die Zeit zwischen 7 und 8.30 Uhr. Zu dieser Zeit sind viele Berufspendler unterwegs. Es gibt jedoch immer Zeitfenster am Tag, in denen erstaunlich wenig Kunden die Höfe aufsuchen. Dabei handelt es sich um die Mittagszeit und um unseren sogenannten langen Montag ab 18.30 Uhr.“



Der große „Run“ auf die Wertstoffhöfe

BZ

Bürger räumen auf, die Polizei muss eingreifen

Braunschweig. Im Zuge der Corona-Krise verspüren die Bürger einen unbändigen Drang, zuhause „auszumisten“. Seit Müllentsorger Alba in Braunschweig die Wertstoffhöfe an der Frankfurter Straße und bei Watenbüttel wieder geöffnet hat, ist der Kundenansturm so stark angeschwollen, dass sogar die Polizei bereits eingreifen musste. Vier Wochen lang waren die Wertstoffhöfe geschlossen. Wer sie anfährt, um Grünschnitt oder Sperrmüll abzuladen, dem muss Alba-Sprecherin Sigrid Schulte derzeit zu Geduld raten. Dass der Ansturm groß sein würde, kam für die Entsorgungsspezialisten nicht unerwartet. Weil die Osterfeuer abgesagt wurden, gab es viel Baumschnitt.

An der Frankfurter Straße werden normalerweise 83 Fahrzeuge täglich gezählt. Derzeit sind es rund 200. Und in Watenbüttel sind es normalerweise 220 Fahrzeuge täglich, aber im Moment annähernd 400. Es kommt zu Staus und Rückstaus. *js*

Lokalteil



Presse-Information

Donnerstag, 23. April 2020

Tag der Arbeit am 1. Mai

Wegen Feiertag: Abfuhrtermine verschieben sich

Braunschweig. Aufgrund des Feiertags zum Tag der Arbeit am 1. Mai 2020 verschiebt sich in der kommenden Woche der Termin zur Leerung der Abfallbehälter im gesamten Braunschweiger Stadtgebiet. Der Entsorgungstermin am 1. Mai wird um einen Tag nach hinten verlegt. Ab dem 4. Mai 2020 gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Im Detail:

Regulärer Termin ...	verlegt auf ...
Freitag, 1.5.2020	Samstag, 2.5.2020

Von den Änderungen der Abfuhrtage sind die Restabfall- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bio- und Wertstofftonne. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>. Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter www.alba-bs.de oder unter der Service-Hotline 8862-0.

Über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2018 über 137.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von mehr als 112.000 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 17.000 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 17 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter www.alba-bs.de.

Braunschweiger Zeitung 23.04.2019

Braunschweiger Zeitung 24.04.2019

Alba hat seine Kundenzentren wiedereröffnet

BZ

Braunschweig. Das Entsorgungsunternehmen Alba hat laut einer Mitteilung die Corona-Maßnahmen gelockert und die beiden Kundenzentren wieder geöffnet. Den Braunschweigern stehen das Kundenservice-Center in der Frankfurter Straße 251 sowie das Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße 1-3 zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung. „Wir bitten auch beim Besuch unserer Kundenzentren unbedingt darum, den Mindestabstand einzuhalten“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der Alba Braunschweig GmbH. Sperrmüllanmeldungen und Bestellungen von Abfallsäcken seien aber weiterhin auch online (über www.alba-bs.de) möglich. *red*

1. Mai – Müllabfuhr verschiebt sich

BZ

Braunschweig. Aufgrund des Feiertags zum Tag der Arbeit am Freitag, 1. Mai, verschiebt sich in der nächsten Woche der Termin zur Leerung der Abfallbehälter im Stadtgebiet. Der Entsorgungstermin am 1. Mai wird laut Mitteilung des Entsorgers Alba um einen Tag nach hinten, also auf Samstag, 2. Mai, verlegt. Ab Montag, 4. Mai, gelten demnach wieder die regulären Entsorgungstermine. Von den Änderungen der Abfuhrtage seien die Restabfall- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bio- und Wertstofftonne. Weitere Infos unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html> oder www.alba-bs.de sowie auch unter ☎ (0531) 8862-0. *red*

Presse-Information

Donnerstag, 7. Mai 2020

Abfuhrhythmus für Biotonnen ändert sich

Wöchentliche Leerung der Biotonnen startet am 11. Mai

Braunschweig. Ab kommenden Montag, 11. Mai 2020, startet ALBA wieder die wöchentliche Leerung der Biotonnen. Über den gesamten Sommer bis in die Laubzeit hinein gilt der neue Rhythmus; ab dem 9. November 2020 stellt ALBA dann wieder auf den gewohnten 14-täglichen Abfuhrhythmus um.

„Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um nochmals darauf hinzuweisen, bitte keine Steine oder Plastikabfälle mit in den Bioabfall zu werfen“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Gerade bei der Gartenarbeit zur Pflanz- und Erntezeit gibt es vermehrt Plastikabfälle. Wir bitten darum, Blumentöpfe, Düngerbeutel und Ähnliches in der Wertstofftonne zu entsorgen, damit wir den Bioabfall zu hochwertigem Kompost verarbeiten können.“

Wer Braunschweiger Kompost für die eigene Gartenarbeit als natürlichen Dünger und Bodenverbesserer nutzen möchte, kann diesen ganz einfach bei ALBA im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel oder in 40-Liter-Säcken verpackt auf dem Wertstoffhof Frankfurter Straße erwerben.

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Abfallentsorgung durch die ALBA Braunschweig GmbH finden Sie auch unter www.alba-bs.de oder unter der Service-Hotline 8862-0.

Über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2018 über 137.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von mehr als 112.000 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 17.000 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 17 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter www.alba-bs.de.

Braunschweiger Zeitung 08.05.2020

NACHRICHTEN

BZ

Alba holt Biotonnen jetzt wöchentlich ab

Braunschweig. Ab Montag, 11. Mai, startet Alba wieder die wöchentliche Leerung der Biotonnen. Das gilt bis in die Laubzeit hinein; vom 9. November an stellt Alba wieder auf gewohnten 14-täglichen Ab-

fuhrhythmus um. Steine oder Plastikabfälle dürfen nicht in den Bioabfall geworfen werden. Dazu kommt es oft bei der Gartenarbeit zur Pflanz- und Erntezeit. Informationen gibt es auf www.alba-bs.de oder unter ☎ (0531) 8862-0. *red*

Redaktion des Lokalteils
Toni Korpöral

Biotonnen werden ab Montag wieder wöchentlich geleert

ALBA weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, keine Steine oder Plastikabfälle mit in den Bioabfall zu werfen.



So soll es gerade nicht aussehen: Plastikmüll in der Biotonne. Foto: Alexander Dontscheff

Braunschweig. Ab kommenden Montag startet ALBA wieder die wöchentliche Leerung der Biotonnen. Über den gesamten Sommer bis in die Laubzeit hinein gilt der neue Rhythmus. Ab dem 9. November stellt ALBA dann wieder auf den gewohnten 14-täglichen Abfuhrhythmus um. Das teilt die ALBA Braunschweig GmbH in einer Pressemeldung mit.

„Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um nochmals darauf hinzuweisen, bitte keine Steine oder Plastikabfälle mit in den Bioabfall zu werfen“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Gerade bei der Gartenarbeit zur Pflanz- und Erntezeit gibt es vermehrt Plastikabfälle. Wir bitten darum, Blumentöpfe, Düngerbeutel und Ähnliches in der Wertstofftonne zu entsorgen, damit wir den Bioabfall zu hochwertigem Kompost verarbeiten können.“

Wer Braunschweiger Kompost für die eigene Gartenarbeit als natürlichen Dünger und Bodenverbesserer nutzen möchte, kann diesen ganz einfach bei ALBA im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel oder in 40-Liter-Säcken verpackt auf dem Wertstoffhof Frankfurter Straße erwerben. Ausführliche Antworten auf Fragen zur Abfallentsorgung durch die ALBA Braunschweig GmbH finden Sie auch unter www.alba-bs.de oder unter der Service-Hotline 8862-0.



Nicole Beyes2020-05-07T12:34:30+02:0007.05.2020|

Biotonnen-Leerung in Braunschweig

ALBA stellt ab Montag auf wöchentlichen Rhythmus um

Ab Montag werden die grünen Biotonnen in Braunschweig wieder einmal pro Woche geleert. Wie das Entsorgungsunternehmen ALBA mitteilte, gilt diese Regelung bis Anfang November. In der kalten Jahreszeit wird dann wieder auf die 14-tägliche Leerung umgestellt. Damit der Biomüll zu hochwertigem Kompost verarbeitet werden kann, sind Steine und Plastikabfälle tabu. Blumentöpfe, Düngerbeutel und Ähnliches gehören in die Wertstofftonne. Kompost für die Gartenarbeit ist gegen Gebühr im Abfall-Entsorgungszentrum Watenbüttel und auf dem Wertstoffhof Frankfurter Straße erhältlich.

Presse-Information

Donnerstag, 14. Mai 2020

Christi Himmelfahrt am 21. Mai 2020

Wegen Feiertag: Abfuhrtermine verschieben sich

Braunschweig. Aufgrund des bevorstehenden Feiertags zu Christi Himmelfahrt kommt es in der kommenden Woche zu veränderten Entsorgungsterminen. Ab Donnerstag, 21. Mai 2020, erfolgt die Leerung der Abfallbehälter jeweils einen Tag später. Ab dem 25. Mai 2020 gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Im Detail:

Regulärer Termin ...	verlegt auf ...
Donnerstag, 21.5.2020	Freitag, 22.5.2020
Freitag, 22.5.2020	Samstag, 23.5.2020


Von den Änderungen der Abfuhrtage sind die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfall- und Wertstofftonne. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>. Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter www.alba-bs.de oder unter der Service-Hotline 8862-0.

Über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2018 über 137.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von mehr als 112.000 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 17.000 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 17 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter www.alba-bs.de.

 TopStory

Himmelfahrt: Abfuhrtermine verschieben sich

Aufgrund des Feiertags in der kommenden Woche kommt es zu Verschiebungen der Termine.



Die Abholung der Wertstofftonnen. Foto: ALBA Group

14.05.2020

Braunschweig. Aufgrund des bevorstehenden Feiertags zu Christi Himmelfahrt kommt es in der kommenden Woche zu veränderten Entsorgungsterminen. Ab Donnerstag, 21. Mai, erfolgt die Leerung der Abfallbehälter jeweils einen Tag später. Ab dem 25. Mai gelten wieder die regulären Entsorgungstermine. Dies berichtet die ALBA Braunschweig GmbH.

HELMSTEDTER NACHRICHTEN

Braunschweiger produzieren in der Corona-Krise mehr

Müll +++++

BRAUNSCHWEIG. Zu Hause statt auswärts essen, Zeit für Entrümpelung und Gartenarbeit – in Zeiten von Homeoffice und -schooling wächst die Menge von Haushaltsmüll.

Katharina Lohse

25.05.2020 - 06:00 Uhr



Volle Mülltonnen: In Deutschland fällt während der Corona-Pandemie in Privathaushalten mehr Müll an.

Foto: Alexander Paul Brandes / WWF/
dpa

Seit gut zwei Monaten findet wegen der Corona-Krise das Leben allen voran in den eigenen vier Wänden statt. Das hat auch Auswirkungen auf die Müllmenge, die die Braunschweiger produzieren. In den Monaten März und April ist sie in einigen Bereichen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum laut Matthias Fricke, Geschäftsführer des Abfallentsorgungsunternehmens Alba Braunschweig, deutlich gestiegen.

Braunschweiger produzieren in der Corona-Krise mehr Müll

BZ

Es wird zu Hause statt auswärts gegessen, und es ist Zeit für Entrümpelung.

Von Katharina Lohse

Braunschweig. Seit gut zwei Monaten findet wegen der Corona-Krise das Leben zum großen Teil in den eigenen vier Wänden statt. Das hat auch Auswirkungen auf die Müllmenge, die die Braunschweiger produzieren. In den Monaten März und April ist sie in einigen Bereichen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum laut Matthias Fricke, Geschäftsführer des Abfallentsorgungsunternehmens Alba Braunschweig, deutlich gestiegen.

7,5 Prozent mehr Restmüll, 10,2 Prozent mehr Bioabfall, 15,8 Prozent mehr Altglas und 9,3 Prozent mehr Verpackungsmüll aus der Wertstofftonne haben die Braunschweiger Müllwerker im März und April im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eingesammelt. „Viele Bürgerinnen und Bürger arbeiten von zu Hause, Kinder müssen wegen vorgezogener Ferien und Schließung anderer Betreuungseinrichtungen zu Hause betreut werden und es gibt keine Möglichkeit, in den Urlaub zu fahren“, nennt Matthias Fricke einige Gründe. Auch Klaus Fricke, Professor für Abfall und Ressourcenwirtschaft an der TU Braunschweig, sagte jüngst in einem TU-internen Interview: „Viele Menschen haben vor der Pandemie in der Stadt oder in der Kantine gegessen. Jetzt wird stattdessen zu Hause gekocht. Dabei entsteht einfach mehr Abfall.“ Denn je kleiner die Portionen seien, die zubereitet werden, desto größer seien die Abfallmengen. „Außerdem greifen viele lieber aus Sicherheitsgründen zu intensiv verpackten Produkten, die wiederum vor allem zu mehr Plastikmüll führen.“

In Braunschweig landeten im März und April knapp 1487 Tonnen Verpackungen in der Wertstofftonne, 127 Tonnen mehr als im Vorjahreszeitraum. Matthias Fricke macht darauf aufmerksam, dass neben der Ausnahmesituation in der Corona-Krise auch andere Faktoren eine Rolle spielen könnten. Die Osterferienzeit habe ohnehin mehr Freizeit geboten. „Und die Zunahme im Bereich der Wertstoffe kann auch mit dem Beginn der Pflanzzeit zusammenhängen, in der

„Viele greifen lieber aus Sicherheitsgründen zu intensiv verpackten Produkten.“

Klaus Fricke, Professor für Abfall und Ressourcenwirtschaft an der TU



In Deutschland fällt während der Corona-Pandemie in Privathaushalten mehr Müll an.

FOTO: ALEXANDER P. BRANDES/ DPA

gewöhnlich mehr Kunststoffverpackungen wie Blumenerde-Beutel oder Pflanzschalen entsorgt werden.“

Die Corona-Krise führte aber nicht in allen Bereichen dazu, dass die Müllmenge steigt. Vom 19. März bis zum 14. April konnten Privatpersonen keine Abfälle auf die Wertstoffhöfe von Alba bringen. Die Corona-bedingte dreiwöchige Schließung und damit der Sammelstopp schlägt sich deutlich in den Zahlen nieder. Rund 3000 private Anlieferungen hätten in diesem Zeitraum nicht stattfinden können, „entsprechend haben wir mit einem Ansturm nach der Wiedereröffnung gerechnet“, sagt Matthias Fricke. „Gerade in den ersten Tagen sowie an Samstagen und vor und nach dem 1. Mai-Feiertag war die Kundenfrequenz deutlich über dem Durchschnitt, die Zahl der Privat-anlieferer ist teilweise um das Dreifache gestiegen.“ Die Bilanz von März und April hingegen fiel negativ aus. So wurden mit gut 809 Tonnen Kompost ein Drittel weniger eingesammelt als im März und April des Vorjahres. Einiges an Grünschnitt dürfte im Biomüll gelandet sein, bei dem mit knapp 2773 Tonnen knapp 256 Tonnen mehr eingesammelt wurden. Die Biotonnen seien voller gewesen als sonst, sagt Sigrid Schulte, Sprecherin von Alba. Zudem seien mehr Grünabfallsäcke verkauft worden. Darin können Anwohner Grünschnitt von der Müllabfuhr entsorgen lassen.

„Viele Bürger arbeiten von zu Hause, Kinder müssen zu Hause betreut werden.“

Matthias Fricke, Geschäftsführer Alba Braunschweig

Auch die Sammlung von Sperrmüll ist im März und April zurückgegangen. Zwar hätten die Sperrmülltourneen wie gewohnt stattgefunden, sagt Schulte. Allerdings werde ein großer Teil Sperrmüll auch von Privatpersonen direkt zu Alba gebracht. Auch das sei in der dreiwöchigen Zeit der Schließung nicht möglich gewesen. Zudem hätten einige Menschen ihre Sperrmülltermine abgesagt, zum Beispiel weil sich die Lieferung neuer Möbel verzögerte oder weil wegen der Kontaktsperre keine Helfer zu finden waren, die den Sperrmüll hätten auf die Straße stellen können. Knapp 606 Tonnen Sperrmüll sammelte Alba ein, 11,4 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Wie jedes Unternehmen stand auch Alba Braunschweig vor der Herausforderung, die internen Abläufe in den Krisen-Modus zu überführen. Die Abfallwirtschaft tue alles, um die Entsorgungssicherheit über alle Abfallarten hinweg zu gewährleisten, so Matthias Fricke. „Auch bei der Müllabfuhr gelten neben Hygienevorkehrungen be-

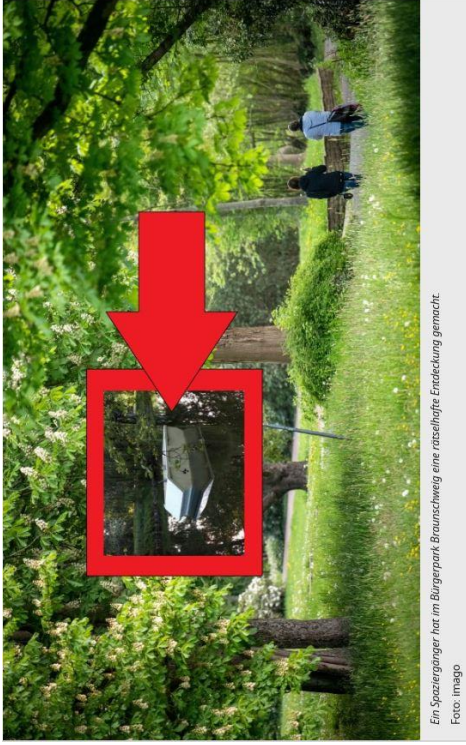
stimmte Sonderregeln zur Kontakt-reduzierung: Die Arbeitsschichten wurden, wo möglich, so entzerrt, dass sich weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Alba-Betriebsgelände begegnen.“ Darüber hinaus seien Aufenthalts- und Pausenräume gesperrt worden. Auch würde in allen Gebäuden und Fahrzeugen mehrmals täglich desinfiziert. In der Zeit der Schließung der Wertstoffhöfe habe Alba mit der Stadt ein Konzept zur Wiedereröffnung mit Sonderregeln erarbeitet, das Kontakte reduzieren soll. So gilt beispielsweise eine Maskenpflicht. „Mundschutz ist für die Kunden vorgeschrieben, wenn sie einzeln die Kassenräume der Wertstoffhöfe betreten. Darüber hinaus sind wir dankbar, wenn die Anlieferer auch auf den Wertstoffhöfen zum gegenseitigen Schutz und zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Alltagsmasken tragen.“

Und diese Masken spielen nun auch im Restmüll eine verstärkte Rolle – und mit ihnen auch ein Risiko. „Besteht die Gefahr, dass diese gegebenenfalls kontaminiert sind, sollten sie dabei unbedingt in fest verschlossenen Säcken entsorgt werden“, sagt Matthias Fricke. „Die Entsorgung von in Haushalten anfallenden Hygiene-Artikeln wie Atemschutzmasken, Aufwischtüchern oder Einwegwäusche kann über den Restmüll erfolgen.“ Schutzkleidung dürfe nicht über die Wertstoff-, Papier- oder Biotonne entsorgt werden.



Braunschweig

Braunschweig: Mann geht spazieren – dort entdeckt er etwas Seltsames im Wasser



Braunschweig. Da musste sich ein Mann aus **Braunschweig** vermutlich erstmal die Augen reiben, bevor er ihnen trauen konnte. Denn als er einen Spaziergang im Bürgerpark machte, entdeckte er etwas Rätselhaftes: Ein großes Objekt schwamm in der Oker.

„Der Sinn des Ganzen erschließt sich mir nur nicht“, schreibt er bei Facebook. Was hat es damit nur auf sich?

Braunschweig: Mann entdeckt mysteriöses Objekt in der Oker

Der Mann aus **Braunschweig** traute seinen Augen kaum: Da schwimmt ganz eindeutig ein Container mitten auf der Oker. „Immerhin ist er an der Leine“, kommt der Spaziergänger nicht umhin zu bemerken.

Der große, graue Container treibt mitten auf dem Wasser. Was hat er da zu suchen?

Die Antwort ist schnell gefunden!

„Wer am Donnerstag der vergangenen Woche im Bürgerpark spazieren war, hat ihn vielleicht entdecken können: Ein leuchtender Container mitten in der Oker“, schreibt die Stadt Braunschweig und verrät auch, was es damit auf sich hat.

Lichtparcours in Braunschweig

„Der Künstler Benjamin Bergmann und das Sponsorenteam der ALBA bauten das Kunstwerk „Acqua Alta“ für den Lichtparcours 2020 erstmals unter Realbedingungen zur Probe auf.“



So soll die fertige Lichtinstallation des schwimmenden Containers für den Lichtparcours aussehen.

Foto: Benjamin Bergmann

Mittlerweile ist der Container erstmal wieder verschwunden. Ab dem 13. Juni soll er dann für den Lichtparcours wieder zu sehen sein. Die Lichtinstallationen an und in der Oker sollen bis zum 9. Oktober zu sehen sein. (fno)

Presse-Information

Donnerstag, 4. Juni 2020

Zum morgigen Tag der Umwelt

ALBA überreicht Klimaschutzzertifikat an Stadt Braunschweig

+++ Allein 2019 Treibhausgaseinsparungen mit Klimaschutzeffekt eines
Mischwaldes 30 Mal so groß wie der Prinzenpark

+++ Ergebnis basiert auf Methodik des Fraunhofer-Instituts UMSICHT

Braunschweig. Anlässlich des morgigen Tages der Umwelt hat ALBA-Geschäftsführer Matthias Fricke der Stadt Braunschweig ein Zertifikat über die Klimaschutzleistungen der Stadt für das Jahr 2019 überreicht. Danach konnte die ALBA Braunschweig GmbH im vergangenen Jahr durch ihre Recyclingaktivitäten im Auftrag der Stadt insgesamt 15.774 Tonnen Treibhausgase vermeiden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 16 Quadratkilometer großen Mischwaldes, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Zugleich erzielte ALBA bei Primärrohstoffen eine Einsparung von 128.475 Tonnen. Die Übergabe des Zertifikates erfolgte an den neuen Braunschweiger Umweltdezernenten Holger Herlitschke im Beisein von Oberbürgermeister Ulrich Markurth.

„Ich freue mich sehr, der Stadt Braunschweig heute dieses Zertifikat überreichen zu können. Es belegt, dass wir gemeinsam – Stadt und ALBA – einen aktiven Beitrag zu Ressourcen- und Klimaschutz leisten“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Die Bürgerinnen und Bürger haben durch ihre Abfalltrennung hieran einen großen und wichtigen Anteil. Denn nur gut getrennter Abfall kann auch gut recycelt werden. Wer trennt, schützt Klima und Ressourcen.“

„Ich bin stolz über dieses Zertifikat und unsere Erfolge durch Recycling“, sagt **Ulrich Markurth, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig**. „Wir nehmen den Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sehr ernst und sind froh, ALBA als erfahrenen Partner im Wertstoffmanagement zu haben. Ich wünsche mir, dass Braunschweig weiterhin eine Vorreiterrolle im Klima- und Ressourcenschutz übernimmt.“

Die Berechnung der Ressourcen- und Treibhausgaseinsparungen für Braunschweig basiert auf einer Methodik des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT. Die Fraunhofer-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler berechnen seit über zehn Jahren, wie sich die Recyclingaktivitäten der ALBA Group, Muttergesellschaft der ALBA Braunschweig GmbH, auf das Klima und die natürlichen Ressourcen auswirken. Veröffentlicht werden die Ergebnisse in der jährlich erscheinenden Broschüre „resources SAVED by recycling“.

Treibhausgase eingespart: Stadt erhält Klimaschutzzertifikat

Allein 2019 gab es Treibhausgaseinsparungen mit dem Klimaschutzeffekt eines Mischwaldes 30 Mal so groß wie der Prinzenpark. Das Ergebnis basiert auf Methodik des Fraunhofer-Instituts UMSICHT.



Von links: Matthias Fricke, Geschäftsführer ALBA Braunschweig GmbH, überreicht das Klimaschutzzertifikat an Holger Herlitschke, Umweltdezernent der Stadt Braunschweig. Foto: ALBA Group

Braunschweig. Anlässlich des morgigen Tages der Umwelt hat ALBA-Geschäftsführer Matthias Fricke der Stadt Braunschweig ein Zertifikat über die Klimaschutzleistungen der Stadt für das Jahr 2019 überreicht. Danach konnte die ALBA Braunschweig GmbH im vergangenen Jahr durch ihre Recyclingaktivitäten im Auftrag der Stadt insgesamt 15.774 Tonnen Treibhausgase vermeiden. Dies entspricht dem Klimaschutzeffekt eines knapp 16 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Zugleich erzielte ALBA bei Primärrohstoffen eine Einsparung von 128.475 Tonnen. Die Übergabe des Zertifikates erfolgte an den neuen Braunschweiger Umweltdezernenten Holger Herlitschke im Beisein von Oberbürgermeister Ulrich Markurth. Dies teilt ALBA in einer Pressemitteilung mit.

„Ich freue mich sehr, der Stadt Braunschweig heute dieses Zertifikat überreichen zu können. Es belegt, dass wir gemeinsam – Stadt und ALBA – einen aktiven Beitrag zu Ressourcen- und Klimaschutz leisten“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Die Bürgerinnen und Bürger haben durch ihre Abfalltrennung hieran einen großen und wichtigen Anteil. Denn nur gut getrennter Abfall kann auch gut recycelt werden. Wer trennt, schützt Klima und Ressourcen.“

„Ich bin stolz über dieses Zertifikat und unsere Erfolge durch Recycling“, sagt Ulrich Markurth, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig. „Wir nehmen den Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sehr ernst und sind froh, ALBA als erfahrenen Partner im Wertstoffmanagement zu haben. Ich wünsche mir, dass Braunschweig weiterhin eine Vorreiterrolle im Klima- und Ressourcenschutz übernimmt.“

Die Berechnung der Ressourcen- und Treibhausgaseinsparungen für Braunschweig basiert auf einer Methodik des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT. Die Fraunhofer-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler würden seit über zehn Jahren berechnen, wie sich die Recyclingaktivitäten der ALBA Group, Muttergesellschaft der ALBA Braunschweig GmbH, auf das Klima und die natürlichen Ressourcen auswirken. Veröffentlicht werden die Ergebnisse in der jährlich erscheinenden Broschüre „resources SAVED by recycling“.

Der „Gabenzaun“ ist umgezogen

Spenden für Wohnungslose und andere Bedürftige können jetzt am Theologischen Zentrum abgegeben werden.

Von Katja Dartsch

Braunschweig. Quasi über Nacht war Ende März der „Gabenzaun“ am Karstadt-Rondell entstanden: Seitdem konnten Braunschweiger Bürger hier Spenden für Wohnungslose und andere Hilfebedürftige deponieren, die die Corona-Krise hart getroffen hat. In Tüten wurden Lebensmittel, Hygieneartikel, Tierfutter, Kleidung und andere Dinge an den Zaun gehängt. Seitdem fand am „Gabenzaun“ ein stetiges Geben und Nehmen statt.

Standort musste geräumt werden

Jetzt ist der „Gabenzaun“ umgezogen und hat einen neuen Namen: „Lebensmittelpunkt“. Ein robustes Holzregal für die Spenden wurde am Freitag aufgebaut. „Wir haben den Gabenzaun am Rondell und auch das von uns initiierte Projekt in der Ludwig-Winter-Straße in der Weststadt immer beobachtet und nun die gesammelten Erfahrungen in das Konzept des Lebensmittelpunktes eingearbeitet“, erklärt Hemsing. Das betreffe die Regelung von Zuständigkeit, zudem werde durch das beschriftete Regal eine klare Struktur für die Spenden vorgegeben. Ein neuer Versuch also, ein gutes Projekt noch besser fortzuführen.

Die Initiative „Schrill“ betreibt den neuen Standort gemeinsam mit dem Theologischen Zentrum. „Es ist ein Gemeinschaftsprojekt mit klaren Zuständigkeiten. Unterstützt werden wir von der Stadt und Alba“, sagt Hannah Hemsing von „Schrill“.

Am alten Standort hatte es offenbar Unstimmigkeiten gegeben, der Platz musste geräumt werden: Manchmal sah es dort recht chaotisch aus, klare Zuständigkeiten gab es nicht, das Ganze war aus einem spontan initiierten Bürgerprojekt entstanden. „Es wurden auch viele Dinge hingestellt, die vielleicht gar nicht hilfreich waren für die Bedürf-

tigen. Wir sind manchmal vorbeigekommen und haben aufgeräumt, ebenso wie manche Anwohner und Mitarbeiter von Karstadt“, sagt Hannah Hemsing. Mehr könne sie dazu nicht sagen, und die Stadtwaltung schreibt auf Anfrage: „Der Zentrale Ordnungsdienst hat den Bereich mehrfach kontrolliert. Kleinere Missstände sind kurzfristig abgestellt worden, wesentliche Beanstandungen gab es nicht.“ Eine Anfrage unserer Redaktion in der Karstadt-Filiale blieb unbeantwortet.

Viel wichtiger aber ist auch: Es geht weiter, am neuen Standort, mit neuen Verantwortlichen und einem neuen Namen: „Lebensmittelpunkt“. Ein robustes Holzregal für die Spenden wurde am Freitag aufgebaut. „Wir haben den Gabenzaun am Rondell und auch das von uns initiierte Projekt in der Ludwig-Winter-Straße in der Weststadt immer beobachtet und nun die gesammelten Erfahrungen in das Konzept des Lebensmittelpunktes eingearbeitet“, erklärt Hemsing. Das betreffe die Regelung von Zuständigkeit, zudem werde durch das beschriftete Regal eine klare Struktur für die Spenden vorgegeben. Ein neuer Versuch also, ein gutes Projekt noch besser fortzuführen.

Solidarität über Corona hinaus

Das Projekt soll nicht auf die Corona-Zeit begrenzt werden. „Existenzielle Not ist und bleibt eine Herausforderung. Neben der steigenden Zahl an Wohnungslosen gibt es viele, die ihre Arbeit eingeschränkt



Hannah Hemsing und Kolja Beuleke von „Schrill“ bauen das Regal für die Spenden auf.

FOTO: BERNWARD COMES



Der ehemalige „Gabenzaun“, der Ende März am Karstadt-Rondell eingerichtet und rege genutzt wurde.

FOTO: HENNING NOSKE/ARCHIV

Alba und Stadt sehen sich im Klimaschutz gut unterwegs

Wissenschaftler erstellen ein Zertifikat über Klimaschutzleistungen mit guten Noten.

Braunschweig. Zum Tag der Umwelt am 5. Juni hat Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke der Stadt Braunschweig ein Zertifikat über die Klimaschutzleistungen der Stadt für das Jahr 2019 überreicht. Danach konnte Alba Braunschweig im vergangenen Jahr durch Recyclingaktivitäten im Auftrag der Stadt insgesamt 15.774 Tonnen Treibhausgase vermeiden.

Dies entspreche, so Alba, dem Klimaschutzeffekt eines knapp 16 Quadratkilometer großen Mischwalds, vergleichbar mit einer Fläche fast 30 Mal so groß wie der Prinzenpark in Braunschweig. Zugleich erzielte Alba nach eigenen Angaben bei Primärrohstoffen eine Einsparung von 128.475 Tonnen.

Die Übergabe des Zertifikates erfolgte an den neuen Umweltdezer-

„Die Bürger haben daran durch ihre Abfalltrennung einen großen und wichtigen Anteil.“

Matthias Fricke, Geschäftsführer von Alba Braunschweig



Braunschweigs Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke (links) überreicht das Zertifikat an den Umweltdezernenten der Stadt, Holger Herlitschke.

FOTO: ALBA GROUP

nenten Holger Herlitschke. „Ich freue mich sehr, der Stadt heute dieses Zertifikat überreichen zu können. Es belegt, dass wir gemeinsam einen aktiven Beitrag zu Ressourcen- und Klimaschutz leisten“, so Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke.

Die Bürger hätten daran durch ihre Abfalltrennung einen großen und wichtigen Anteil. Denn nur gut getrennter Abfall könne auch gut recycelt werden. „Wer trennt, schützt Klima und Ressourcen“, so Fricke.

Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth zeigte sich stolz „über dieses Zertifikat und unsere Erfolge durch Recycling“ und erklärte: „Wir nehmen den Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sehr ernst und sind froh, Alba als einen erfahrenen Partner im Wertstoffmanagement zu haben.“ Markurth wünschte sich, „dass Braunschweig weiterhin eine Vorreiterrolle im Klima- und Ressourcenschutz übernimmt.“

Die Berechnung der Ressourcen-

und Treibhausgaseinsparungen für Braunschweig basiert auf einer Methodik des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik.

Die Wissenschaftler berechnen seit mehr als zehn Jahren, wie sich die Recyclingaktivitäten der Muttergesellschaft Alba Group auf das Klima und die natürlichen Ressourcen auswirken. Veröffentlicht werden die Ergebnisse in der jährlich erscheinenden Broschüre „resources saved by recycling“. red

Immer mehr Werbeplakate: Nicht alle sind legal

Wer ein Plakat im öffentlichen Raum aufhängen will, braucht eine Ausnahmegenehmigung. Auch wenn es sich um privates Gelände handelt. Braunschweig. Werbeplakate im öffentlichen Raum - etwa an Zäunen - sind eigentlich nur mit Sondergenehmigung gestattet. Dennoch werden es immer mehr. Das geht aus einer Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage [der CDU](#)-Fraktion im Stadtbezirksrat Wabe-Schunter-Beberbach hervor. Auch die Zahl der Verstöße gegen die Genehmigungen und die der Beschwerden seien gestiegen. Die CDU im Stadtbezirk hatte vermehrt Werbeplakate für unter anderem Konzerte, Börsen, Zirkusbesuche und Partys festgestellt, die an Zäunen von Privatgebäuden, Wohnungsbau- und städtischen Liegenschaften oder Bauzäunen und auch Brückengeländern angebracht worden seien. Auffällig sei, dass insbesondere das Umfeld von größeren Kreuzungen und entlang von Hauptstraßen, etwa der Berliner Straße, hierzu genutzt würden. Die Plakate hingen dort zum Teil monatelang, entweder weil sehr frühzeitig geworben werde oder der Veranstaltungstermin schon lange verstrichen sei.

Generell gilt ein Plakatierungsverbot

Generell sei das Plakatieren, sofern es von öffentlichen Straßen oder Anlagen aus sichtbar sei, verboten, klärt die Verwaltung auf. Das gehe aus der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie zum Schutz vor Lärm in der Stadt Braunschweig hervor. Davon ausgenommen seien für diesen Zweck vorgesehene Werbeanlagen. Werbeplakate an Laternen könnten als Sondernutzung nach dem Niedersächsischen Straßengesetz auf Antrag über die Braunschweig Stadtmarketing GmbH vom Fachbereich Tiefbau und Verkehr genehmigt werden.

Veranstalter müssen die Plakate umgehend entfernen

Auch für [Werbung](#) auf privaten Grundstücken könnten Ausnahmegenehmigungen durch den Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit erteilt werden. Das Vorliegen einer Einverständniserklärung des jeweiligen Grundstückseigentümers werde durch den Antragsteller versichert oder schriftlich nachgewiesen. Diese Ausnahmegenehmigung werde aber nur unter gewissen Auflagen erteilt. So verpflichte sich der Veranstalter, die Plakate umgehend nach Ablauf der Genehmigungsdauer auf eigene Kosten zu entfernen. Werde diese Verpflichtung nicht oder nicht rechtzeitig umgesetzt, könne eine Beseitigung und Entsorgung durch Beauftragte der Stadt Braunschweig auf Kosten des Veranstalters erfolgen. Ausnahmslos verboten sei das Anbringen von Werbeplakaten an Containerstationen von ALBA, an Brücken, Straßenbahnmittelgittern, Stahl- und historischen Geländen, städtischen Liegenschaften sowie Betriebseinrichtungen der Braunschweiger Verkehrs GmbH.

Stadt will Anzahl der Ausnahmegenehmigungen reduzieren

Bei den Anträgen für eine Ausnahmegenehmigung sei ein starker Zuwachs zu verzeichnen, so die Stadt Braunschweig. Auch die Zahl der Verstöße gegen die Genehmigungen und daraus resultierend die Zahl der Beschwerden seien gestiegen. Derzeit prüfe die Verwaltung Maßnahmen zur Reduzierung der Genehmigungen. Der Zentrale Ordnungsdienst kontrolliere beschwerdeabhängig genehmigte und nicht genehmigte Plakatierungen. Im Rahmen der personellen Möglichkeiten würden auch beschwerdeunabhängige Überprüfungen erfolgen. Wichtig zu wissen für Grundstückseigentümer, die ihre privaten Zäune zur Verfügung stellen und dafür gegebenenfalls ein Nutzungsendgeld in Form von Freikarten oder ähnlichem erhalten: "Eine gewerbliche Nutzung liegt beim zeitweiligen Überlassen von Teilen des eigenen Grundstücks zu Werbezwecken in der Regel nicht vor", so die Verwaltung. Dennoch gibt es einiges zu beachten. Laut der Niedersächsischen Bauordnung dürfen Werbeanlagen nicht erheblich belästigen, insbesondere nicht durch ihre Größe, Häufung, Lichtstärke oder Betriebsweise. Genehmigt würden daher maximal zwei Plakate in der Größe A0 pro Grundstück. Weitere Einschränkungen würden beispielsweise im Außenbereich oder in reinen Wohngebieten gelten.

Dieser Artikel wurde verfasst von Alexander Dentscheff

Tätigkeitsbericht über die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH

2. Halbjahr 2020



Inhaltsverzeichnis

Abfallberatung & Umweltpädagogik	04
Beratung & Beschwerdemanagement	04
Besichtigung	06
Umwelterziehung - Schüler werden Müllexperten	06
Kampagnen & Veranstaltungen	07
Broschüren & weitere Printmedien	07
Internet	07
Instagram	07
Newsletter	08
Anzeigen & Plakate	09
Pressearbeit & Medien	09
Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling-Projekte	09
Dialog & Kontakte	10
Verbände & Vereine	10
Rat & Verwaltung	10
Wissenschaft & Kunst	10
Anlagen	12
Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“	
Newsletter Dezember	
Pressemitteilungen & Artikel	

Abfallberatung und Umweltpädagogik

Beratung & Beschwerdemanagement / Besichtigung / Umwelterziehung - Schüler werden
Müllexperten

Beratung & Beschwerdemanagement

Die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH (im Folgenden ALBA genannt) war auch im gesamten zweiten Halbjahr 2020 sehr stark von dem Pandemiegeschehen um COVID-19 und den damit einhergehenden Beschränkungen geprägt. Trotz der Corona-Krise lief die Abfuhr aller Haushaltsabfälle in Braunschweig einschließlich der Sperrmüllabfuhr wie gewohnt weiter. Angesichts des bundesweiten Lockdowns ab dem 16. Dezember kam es zur wiederholten Schließung beider Kundenzentren. Sperrmülltermine und Online-Bestellungen von Abfallsäcken konnten über den Internetauftritt (www.alba-bs.de) bestellt werden. Die Wertstoffhöfe blieben uneingeschränkt geöffnet.

Verursacht durch das Pandemie-Ereignis ist allgemein ein Anstieg im Beratungsbedarf in den Kundenzentren und bei der Internetnutzung zu verzeichnen (>> Seite 5 und 7). Demgegenüber steht ein starker Einbruch bei Schulungen im Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) sowie bei Besichtigungen und Führungen über die Anlagen des Abfallentsorgungszentrums (AEZ). Bastelaktionen mit Grundschüler*innen zu Weihnachten fanden nicht statt (>> Seite 6).

Im zweiten Halbjahr 2020 wurden vom ALBA - Kundenservice im Durchschnitt 204 Anrufe pro Tag betreut. Hinzu kamen im Mittel 110 schriftliche Anfragen zu verschiedenen Themen, welche täglich per Post, E-Mail oder Fax verarbeitet und beantwortet wurden.

Durchschnittliches Aufkommen

	2. Hj. 2019	2. Hj. 2020
Anzahl Anrufe über die Service-Hotline	21.231	27.607
Ø Anzahl pro Tag	163	204
Anzahl schriftliche Anfragen	9.451	13.382
Ø Anzahl pro Tag	83	110
Sperrmüll - Anmeldungen Gesamt	5.134	5.434
Anmeldungen online	2.706	3.363
Anzahl Tage	184	184
Ø Anzahl pro Tag	15	18
Anmeldungen KSC/KUZ	2.428	2.071
Anzahl Tage	132	132
Ø Anzahl pro Tag	18	16

Zu den häufigsten Anrufthemen gehörten:

- Öffnung der Wertstoffhöfe und Anlieferungsmodalitäten
- Öffnungszeiten und Terminreservierungen für Anlieferungen
- Anrufe aus dem Umland bezüglich Anliefermöglichkeiten auf den Wertstoffhöfen
- Vorgehensweise bei Sperrmüllanmeldungen und Modalitäten
- Anfragen zu Behälterleerungen und Behälterummeldungen
- Beschwerden und Anfragen zu den Standplätzen von Wertstoffcontainern.

Zur Anzahl der Anrufe in der Service-Hotline folgt auf der nächsten Seite eine ausführliche Statistik.

Anzahl der Anrufe über die Service-Hotlines

Anruferstatistik der Service-Hotlines 0531/8862-0 und -333

KW.	Anrufer total	Anrufer vom KSC bedient	mittlere Wartezeit in sek.	mittlere Anruferdauer in sek.	unbediente Anrufer	Warteschleife Abbr.	Rufabbr.	durchschn. Anrufer pro Tag/bediente Anrufer	durchschn. Anrufer pro Stunde/bediente Anrufer
27	1.077	936	22	113	90	74	16	187	17
28	1.036	928	20	131	62	47	15	186	17
29	1.039	915	20	132	67	51	16	183	17
30	1.007	887	17	121	59	32	27	177	16
31	1.071	940	20	117	69	47	22	188	17
32	1.081	961	16	108	86	64	22	192	17
33	1.032	926	28	118	68	46	22	185	17
34	1.019	886	20	128	74	54	20	177	16
35	1.064	934	16	129	80	53	27	187	17
36	1.097	966	18	108	74	48	26	193	18
37	1.060	935	19	110	74	58	16	187	17
38	1.014	887	18	118	87	66	21	177	16
39	1.047	898	20	126	87	71	16	180	16
40	1.704	1.415	21	126	242	213	29	283	26
41	1.259	1.091	18	113	90	51	39	218	20
42	1.167	1.047	15	119	65	45	20	209	19
43	1.359	1.208	19	121	93	62	31	242	22
44	1.130	1.027	16	100	91	64	27	205	19
45	1.292	1.149	18	120	101	74	27	230	21
46	1.277	1.160	16	111	65	43	22	232	21
47	1.246	1.138	17	119	75	50	25	228	21
48	1.130	1.000	16	111	84	65	19	200	18
49	1.134	1.041	19	124	61	40	21	208	19
50	1.211	1.063	20	118	98	69	29	213	19
51	1.782	1.500	22	94	180	160	20	300	27
52	1.013	875	17	110	73	52	21	175	16
53	1.260	894	30	122	75	64	11	179	16
Gesamt	31.608	27.607	Ø 19	Ø 117	4.001	1.763	607	Ø 204	Ø 19

Weiterhin gingen 634 Hinweise und Beschwerden über den städtischen Bereich „Ideen- und Beschwerdemanagement“ und andere Stellen der Stadt ein.

Eine detaillierte Auflistung der verschiedenen Beschwerdegründe mit Hinweisen und Maßnahmen für einen Beschwerderückgang befindet sich in der Anlage zu diesem Bericht.

Schulungsgruppen und Bastelaktionen im Kunden- und Umweltzentrum

Schulungen im KUZ zum Thema Abfall und Recycling

Termin	Besucher	Alter/Klasse	Anzahl Teilnehmer
24.09.2020	Grundschule Klint, Klasse 2c	7-8 Jahre	11
24.09.2020	Grundschule Klint, Klasse 2c	7-8 Jahre	11
25.09.2020	Grundschule Klint, Klasse 2b	7-8 Jahre	11
25.09.2020	Grundschule Klint, Klasse 2b	7-8 Jahre	11
29.09.2020	Grundschule Klint, Klasse 2a	7-8 Jahre	11
29.09.2020	Grundschule Klint, Klasse 2a	7-8 Jahre	11
01.10.2020	Seminargruppe	Erwachsen	8
7	Gesamt		74

Besichtigungstermine

Besichtigungen des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel (AEZ) und des Biomassezentrums mit der Kompostierungsfläche und der Vergärungsanlage

Termin	Besucher	Alter/Klasse	Teilnehmer
07.09.2020	IG Metall / VW	Erwachsen	11
07.09.2020	IG Metall / VW	Erwachsen	11
07.09.2020	IG Metall / VW	Erwachsen	10
01.10.2020	Seminargruppe	Erwachsen	8
4	Gesamt		40

Umwelterziehung – Schüler werden Müllexperten

Im Rahmen der Abfall- und Umweltpädagogik können Braunschweiger Schulkinder unterschiedlicher Altersstufen im KUZ ihr Wissen um das Thema Abfall und Recycling erweitern. Im zweiten Halbjahr wurden nach den Herbstferien zunächst Schulungen und Führungen - mit einer maximalen Gruppengröße von 11 Teilnehmern und unter Beachtung strenger Hygieneauflagen - durchgeführt.

Ab November wurden die Schulungen wegen der Pandemie wieder eingestellt.

ALBA unterstützt auch weiterhin die „Schülerfirma mk:return“ des Gymnasiums Martino-Katharineum, die leere Druckerpatronen oder Kartuschen sammelt und diese in Kooperation mit der Firma Interseroh, einem Unternehmen der ALBA Group, einer umweltverträglichen Wiederverwertung zuführt.

Kampagnen & Veranstaltungen

Broschüren & weitere Printmedien / Internet / Instagram / Newsletter / Anzeigen & Plakate / Pressearbeit & Medien / Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling-Projekte

Broschüren & weitere Printmedien

Der aktuelle Abfallratgeber 2020 liegt in den Kundenzentren aus und kann als PDF-Datei unter www.alba-bs.de heruntergeladen werden.

Die unten folgende Internetstatistik lässt mit dem deutlichen Anstieg der Besuche im Vergleich zum Vorjahr Rückschlüsse auf die große Akzeptanz des Kundenportals zu.

Internet

Internetbesuche www.alba-bs.de

Monat	2019	2020
Juli	20.191	43.548
August	18.492	46.077
September	17.691	46.851
Oktober	21.575	48.860
November	19.467	47.925
Dezember	30.976	64.703
Gesamt	128.392	297.964

Am 28. September startete ALBA mit der **Online-Plattform „langgedacht.de“** (>>oben rechts). Hier können Braunschweiger*innen in gebündelter Form klima- und umweltfreundliche Alternativen für ihr tägliches Leben in Erfahrung bringen: Neben Hof- und Bioläden, Vortagsbäckereien und Second-Hand-Shops gibt es zahlreiche Informationen und Hinweise zu Reparaturwerkstätten, Tausch- und Verschenkmärkten sowie Umwelt- und Naturschutzverbänden. Zudem besteht die Möglichkeit, noch nicht gelistete Hinweise vorzuschlagen und so das Portfolio zu erweitern.



Internetbesuche www.langgedacht.de

Monat	2020
Juli	0
August	0
September	321
Oktober	2.421
November	1.967
Dezember	1.172
Gesamt	5.881

Schon seit Beginn des Jahres 2020 ist die ALBA Braunschweig GmbH mit einem eigenen Account bei **Instagram „alba_braunschweig“** vertreten und informiert die aktuell 177 Abonnenten mit Beiträgen zu allen Themen um die Abfallwirtschaft in der Stadt.

Instagram Beiträge unter alba_braunschweig

Beitrag	Datum
parentum 2020 - Berufswahlmesse in Braunschweig	11.08.2020
Biotonne im Sommer - Tipps bei sommerlichen Temperaturen	13.08.2020
Ihre Papiere bitte! - Recyclingkreislauf Papier	17.08.2020
Danke an alle Braunschweiger*innen für die Nutzung des Systems - Elektrokleingeräte-Sammlung	28.08.2020
Sicherheit für ALLE - Schulanfangsaktion Verkehrswacht-Auftaktveranstaltung in GS Klint	03.09.2020
Läuft bei uns! - Hygia Firmenlauf - Selbstläufer	09.09.2020
Sicherheit hat bei uns hohe Priorität - Verkehrsschulung für 4. Klassen in GS Stöckheim	11.09.2020
Wir verschenken Kompost an euch! - Kompost-Verschenkaktion am 28. September	17.09.2020
Praktische Tipps zum richtigen Kompostieren	21.09.2020
Start Nachhaltigkeitsplattform "langgedacht.de"	28.09.2020
Die Zeit immer im Blick! - Upcycling-Tipp: Wanduhr aus Dominosteinen	09.10.2020
Wir sind für den Herbst gerüstet! - Start in die Herbst-Laubsaison am 19.10.2020	16.10.2020
Aktion "Rettet die Kastanie" - ALBA unterstützt die Aktion	21.10.2020
Vogelfutter-Station selber bauen - Upcycling-Tipp	26.10.2020
Wöchentliche Leerung der Biotonnen endet am 6. November	29.10.2020
Unser neuer Kleiner - Der Mercedes Sprinter - Unterstützung in engen Straßen und Nachsorge	06.11.2020
Abfuhrtermine 2021 online!	10.11.2020
Saubere Leistung ! Straßenreinigung Laub	16.11.2020
EWAV - Abfallvermeidung im Fokus von Deutschland und Europa	21.11.2020
EWAV - Vermeidest du schon genug? - Abfallvermeidungsfilm	22.11.2020
EWAV - Von der Weinflasche zum Adventskranz - Upcycling-Tipp	23.11.2020
EWAV - BS-MehrWert Braunschweiger Tausch- und Verschenkmarkt	24.11.2020
EWAV - Langgedacht.de - die Nachhaltigkeitsplattform für die Region Braunschweig	25.11.2020
EWAV - Die Marionetten von der Rolle - Upcycling-Tipp	26.11.2020
EWAV - Kauf nur was du isst - Lebensmittelverschwendung	27.11.2020
EWAV - Unterwegs Abfälle vermeiden - Mehrwegbecher	28.11.2020
EWAV - Reparieren statt Wegwerfen!	29.11.2020
EWAV - Gewinnspiel	30.11.2020
Es leuchtet auf der Fensterbank! - Batterien und Akkus richtig entsorgen	04.12.2020
Weihnachtsbaumschmuck - Upcycling-Tipp	08.12.2020
Da kommt einiges zusammen - Müllabfuhr	11.12.2020
Das verpackungsfreie Weihnachtsessen!	14.12.2020
Achtung! - Die Wertstoffhöfe bleiben geöffnet	15.12.2020
Aufgepasst! - Feiertagsverschiebung Müllabfuhr Weihnachten und Silvester	16.12.2020
Der Neue ist da! - Abfallratgeber 2021	18.12.2020
Innovative Ideen! - 4. Advent Schrottplatz	20.12.2020
Verpacken mal anders! - nachhaltiges Geschenke einpacken	21.12.2020
Frohe Weihnachten!	24.12.2020
Wohin mit ausgedienten Elektrogeräten? - E-Geräte Recycling	28.12.2020

Mit einem eigenen **Newsletter** informiert ALBA seit Mai 2020 die interessierten Nutzer der Webseite in unregelmäßigen Abständen. Neben Informationen zu aktuellen Themen der Abfallwirtschaft werden in den Beiträgen auch besondere Abfall-Zahlen und -Mythen, Wissenswerte zum Recycling sowie das Themenspektrum der Nachhaltigkeit aufgegriffen.

Der dritte Newsletter aus Dezember 2020 mit Beiträgen zu der Nachhaltigkeitsplattform „langgedacht.de“, zu dem Abfuhrkalender 2021, zu Sperrmüllterminen ab 2021 und zur Weihnachtsbaumabholung ist in den Anlagen enthalten. Für einen regelmäßigen Bezug können sich Interessenten registrieren unter <https://alba-bs.de/aktuelles/newsletter-registrierung.html>. Bislang sind 274 Anmeldungen erfolgt.

Anzeigen & Plakate

Anzeigen	Kampagne	Anzeigenmotive	Erscheinungsdatum
Awo Bezirksverband Braunschweig e.V.	Südlicht	Langgedacht.de	Oktober
Schützenverein Hondelage	Chronik	Langgedacht.de	November
Schützenverein Gliesmarode	Chronik	Langgedacht.de	November

Pressearbeit & Medien

Medienpartner	Thema	Datum
Wiederaufbau	Experteninterview	07.07.2020
NDR 1	Anfrage "Altkleidersammlung am Ende?"	16.07.2020
REDSEVEN ENTERTAINMENT GmbH	Drehanfrage DMAX "Deutschland 24/7" Beitrag Straßenreinigung	17.07.2020
NDR 1	Anfrage "Aktuelle Müllsituation in Braunschweig"	20.07.2020
FILM Blick	Anfrage Reportage Wertstoffhof	22.07.2020
Sat.1 Norddeutschland	Drehanfrage 17:30 SAT.1 REGIONAL "Müllmengen durch Corona"	28.07.2020
regionalHeute.de	Anfrage "Überfüllte und verschmutzte Containerstationen"	27.07.2020
radio ffn	Recherche-Anfrage "Altkleidercontainer" Corona-Auswirkungen auf Alttextilien	27.07.2020
regionalHeute.de	Anfrage "Überfüllte und verschmutzte Containerstationen-Einkaufskörbe"	05.08.2020
FILM Blick	Recherche Sperrmüll und Wertstoffhof	08.09.2020
regionalHeute.de	Mülltrennung in der Keplerstraße	01.10.2020
Sat.1 Norddeutschland	Drehanfrage Herbstlaub 17:30 SAT.1 REGIONAL	06.10.2020
Monika Herbst	Anfrage Recycling Braunschweig - Quiz für den Luprello Verlag	07.10.2020
Funke Medien Niedersachsen / BZ	Anfrage Warnstreik 13.10.2020	12.10.2020
Funke Medien Niedersachsen / BZ	Anfrage Erneuter Warnstreik am 20.10.2020	19.10.2020
Funke Medien Niedersachsen / BZ	Anfrage Weihnachtsbaumentsorgung - Sammelmengen	29.12.2020

Eine ausführliche Auflistung aller Presseberichte und die Kopien der einzelnen Zeitungsartikel folgen in den Anlagen. Hinzugefügt sind auch die von der ALBA erarbeiteten Pressemitteilungen.

Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling-Projekte

Nach dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ wurden auf der ALBA-Internetseite und über Instagram weitere Anregungen zum Upcycling angeboten: Als Upcycling-Tipps wurden die Bauanleitungen „Wanduhr aus Dominosteinen“, „Von der Weinflasche zum Adventskranz“ und „Von der Rolle zur Marionette“ erstellt.

Bei der Kompost-Verschenkaktion am 28. September in Watenbüttel wurden insgesamt 115 Kubikmeter Kompost an 210 interessierte Bürger*innen für die Gartenarbeit im Herbst abgegeben.

Die Werbung für den Braunschweiger Tausch- und Verschenkenmarkt „BS-MehrWert“ unter www.alba-bs.de wurde fortgeführt. Eine Statistik mit Anzahl der Aufrufe im zweiten Halbjahr 2020 folgt auf der Seite (>> rechts).

Vom 21. – 29. November war im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) geplant, mit und für Braunschweiger*innen im KUZ einen analogen Tausch- und Verschenkenmarkt zu veranstalten und so für Abfallvermeidung und Wiederverwendung zu sensibilisieren und einen praktischen Weg aus der Wegwerfgesellschaft aufzuzeigen. Angesichts des rasanten Anstiegs der Corona-Zahlen und der Vorgaben zur Eindämmung des Infektionsgeschehens konnte die geplante EWAV-Aktion nicht durchgeführt werden. Stattdessen wurde die im September gestartete Online-Plattform „langgedacht.de“ als nachhaltiges Projekt zum Gegenstand der EWAV. Zusätzlich wurden täglich auf Instagram Beiträge rund um das Thema Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit präsentiert (>> Seite 8).

Statistik Tausch- und Verschenkenmarkt

Monat	2019	2020
Juli	1.755	1.211
August	1.421	1.087
September	1.601	969
Oktober	1.302	1.079
November	958	2.050
Dezember	1.021	850
Gesamt	8.058	7.246

Dialog und Kontakte

Verbände & Vereine / Rat & Verwaltung / Wissenschaft & Kunst / Wirtschaft & Politik

Dialog & Kontakte

Institution	Projekt/Kampagne	Zeitraum/Datum
Verbände & Vereine		
Bürgerstiftung Braunschweig	ALBA ist Engagementbotschafter - Förderprojekt "Lebendige Feldflur - Anlage von Blühstreifen". Besichtigung einer Blühfläche in der Gemarkung Querum am 27. Juli - ertragsschwache Ackerfläche wurde zu Blühfläche für Insekten	ganzjährig
Initiative "Braunschweig schafft den Toten Winkel ab"	Runder Tisch zur Vermeidung von Abbiegeunfällen von ADFC, DEKRA, Verkehrswacht, Polizei Präventionsteam und Firmen - Verkehrsschulung in der Realschule Georg-Eckert-Straße "Toter Winkel" mit ALBA	01.09.2020
Verkehrswacht Braunschweig e.V.	ALBA ist gemeinsam mit der Aktion Kinder-Unfallhilfe Sponsor von 2.200 Sicherheitswesten für Erstklässler - Auftaktveranstaltung in der Grundschule Klint	02.09.2020
Polizei Präventionsteam/Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.	Verkehrssicherheitsschulung GS Stöckheim mit Viertklässlern - Toter Winkel und Elektromobilität	10.09.2020
VHS Braunschweig GmbH	Kooperationsmöglichkeit zum Thema Nachhaltigkeit	26.10.2020
Till Eulenspiegel-Museumsstiftung	Unterstützung mit Sammellogistik bei der Kronkorkensammlung	ganzjährig
NABU Braunschweig	Unterstützung der Aktion "Rettet die Kastanie" - Einsammeln der roten Kastanienlaubsäcke	11/2020
Rat & Verwaltung		
Bauausschuss	Teilnahme an der Sitzung	01.12.2020
Beirat	33. Beiratssitzung bei ALBA	22.09.2020
Wissenschaft & Kunst		
Dezernat für Kultur und Wissenschaft	Lichtkunst "Acqua Alta" im Rahmen des 5. Lichtparcours	13.06. - 09.10.2020
TU Braunschweig	Konzeptentwicklung studentischer Beitrag im Rahmen der EWAV	01.10. und 26.10.2020

Zum Schulanfang 2020 erhielten mehr als 2.000 Braunschweiger Erstklässler von der Verkehrswacht einen Sportbeutel mit Produkten für einen sicheren Schulweg überreicht. ALBA und die Aktion Kinder-Unfallhilfe sorgten hierbei dank der hellen Warnwesten dafür, dass die „neuen“ Schülerinnen und Schüler von anderen Verkehrsteilnehmern auf ihren Schulwegen besser wahrgenommen werden.

Die Auftaktveranstaltung am 2. September fand in der GS Klint mit allen Sponsoren – namentlich ALBA, Aktion Kinder-Unfallhilfe, DEKRA, Öffentliche Versicherung und Stadtsportbund Braunschweig - statt (>> Foto rechts).



In Zusammenarbeit mit der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. und der Braunschweiger Polizei wurde am 10. September eine Verkehrsschulung für vier vierte Klassen der Grundschule Stöckheim durchgeführt. Ziel der Schulung war es, die Kinder für die Gefahren des toten Winkels und der geräuschlosen Elektromobilität zu sensibilisieren. Die Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Braunschweig erläuterten den 67 Schülerinnen und Schülern an einem Entsorgungs-LKW, wie eine ganze Schulklasse im toten Winkel verschwinden kann und wie wichtig Aufmerksamkeit im Straßenverkehr ist (>> Foto unten).



Eine weitere Verkehrsübung zur Sicherheit im Straßenverkehr fand am 1. September mit Schülerinnen und Schülern der Realschule Georg-Eckert statt (>> Fotos rechts).

Im zweiten Halbjahr konnten wegen der Corona-bedingten Auflagen nur sehr eingeschränkt öffentliche Veranstaltungen durchgeführt werden. Damit entfiel auch die sonst übliche Unterstützung mit Eventtonnen für die Abfallentsorgung oder Reinigungsdienstleistungen.



Unterstützte Veranstaltungen

Veranstalter	Grund/Zweck	Monat
Kunstverein	Waschmaschinen für ein Kunstobjekt zur Verfügung gestellt	August
HSC Leu F1	Sponsoring Unterarm-Shirts	September
Organisatorin: Maren Rattunde	Afterwork Clean-up westliches Ringgebiet	monatlich
Kulturzelt Braunschweig	Kultur im Park	September
World Clean up, Frau Bührig	Müllsammelaktion	September
IGS Querum	Abfalltonnen für Pfandsammelaktion zur Verfügung gestellt	Dezember

Anlagen

Auf den folgenden Seiten befinden sich Tabellen zum Textteil sowie die Pressemitteilungen und Artikel

- Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“
- Newsletter
- Pressemitteilungen und Artikel

Auflistung der **Hinweis- und Beschwerdegründe** des städtischen Fachbereichs „**Ideen- und Beschwerdemanagement**“

Nicht alle Anrufe sind als Beschwerde zu bewerten. In vielen Fällen reicht eine fachgerechte Beratung zur Klärung des Sachverhaltes. Bei allen eingehenden Hinweisen und Beschwerden wird umgehend der Sachverhalt geprüft, um dem Beschwerdeführer so schnell wie möglich eine qualifizierte Antwort zu geben und den Anlass der Beschwerde abzustellen.

Anzahl	Beschwerdegrund	Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang
305	Schmutzecke	Indirekte Beschwerde. Hier werden die Schmutzecken erfasst, die direkt durch das Ideen- und Beschwerdemanagement kommen.
50	Anlieger ignorieren Reinigungspflichten	Meldungen von unzureichenden Gehwegreinigungen kommen oftmals über das städt. Ideen- und Beschwerdemanagement. Hier melden Bürger unzureichende Reinigung der Nachbarn. Die jeweiligen Grundstücke werden durch unsere Disposition inspiziert. Nur in den Fällen der starken Verschmutzung werden die Bürger durch ALBA auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen.
35	Verunreinigung im Stadtgebiet	"Wilde Müllablagerungen". Dies wird unverzüglich an die Sondereinsatztruppe weitergeleitet und für Abhilfe gesorgt.
28	Papierkörbe	Meldungen über überquellende Papierkörbe. Es gibt Bereiche, in denen der Leerungsrhythmus bemängelt wird. Es wird gemeldet, wenn Vandalismus vorliegt und neue Papierkörbe aufgestellt werden müssen.
23	verunreinigter Wertstoffcontainerstandplatz	Turnusmäßige Reinigung der Wertstoffcontainer durch MA von ALBA. Dennoch werden die Stationen immer noch als Entsorgung für Sperrmüll etc. missbraucht. Verursacher sind i.d.R. nicht festzustellen. Bei Meldung von Verschmutzungen erfolgt umgehend eine Reinigung des Standplatzes.
22	unzureichende Straßenreinigung	Beschwerden über mangelnde Straßenreinigung, wie z.B. Verunreinigung durch Silvesterknaller oder Laub. Es wird angemerkt, dass die Gassen in einzelnen Bereichen nicht gereinigt werden.
18	Fehlverhalten/Unfreundliches Verhalten ALBA Mitarbeiter	Beschwerden über lautes Hupen, zu rasantes Fahren mit der Kehrmaschine oder "Bespritzen" eines Passanten bei der Ausführung der Reinigung durch die Kehrmaschine. Hier werden die Mitarbeiter belehrt.
15	Abfallbeseitigung	U.a. Symbolaufkleber für Abfalltonnen, Hinweis, dass Müllablagerung auf dem Hinterhof.
15	verunreinigt durch Laub	Erhöhter Umfang im Herbst, diese Problematik taucht aber auch erneut im Frühjahr auf.
15	Wertstofftonne	Informationen im Abfallratgeber, Internet und auf allen neuen Containern.
14	Sperrmüllabholung	Bei nichtangemeldeten Sperrmüllansammlungen, als auch wenn es darum geht Sperrmüllkleinteile und Reste, die in der Sperrmüllabholung nicht integriert sind, zu entsorgen (Sperrmüllrückstände).
12	Verlagerung des Wertstoffcontainerstandplatzes	Hier kommt es durch vorübergehende Verlegung der Station aufgrund von Baumaßnahmen oftmals zu Beanstandungen. Die Verlegung ist aber meist nur für den Zeitraum der Bauarbeiten. Andere Umstellungswünsche werden intensiv geprüft.
11	Abfallbehälter nicht geleert	Nachsorge durch unsere Disposition. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Abfalltonnen auf, die teilweise direkt über das Ideen- und Beschwerdemanagement gemeldet werden. Gefrorene Abfalltonnen sind höhere Gewalt. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Behälter. In diese Rubrik fällt auch die Nichtleerungen der Papiertonne, die einen hohen Anteil haben, da viele Bürger vergessen, ihre Papiertonne am Abholtag bereitzustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
11	Wertstoffcontainerstandplatz / Kapazitäten reichen nicht aus	Systemwechsel auf die Gelbe Wertstofftonne bei der Sammlung von Leichtverpackungen.
11	Straßenreinigung allgemein	U.a. Mängel an den Reinigungsintervallen, Reinigung in den Abendstunden, Reinigungsdurchführung in Neubaugebieten etc.
10	unzureichende Gehwegreinigung	Gehwege, die von der ALBA Braunschweig zu reinigen sind, wurden nicht ordnungsgemäß gereinigt. Prüfung, ob Auftrag vom Liegenschaftsamt vorliegt.
9	Wildkrautbeseitigung	Anschreiben des Anliegers / Grundstückseigentümers
7	Biotonne nicht geleert	Zu Beginn der wöchentlichen Biotonnenabfuhr kommt es in den ersten Wochen immer zu nicht geleerten Tonnen. Das liegt daran, dass das neu eingestellte Personal sich in der Tour noch nicht genau auskennt. Jede nicht geleerte Tonne wird durch ein Sonderfahrzeug am gleichen Abend oder spätestens am nächsten Morgen nachgesorgt. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Biotonne auf. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Biotonne, um ein Einfrieren des Bioabfalls zu vermeiden. Oftmals Angebot an die Bürger, weitere Abfall-Kapazitäten ausnahmsweise neben die Restabfalltonne zustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
6	Müllcontainer wird nicht an die richtige Stelle zurück gestellt	Hier kommt es besonders im Vertretungsfall in der Urlaubszeit oder bei Krankheit schon mal zu nicht "punktgenauen" Abstellen der Tonnen, da die neuen Kollegen den Platz nicht immer auswendig kennen. Auch hier werden die Mitarbeiter belehrt.
5	Lärmbelästigung durch Müllabfuhr/Straßenreinigung	Hier wird der Tourenplan geprüft. Allerdings bestehen in vielen Fällen betriebliche Notwendigkeiten, die oft nicht geändert werden können.
4	Wertstoffcontainer allgemein	U.a. Wunsch nach Reparaturen, Leerungsintervalle erhöhen, Wunsch nach Ausbau der Station, Anzahl der Container nicht ausreichend. Die Beschwerden sind stark zurück gegangen.
2	Abfallbehälter allgemein	U.a. Beanstandung über den Zeitraum der wöchentlichen Entsorgung der Bio-Tonne, zeitliche Verzögerung bei Bestellung oder Umbestellung neuer Abfallbehälter, widerrechtliches Abstellen von Abfällen neben die Tonne durch Nachbarn, Beklebung der Abfallbehälter, Fehlbefüllungen durch Nachbarn.
2	Winterdienst	In den Wintermonaten kommt es immer mal wieder zu Beanstandungen bei der Ausführung des Winterdienstes. Hier wird umgehend Abhilfe geschaffen bzw. auf die Pflichten der Bürger zur Ausführung des Winterdienstes hingewiesen.
1	Zuständigkeiten	Hier werden Hinweise gegeben.
1	Schadstoffmobil	Abfallablagerungen an Haltestellen werden umgehend beseitigt.
1	allgemeine Beschwerden	Weitergeleitete Informationen, schriftliche Stellungnahmen und Mails in allen Bereichen der Abfallentsorgung.
1	Lärmbelästigung Wertstoffcontainerstation	Hier gibt es Informationen im Abfallratgeber, Internet und den Containern, die auf das ordnungswidrige Handeln beim Nicht-Einhalten der Ruhezeiten hinweisen.
0	Abfallberatung	Hilfe für Privathaushalte und Gewerbe durch fachgerechte Beratung.
0	Abfallsack nicht mitgenommen	Unterweisung der betreffenden Kolonne.

0	Verunreinigung durch Altkleidercontainer	
0	Splittbeseitigung	Zum Ende der Winterdienstsaison. Innerhalb von zwei Wochen werden alle Bereiche vom Splitt beseitigt. Sollte dennoch etwas liegen bleiben, rücken die MA aus und reinigen die entsprechenden Stellen.
0	unzureichende Fahrradwegreinigung	
0	fehlende Bearbeitung/falsche Information	Hier erfolgt umgehend eine Entschuldigung verbunden mit entsprechender Fehlerbehebung.
0	Stadtputz	
0	Schloss an Abfallbehälter	Hier kann im Einzelfall mit der sog. "Kralle" Abhilfe geschaffen werden.
0	Ansprechpartner gesucht	
0	Bearbeitungsdauer	Hier werden die Abläufe im Kundenservice-Center ständig optimiert.
0	Bioabfallsäcke	
0	Gebührenbescheid	Beschwerden nicht durch Verschulden von ALBA. Nach dem Versand der Abgabebescheide durch den FB Finanzen erhält ALBA ebenfalls Rückmeldungen vom Empfänger der Bescheide. Hier erfolgt, so weit möglich, eine Erklärung und Prüfung des Bescheides.
0	Gebührenpflichtige Warteschleife im KSC	
0	Leerungsrythmus	
0	Müllbehältergrößen - 80 L Tonne	
0	Papiertonne	
0	Straße bei Abfallbeseitigung verunreinigt	
0	unfreundliches Verhalten des Sachbearbeiters	

Newsletter

Newsletter Dezember 2020

Langgedacht.de



Im September ist unsere Nachhaltigkeitsplattform online gegangen. Auf der speziell für Smartphones ausgerichteten Webseite soll ein Netzwerk wachsen, in dem sich regionale Anbieter vorstellen und Nutzer informieren können. Als Alternative zu kurzfristigem Konsum heißt es jetzt: „langgedacht.de“.

In fünfzehn übersichtlichen Rubriken erhalten Sie einen Überblick über das Nachhaltigkeitsangebot in Braunschweig und der Region:

- Gesünder leben mit Produkten aus Hof- und Bioläden
- Bewusster Einkaufen bei Vortagsbäckereien
- Dingen eine zweite Chance geben dank Second-Hand-Läden oder Tausch- und Verschenkmärkten
- Teilen statt Kaufen und mit dem geliehenen Fahrrad oder Auto ans Ziel kommen
- Reparieren statt Wegwerfen und die Reparaturwerkstätten der Region aufsuchen

Mit Veröffentlichung der Webseite waren 141 Anbieter auf „langgedacht.de“ gelistet, einige sind noch dazu gekommen und es sollen noch viele mehr werden. Erzählen Sie uns von nachhaltigen Angeboten aus Ihrem Viertel und helfen Sie den Anbietern vor Ort, bekannt zu werden. Ihren Vorschlag können Sie ganz einfach über das [Kontaktformular](#) der Seite einreichen. Machen Sie mit!

Abfuhrkalender 2021



Wann wird mein Abfall im nächsten Jahr abgeholt? Auf diese Frage haben wir ab sofort die Antwort und bieten Ihnen auf alba-bs.de den Entsorgungskalender 2021 als PDF-Download / zum Ausdrucken an.

Sie haben keinen Farbdrucker? Dann besuchen Sie uns in unserem Kundenservice-Center, Frankfurter Straße 251 oder im Kunden- und Umweltzentrum, Karrenführerstraße 1-3. Hier drucken wir Ihren persönlichen Entsorgungskalender 2021 gern für Sie aus.

Um keine Entsorgungstermine mehr zu verpassen und die Umwelt zu schonen, können Sie auch unseren mobilen Abfuhrkalender für Ihr Smartphone nutzen. Ihre Vorteile:

- Individuelle Terminerinnerung
- Info bei Terminverschiebung
- Sortier- und Trennhilfen
- News und Infos
- Direkter Kontakt zu Ihrem ALBA-Ansprechpartner
- Abfall ABC

Die ALBA-App ist kostenfrei im App Store von Apple für das iPhone und im Google Play Store für Android Geräte verfügbar.

Ab sofort steht der Abfallratgeber 2021 von ALBA für Braunschweig mit allen

wichtigen Informationen rund um das Thema Abfall und Straßenreinigung bereits [online](#) für Sie bereit und liegt ab Mitte Dezember in den ALBA-Kundenzentren und öffentlichen Bereichen für Sie aus.

Feiertagsverschiebung

Aufgrund der bevorstehenden Feiertage kommt es zu Verschiebungen der Termine bei den einzelnen Tonnen in den Haushalten. Die richtigen Entsorgungstermine nach Abfallart finden Sie [hier](#).

Sperrmülltermine: 5 Kubikmeter für 20 Euro



Im Laufe der Zeit sammeln sich – gerade in Kellern oder Dachböden – immer wieder Dinge aus dem Haushalt an, die nicht mehr gebraucht werden. Spätestens wenn hier kein Platz mehr ist, ist es höchste Zeit, mal wieder auszumisten. Wir holen Ihre alten Möbel, Fahrräder und Elektrogeräte im Rahmen eines Sperrmülltermins gerne ab.

Ab 1. Januar 2021 beträgt die Gebühr für einen Sperrmülltermin bis zu einer Gesamtmenge von 5 Kubikmetern 20,00 Euro. Bei jeder Sperrmüllanmeldung benötigen wir vorab eine detaillierte Auflistung der Gegenstände, die Sie entsorgen möchten.

Sperrmülltermine können jederzeit bequem [online](#) gebucht oder auch persönlich in unseren Kundenzentren vereinbart werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Sperrmüllwertmarke bei einer der Verkaufsstellen zu beziehen – die Verkaufsstellen finden Sie [hier](#).

Weihnachtsbaumabholung



Die besinnliche Zeit im Jahr steht vor der Tür und bei den meisten gehört zu jedem Weihnachtsfest auch ein Tannenbaum. Doch was macht man nach Weihnachten mit dem nadelnden Baum?

Wer auf Nachhaltigkeit setzt, pflanzt seinen Baum in den Garten. Wer sich allerdings für eine Tanne ohne Wurzel entschieden hat, dem helfen wir gerne weiter und holen den ausgedienten Baum ab.

Die Weihnachtsbaumabfuhr startet in Braunschweig am 7. Januar 2021. Bis zum 22. Januar sammeln unsere Kolleg*innen täglich alle am Fahrbahnrand bereit gelegten, vollständig abgeschmückten Weihnachtsbäume ein. Die genauen Termine für Ihren Bezirk finden Sie [hier](#).

Wir wünschen Ihnen in dieser besonderen Zeit ein friedliches und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2021!

Weitere Informationen unter alba-bs.de

ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig
Telefon: +49 531 8862-0
Fax: +49 531 8862-569
E-Mail: service-bs@alba.info

[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#)

[ALBA Braunschweig bei Instagram](#)

Auflistung der **Pressemitteilungen** und **Artikel**

Auflistung Presseveröffentlichungen 2. Halbjahr 2020

Nr.	Publikation	Überschrift	Themen	Erscheinungs-Datum	Initiative
1	Braunschweiger Zeitung	Müllfahrzeug rammt Brunnen am Wollmarkt	Unfall	1. Juli 2020	BZ
2	Presse- Information	Biotonne Sommer (003)	Biotonne	16. Juli 2020	ALBA
3	Braunschweiger Zeitung	Abfälle locker einfüllen, Tonne in den Schatten	Biotonne	21. Juli 2020	ALBA
4	Braunschweiger Zeitung	Braunschweig bereitet Weihnachtsmarkt 2020 vor	Weihnachtsmarkt	23. Juli 2020	BZ
5	Presseinfo	Vorübergehende Auflösung der Wertstoffstation Blumenstraße	Wertstoffstation	28. Juli 2020	ALBA
6	Regional Heute	Baumaßnahme Wertstoffstation musste vorübergehend	Wertstoffstation	28. Juli 2020	ALBA
7	Braunschweiger Zeitung	Wertstoffstation muss weichen	Wertstoffstation	29. Juli 2020	ALBA
8	Online Focus	Ärger mit vermüllten Containerstationen	Wertstoffstation	30. Juli 2020	Online Focus
9	Regional Heute	Lebendige Feldflur- 80.000 Quadratmeter Blühfläche eingesät	Blühfläche	5. August 2020	ALBA
10	Presse- Information	Ökologie im Alltag: ALBA gibt Tipps für einen nachhaltigen Schulstart	Schulstart	6. August 2020	ALBA
11	Presse- Information	Nachhaltiger Schulstart: Checkliste für Eltern	Schulstart	8. August 2020	ALBA
12	Braunschweiger Zeitung	80.000 Quadratmeter Blühfläche	Blühfläche	10. August 2020	ALBA
13	Braunschweiger Zeitung	Vorwurf_ Sperrmüll- Firma arbeitet unseriös	Sperrmüll	11. August 2020	ALBA
14	Wiederaufbau.de	Alles für die Tonne	Mülltrennung	11. August 2020	Wiederaufbau.de
15	Braunschweiger Zeitung	Klimaschutz beim Kauf von Schulranzen und Co.	Klimaschutz	12. August 2020	Stadt BS
16	Online Focus	Heidbergsee verkommt zur Müllhalde	Vermüllung	27. August 2020	Online Focus
17	news 38	Braunschweig: Weihnachtsmarkt trotz Corona-Pandemie? So könnte das aussehen	Weihnachtsmarkt	1. September 2020	news 38
18	Regional Heute	Schulanfangsaktion 2020 für alle Braunschweiger Erstklässler	Schulung	1. September 2020	Regional Heute
19	Braunschweiger Zeitung	Kleine Füße, sicherer Schulweg: Aktion zum Schulstart	Schulung	2. September 2020	ALBA
20	Salzgitter Zeitung	Sichere Schulwege für alle Braunschweiger Erstklässler	Schulung	2. September 2020	ALBA
21	Presse- Information	Presseinfo ALBA verschenkt Braunschweiger Kompost	Kompost	17. September 2020	ALBA
22	Presse- Information	Praktische Tipps zum richtigen Kompostieren	Kompost	17. September 2020	ALBA
23	Regional Heute	ALBA verschenkt Braunschweiger Kompost	Kompost	17. September 2020	ALBA
24	Regional Heute	Sport in der Innenstadt: Verkaufsoffener Sonntag schließt sich dem „trendsporterlebnis“ an	Verkaufsoffener Sonntag	17. September 2020	Regional Heute
25	Braunschweiger Zeitung	Alba verschenkt am Montag Kompost	Kompost	25. September 2020	ALBA
26	Braunschweiger Zeitung	Dienstag werden Alba und die BSVG bestreikt	Streik	26. September 2020	ALBA
27	HarzKurier	Braunschweig- Dienstag Streik bei Alba und der BSVG	Streik	26. September 2020	HarzKurier
28	Braunschweiger Zeitung	Streik am Dienstag- Viele Busse und Müllfahrzeuge stehen still	Streik	28. September 2020	BZ
29	Presseinfo	ALBA geht mit Nachhaltigkeitsplattform für BS an den Start	Nachhaltigkeit	28. September 2020	ALBA
30	Braunschweiger Zeitung	Langgedacht.de	Nachhaltigkeit	September 2020	ALBA
31	Online Focus	Sortieranlage muss es richten: In der Keplerstraße hätte man sich das Mülltrennen erneut sparen können	Sortieranlage	2. Oktober 2020	Online Focus
32	Braunschweiger Zeitung	Wie nachhaltig ist Braunschweig?	Nachhaltigkeit	12. Oktober 2020	ALBA
33	Braunschweiger Zeitung	Wer ist heute vom Streik betroffen	Streik	13. Oktober 2020	BZ
34	news 38	Braunschweig und Wolfsburg HIER wird Woche gestreikt	Streik	13. Oktober 2020	news 38

35	Braunschweiger Zeitung	Warnstreik im öffentlichen Dienst - Ihr haltet den Laden am Laufen	Streik	13. Oktober 2020	BZ
36	Stadt BS	Gebühren für Rest- und Bioabfallbehälter sowie Straßenreinigung sollen	Gebühren	13. Oktober 2020	Stadt BS
37	Braunschweiger Zeitung	Rest- und Biotonne sollen weniger kosten	Gebühren	14. Oktober 2020	BZ
38	Okerwelle	Unternehmen Herbstlaub	Laubbeseitigung	15. Oktober 2020	ALBA
39	Presseinfo	ALBA startet kommende Woche mit Einsatz zur Laubbeseitigung	Laubbeseitigung	15. Oktober 2020	ALBA
40	Regional Heute	Achtung Eigentümer und Anlieger- Laubbeseitigung beginnt	Laubbeseitigung	15. Oktober 2020	ALBA
41	Braunschweiger Zeitung	Alba beginnt Montag mit der Laubbeseitigung	Laubbeseitigung	16. Oktober 2020	ALBA
42	Braunschweiger Zeitung	Alba beginnt Montag mit der Laubbeseitigung_ 2	Laubbeseitigung	16. Oktober 2020	ALBA
43	Gifhorner Rundschau	Alba beginnt Montag mit der Laubbeseitigung	Laubbeseitigung	16. Oktober 2020	ALBA
44	Helmstedter Nachrichten	Alba beginnt Montag mit der Laubbeseitigung	Laubbeseitigung	16. Oktober 2020	ALBA
45	Peiner Nachrichten	Alba beginnt Montag mit der Laubbeseitigung	Laubbeseitigung	16. Oktober 2020	ALBA
46	Salzgitter Zeitung	Alba beginnt Montag mit der Laubbeseitigung	Laubbeseitigung	16. Oktober 2020	ALBA
47	Wolfenbütteler Zeitung	Alba beginnt Montag mit der Laubbeseitigung	Laubbeseitigung	16. Oktober 2020	ALBA
48	Wolfsburger Nachrichten	Alba beginnt Montag mit der Laubbeseitigung	Laubbeseitigung	16. Oktober 2020	ALBA
49	news 38	Neue Müll-Gebühren geplant - so viel musst du demnächst bezahlen	Gebühren	17. Oktober 2020	Stadt BS
50	umweltruf.de / Europaticker	Gebühren für Abfallbehälter sowie Straßenreinigung sollen sinken	Gebühren	18. Oktober 2020	Stadt BS
51	Okerwelle	Herbstlaub auf der Straße und Wegen- Wer ist zuständig und wohin mit dem Biomüll	Laubbeseitigung	19. Oktober 2020	Okerwelle
52	Braunschweiger Zeitung	Warnstreik-Menschenkette heute rund ums Rathaus	Streik	21. Oktober 2020	BZ
53	Regional Heute	Gewerbliche Abfälle als Privat deklariert- Strafverfahren eingeleitet	Gebühren	21. Oktober 2020	Regional Heute
54	Stadt BS	Auftrag für Restabfallentsorgung ab 2022 neu vergeben	Gebühren	23. Oktober 2020	Stadt BS
55	Braunschweiger Zeitung	Restmüll-Gebühr könnte ab 2022 sinken	Gebühren	23. Oktober 2020	Stadt BS
56	Presse- Information	Ende wöchentl. Biotour	Ende wöchentl. Biotour	29. Oktober 2020	ALBA
57	Braunschweiger Zeitung	Biotonne- Abfuhr findet ab 9 November 14tägig statt	Ende wöchentl. Biotour	29. Oktober 2020	ALBA
58	Regional Heute	Ende wöchentl. Biotour	Ende wöchentl. Biotour	29. Oktober 2020	ALBA
59	Braunschweiger Zeitung	Mülltonne hängt an Fahnenmast	Mülltonne	4. November 2020	BZ
60	Braunschweiger Zeitung	Laubsäcke gibt es noch bis Freitag	Laub	7. November 2020	BZ
61	Braunschweiger Zeitung	Unbekannte müllen Gartenstadt zu	Vermüllung	16. November 2020	BZ
62	Okerwelle	Fakten statt Mythen	Recycling	30. November 2020	Okerwelle
63	Presse- Information	Feiertagsverschiebung_Weihnachten+Neujahr	Terminverschiebung	15. Dezember 2020	ALBA
64	Braunschweiger Zeitung	Müllabfuhr zu veränderten Terminen	Terminverschiebung	16. Dezember 2020	ALBA
65	Presse- Information	Nachhaltige Weihnachten_Braunschweig	Nachhaltigkeit	22. Dezember 2020	ALBA
66	Regional Heute	Nach der schönen Bescherung Wohin mit dem Weihnachtsmüll?	Weihnachtsmüll	27. Dezember 2020	ALBA
67	Braunschweiger Zeitung	So bringen die Braunschweiger den Weihnachtsbaum richtig um die Ecke	Weihnachtsbaum-Entsorgung	29. Dezember 2020	ALBA
68	Presse- Information	Weihnachtsbaum-Entsorgung	Weihnachtsbaum-Entsorgung	30. Dezember 2020	ALBA

Presseinformationen & Zeitungsartikel

Müllfahrzeug **BZ** rammt Brunnen am Wollmarkt

Dieselmotorkraftstoff ist
dabei ausgetreten.

Braunschweig. Ein Fahrzeug der Müllabfuhr hat am Dienstagmorgen den am Wollmarkt befindlichen Brunnen gerammt, der die dortige Wasserrinne speist. Beim Einbiegen in die Straße Alte Waage übersah der Fahrer das Hindernis und lenkte sein Fahrzeug zu früh ein, teilt die Berufsfeuerwehr Braunschweig mit. Durch die Berührung des Fahrzeugs mit dem Brunnen wurde der annähernd volle Kraftstofftank derart beschädigt, dass er aufbrach und sofort Dieselmotorkraftstoff austrat.

Die Besatzung rief über den Notruf die Feuerwehr und stellte von Anwohnern herbeigeschaffte Kunststoffbehälter unter die Leckage. Aufgrund der Gefahr, dass mehrere Hundert Liter Diesel sich auf die Straße und in die unmittelbar angrenzende Wasserrinne ergießen, alarmierte die Leitstelle sofort den Umweltschutz der Hauptwache, heißt es weiter.

An der Einsatzstelle gelang es der Feuerwehr, das Leck mit einer speziellen Paste fast gänzlich zu verschließen. Als zusätzliche Absicherung wurden große Auffangwannen unter den Tank gestellt. In Zusammenarbeit mit dem Entsorgungsunternehmen wurde dann der Kraftstoff laut Wehr in einen bereitgestellten Tank umgepumpt.

Die vor Eintreffen der Feuerwehr ausgelaufene Menge an Kraftstoff wurde mit Bindemittel aufgenommen. Durch den Unfall, so heißt es, wurde der Brunnen stark beschädigt. Vorsorglich ist er zurzeit außer Betrieb genommen und abgesperrt. Das Unfallfahrzeug wurde abgeschleppt. Während des etwa eineinhalbstündigen Einsatzes kam es im Bereich der Alten Waage zu Verkehrsbehinderungen. *red*



Der Brunnen, der die Wasserrinne am Wollmarkt speist, wurde gerammt.

FOTO: KÖGLIN

Presse-Information

Donnerstag, 16. Juli 2020

Sommerliche Temperaturen

ALBA präsentiert die wichtigsten Tipps und Hinweise für die Befüllung der Biotonne

Braunschweig. Bei sommerlichen Temperaturen entfalten sich in der Biotonne besonders schnell strenge Gerüche. Um unangenehmen Geruchsentwicklungen und Fliegenbefall bestmöglich entgegenzuwirken, rät ALBA zur Beachtung einiger einfacher Tipps:

1. Die Biotonne möglichst in den Schatten stellen.
2. Den Boden der Tonne mit Zeitungspapier auslegen.
3. Die Tonne gelegentlich auswaschen. Gegen Aufpreis bietet ALBA die Behälterreinigung auch als Serviceleistung an. Diese können Sie bequem online bestellen unter <https://alba-bs.de/service/shop.html>.
4. Die Küchenabfälle möglichst in Zeitungspapier einwickeln oder spezielle Haushaltsbeutel aus Papier beziehungsweise entsprechend kompostierbare Biobeutel (zertifiziert gemäß DIN EN13432) nutzen. Bitte keine herkömmlichen Kunststofftüten verwenden, damit eine Verwertung für die industrielle Kompostherstellung oder zur Gewinnung von Biogas problemlos möglich ist.
5. Rasenschnitt antrocknen lassen.
6. Den Deckel der Tonne immer geschlossen halten.
7. Hin und wieder eine Lage gröberes Material in die Tonne füllen.
8. Grünabfall locker in die Tonne einfüllen, nicht pressen oder feststampfen.
9. Keine Flüssigkeiten einfüllen. Wenn dennoch zu viel Flüssigkeit in der Tonne ist, Gesteinsmehl (im Gartenfachhandel erhältlich) auf die Bioabfälle streuen.

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Biotonne und weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter www.alba-bs.de oder unter der kostenfreien Service-Hotline 8862-0.

Braunschweiger Zeitung 21.07.2020

Abfälle locker einfüllen, Tonne in den Schatten

Alba gibt Tipps zum Umgang mit Bio-Müll.

Braunschweig. Bei sommerlichen Temperaturen entstehen in der Biotonne besonders schnell strenge Gerüche. Um unangenehmen Geruchsentwicklungen und Fliegenbefall entgegenzuwirken, rät ALBA in einer Mitteilung zur Beachtung einiger einfacher Tipps: Die Biotonne möglichst in den Schatten stellen. Den Boden der Tonne mit Zeitungspapier auslegen. Die Tonne gelegentlich auswaschen.

Gegen Aufpreis bietet ALBA die Behälterreinigung als Serviceleistung unter www.alba-bs.de/service/shop.html an.

Des Weiteren gilt: Die Küchenabfälle möglichst in Zeitungspapier einwickeln oder spezielle Haushaltsbeutel aus Papier beziehungsweise kompostierbare Biobeutel

nutzen. Keine herkömmlichen Kunststofftüten verwenden, damit eine Verwertung für die industrielle Kompostherstellung oder zur Gewinnung von Biogas problemlos möglich ist. Rasenschnitt antrocknen lassen. Den Deckel der Tonne immer geschlossen halten. Hin und wieder eine Lage gröberes Material in die Tonne füllen. Grünabfall locker in die Tonne einfüllen, nicht pressen oder feststampfen. Keine Flüssigkeiten einfüllen. Wenn dennoch zu viel Flüssigkeit in der Tonne ist, Gesteinsmehl (im Gartenfachhandel erhältlich) auf die Bioabfälle streuen.

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Biotonne erhalten Interessierte unter www.alba-bs.de oder der Hotline ☎(0531) 88620. *red*

BZ

Braunschweig bereitet Weihnachtsmarkt 2020 vor

Die Schausteller sollen auf mehreren Plätzen der Innenstadt ihre Stände und Fahrgeschäfte aufstellen.

BZ



Der Weihnachtsmarkt lockt stets viele Besucher an. ARCHIVFOTO

Von Von Jörn Stachura

Braunschweig. Der Weihnachtsmarkt 2020 soll nicht ausfallen. Braunschweigs Politik stellt die Weichen, damit der Markt trotz der Corona-Pandemie stattfinden kann.

Der Dezember war bislang stets der Monat, in dem Braunschweigs Innenstadt ganz besonders brummt. Das Weihnachtsgeschäft des Einzelhandels und der Weihnachtsmarkt am Dom sorgen für volle Straßen in der Fußgängerzone. Aus ganz Norddeutschland reisten sogar Touristen in Sonderbussen an. Und 2020? Eine Wiederholung ist zurzeit undenkbar. Doch wenn sich Chancen bieten, dann will Braun-

schweig sie auch ergreifen.

Die SPD hatte im Rat darauf verwiesen, dass es Planungssicherheit nur bis Anfang November gibt. Bis dahin werden keine Großveranstaltungen stattfinden. So der gegenwärtige Stand. Und was danach? „Denkbar wäre es beispielsweise, einen dezentralen Weihnachtsmarkt zu organisieren, der – auf verschiedene Plätze der Stadt verteilt – Sicherheitsstandards wahren und trotzdem eine vorweihnachtliche Atmosphäre aufkommen lassen könnte.“

Der Weihnachtsmarkt könnte zudem ein wichtiger Beitrag sein, das Schausteller-Gewerbe zu unterstützen, das Corona-bedingt auf wichtige Einnahmequellen hat verzichten

müssen. Wie und wo ein Weihnachtsmarkt stattfinden könnte, das sollen Stadtverwaltung, Alba, Stadtmarketing, Innenstadt-Kaufleute und Schausteller gemeinsam beraten. Der Wirtschaftsausschuss wird sich nach den Sommerferien erneut mit dem Thema befassen.

Das heißt allerdings noch nicht, dass in diesem Jahr ein Weihnachtsmarkt auch tatsächlich stattfinden wird. Wirtschaftsdezernent Gerold Leppa erinnerte in einer Stellungnahme daran: Niemand könne wissen, welchen Verlauf die Pandemie nehme. Eine tatsächliche Planungssicherheit für die Schausteller kann es darum nicht geben. Leppa be-richtete jedoch auch davon, dass das Stadtmarketing bereits in Ge-

sprächen mit den Schaustellern stehe.

Ein weiteres Thema der Gespräche ist der Plan, während der Sommerferien Stände und auch Fahrgeschäfte der Schausteller in der Innenstadt aufstellen zu lassen. Dabei müssen Probleme gelöst werden, wie sie auch während eines dezentralen Weihnachtsmarktes auftreten. Zum Beispiel: Nur drei Plätze der Innenstadt verfügen bislang über einen Wasser- und Stromanschluss. Auch die Feuerwehr darf nicht behindert werden. Seitens des Stadtmarketings hieß es dazu: „Die Planung ist noch nicht abgeschlossen. Voraussichtlich können Ende nächster Woche konkrete Informationen veröffentlicht werden.“

Presse-Information

Dienstag, 28. Juli 2020

Wegen Baumaßnahme

Vorübergehende Auflösung der Wertstoffstation Blumenstraße / Ecke Cyriaksring

Braunschweig. Wegen einer städtischen Baumaßnahme musste in der letzten Woche die Wertstoffstation in der Blumenstraße / Ecke Cyriaksring vorübergehend aufgelöst werden. Die Station wird nach Abschluss der Baumaßnahme auf einer neu befestigten Fläche wieder errichtet.

„Für die Übergangsphase können Wertstoffe wie Pappe, Papier, Glas und Altkleider auf dem ALBA-Wertstoffhof in der Frankfurter Straße 251 abgegeben werden“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Wie lange die Baumaßnahmen noch andauern werden, ist noch nicht bekannt. Wir danken den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern daher bereits jetzt für ihre Geduld und ihr Verständnis.“

Der Wertstoffhof in der Frankfurter Straße 251 ist zu folgenden Öffnungszeiten erreichbar:

Montag: 11.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 16.45 Uhr.

Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger unter www.alba-bs.de oder unter der Service-Hotline 8862-0.

Wertstoffstation muss weichen

BZ

Braunschweig. Wegen einer Baumaßnahme musste die Wertstoffstation in der Blumenstraße/Ecke Cyriaksring vorübergehend aufgelöst werden. Die Station wird laut Mitteilung von Alba nach Abschluss der Baumaßnahme auf einer neu befestigten Fläche wieder errichtet. Für die Übergangsphase könnten Wertstoffe wie Pappe, Papier, Glas und Altkleider auf dem Alba-Wertstoffhof in der Frankfurter Straße 251 abgegeben werden. Weitere Infos: www.alba-bs.de. *red*

Baumaßnahme: Wertstoffstation musste vorübergehend aufgelöst werden

regionalHeute.de

Nach Abschluss der Maßnahmen wird es wieder eine Möglichkeit zur Entsorgung von Wertstoffen geben, so die ALBA Braunschweig GmbH.



Symbolbild. Foto: ALBA Group

28.07.2020

Braunschweig. Wegen einer städtischen Baumaßnahme musste in der letzten

Baumaßnahme auf einer neu befestigten Fläche wieder errichtet. Dies berichtet die ALBA Braunschweig GmbH.

„Für die Übergangsphase können Wertstoffe wie Pappe, Papier, Glas und Altkleider auf dem ALBA-Wertstoffhof in der Frankfurter Straße 251 abgegeben werden“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Wie lange die Baumaßnahmen noch andauern werden, ist noch nicht bekannt. Wir danken den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern daher bereits jetzt für ihre Geduld und ihr Verständnis.“

Der Wertstoffhof in der Frankfurter Straße 251 ist zu folgenden Öffnungszeiten erreichbar:

Montag: 11:00 bis 20:00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9:00 bis 16:45 Uhr.

Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger unter www.alba-bs.de oder unter der Service-Hotline 8862-0

Braunschweig: Ärger mit vermüllten Containerstationen: Video-Überwachung nicht möglich



Im Notfall schickt **ALBA** sein Sondereinsatz-Team. Auch die Containerkapazitäten und Leerungs-Intervalle könnten angepasst werden.

Braunschweig. Immer wieder kommt es zu vermüllten und überfüllten Glas-, Papier- und Altkleidercontainern im Stadtgebiet. Zuletzt wandte sich Ratsherr Thorsten Wendt in einer Mitteilung an unsere Redaktion, in der er den Zustand der Containerstation Hungerkamp beklagt. Als Gegenmaßnahme bringt der CDU-Politiker erneut eine mögliche Video-Überwachung ins Spiel. Doch die Stadt sieht hierfür keine Möglichkeit. "Es riecht stark, auch aufgrund der Wärme nach verdorbenen Lebensmitteln. Große Mengen Glas wurden illegal regelrecht abgekippt", beschreibt Thorsten Wendt den Zustand an der Containerstation Hungerkamp am vergangenen Wochenende. Der Altkleidercontainer sei durchwühlt worden, Bekleidung liege zum Teil bis auf den gemeinsamen Fuß- und Radwegbereich. Außerdem seien von einem Supermarkt entwendete Einkaufswagen dort abgestellt worden. Daher regt Wendt im Gespräch mit regionalHeute.de an, noch einmal über eine Kameraüberwachung des Areals nachzudenken. Die CDU-Bezirksratsfraktion habe dies bereits vor Jahren für stark frequentierte Containerstationen gefordert. Die Stadt habe dies aber mit Verweis auf den Datenschutz abgelehnt. Nun habe man aber seit kurzem einen neuen Ordnungsdezernenten, vielleicht sei dies ein Anlass, noch einmal über die Sache nachzudenken, so Wendt. Doch die Stadt Braunschweig sieht hierfür keine Chance. "Für die Video-Überwachung im öffentlichen Raum hat der Gesetzgeber hohe Hürden gesetzt. Eine Video-Überwachung von Containerstationen zur Verhinderung von Ordnungswidrigkeiten - und darum handelt es sich beim Abstellen von Sperrmüll und Gartenabfällen - wäre unzulässig", erklärt Rainer Keunecke, Pressesprecher der Stadt auf unsere Anfrage.

"Problematik hat sich verringert"

Insgesamt habe sich die Problematik hinzugestellter Abfälle im Stadtgebiet mit der Einführung der gelben Tonne im Jahr 2014 deutlich verringert, so die Einschätzung der Stadt. Sie bestehe überwiegend nur noch bei Standorten in Gebieten mit dünner Besiedelung und entsprechend geringerer sozialer Kontrolle, und in der Regel seien die überfüllten Wertstoffcontainer nicht die Ursache, da andere Materialien abgestellt würden. Bei der Station am Hungerkamp handle es sich offenbar um einen Standort mit geringer sozialer Kontrolle. Das sei auch der **ALBA** Braunschweig GmbH bewusst. "Die Containerstation wird aufgrund der häufigen Vermüllung drei- bis viermal pro Woche von unserem Sondereinsatz-Team gereinigt. Die Station grenzt an ein Gewerbegebiet, sodass eine nachbarschaftliche Rücksichtnahme weniger gegeben ist als in dicht besiedelten Gebieten", erklärt Susanne Jagenburg, Pressesprecherin **ALBA Group** auf Anfrage. Erhalte man Meldungen über Verschmutzungen, würden kurzfristig Sonderreinigungen durchgeführt. Zusätzlich kontrolliere man die Standplätze regelmäßig durch den eigenen Außendienst.

Intervalle werden gegebenenfalls angepasst

"Die Leerungshäufigkeit bei den Wertstoffstationen reicht von zweimal wöchentlich über wöchentlich bis zu vierzehntäglich - je nach Standort, Anzahl der Container und Frequentierung", berichtet Susanne Jagenburg weiter. Bei wiederholten Hinweisen zu Vermüllung oder Überfüllung einer Wertstoffstation überprüfe man die Notwendigkeit einer Containeraufstockung oder passe die Leerungshäufigkeit an. "Verschmutzungen können unkompliziert unter der Nummer 0531/8862-0 bei **ALBA** gemeldet werden", ergänzt Rainer Keunecke abschließend.

"Lebendige Feldflur": 80.000 Quadratmeter Blühfläche eingesät



In einem gemeinsamen Projekt der Jägerschaft Braunschweig, der ALBA Braunschweig GmbH und der Bürgerstiftung Braunschweig werden ertragsschwache Ackerflächen zu Blühflächen für Insekten umfunktioniert.



V.l.n.r.: Hans Herbert Jagla (Vorstandsvorsitzender der Braunschweiger Braunschweig, 05.08.2020 Seite: 2/2 Bürgerstiftung), Matthias Fricke (Geschäftsführer ALBA Braunschweig) und Hennig Brandes (Vorsitzender Braunschweiger Jägerschaft e. V.) auf Querumer Blühfläche. Foto: Braunschweiger Jägerschaft

Braunschweig. Die Jägerschaft Braunschweig, ALBA Braunschweig GmbH und die Bürgerstiftung Braunschweig setzen sich gemeinsam aktiv für Projekte im Natur- und Umweltschutz ein. ALBA-Geschäftsführer Matthias Fricke machte sich am 27. Juli in der Gemarkung Querum gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung Hans-Herbert Jagla und dem Vorsitzenden der Jägerschaft Hennig Brandes ein Bild vom Blühflächenprojekt "Lebendige Feldflur". Die Bürgerstiftung Braunschweig fördert dieses Projekt der Jägerschaft in diesem und in den kommenden vier Jahren. Auch ALBA Braunschweig beteiligt sich an der Finanzierung. Dies berichtet die Bürgerstiftung Braunschweig in einer Pressemitteilung.

Hennig Brandes erläuterte vor Ort den Projektpartnern die Ziele des Projektes, das die Jägerschaft gemeinsam mit örtlichen Landwirten umsetzt. Es geht darum, auf ertragsschwachen und sehr trockenen Ackerflächen in Querum die heimische Feldflur mit angesäten Blühpflanzen anzureichern. Neben Kulturpflanzenarten wie Phacelia, Kleearten, Buchweizen, Malven, Sonnen- und Ringelblumen wachsen auch verschiedene Ackerwildkräuter wie Kornblumen, Mohn, Wicken und Kamille auf solchen Brachflächen. Brandes erläuterte, dass Vergleichsflächen, die nur einmal im Jahr abgeschlegelt werden, sich zu trostlosen Gras-Steppen entwickeln. In diesem Jahr wurden zehn verteilt liegende Flächen in einer Gesamtgröße von 80.000 Quadratmetern eingesät. Davon profitieren besonders Insekten. Diese sind wiederum Nahrungsgrundlage für heimische Vogelarten wie Rebhühner und Fasane. Die Blühflächen bieten aber auch Deckung und Nahrung für viele andere Tier- und Wildarten.

„Wir beobachten in diesem Jahr extrem viele Feldhasen in Querum“, freut sich Brandes, der dies auch auf die Einsaaten zurückführt. „Unser Projekt zielt darauf ab, den Ackerstatus der Flächen zu erhalten und die Landwirte auf freiwilliger Basis dabei zu unterstützen, ihre Flächen mit speziellen Blüten- und Wildsäuspflanzen anzureichern“. Dafür erhalten die beteiligten Landwirte spezielles Saatgut. Außerdem wird über das Projekt die nötige Bearbeitung der brachliegenden Fläche bezahlt. „Umweltschutz und landwirtschaftlicher Betrieb gehen hier vorbildlich Hand in Hand. Damit leistet das Projekt einen nachhaltigen Beitrag für Braunschweigs Natur“, zeigt sich Hans-Herbert Jagla überzeugt vom Förderprojekt. Und Matthias Fricke von ALBA ergänzt: „Beeindruckend, dass bereits im ersten Jahr der Bearbeitung und Einsaat der Flächen so ein Beitrag zur Steigerung der Biodiversität in der Querumer Feldmark ist möglich ist.“ Das Projekt "Lebendige Feldflur" der Braunschweiger Jägerschaft e. V. unterstützt die Bürgerstiftung im Rahmen der Förderausschreibung „Natur und Umwelt“.

Presse-Information

Donnerstag, 6. August 2020

Mehr Klima- und Ressourcenschutz

Ökologie im Alltag: ALBA gibt Tipps für einen nachhaltigen Schulstart

Braunschweig. Der Start des neuen Schuljahres in Niedersachsen steht in wenigen Wochen an und damit auch die Zeit für den Einkauf von Federmäppchen, Ranzen & Co. Um diesen Einkauf und den folgenden Schulalltag möglichst nachhaltig zu gestalten, hat ALBA in einer Checkliste für Eltern nützliche Tipps zusammengestellt. Die Checkliste zeigt: Schon mit kleinen Tricks wie der Vermeidung von Kunststoffen und der Nutzung von Recyclingpapier ist es ganz leicht, einen Beitrag zu Klima- und Ressourcenschutz zu leisten.

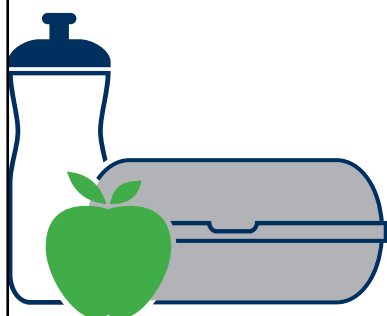
„Der Schulalltag bietet tolle Möglichkeiten gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen einen nachhaltigeren Lebensstil bewusst umzusetzen“ so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Als lokaler Entsorger möchten wir unseren Teil dazu beitragen und die Bürgerinnen und Bürger ermutigen, die gesammelten Tipps umzusetzen. Nachhaltigkeit ist der Auftrag aller hin zu mehr Klima- und Ressourcenschutz und bedeutet aktive Investition in die Zukunft.“

Auf der praktischen Checkliste, die ausgedruckt auch an die Pinnwand oder den Kühlschrank gehängt werden kann, sind Ideen zu den Punkten „Mehrweg statt Einweg“, „(Recyceltes) Papier statt Plastik“ und „Natürliche Materialien statt künstliche Stoffe“ zusammengefasst. Die Tipps sind einfach verständlich und im Schulalltag problemlos umsetzbar. Die Checkliste, die auf <https://alba-bs.de/abfallvermeidung/abfallvermeidung.html> zum Download bereit steht, enthält zudem auch eine Reihe von Produkten, die man möglichst meiden sollte, um nachhaltig in das neue Schuljahr zu starten.

Nachhaltiger Schulstart:

Checkliste für Eltern

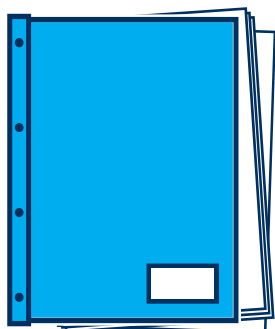
Eltern und Schüler können bei der Bewältigung des Schulalltags erheblich zum Umweltschutz beitragen. Vor allem beim Gebrauch von Schulutensilien kann auf Abfallvermeidung und Ressourcenschonung geachtet werden. ALBA hat zum Schulstart eine Checkliste erstellt:



Mehrweg statt Einweg:

- ✓ Wiederverwendbare Brotdose und robuste Mehrwegflasche für die Pausenverpflegung
- ✓ Bienenwachstücher zum Einpacken von Lebensmitteln
- ✓ Gebrauchte Ranzen, Turnbeutel und Schulbücher
- ✗ Keine Papier- oder Plastiktüten sowie Einweg-Flaschen
- ✗ Keine Frischhaltefolie
- ✗ Verzicht auf Lebensmittel mit viel Verpackung (z.B. Fruchtpüree in Quetschbeuteln)

Tipp: Bei einem Neukauf von Ranzen, Turnbeuteln etc. auf Langlebigkeit des Designs und Materials achten.



(Recyceltes) Papier statt Plastik:

- ✓ Schnellhefter aus Pappe
- ✓ Zeitung oder buntes Papier zum Einbinden von Büchern
- ✓ Schulhefte aus Recyclingpapier (auf das Umweltsiegel „Blauer Engel“ achten)
- ✗ Keine Schnellhefter aus Kunststoff
- ✗ Kein Plastikeinband für Schulbücher
- ✗ Vermeidung von Schulheften aus Frischfaserpapier

Tipp: Vor dem Neukauf zuerst den gesamten alten Bestand an Heften überprüfen und Ihre Kinder dazu anhalten, beide Seiten zu beschriften, um Papier zu sparen.



Natürliche Materialien statt künstliche Stoffe:

- ✓ Ein Federmäppchen aus Leinen oder Leder
- ✓ Filz- und Faserschreiber auf Wasserbasis mit Lebensmittelfarbe
- ✓ Lineal, Anspitzer und Farbstifte aus unlackiertem Holz oder Metall
- ✗ Kein Federmäppchen aus Kunststoff
- ✗ Kein Klebstoff mit Lösemitteln
- ✗ Verzicht auf lackierte Utensilien. Sie sind besonders schlecht für jüngere Kinder, denn die kauen oft auf Stiften, Spitzern etc. herum.

Tipp: Auf den häufigen Einsatz von chemiehaltigen Filzstiften verzichten und stattdessen mit HolzfARBstiften die Hefteinträge farbenfroh gestalten.

Vorwurf: Sperrmüll-Firma arbeitet unseriös

BZ

Etliche Kunden fühlen sich falsch informiert und abgezockt – und beschweren sich bei Alba. Doch Alba hat damit nichts zu tun.

Von Cornelia Steiner

Braunschweig. Beim Müllentsorger Alba häuten sich zurzeit Beschwerden der besonderen Art: Es geht dabei um Sperrmüll und um ein Unternehmen, das teilweise offensichtlich falsche oder unvollständige Angaben macht – zum Nachteil der Kunden.

Wie Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke mitteilt, haben etliche Braunschweiger in letzter Zeit die Abholung von Sperrmüll bestellt – allerdings nicht bei Alba, wie sie es eigentlich vorhaben. Stattdessen sind sie über Internet versehentlich bei einer anderen Firma gelandet, über die sie sich dann aus verschiedenen Gründen ärgerten. Wie es dazu kam?

Alba: Behauptungen sind falsch

Das Unternehmen ist im Internet schnell auffindbar, sucht man nach Sperrmüll-Abholung oder Wohnungsausrüstung in Braunschweig. In Telefonaten mit dieser Firma haben die Anrufer laut Fricke unter anderem zu hören bekommen, dass Alba wegen Corona keinen Sperrmüll abhole. Oder auch, dass die Firma im Auftrag von Alba arbeite, weil Alba überlastet sei.

Fricke betont: „Beides stimmt nicht! Es gibt bei uns keinerlei Einschränkungen bei der Sperrmüll-Sammlung. Wer Entsorgungsbedarf



Alba holt un verändert Sperrmüll ab, wenn dies besteht wird.

FOTO: PETER SIEGEL/ALBA

hat, kann jederzeit auf das städtische Angebot zugreifen, also auf Alba. Wir arbeiten hierbei nicht mit anderen Firmen zusammen.“

Ein weiterer Knackpunkt sind die Kosten. Ein Beispiel aus den vergangenen Wochen – geschuldet von einem jungen Mann: Er will einen kaputten Schrank loswerden. Im Internet googelt er schnell nach „Sperrmüll“ und „Braunschweig“, klickt auf den ersten Eintrag und ruft unter der angegebenen Nummer an. Ergetzt davon aus, dass er bei Alba gelandet ist und verein-

bart einen Termin für die Entsorgung. Was ihn wundert: Der Herr am Telefon sagt ihm, dass er mit 35 Euro pro Kubikmeter rechnen müsse. Gezahl werden soll bei Abholung. Eigentlich habe der Braunschweiger wie üblich mit pauschal 15 Euro gerechnet. Aber da er in diesem Moment keine Zeit hat, fragt er nicht nach.

Auch ein weiterer Punkt kommt ihm kurz merkwürdig vor: Ihm wird gesagt, dass er den Schrank nicht an den Straßenseite stellen solle, sondern dass der Schrank direkt aus

der Wohnung abgeholt werde. Das kannte er von Alba bislang anders. Da er niemanden in seiner Wohnung haben will, zerlegt er den Schrank entgegen der Anweisung schließlich doch in Einzelteile und legt diese am Abholort an die Straße.

Allerdings kommt der Sperrmüllwagen nicht innerhalb des genannten Zeitraums, sondern verspätet sich. Der junge Mann hat einen Termin, muss weg, stattdessen wartet seine Freundin auf die Abholung. In der Zwischenzeit ist es soweit. Drei oder

vier Männer kommen mit einem normalen Transporter – definitiv nicht von Alba. Sie laden den zerlegten Schrank ein und verlangen rund 120 Euro. Die junge Frau ist völlig irritiert, aber auch eingeschüchtert. Sie diskutiert nicht lange herum, sondern zahlt, bekommt immerhin noch eine Quittung. Als ihr Freund später davon hört, ruft er wütend bei der Firma an und fragt, was das soll. Der zerklüftete Schrank entspreche doch nicht mal einem Kubikmeter.

Daraufhin wurde mit erklärt, dass „Luft-Kubikmeter berechnet wurden“, berichtet er. „Unfassbar!“ Bei dem zerklüfteten Schrank habe man die ursprüngliche Höhe, Breite und Tiefe angesetzt und das Volumen ermittelt. Der Braunschweiger fordert daraufhin eine Rechnung an, die er bis heute nicht erhalten hat – trotz zweimaliger Nachfrage.

Kosten bei Alba: 15 Euro

Die Sache ist unglaublich ägerlich“, sagt der junge Mann. „Ich dachte immer, dass mir so etwas nie passiert. Da hab’ ich im Internet einmal nicht richtig aufgepasst, hab’ die zwischen Tür und Angel gemacht – und dann sowas. Im Nachhinein denke ich, dass mir die vielen Ungerechtigkeiten hätten auffallen müssen. Diese Firma arbeitet jedenfalls extrem unseriös.“

Alba-Chef Matthias Fricke bekräftigt: „Man kann sich bei uns nicht von normalen Tarif von 15 Euro seiner Gegenstände entledigen.“ Der Termin könne über die Internetseite www.alba-bs.de gebucht werden und es werde immer im Voraus gezahlt – entweder online oder im Kundenzentrum. Wir kassieren nicht bei der Abholung und wir holen nichts aus den Wohnungen raus. Deswegen gibt es keinen Grund, dass jemand auf uns warten muss. Wir kommen auch nicht erst um 21 Uhr.“

Das Unternehmen, über das sich einige Braunschweiger und auch Fricke ärgern, sagte auf Anfrage unserer Zeitung, dass man sich nie über Alba getäuscht habe. Allerdings ergänzte der Mitarbeiter am Telefon dann ungut, dass man schneller Termine anbieten könne als Alba – immer mit Wochens. Hierfür wiederum kontaktiert Matthias Fricke: „Wir können bei Bedarf auch spontan kommen.“

Zu den „Luft-Kubikmetern“ befragt, blieb der Mitarbeiter der Entsorgungsfirma äußerst vage: „Dazu kann ich nichts sagen, darüber entscheidet der Fahrer vor Ort und macht ein individuelles Angebot.“ Der Kubikmeter Holz koste 35 Euro, Mischmüll 45 Euro. Warum die Abholung eines zerlegten Kleiderschranks plötzlich rund 120 Euro kostet, bleibt dubios.



Hans Herbert Jagla (von links), Matthias Fricke und Hennig Brandes auf der Blühfläche. FOTO: JÄGERSCHAFT

BZ

80.000 Quadratmeter Blühfläche

Bürgerstiftung, Jäger und Alba setzen sich für die Umwelt ein.

Braunschweig. Die Jägerschaft, Alba und die Bürgerstiftung Braunschweig setzen sich gemeinsam für Projekte im Natur- und Umweltschutz ein. Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke machte sich kürzlich in Querum mit dem Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung, Hans-Herbert Jagla, und dem Vorsitzenden der Jägerschaft, Hennig Brandes, ein Bild vom Blühflächenprojekt „Lebendige Feldflur“. Wie die Bürgerstiftung mitteilt, fördert sie dieses Projekt der Jägerschaft in diesem und in den kommenden vier Jahren. Auch Alba beteiligt sich an der Finanzierung.

Hennig Brandes erläuterte den Projektpartnern die Ziele des Projektes, das die Jägerschaft mit örtlichen Landwirten umsetzt: Es gehe darum, auf ertragsschwachen und sehr trockenen Ackerflächen in Querum die heimische Feldflur mit angesäten Blühpflanzen anzureichern.

„Neben Kulturpflanzenarten wie Phacelia, Kleearten, Buchweizen, Malven, Sonnen- und Ringelblumen wachsen auch verschiedene Ackerwildkräuter wie Kornblumen, Mohn, Wicken und Kamille auf solchen Brachflächen“, heißt es in der Mitteilung. In diesem Jahr wurden zehn Flächen mit einer Gesamtgröße von 80.000 Quadratmetern eingesät. Davon sollen besonders Insekten profitieren. Diese sind wiederum Nahrungsgrundlage für heimische Vogelarten wie Rebhühner und Fasane. Blühflächen bieten aber auch Deckung und Nahrung für viele andere Tiere. red



Alles für die Tonne

Warum man mit richtiger Mülltrennung einen wichtigen Beitrag leistet

Pedanten kommen beim Thema Mülltrennung wahrlich auf Ihre Kosten! Klar, könnte man alles einfach verbrennen, aber es ist doch viel sinnvoller, aus allem Material neue Stoffe zu gewinnen. Außerdem schont man am Ende damit die Umwelt und den eigenen Geldbeutel. Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH, gibt Vicky Köhler, Wiederaufbau, Antworten.

1. Warum darf im Braunschweiger Stadtgebiet beispielsweise eine Bratpfanne in die gelbe Tonne, in Salzgitter aber nicht?
Die Stadt Braunschweig hat in einer Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen in Deutschland geregelt, dass anstelle von Gelben Säcken oder einer Gelben Tonne die Wertstofftonne im Stadtgebiet eingeführt und genutzt wird. In dieser Wertstofftonne werden neben den so genannten Leichtverpackungen aus Metall, Kunst- und Verbundstoffen auch so genannte stoffliche Nichtverpackungen mit erfasst. Neben dem Joghurtbecher und der Shampooflasche gehören also beispielsweise auch die Metallschüssel oder das Plastikspielzeug sowie Töpfe und Bratpfanne in die Wertstofftonne.

2. Seit Corona ist die Bereitschaft sich Bioplastik-Produkte basieren auf biologischen Materialien wie beispielsweise Maisstärke, Zuckerrohr oder Cellulose. Das heißt aber nicht, dass sie gleichzeitig für die industrielle Kompostierung und damit für die Biotonne geeignet sind. Auch auf dem heimischen Kompost zerfallen sie nur extrem langsam oder teils gar nicht. Also sind sie im Restabfall besser aufgehoben. Von dieser gesetzlichen Regelung ausgenommen sind kompostierbare Biobehälter, die gemäß EN 13432 zertifiziert sind und als Hilfsmittel zur Sammlung von Küchenabfällen im Haushalt benutzt werden können. Sie zerfallen ausreichend schnell und sind somit sowohl für die industrielle als auch die hauseigene Kompostierung geeignet.

3. Es gibt Kaffeebecher oder Menüboxen auf denen steht kompostierbar. Heißt das, ich darf diese Sachen in der grünen Tonne entsorgen?
Kaffeebecher und Menüboxen sind ebenso wie Trinkhalme oder Kaffeekapseln aus so genanntem „Bioplastik“. Diese Produkte, die laut Herstellerangaben „biologisch abbaubar“ oder „100% kompostierbar“ sind, dürfen nach heutiger Gesetzlage (Bioabfallverordnung) nicht über

Pappe, einer Aluminium- und/oder einer Kunststoffschicht. Häufig werden Verbundverpackungen aber auch für Instantnuppen oder für Gefrierkost verwendet. Der richtige Entsorgungsweg für Verbundverpackungen ist der Gelbe Sack oder die Wertstofftonne.

7. Warum ist es wichtig alle Komponenten einer Verpackung komplett auseinanderzunehmen?

Erfolgreiches Recycling beginnt bei der Abfalltrennung: Bei der Salami-Verpackung sind Deckel und Schale voneinander zu trennen, weil eventuell für beide Teile unterschiedliche Kunststoffarten verwendet wurden. In der Sortieranlage werden mit Hilfe von Nahinfrarotsensoren die verschiedenen Kunststoffarten erkannt und voneinander getrennt. Bei dem Joghurtbecher gilt das gleiche für Becher und Deckel. Nur richtig getrennte Materialien können im Kreislauf bleiben und entgegen der Müllverbrennung.



Komm', wir trennen uns richtig, dann wird's für uns nicht teurer!

Falsche Mülltrennung ist nicht nur schlecht für die Umwelt, sondern verursacht bei allen Nachbarn Mehrkosten. Ist eine Mülltonne nicht richtig befüllt, kann der Entsorger die Tonne ungeleert stehen lassen. Das ist mehrfach ärgerlich: Der Müll muss nachsortiert und ein neuer Abholungstermin beauftragt werden. Und diese Kosten zahlen alle Mieter.

Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig



© Braunschweig, Block

4. Brötchentüten mit Folie oder Nudelkartons mit Folienfenster. Gehört das dennoch in die Papiertonne?

In die Papiertonne gehören alle Verpackungen aus Papier, Pappe oder Karton, jedoch ohne Anhaftung von Speiseresten. Verpackungen sollten zusammengelegt oder gefaltet werden. Auch Brötchentüten mit Folie oder Nudelkartons mit

Klimaschutz beim Kauf von Schulranzen und Co.

BZ

Die Alba gibt Tipps zum Start des neuen Schuljahres.

Braunschweig. Der Start des neuen Schuljahres steht an und damit auch die Zeit für den Einkauf von Federmäppchen, Ranzen & Co. Die Alba hat in einer Checkliste für Eltern nützliche Tipps zusammengestellt. Die Liste zeigt: Schon mit

kleinen Tricks wie der Vermeidung von Kunststoffen und der Nutzung von Recyclingpapier ist es ganz leicht, einen Beitrag zu Klima- und Ressourcenschutz zu leisten. „Der Schulalltag bietet tolle Möglichkeiten mit Kindern und Jugendlichen

einen nachhaltigeren Lebensstil bewusst umzusetzen“ so Matthias Fricke, Geschäftsführer der Alba. Die Checkliste steht unter <https://alba-bs.de/abfallvermeidung/abfallvermeidung.html> zum Download bereit.

red

regional Heute 27.08.2020

Braunschweig: Heidbergsee verkommt zur Müllhalde: Bürgermeisterin mit dringendem Appell

Regional

Donnerstag, 27.08.2020, 14:44

 regionalHeute.de

Die Müllbehälter am Heidbergsee würden bereits drei Mal so oft geleert, wie dies in anderen Stadtteilen der Fall sei - Mehr sei nicht möglich. Und trotzdem stapelt sich an heißen Sommertagen der Müll im Erholungsgebiet.

Braunschweig. In den Wochen der großen Hitzewelle bot sich am Heidbergsee ein eher unappetitlicher Anblick. Herumliegender Müll und überquellende Papierkörbe prägten das Bild. "Die Stadt, das Ordnungsamt, Alba und Co. müssen hier gegensteuern. Sonst ist die schöne grüne Oase bald adé", meint ein Leser in einer Zuschrift an regionalHeute.de. Die Müllbehälter seien völlig ungeeignet für die Massen an Personen. Bezirksbürgermeisterin Christiane Jaschinski-Gaus ist anderer Meinung: "Man muss immer wieder neu an die Vernunft der Menschen appellieren." "Da kann man heute nur froh sein, dass kein größerer Wind aufkam, der alles breit verteilte", meint ein Anwohner im Hinblick auf die Situation. Zudem würden die Bilder deutlichen machen, dass eben nicht genügend Behälter vorhanden sind. Jaschinski-Gaus und den anderen Mitgliedern des Bezirksrates sei die Situation der vermehrten Vermüllung am Heidbergsee und im Heidbergpark bekannt. "Besonders im Sommer bei Badetemperaturen und gerade jetzt in Zeiten der Coronapandemie, in denen viele Menschen doch nicht verreisen, wird der Heidbergpark, nun ausgewiesene Badestelle, vielleicht noch intensiver genutzt als in den vergangenen Jahren", erklärt die Bürgermeisterin und findet scharfe Worte: "Nicht alle, aber einige faule, sorglose Menschen verhalten sich unsozial und hinterlassen ihren Müll einfach irgendwo auf der Wiese statt ihn wieder mitzunehmen. Hier muss die Frage erlaubt sein, ob sich diese Menschen auch woanders so sorglos verhalten, indem sie beispielsweise am Strand, im Wald oder in den Bergen einfach Restmüll in die Gegend schmeissen?" Man müsse immer wieder neu an die Vernunft der Menschen appellieren, solche Verhaltensweisen im Interesse aller, und im Interesse der Natur zu unterlassen. "Jeder kann seinen Müll wieder mitnehmen, wenn man sieht, dass aufgrund der hohen Besucherfrequenzierung die Behälter schneller als sonst gefüllt sind."

Behälter werden überdurchschnittlich oft geleert

Die Bezirksbürgermeisterin betont auch, dass die Behälter dreimal so oft geleert werden als in anderen Stadtteilen üblich. Sechsmal die Woche, statt zweimal. "Zudem werden die Flächen großräumig von Kleinmaterial wie Kronkorken und dergleichen gereinigt. Dies ist schon personalintensiv, weitere Personalressourcen stehen nach Auskunft des Fachbereichs zur noch häufigeren Leerung nicht zur Verfügung. Und der unterirdische Großraumbehälter fasst bereits bis zu fünf Kubikmeter Müll", erklärt Jaschinski-Gaus dazu. Abschließend richtet sie einen Appell an alle Besucher des Heidbergparks: "Bitte hinterlasst so wenig Müll wie möglich und nehmt Eure Abfälle wieder mit, wenn die Behälter aufgrund des großen Besucherandrangs schon voll sind. Müll auf die Wiese zu schmeißen oder neben den Abfallbehälter ist ein absolutes "No-Go"! Das macht man nicht zu Hause oder vor der eigenen Haustür oder sonst irgendwo im Urlaub! Also auch nicht im Park, der für uns alle da ist."

Dieser Artikel wurde verfasst von Marvin König

Braunschweig Braunschweig: Weihnachtsmarkt trotz Corona-Pandemie? So könnte das aussehen



Braunschweig Braunschweig: Weihnachtsmarkt trotz Corona-Pandemie? So könnte das aussehen Dichtes Gedränge auf dem Weihnachtsmarkt in Braunschweig. In Zeiten der Corona-Pandemie kaum denkbar. (Archivbild) Foto: dpa/Peter Steffen Braunschweig. Alle Jahre wieder zieht der Weihnachtsmarkt in Braunschweig Tausende Besucher an. Rund um den Dom verwandelt sich die Stadt dann in ein Paradies für alle Weihnachtsfans. Riesenrad, Schmalzgebäck, gebrannte Mandeln und jede Menge Kunsthandwerk - und das auf den großen Plätzen und in den kleinen Gassen. Doch der geneigte Weihnachtsmarkt-Besucher in Braunschweig weiß auch: Der Markt wird voll! Dicht gedrängt schlürft man da seinen Glühwein, beißt in die Braunschweiger Bratwurst oder wartet auf Zuckerwatte. In Zeiten der Corona-Pandemie erscheint ein solches Szenario undenkbar. Braunschweig: Weihnachtsmarkt in Zeiten der Corona-Pandemie? So sieht es auf dem Weihnachtsmarkt in Braunschweig normalerweise aus. In Zeiten der Corona-Pandemie undenkbar. (Archivbild) Foto: dpa Doch so ganz auf den Weihnachtsmarkt verzichten? Das will sich in Braunschweig wohl noch niemand so richtig vorstellen. Eine Alternative muss her - sofern das Land Niedersachsen den Plänen keinen Strich durch die Rechnung macht. Mögliche Überlegungen, wie ein corona-konformer Weihnachtsmarkt in Braunschweig aussehen könnte, werden aber bereits diskutiert. +++Braunschweig: Millionen-Neubau steht seit Jahren leer - "So hartnäckig ist selten Steuergeld verschwendet worden"+++ Ein entsprechender Antrag der SPD sollen am kommenden Freitag im Wirtschaftsausschuss in Braunschweig besprochen werden. In dem Antrag heißt es unter anderem: "Die Schaustellerbetriebe stehen durch die Folgen der Corona-Pandemie, unter anderem durch die Absage der Schützenfeste in diesem Jahr, vor schwierigsten Zeiten. Ein weiterer Einbruch bei den Weihnachtsmärkten wäre für manche Betriebe das sichere Aus." ----- Mehr aus Braunschweig: Braunschweig: Männer lungern vor einer Schule herum - dann muss die Polizei eingreifen Riesige Tiere am Löwenwall entdeckt - und sie leuchten auch noch! Galeria Kaufhof macht dicht - Mitarbeiter erschüttert: "Wir weinen jetzt seit zwei Monaten" ----- Deshalb müsste ein alternatives Konzept her. Auch, um die Innenstadt noch weiter zu beleben. Die SPD regt an, dass gemeinsam mit dem Schaustellerverband, dem Arbeitsausschuss Innenstadt, der Feuerwehr, der Polizei und der Alba Braunschweig ein Konzept entwickelt werden soll, wie ein Weihnachtsmarkt in Zeiten der Corona-Pandemie aussehen kann. Überlegungen sind: Ein dezentraler Weihnachtsmarkt: Heißt, dass sich der Markt über weitere Flächen erstrecken soll, um ihn zu entzerren auch eine Anpassung der Standgebühren sei denkbar ebenso könnten Fahrgeschäfte vorher überprüft werden, inwiefern sie überhaupt trotz Corona-Auflagen öffnen können +++Braunschweig: Innenstadt wird jetzt zum Rummelplatz - "Gab es noch nie!"+++ Wichtig sei den Antragsstellern, dass alle bisherigen Schausteller bei den Planungen berücksichtigt würden. Gespräche über mögliche Weihnachtsmarkt-Konzepte in Braunschweig laufen Auch die Braunschweig Stadtmarketing GmbH hat sich bereits geäußert. Sie habe Gespräche mit dem Schaustellerverband Region Harz und Heide geführt. Dabei wurden mögliche Szenarien eines Weihnachtsmarktes bereits diskutiert. Allerdings weist das Stadtmarketing darauf hin, dass sich keine Planungen verbindlich festlegen lassen, "da die Entwicklungen der Pandemie dynamisch und für den relevanten Veranstaltungszeitraum noch nicht vorhersehbar sind", heißt es in der Stellungnahme. +++Radfahrer fährt über rote Ampel - dann wird es richtig wild+++ Am Freitag soll der Wirtschaftsausschuss über den Antrag beraten. (abr) OK Diese Website verwendet Cookies. Cookies gewährleisten den vollen Funktionsumfang unseres Angebots, ermöglichen die Personalisierung von Inhalten und können für die Ausspielung von Werbung oder zu Analyse Zwecken gesetzt werden. Lesen Sie auch unsere Datenschutz-Erklärung!

Schulanfangsaktion 2020 für alle Braunschweiger Erstklässler



regionalHeute.de

01.09.2020

Braunschweig. Seit beinahe 50 Jahren verteilt die Verkehrswacht Braunschweig e. V. bereits Material zum Schulanfang. Alle Schulanfänger erhalten mit dem neuen Sportbeutel die bewährte rote, reflektierende Schirmmütze von der DEKRA. Zudem verteilt der Stadtsportbund zum 8. Mal seine "Sportgutscheine für Erstklässler".

Diese ermöglichen den Schulanfängern von September bis Dezember 2020 kostenlos Sportarten ihrer Wahl in einem, an der Aktion beteiligten Braunschweiger Verein, auszuprobieren. Denn nach dem ungewohnten, langen Sitzen auf Schulbänken soll die Bewegung nicht zu kurz kommen - am besten in einem Braunschweiger Sportverein. Das Begleitheft zum Sportgutschein ist in sechs Sprachen übersetzt, somit werden auch Kinder aus Flüchtlingsfamilien und Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund über ihre Möglichkeiten informiert.

Von der Öffentlichen Versicherung gibt es ein in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht entwickeltes Malbuch zur Verkehrserziehung. Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr eine von der ALBA Braunschweig GmbH in Kooperation mit der Aktion Kinder-Unfallhilfe e. V. gesponserte Sicherheitsweste. "Wir freuen uns, Teil der langen Tradition zu sein, die die ersten Klassen bei ihrem Schulstart unterstützt", so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. "Die Sicherheit der Kinder auf ihrem Schulweg ist ALBA ein großes Anliegen. Dunkle Kleidung macht unseren Fahrerinnen und Fahrern die Arbeit jedoch oft schwer. Mit den hellen Westen sind die Schülerinnen und Schüler für alle Verkehrsteilnehmer gut sichtbar."

"Für die Erstklässler ist der Weg zur Schule noch ungewohnt und sie bewegen sich oft noch unsicher im Straßenverkehr", erklärt Adalbert Wandt, Vorsitzender der Aktion Kinder-Unfallhilfe e. V. "Umso wichtiger ist es daher, dass die Kinder für andere Verkehrsteilnehmer gut zu sehen sind. Wir freuen uns, so einen Teil dazu beizutragen, dass die Kleinsten täglich sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen."

Der Sportbeutel, in dem alle Geschenke verpackt sind, wurde von der hkk-Krankenkasse gesponsert.



Polizei-Präventionsexperte Jens Weidemann sprüht die ersten „Gelben Fü-Be“ auf den Schulhof der Grundschule Klint. FOTO: BERNWARD COMES

Kleine Füße, sicherer Schulweg: Aktion zum Schulstart

Alle Grundschüler erhalten reflektierende Schirmmützen und Sicherheitswesten.

Braunschweig. Die mehr als 2000 Erstklässler in Braunschweig erhalten auch in diesem Jahr wieder einen Sportbeutel mit wichtigen „Utensilien“ für einen sicheren Schulweg. Gestern wurden die Beutel zum Beispiel an der Grundschule Klint verteilt.

Die Schule ist eine von acht Grundschulen, die auch an dem Projekt „Kleine Füße – sicherer Schulweg“ teilnehmen. Hierbei geht es darum, Kinder und Eltern dazu zu bewegen, zu Fuß zur Schule zu kommen. Die Grundschüler sollen so früh wie möglich lernen, Gefahren des Straßenverkehrs einzuschätzen und mit ihnen umzugehen.

Die Sportbeutel-Aktion mit den „Sicherheitshelfern“ wird organisiert von der Verkehrswacht und weiteren Partnern: In dem Beutel steckt unter anderem eine rote, reflektierende Schirmmütze von der Dekra. Der Stadtsportbund verschenkt Sportgutscheine. Damit können Schulanfänger von September bis Dezember 2020 kostenlos Sportarten ihrer Wahl in einem an der Aktion beteiligten Braunschweiger Verein ausprobieren. Das

Begleitheft zum Sportgutschein ist in sechs Sprachen übersetzt. Von der Öffentlichen Versicherung gibt es ein Malbuch zur Verkehrserziehung. Alba und die „Aktion Kinder-Unfallhilfe“ stellen Sicherheitswesten zur Verfügung. Die Sportbeutel wurden von der hkk-Krankenkasse gesponsert.

Die Verkehrswacht weist noch auf den Wettbewerb „AutoFREIE-Schule“ hin: Die Jahrgänge 1 bis 4 in den Grund- und Förderschulen können online autofreie Schulwegtage vom 7. September bis zu den Herbstferien sammeln und sich damit an der niedersachsenweiten Kampagne beteiligen. Als autofrei gelten die Tage, an denen 80 Prozent der Kinder einer Gruppe oder Klasse zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem ÖPNV zur Schule kommen.

Zu gewinnen gibt es drei Gutscheine über jeweils 800 Euro für den Besuch eines anerkannten außerschulischen Lernstandortes und einen Sonderpreis für den Jahrgang 1. Die 50 besten Schulen, die keinen Preis gewonnen haben, erhalten ein Spielset „Die supergeheime Bannzone“.

red

Sichere Schulwege für alle Braunschweiger Erstklässler



BRAUNSCHWEIG. Die Verkehrswacht und mehrere Partner statten die Kinder unter anderem mit reflektierenden Schirmmützen und Sicherheitswesten aus.

02.09.2020, 15:52



„Und wer ist heute zu Fuß zur Schule gekommen?“, fragte Markus Holfeld, Leiter der Grundschule Am Klint. Um sichere Schulwege ging's bei der Aktion der Verkehrswacht und weiteren Partnern. Wichtig: Die Kinder sollen möglichst zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn kommen.

Foto: Bernward Comes

Die mehr als 2000 Braunschweiger Erstklässler erhalten auch in diesem Jahr wieder einen Sportbeutel mit wichtigen „Utensilien“ für einen sicheren Schulweg. Am Mittwoch wurden die Beutel zum Beispiel an der Grundschule Klint verteilt. Die Schule ist eine von acht Braunschweiger Grundschulen, die auch an dem Projekt „Kleine Füße – sicherer Schulweg“ teilnimmt. Hierbei geht es darum, Kinder und Eltern dazu zu bewegen, zu Fuß zur Schule zu kommen. Die Grundschüler sollen so früh wie möglich lernen, Gefahren des Straßenverkehrs einzuschätzen und mit ihnen umzugehen.

Presse-Information

Donnerstag, 17. September 2020

Gartenarbeit im Herbst

ALBA verschenkt Braunschweiger Kompost

+++ Abgabe am 28. September 2020 in Watenbüttel

Braunschweiger. Die ALBA Braunschweig GmbH veranstaltet auch in diesem Jahr ihre Kompost-Verschenkaktion: Pünktlich zum Beginn der Herbstsaison können sich alle Interessenten am Montag, 28. September 2020, von 11.00 bis 20.00 Uhr Braunschweiger Kompost im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel in der Celler Heerstraße 335 abholen. ALBA stellt den Kompost kostenfrei als lose Ware zur Verfügung und bitte daher darum, eventuell nötige Gartengeräte wie Schaufel und Behälter für den Kompost (Eimer, Säcke etc.) selbst mitzubringen. Eine Abgabe von bereits befüllten Säcken findet nicht statt.

Um die aktuellen Hygienevorschriften zur Eindämmung von COVID-19 einhalten zu können, bittet ALBA das Weiteren bei der Kompostabgabe um die Beachtung des Mindestabstands von 1,5 Metern zu anderen Personen. Außerdem gilt in den Kassenhäusern sowie beim direkten Kontakt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Maskenpflicht.

„Die Kompostaktion ist bei den Bürgerinnen und Bürgern in den letzten Jahren sehr gut angekommen“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Wir freuen uns deshalb, auch in diesem Jahr den Braunschweiger Kompost kostenlos anbieten zu können. Der Kompost wird unter anderem aus den Abfällen der Biotonne gewonnen. Für einen qualitativ hochwertigen Kompost ist es deshalb wichtig, dass der Bioabfall frei von Störstoffen wie Plastik ist.“

Kompostierung ist die natürlichste Form des Recyclings und leistet einen großen Beitrag zu einem nachhaltigen Lebensstil. Der Braunschweiger Kompost wird aus Garten- und Bioabfällen hergestellt und ist durch seinen hohen Nährstoffgehalt besonders ergiebig. Er ist bestens geeignet, eine mineralische Düngung zu ersetzen und zudem mit seinem hohen Humusanteil eine hervorragende Alternative zu Torf. Durch ständige Kontrollen eines anerkannten, unabhängigen Labors ist die gleichbleibend hohe Qualität des Braunschweiger Komposts sichergestellt. ALBA ist Mitglied der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V., die strenge Güterichtlinien festgelegt und den Braunschweiger Kompost das RAL-Gütezeichen für ausgezeichnete Produktqualität verliehen hat.

Außerhalb der Verschenkaktion können Bürgerinnen und Bürger den Braunschweiger Kompost lose im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel oder in 40-Liter-Säcken verpackt auf dem Wertschöpfhof Frankfurter Straße erwerben. Weitere Informationen zum Thema Kompost erhalten Sie online unter <https://alba-bs.de/service/kompost.htm>. Tipps zum richtigen Kompostieren können Sie auch **dem anliegenden Informationsblatt** entnehmen.



Praktische Tipps zum richtigen Kompostieren

Donnerstag, 17. September 2020

Ende September ist der ideale Zeitpunkt, um im Garten mit der Eigenkompostierung zu starten – sei es mit Hilfe eines klassischen, offenen Komposthaufens in einem Draht- oder Lattengestell oder im geschlossenen Thermokomposter.

Zum richtigen Umgang mit dem „Gartengold“ finden Sie hier hilfreiche Tipps:

- Immer auf freiem Boden an (halb-)schattigen Standorten kompostieren. Wichtig sind eine gute Durchlüftung und eine ausgewogene Durchfeuchtung des Komposts.
- Größere Baum- und Strauchschnittabfälle zerkleinern – die so geschaffene größere Oberfläche beschleunigt den Verrottungsprozess.
- Neben zerkleinerten Zweigen eignen sich auch Gemüseabfälle zum Kompostieren.
- Gekochtes Essen, Käse, Wurst, Asche oder von Schädlingen befallene Pflanzen sowie Plastikreste und Metallklammern gehören nicht auf den Kompost.
- Für unbeplante Blumen- und Gemüsebeete empfiehlt sich die Verwendung von 3 bis 5 Litern Kompost pro Kubikmeter.
- Im Herbst vorgenommene Neupflanzungen, z.B. Beerensträucher sollten ebenfalls mit Kompost versorgt werden.

Wie man den Kompost richtig schichtet, fasst ein Merkblatt von ALBA zusammen, das im Internet zum Download bereit steht: https://alba-bs.de/fileadmin/user_upload/Bioabfall/Flyer_Erfolgreiche_Kompostherstellung.pdf

Braunschweiger Kompost wird von ALBA verschenkt

Der Kompost sei bestens geeignet, um eine mineralische Düngung zu ersetzen.



Der Kompost wird von ALBA verschenkt. Foto: ALBA Group

Braunschweig. Die ALBA Braunschweig GmbH veranstaltet auch in diesem Jahr ihre Kompost-Verschenkaktion: Pünktlich zum Beginn der Herbstsaison können sich alle Interessenten am Montag, 28. September, von 11 bis 20 Uhr Braunschweiger Kompost im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel in der Celler Heerstraße 335 abholen. ALBA stellt den Kompost kostenfrei als lose Ware zur Verfügung und bitte daher darum, eventuell nötige Gartengeräte wie Schaufel und Behältnisse für den Kompost selbst mitzubringen. Eine Abgabe von bereits befüllten Säcken findet nicht statt. Dies teilt ALBA in einer Pressemitteilung mit.

Um die aktuellen Hygienevorschriften zur Eindämmung von COVID-19 einhalten zu können, bittet ALBA des Weiteren bei der Kompostausgabe um die Beachtung des Mindestabstands von 1,5 Metern zu anderen Personen. Außerdem gelte in den Kassenhäusern sowie beim direkten Kontakt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Maskenpflicht.

„Die Kompostaktion ist bei den Bürgerinnen und Bürgern in den letzten Jahren sehr gut angekommen“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Wir freuen uns deshalb, auch in diesem Jahr den Braunschweiger Kompost kostenlos anbieten zu können. Der Kompost wird unter anderem aus den Abfällen der Biotonne gewonnen. Für einen qualitativ hochwertigen Kompost ist es deshalb wichtig, dass der Bioabfall frei von Störstoffen wie Plastik ist.“

Kompostierung sei die natürlichste Form des Recyclings und leiste einen großen Beitrag zu einem nachhaltigen Lebensstil. Der Braunschweiger Kompost werde aus Garten- und Bioabfällen hergestellt und sei durch seinen hohen Nährstoffgehalt besonders ergiebig. Er sei bestens geeignet, eine mineralische Düngung zu ersetzen und zudem mit seinem hohen Humusanteil eine hervorragende Alternative zu Torf. Durch ständige Kontrollen eines anerkannten, unabhängigen Labors sei die gleichbleibend hohe Qualität des Braunschweiger Komposts sichergestellt. ALBA ist Mitglied der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V., die strenge Güterichtlinien festlege und dem Braunschweiger Kompost das RAL-Gütezeichen für ausgezeichnete Produktqualität verliehen habe.

Braunschweiger Kompost lose im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel oder in 40-Liter-Säcken verpackt auf dem Wertstoffhof Frankfurter Straße erwerben.

Weitere Informationen zum Thema Kompost könnten online unter <https://alba-bs.de/service/kompost.html> eingesehen werden.

Sport in der Innenstadt: Verkaufsoffener Sonntag schließt sich dem "trendsporterlebnis" an

Am letzten Wochenende im September steht die Braunschweiger Innenstadt ganz im Zeichen des Sports.



Auf dem Magnikirchplatz lädt Yoga Ambiente am Sonntag um 13 Uhr zu einer kostenlosen Yoga-Stunde ein. Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/JanBekurtz

Das trendsporterlebnis fand unter Beachtung der Landesvorgaben zum Infektionsschutz statt. Bodenmarkierungen, bereitgestellte Desinfektionsmittel sowie kontrollierte Ein- und Auslässe bei allen Sportaktionen halfen Besucherinnen und Besuchern dabei, die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Partner und Sponsoren des trendsporterlebnis 2020 waren Volkswagen Financial Services, der Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig (AAI), die Öffentliche Versicherung Braunschweig, die Schloss-Arkaden Braunschweig, das Hofbrauhaus Wolters, Decathlon, Digital Advertising Solutions, BS-Live, Liefner Haustechnik, sowie ALBA Braunschweig.

Sportliche Partner des trendsporterlebnis 2020 waren die Fliegerhalle Braunschweig, der Deutsche Alpenverein (Sektion Braunschweig), der Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club, Yoga Ambiente, Verkehrswacht Braunschweig, skateacademy38, Black Dog Skateshop, Polizei Braunschweig, Steinkamp, E-Bike-Kasten sowie die Sportjugend Braunschweig.

Braunschweiger Zeitung 25.09.2020

Alba verschenkt am Montag Kompost

Braunschweig. Alba verschenkt Kompost: Pünktlich zum Beginn der Herbstsaison können sich Interessierte am Montag, 28. September, von 11 bis 20 Uhr Kompost im

BZ

Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel, Celler Heerstraße 335, abholen. Alba stellt den Kompost laut Pressemitteilung kostenfrei als lose Ware zur Verfügung und bittet daher, Gartengeräte wie Schaufel und Behältnisse selbst mitzubringen. Eine Abgabe von bereits befüllten Säcken finde nicht statt. red

Dienstag werden Alba und die BSVG bestreikt

Die Gewerkschaft Verdi ruft ihre Mitglieder zur Arbeitsniederlegung auf. Die Kitas bleiben geöffnet. Die Schulbusse fahren.

Von Jörn Stachura

Braunschweig. Den Tarifkonflikt im Öffentlichen Dienst und bei den Verkehrsbetrieben wird auch Braunschweig zu spüren bekommen. Die Gewerkschaft Verdi ruft ihre Mitglieder auf, am Dienstag in den Warnstreik zu treten.

Anlass ist der Protest gegen die Tarifrunde am Wochenende. Sie erdete ohne Angebot der Arbeitgeber. Verdi fordert eine Tarifierhöhung von 4,8 Prozent oder mindestens 150 Euro. Aufgerufen zum Warnstreik werden Gewerkschafter bei BS-Energy, Agentur für Arbeit, Teile der Stadtverwaltung, Wasserschiffahrtsverwaltung, Deutsche Rentenversicherung, Stadtentwässerung, städtische Betriebe und bei Alba, wo ein Teil der Belegschaft zum öffentlichen Dienst gehört. Leiter Matthias Fricke sagt: „Ich rechne



Die BSVG wird an Haltestelle die Fahrgäste über den Streik informieren. Das Bild wurde beim Streik im Jahr 2018 aufgenommen

FOTO: STACHURA

nicht mit größeren Problemen. Wenn doch, wird nachgearbeitet.“

Zum Stillstand wird Dienstag freilich der Betrieb von Bussen und

Straßenbahnen der BSVG kommen. Dort herrscht eine Sondersituation: Verdi fordert eine bundesweit einheitliche Regelungen über

Nachwuchsförderung, Überstunden und Schichtzulagen. Ein Rahmentarifvertrag soll vereinbart werden. Verhandlungen darüber wurden jedoch abgelehnt. Gewerkschaftssekretär Hermann Hane sagt: „Nur der Schülerverkehr wird nicht bestreikt.“

Ebenfalls nicht bestreikt werden Städtisches Klinikum und die Kitas der Stadt Braunschweig. Sebastian Wertmüller, Verdi-Bezirksgeschäftsführer, erklärt: „Wir hatten mit den Erzieherinnen gesprochen. Die Eingewöhnungsphase der Kinder soll nicht unterbrochen werden. Außerdem wären von einem Streik viele Eltern betroffen. Wir wollen kein Eigentor schießen.“ In den Kitas wird Dienstag um die Unterstützung und das Verständnis der Eltern geworben. Wertmüller machte jedoch klar: „In anderen Kommunen hat Verdi auch in Kitas und

Krankenhäusern zur Arbeitsniederlegung aufgerufen.“

Weitere Arbeitsniederlegungen sind wahrscheinlich. Die nächste Tarifrunde findet am 22./23. Oktober statt. Gewerkschaftliche Praxis ist, im Vorfeld mit Warnstreiks den Verhandlungsdruck zu erhöhen. Sollte die Tarifrunde erneut scheitern, sind weitere Streiks zu erwarten. Es sei denn, so Wertmüller, „es wird ein Schlichter bestellt. Während der Schlichtung finden keine Arbeitsniederlegungen statt.“ Mehrtägige Streiks, so der Bezirksgeschäftsführer, seien gegenwärtig nicht zu erwarten.

Am Dienstag werden sich Gewerkschafter gegen 13 Uhr vor der Stadthalle treffen, wo eine Stunde später die Ratssitzung beginnt. Wertmüller: „Wegen der Coronapandemie wird es nur 50 bis 100 Teilnehmer geben.“

Textlich gleichermaßen erschienen in: Harz Kurier

Braunschweiger Zeitung 28.09.2020

Streik am Dienstag: Viele Busse und Müllfahrzeuge stehen still

In Wolfsburg ist das Klinikum betroffen. Verdi nimmt Kitas vom Streikaufruf aus.

Von unseren Lokalredaktionen

Braunschweig. Die Gewerkschaft Verdi hat zu Streiks im öffentlichen Dienst aufgerufen. Am Dienstag ist auch unsere Region davon betroffen. Grund für die Warnstreiks sind die festgefahrenen Tarifverhandlungen. In unserer Region sind etwa 80.000 Beschäftigte im öffentlichen Dienst betroffen. Verdi fordert für die bundesweit 2,3 Millionen Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst des Bundes und der Kommunen 4,8 Prozent mehr Lohn, mindestens aber 150 Euro mehr im Monat. Die Arbeitgeberseite hat bisher kein Angebot über die Gehälter vorgelegt, sie fordert, dass der ausgehandelte Tarifvertrag bis in das Jahr 2023 gelten soll.

Verdi hat Gewerkschafter in Braunschweig zu Warnstreiks am Dienstag bei BS-Energy, der Agen-



Hier streiken Krankenhausmitarbeiter in Koblenz, am Dienstag ist das Klinikum Wolfsburg betroffen. DPA

tur für Arbeit, Teilen der Stadtverwaltung, der Wasserschiffahrtsverwaltung, der Deutschen Rentenversicherung, der Stadtentwässerung, der städtischen Betriebe und bei Alba, wo ein Teil der Belegschaft zum öffentlichen Dienst gehört, aufgerufen. Zum Stillstand wird am Dienstag auch der Betrieb von Bussen

und Straßenbahnen der BSVG kommen. Dagegen werden das Städtische Klinikum und die Kitas der Stadt nicht bestreikt. Sebastian Wertmüller, Verdi-Bezirksgeschäftsführer, erklärt: „Wir hatten mit den Erzieherinnen gesprochen. Die Eingewöhnungsphase der Kinder soll nicht unterbrochen werden. Außerdem wären von einem Streik viele Eltern betroffen. Wir wollen kein Eigentor schießen.“ Am Dienstag werden sich Gewerkschafter gegen 13 Uhr vor der Braunschweiger Stadthalle treffen, wo eine Stunde später die Ratssitzung beginnt. Wertmüller: „Wegen der Coronapandemie wird es nur 50 bis 100 Teilnehmer geben.“

In Wolfsburg soll der Warnstreik am kommenden Dienstag Straßenreinigung, Teile der Stadtverwaltung, die Abfallwirtschaft und das Klinikum betreffen. Kitas sind zu-

nächst ausgenommen. Eine Kundgebung vor dem Wolfsburger Rathaus findet um 10 Uhr, ein Demonstrationszug ab dem Klinikum um 9.30 Uhr statt und Arbeitsniederlegungen ab der Frühschicht.

Verdi sowie die Gewerkschaft Komba und der Deutsche Beamtenbund haben rund 1200 Beschäftigte der Stadt Salzgitter für Dienstag zum Warnstreik aufgerufen. Betroffen sind unter anderem der Wasser- und Energieversorger WEVG, der städtische Eigenbetrieb, der für die Reinigung von Straßen und Grünflächen verantwortlich ist, der Städtische Regiebetrieb für Abfallentsorgung und Friedhöfe, das Rathaus, das Jobcenter sowie die Abwasserentsorgung.

In den Landkreisen Gifhorn, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel sind nach jetzigem Kenntnisstand keine Streiks geplant.

Presse-Information

Montag, 28. September 2020

www.langgedacht.de

ALBA geht mit Nachhaltigkeitsplattform für Braunschweig an den Start

Braunschweig. Die ALBA Braunschweig GmbH startet heute die Online-Plattform langgedacht.de, die Bürgerinnen und Bürgern einen nachhaltigeren Alltag erleichtern soll. Ziel der Plattform ist es, ein Netzwerk zu schaffen, in dem sich Nutzer mit regionalen Anbietern austauschen können. Auf langgedacht.de finden sich hilfreiche Informationen zum Nachhaltigkeitsangebot der Stadt: Neben Hof- und Bioläden, Vortagsbäckereien und Second-Hand-Shops gibt es zahlreiche Hinweise zu Reparaturwerkstätten, Tausch- und Verschenkmärkten sowie Umwelt- und Naturschutzverbänden. Zudem besteht die Möglichkeit, noch nicht gelistete Hinweise zum Nachhaltigkeitsangebot vorzuschlagen und so das Portfolio zu erweitern.

„Wir spüren, dass die Braunschweigerinnen und Braunschweiger immer mehr klima- und umweltfreundliche Alternativen für ihr tägliches Leben nachfragen“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Gerade im Bereich der Abfallvermeidung sehen wir als Umweltdienstleister noch viel Verbesserungspotenzial. Wir setzen deshalb auf die unkomplizierte Vernetzung innerhalb der Stadt, denn Braunschweig steht im Bereich der nachhaltigen Lebensführung niemandem nach. Unsere Plattform bündelt die Informationen und erleichtert so, dieses breite Angebot zu entdecken und bestmöglich zu nutzen.“

Die neue Nachhaltigkeitsplattform von ALBA ist unter langgedacht.de zu erreichen.

Braunschweig: Sortieranlage muss es richten: In der Keplerstraße hätte man sich das Mülltrennen erneut sparen können



Am heutigen Donnerstagmorgen wurden sämtliche Tonnen vom gleichen Fahrzeug geleert. Laut **ALBA** ein Ausnahmefall.

Braunschweig. Bereits im Juni 2017 berichtete regionalHeute.de über einen Vorfall in der Keplerstraße. Hier wurde der von den Anwohnern sorgsam in drei verschiedenen Tonnen getrennt gesammelte Müll, einfach in ein und dasselbe Müllfahrzeug geschüttet. Die **ALBA** GmbH hatte dies seinerzeit mit den besonderen Gegebenheiten in der Keplerstraße und einem unerfahrenen Mitarbeiter erklärt. Am heutigen Donnerstag meldete sich erneut ein Anwohner aus dieser Straße und berichtete, dass sich der Vorfall am Morgen wiederholt habe. Gegen 6:30 Uhr seien in mehreren Häusern Grüne, Graue und Gelbe Tonnen durch das gleiche Fahrzeug entleert worden, berichtete der Zeuge. Auf Anfrage bestätigte **ALBA** den Vorgang. "Die Keplerstraße ist wegen der beengten Fahrbahn nur mit einem kleineren Spezialmüllwagen zu erreichen. Dieser war zu Tourbeginn noch mit Bio-Abfall vom Vortag befüllt und sollte in Watenbüttel entleert werden. Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen erfolgte der Auftrag, die Keplerstraße auf dem Weg zur Deponie vollständig abzuarbeiten, da die Fraktionen Restabfall und Wertstoff auf der Freiflächensortierung des Kompostwerkes in Watenbüttel in so geringer Konzentration leicht aussortiert werden können", erklärt Holger Horn, Leiter Logistik bei der **ALBA** Braunschweig GmbH. Von daher handele es sich um einen ungewöhnlichen aber keineswegs irregulären Vorgang. In vergleichbaren Situationen seien solche Vorgänge möglich, kämen jedoch so gut wie nie vor, betont Horn.

Braunschweiger Zeitung 12.10.2020

Wie nachhaltig ist Braunschweig?

BZ

Alba startet Nachhaltigkeits-Plattform.

Braunschweig. Die Alba Braunschweig GmbH hat kürzlich die Online-Plattform langedacht.de gestartet. Sie soll Bürgern einen nachhaltigeren Alltag erleichtern. „Ziel der Plattform ist es, ein Netzwerk zu schaffen, in dem sich Nutzer mit regionalen Anbietern austauschen können“, teilt das Unternehmen mit.

Auf langedacht.de finden sich Informationen zum Nachhaltigkeitsangebot der Stadt: Neben Hof und Bioläden, Vortagsbäckereien und Second-Hand-Shops gibt es zahlreiche Hinweise zu Reparaturwerkstätten, Tausch- und Verschenkmärkten sowie Umwelt- und Naturschutzverbänden. Zudem besteht Alba zufolge die Möglichkeit, noch nicht gelistete Angebote vorzuschlagen.

„Wir spüren, dass die Braunschweigerinnen und Braunschweiger immer mehr klima- und umweltfreundliche Alternativen für ihr tägliches Leben nachfragen“, so Ge-

schäftsführer Matthias Fricke. „Gerade im Bereich der Abfallvermeidung sehen wir als Umweltdienstleister noch viel Verbesserungspotenzial. Wir setzen deshalb auf die unkomplizierte Vernetzung innerhalb der Stadt, denn Braunschweig steht im Bereich der nachhaltigen Lebensführung niemandem nach. Unsere Plattform bündelt die Informationen und erleichtert so, dieses breite Angebot zu entdecken und bestmöglich zu nutzen.“ red



Viele Angebote auf einen Blick.

FOTO: ALBA GROUP

Braunschweig und Wolfsburg: HIER wird Woche gestreikt

Angestellte im öffentlichen Dienst in Braunschweig und Wolfsburg sollen auch am Dienstag die Arbeit niederlegen – zum ersten Mal auch in den Kitas. Der ÖPNV ist diesmal nicht betroffen.

Zum Warnstreik aufgerufen sind:

- Stadt Wolfsburg (Schule, Kultur, Bibliothek, Bürger-, Sozial- und Ordnungsdienste, Kitas, Kernverwaltung, Straßenbau, Grünbereich)
- Stadt Braunschweig (Grünpflege, Gebäudemanagement, Haus- und Reinigungsdienste, Tiefbau & Verkehr und Bauverwaltung, Bürgerdienste, Ordnungsdienste, zentrale Dienste, Sozialdienste, Kitas FB51, Bereich Soziales und Gesundheit FB50)
- Sparkasse Wolfsburg, Gifhorn und Celle
- Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (WAS)
- WSA Braunschweig
- PTB Braunschweig
- BS Energy, BS Netz, SE BS
- Bellis
- KOM|DIA
- ALBA
- Klinikum Wolfsburg
- Agentur für Arbeit
- DRV Braunschweig



Dienstag, 13. Oktober 2020

BRAUNSCHWEIG

Wer ist heute vom Streik betroffen?

Auswirkungen gibt es vor allem bei einigen Kitas, im Heidbergbad und bei BS Energy.

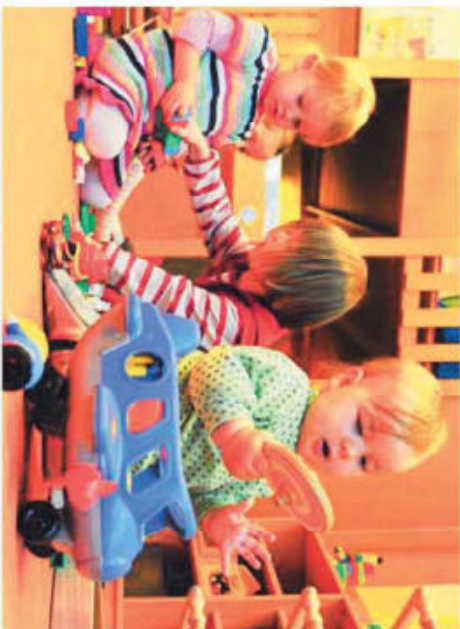
Von Cornelia Steiner

Braunschweig. Zum dritten Mal in Folge ruft die Gewerkschaft heute zum Warnstreik im Öffentlichen Dienst auf. Anders als zuletzt wird der ÖPNV dieses Mal nicht lahmgelegt. Stattdessen richtet sich der Streik auf den öffentlichen Dienst. Der Streikaufruf aber erstmals auch an Kita-Beschäftigte.

Einige der 35 städtischen Kitas werden davon betroffen sein. Die Stadtverwaltung teilt dazu mit, dass voraussichtlich die Kitas Dorthea-Erleben-Straße, Kasernenstraße, Leierde, Linderbergstraße und Quorum nicht öffnen können. Entgegen der Verfahrensweise bei Streiks in früheren Jahren ist es momentan bei Eltern ein Nothilfegesuch, sagt Pressesprecherin Sabrina Wüller.

Beim Müllentsorger Alba werden voraussichtlich einige Mitarbeiter dem Streikaufruf folgen, wie Pressesprecherin Sigrid Schulte auf Anfrage mitteilt. „Auch unseren derzeitigen Kenntnisstand wird die Erbringung unserer Dienstleistung dadurch nur geringfügig beeinträchtigt werden.“

Auch seitens der Arbeitsagentur heißt es, dass wahrscheinlich nur mit geringen Einschränkungen zu rechnen sei. Wie Pressesprecherin Wiebke Saalfeld erläutert, gibt es angesichts von Corona zurzeit ohnehin nur terminierte Vor-Ort-Gespräche. Möglicherweise könne es



Einige Kitas bleiben heute voraussichtlich geschlossen.

Foto: Uli Beck / DPA

Probleme bei der telefonischen Erreichbarkeit geben.

BS Energy teilt mit, dass die Grundversorgung rund um Fernwärme, Strom, Gas und Wasser, Abwasserentsorgung und öffentliche Beleuchtung gewährleistet bleibe. „Auch Maßnahmen zur Sicherheit der technischen Anlagen und Netze sowie ein funktionierender Störungsdienst bleiben aufrechterhalten. Ein zuverlässiger Netzbetrieb ist sichergestellt und eine unverzügliche Störungsbeseitigung gewährleistet“, teilt das Unternehmen mit. Allerdings: Die Kundenzentren am Bohlweg und in der Taubenstraße seien zwar geöffnet, aber nicht in regulärem Umfang besetzt. Das Kundenbüro in Cremlingen bleibe

heute geschlossen. Auch der technische Kundenservice in der Taubenstraße arbeite eingeschränkt. Gleiches gelte für den telefonischen Kundenservice.

„Kunden mit einem nicht für den Tag dringenden Anliegen wird empfohlen, sich möglichst an einem anderen Tag zu melden“, so BS-Energy-Sprecher Lennart Danckert. Außerdem finden heute keine Zahlwerwechsel statt. Betroffene Kunden würden zeitnah angeschrieben, um einen neuen Termin zu vereinbaren, kündigt er an.

Auch bei der Stadtkanal GmbH kommt es wahrscheinlich zu Auswirkungen. Wie Pressesprecher Fabian Neubert mitteilt, wird wohl das Sportbad Heidberg für den öffentli-

chen Badebetrieb geschlossen sein. Dort könne allerdings zumindest die Betriebsbereitschaft für den Vertriebsbetrieb gewährleistet werden – diese Einheiten könnten folglich stattfinden.

„Das Freizeitbad Wasserviel und das Hallenbad Bürgerbadpark stehen den Gästen vermutlich zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung“, so Neubert. „Nur einige Kursstunden werden hier vom Ausfall betroffen sein. Die Stadtkanal GmbH wird alle betroffenen Kursteilnehmer per E-Mail informieren.“ Aktuelle Informationen sind unter www.stadtkanal-braunschweig.de zu finden.

Der Streikaufruf von Verdi richtet sich in Braunschweig auch an die Beschäftigten des Wasser- und Schiffsamtes, der Physikalischen Technischen Bundesanstalt, der Deutschen Rentenversicherung sowie an die Mitarbeiter verschiedener Fachbereiche der Stadtverwaltung wie Grünpflege, Tiefbau und Verkehr sowie Soziales und Gesundheit.

Auf dem Schlossplatz soll um 10 Uhr eine Kundgebung stattfinden. Laut Verdi-Betriebsratsvorsitzenden Sebastian Wertmüller haben sich auch Politiker angekündigt, zum Beispiel der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der Braunschweiger SPD-Ratsfraktion, Christoph Bratmann, der Grünen-Fraktionsvorsitzende im Landtag, Stefan Wenzel, und die Linken-Bundestagsabgeordnete Pia Zimmermann.

MEIN
TAGEBUCH
BZ

Hennig Noske
aus dem Home-Office
am Tag 211



Gedanken zum Bronx-Effekt

haben Sie das schon mal gesehen? Erst ist vielleicht nur eine Fensterscheibe kaputt. Oder eine Tür. Dann flackert noch das Licht, schließlich fällt es ganz aus. Irgendwann ist auch der Zaun heruntergefallen, und jeder schneit was hin. Am Ende lohnt es sich nicht mehr, da überhaupt noch etwas zu machen. Kann sich keiner leisten. Und so geht's dann immer weiter. Man nennt das den Bronx-Effekt, ursprünglich in Anspielung auf den New Yorker Stadtbezirk. Das ist sehr ungerecht, denn es gibt dort zwar reichlich Probleme, aber auch viel Kultur, normales Leben und Aufbruchstimmung. Alles gerade jedoch schwerst gebeutelt durch Corona, weshalb wir hier nicht zur negativen Etikettierung beitragen wollen. Vielmehr wollen wir uns Gedanken zu den Hintergrundenden eines „Bronx-Effektes“ machen. Nehmen wir ein Auto. Eine Beule ist schon in der Tür. Dann kommt die nächste. Ein Riss in der Scheibe. Rostflecke. dho. Am Ende machst du an der Karre gar nichts mehr, hat sowieso keinen Zweck. Wird auch zu teuer. Und so geht's dann immer weiter. Auch in Beziehungen ist das kein unbekanntes Phänomen. Es heißt, man soll sie pflegen wie am ersten Tag. Ist erstmal ein Sprung in der

Schüssel, kann es auseinandergehen. Also kitten, kitten, kitten. Auch Organisationen jeglicher Art, bezeichnen wir sie nicht näher, kennen übrigens diesen Effekt. Er zieht schiebend ein, fast unmerklich. Es beginnt mit kleinen Missachtungen, Nachlässigkeiten. Häufig ist schlicht auch Überforderung im Spiel, denn meistens braucht man gute Leute, zweitens genügend Leute, drittens zufriedene Leute – und viertens welche, die nicht gleich kapitulieren. Die ganze Reihenfolge ist hier nicht ganz klar und kann auch schon mal wechseln. Jedenfalls darf der genannte Effekt keinesfalls eintreten, weil dann wie beim Problemquartier der Rostlaube oder dem wätschpale einsetzt, der sich selbst erfüllende Niedergang. Ich persönlich weiß von so etwas nichts und kenne keine Beispiele, erzähle es hier nur als kleine Einleitung, um mich kurz auf den Zustand unseres Gemeinwesens zu sorgen. Und dann die Amsel aufzukrempeln. Rein soziologisch ist der „Bronx-Effekt“ in Gesellschaften das Versagen von gemeinsamen Regeln, die nach gemeinsamen Regeln beschlossen wurden. Wenn die ersten anfangen, sie nicht mehr zu akzeptieren oder eigene aufzustellen, flackert erst das Licht, dann fällt es ganz aus – und der Nächste schmeißt die Scheibe ein. Nur, um im Bild zu bleiben. Wie gesagt, die arme Bronx kann mit dafür. Vor Corona war sie sogar ein treffendes Beispiel dafür, wie der nach ihr benannte Effekt gestoppt werden kann: mit Wachsamkeit vor den Warnsignalen der Achtlosigkeit und des Verfalls.

Warnstreik im öffentlichen Dienst: „Ihr haltet den Laden am Laufen!“

Beschäftigte von Kitas, BS Energy, Alba, Stadt, Arbeitsagentur und anderen protestieren.

Von Cornelia Steiner

Braunschweig. Auf dem Schlossplatz haben sich gestern rund 250 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes zur Kundgebung versammelt. Verdi hatte zum dritten Warnstreik in der laufenden Tarifrunde aufgerufen. Erstmals waren jetzt auch Kita-Beschäftigte dabei. Außerdem beteiligten sich zum Beispiel Mitarbeiter verschiedener Abteilungen der Stadtverwaltung und der Stadtbad GmbH, von Alba, BS Energy, der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt und der Deutschen Rentenversicherung, von der Arbeitsagentur und auch vom Städtischen Klinikum.

Bei der Auseinandersetzung geht es um die Gehälter von bundesweit rund 2,3 Millionen Beschäftigten. Verdi und der Deutsche Beamtenbund fordern eine Lohnerhöhung von 4,8 Prozent, monatlich aber mindestens 150 Euro mehr. Für Auszubildende soll es 100 Euro mehr geben. Die Arbeitgeber haben noch kein Angebot vorgelegt. Es soll in den nächsten Tagen kommen.

Auf dem Schlossplatz waren die Forderungen eindeutig: „Eure Arbeitsplätze sind unverzichtbar!“, rief Victoria Kolczak von der Jugend- und Auszubildendenvertretung von VW Braunschweig den Streikenden zu. „Ihr gebt jeden Tag alles dafür, das alltägliche Leben am Laufen zu halten. Das sollte über eine Anhebung des Entgelts wertgeschätzt werden.“ Auch die unbefristete Übernahme von Auszubildenden und dualen Studenten dürfe keine Frage sein.

Verdi-Bezirksgeschäftsführer Sebastian Wertmüller machte deutlich: „Die Welt des öffentlichen Dienstes besteht nicht nur aus Kitas und ÖPNV!“ Oft weniger im Mittelpunkt, aber genauso wichtig seien beispielsweise die Ver- und Entsorger, die Beschäftigten in den Bau- und Betriebshöfen, die Sachbearbeiter bei Jobcentern und in der Arbeitsverwaltung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in kommunalen Krankenhäusern.



Rund 250 Teilnehmer waren zur Kundgebung auf dem Schlossplatz gekommen.

FOTOS: STEFAN LOHMANN / REGIOS24



Christoph Bratmann, SPD-Landtagsabgeordneter, forderte ein Angebot der Arbeitgeber.



Pia Zimmermann, Bundestagsabgeordnete der Linken, hält die Verdiforderung für mehr als berechtigt.



Stefan Wenzel, Landtagsabgeordneter der Grünen, lobte den Einsatz in der Pandemie.

Eine Vertreterin der Sozialistischen Jugend (Falken) wies insbesondere auf „Care-Arbeit“ hin, also auf Pflege- und Sorgearbeit in Pflegeheimen, Kitas und Krankenhäusern. Diese werde vor allem von Frauen ausgeübt – zusätzlich zum privaten Kümern um Kinder oder pflegebedürftige Eltern. „Auf dieser schlecht oder nicht bezahlten Arbeit baut unsere Gesellschaft auf“, sagte sie. „Streik ist die einzige Möglichkeit, Sand ins Getriebe dieses ausbeutenden Systems zu streuen!“

Verdi hatte außerdem Politiker eingeladen. Zugesagt hatte zum Beispiel die Bundestagsabgeordnete Pia Zimmermann (Linke). Sie hält die Forderung der Beschäftigten für

mehr als berechtigt. Offensichtlich hätten einige Verantwortliche ihre Sonntagsreden der vergangenen Monate vergessen, in denen immer wieder die systemrelevanten Berufe gelobt worden seien, so Zimmermann. „Ihr haltet den Laden am Laufen! Wir müssen als Gesellschaft über euren Lohn reden, weil uns eure Arbeit mehr wert sein muss. Und natürlich ist jetzt der richtige Zeitpunkt für eure Forderung.“

Stefan Wenzel, Landtagsabgeordneter der Grünen, betonte, dass viele Beschäftigte des öffentlichen Dienstes in den vergangenen Monaten mehr gearbeitet hätten als zu normalen Zeiten. „Das hat mit dazu beigetragen, dass wir bisher besser

durch die Krise gekommen sind als andere.“ Die Arbeitgeberseite müsse nun endlich ein Angebot vorlegen.

Das forderte auch Christoph Bratmann, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion in Braunschweig. „Es ist völlig richtig, dass ihr hier steht!“, sagte er. Die finanzielle Bewältigung der Pandemie koste den Bund dreistellige Milliardenbeträge, und auch für Braunschweig seien es einige Millionen Euro. Aber man dürfe das weder durch Einsparungen glattbügeln – noch zulasten der Beschäftigten im öffentlichen Dienst. „Es braucht endlich ein akzeptables Angebot. Das hat mit Respekt und Wertschätzung zu tun.“

13. Oktober 2020



Gebühren für Rest- und Bioabfallbehälter sowie Straßenreinigung sollen sinken
Erhöhung für Schmutz- und Niederschlagswasser erforderlich

Braunschweig.

Die Stadtverwaltung hat den Ratsgremien die Gebührenkalkulationen für Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Abwasserentsorgung für 2021 vorgelegt. Sie schlägt vor, die Gebühren für Rest- und Bioabfallbehälter um rund 4,5 Prozent zu senken. Auch die Straßenreinigungsgebühren sollen um rund 2,5 Prozent sinken. Die Gebühren für die Beseitigung von Schmutzwasser sollen um 2,6 Prozent steigen, die Niederschlagswassergebühren um 3,7 Prozent.

Für die Senkung der Müllgebühren ist maßgeblich die 2018 von einem gemeinsamen Wirtschaftsprüfer in der so genannten Angemessenheitsprüfung geprüfte Kalkulation der ALBA, die eine weitere Reduzierung der Entgelte ab 2021 vorsieht.

Für die Anlieferung von Grünabfall bei ALBA schlägt die Verwaltung eine Erhöhung der in der Regel für gewerbliche Anlieferungen relevanten pauschal festgesetzten Gebühr nach Gewicht von 35 Euro pro Tonne auf 60 Euro pro Tonne und eine entsprechende Anpassung der Pauschale für gewerbliche Kleinanlieferungen vor. Die Gebühr ist seit 2004 nicht mehr angepasst worden, so dass sie unter der umliegender Kommunen liegt. Für die Abholung von Sperrmüll wird eine Erhöhung der Pauschale von 15 auf 20 Euro sowie eine Mengenbegrenzung auf fünf Kubikmeter vorgeschlagen. Der Grund: Seitdem die Pauschale für Kleinanlieferer, die ihren Sperrmüll selbst zur Sammelstelle bringen, auf 15 Euro angehoben wurde, werden mehr Abholungen beauftragt. Dabei wird jedoch eine größere Leistung erbracht als bei der Direktanlieferung.

Die Straßenreinigungsgebühren sollen nach dem Vorschlag der Verwaltung um rund 2,5 Prozent sinken. Auch hier ist die genannte Angemessenheitsprüfung maßgeblich.

Bei den Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser sorgen in erster Linie höhere an den Abwasserverband Braunschweig zu zahlende Mitgliedsbeiträge für die Abwasserreinigung sowie umfassendere Investitionen für die Steigerungen, die auf dem Niveau der vergangenen Jahre liegen. Ab 2022 wird die zu erwartende Gebührensteigerung allerdings aufgrund des erhöhten Investitionsbudgets jährlich um etwa einen Prozentpunkt höher liegen als sich dies ohne Vertragsanpassung ergeben hätte. Wie berichtet, hatte der Rat im Sommer dieses Jahres einer Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung zum Abwasserentsorgungsvertrag zwischen der Stadt Braunschweig und der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) zugestimmt. Danach wird das von der Stadt zu tragende Planbudget für Investitionen von derzeit rund 11 Millionen auf rund 24 Millionen Euro netto jährlich angehoben, um ausreichende Investitionen in den Erhalt eines leistungsfähigen Abwasserentsorgungsnetzes sicherstellen zu können.

Die Gebühr für die Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben soll von 24,02 Euro auf 28,57 Euro pro Kubikmeter steigen. Dies beruht auf der Anhebung des Kostendeckungsgrades von 50 auf 60 Prozent. Es ist, wie bereits in den vergangenen Jahren angekündigt, das Ziel, die Kostendeckung nach und nach zu erhöhen.

Alle Einzelheiten in anhängenden Beschlussvorlagen 20-14365, 20-14366 und 20-14367. Sie werden zunächst im Finanz- und Personalausschuss sowie im Verwaltungsausschuss vorberaten, bevor der Rat am 17. November entscheidet.

Mittwoch, 14. Oktober 2020

BZ

Rest- und Biotonne sollen weniger kosten Schmutzwasser soll teurer werden.

Braunschweig. Die Stadtverwaltung hat den Ratsgremien die Gebührens-kalkulationen für Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Abwasserentsorgung für 2021 vorgelegt. Sie schlägt vor, die Gebühren für Rest- und Bioabfallbehälter um rund 4,5 Prozent zu senken. Auch die Straßenreinigungsgebühren sollen um rund 2,5 Prozent sinken. Die Gebühren für die Beseitigung von Schmutzwasser sollen um 2,6 Prozent steigen, die Niederschlagswassergebühren um 3,7 Prozent. Das teilte die Stadt jetzt mit.

Für die Senkung der Müllgebühren sei maßgeblich die 2018 geprüfte Kalkulation der Alba, die eine weitere Reduzierung der Entgelte ab 2021 vorsehe. Für die Anlieferung von Grünabfall bei Alba schlage die Verwaltung eine Erhöhung der in der Regel für gewerbliche Anlieferungen relevanten pauschal festgesetzten Gebühr nach Gewicht von 35 Euro pro Tonne auf 60 Euro pro Tonne und eine entsprechende Anpassung der Pauschale für gewerbliche Kleinanlieferungen vor. Die Gebühr sei seit 2004 nicht mehr angepasst worden, so dass sie unter der umliegenden Kommunen liege.

Für die Abholung von Sperrmüll werde eine Erhöhung der Pauschale von 15 auf 20 Euro sowie eine Mengenbegrenzung auf fünf Kubikmeter vorgeschlagen.

Die Straßenreinigungsgebühren sollen nach dem Vorschlag der Verwaltung um rund 2,5 Prozent sinken. Bei den Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser sorgten in erster Linie höhere an den Abwasserverband zu zahlende Mitgliedsbeiträge sowie Investitionen für die Steigerungen.

Die Vorlagen werden zunächst im Finanz- und Personalausschuss sowie im Verwaltungsausschuss beraten, bevor der Rat am 17. November entscheidet.

red

„Unternehmen Herbstlaub“

ALBA Braunschweig rückt ab Montag Rutschfallen zu Leibe



Ab Montag sind in Braunschweig wieder zahlreiche Fahrzeuge und Reinigungskräfte im Einsatz, um Straßen und Wege vom Herbstlaub zu befreien. Wie der Entsorger ALBA mitteilte, kommen dabei jeden Herbst rund 1.100 Tonnen Laub zusammen. Die Beseitigung der herabgefallenen Blätter diene dem Schutz der Passanten vor unfreiwilligen Rutschpartien, so ein Unternehmenssprecher. Er erinnerte daran, dass Eigentümer und Anlieger selbst dafür sorgen müssen, die Gehwege auf und vor ihrem Grundstück vom Laub zu befreien. Größere Mengen gehören demnach in spezielle Container für Gartenabfälle. Kleinere Mengen können auch über die Biotonne oder den Grünabfallsack entsorgt werden. Die Biotonnen werden deshalb noch bis Anfang November wöchentlich geleert. Weitere Informationen sind im Internet verfügbar unter alba-bs.de.

Presse- Information 15.10.2020



Presse-Information

Donnerstag, 15. Oktober 2020

Herbstsaison in Braunschweig

ALBA startet kommende Woche mit Einsatz zur Laubbeseitigung

Braunschweig. Zum Beginn der Herbstsaison startet ALBA am kommenden Montag, 19. Oktober 2020, die Laubbeseitigung im Stadtgebiet. Insgesamt 26 Fahrzeuge und 82 Mitarbeiter reinigen die Straßen und Wege von herabgefallenen Blättern, die anderenfalls eine gefährlich rutschige Falle für Passanten werden könnten.

Auch Grundstückseigentümer und Anlieger sind gefragt: Sie sind dafür verantwortlich, die Gehwege auf und vor ihrem Grundstück von Laub zu befreien. Kleinere Mengen Laub können dabei über die Biotonne oder den Grünabfallsack von ALBA entsorgt werden. Auch in diesem Jahr wurde die wöchentliche Leerung der Biotonne wieder bis in die Laubzeit hinein verlängert und endet erst am 6. November. Für größere Mengen empfehlen sich spezielle Container für Gartenabfälle.

„Zu unserem Service für die Stadt gehört auch die jährliche Beseitigung des Laubs im öffentlichen Raum“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen so im Herbst für saubere und sichere Straßen. Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger trotzdem, die Straßen mit erhöhter Vorsicht zu passieren.“

Insgesamt kommen von den rund 25.000 Bäumen am Straßenrand jeden Herbst an die 1.100 Tonnen Laub zusammen. Wenn das Laub nicht zu sehr durch Straßenkehricht und Schlammanhaftungen verschmutzt ist, geht es im Biomassezentrum in Watenbüttel in die Kompostherstellung oder die Gewinnung von Biogas.

Achtung Eigentümer und Anlieger: Laubbeseitigung beginnt



Die Eigentümer und Anlieger von Grundstücken im Stadtgebiet werden gebeten, die Gehwege vor ihrem Haus von Laub zu entfernen.



Ein Mitarbeiter von ALBA bei der Laubbeseitigung. Foto: ALBA Group / Amin Akhtar

herabgefallenen Blättern, die anderenfalls eine gefährlich rutschige Falle für Passanten werden könnten. Auch Grundstückseigentümer und Anlieger seien gefragt: Sie sind dafür verantwortlich, die Gehwege auf und vor ihrem Grundstück von Laub zu befreien. Kleinere Mengen Laub können dabei über die Biotonne oder den Grünabfallsack von ALBA entsorgt werden, wie die ALBA Braunschweig GmbH in einer Presseinformation berichtet. Auch in diesem Jahr wurde die wöchentliche Leerung der Biotonne wieder bis in die Laubzeit hinein verlängert und endet erst am 6. November, heißt es dort. Für größere Mengen empfehlen sich spezielle Container für Gartenabfälle.

„Zu unserem Service für die Stadt gehört auch die jährliche Beseitigung des Laubs im öffentlichen Raum“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen so im Herbst für saubere und sichere Straßen. Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger trotzdem, die Straßen mit erhöhter Vorsicht zu passieren.“

Insgesamt kommen von den rund 25.000 Bäumen am Straßenrand jeden Herbst an die 1.100 Tonnen Laub zusammen. Wenn das Laub nicht zu sehr durch Straßenkehricht und Schlammanhaftungen verschmutzt ist, geht es im Biomassezentrum in Watenbüttel in die Kompostherstellung oder die Gewinnung von Biogas.

Alba beginnt Montag mit der Laubbeseitigung

BZ

Braunschweig. Zum Beginn der Herbstsaison startet Alba am Montag, 19. Oktober, mit der Laubbeseitigung im Stadtgebiet. Insgesamt 26 Fahrzeuge und 82 Mitarbeiter reinigen die Straßen und Wege von herabgefallenen Blättern, die anderenfalls eine gefährlich rutschige Falle für Passanten werden könnten. Das teilte Alba jetzt mit.

Auch Grundstückseigentümer und Anlieger sind demnach gefragt: Sie seien dafür verantwortlich, die Gehwege auf und vor ihrem Grundstück von Laub zu befreien. Kleinere Mengen Laub könnten dabei über die Biotonne oder den Grünabfallsack von Alba entsorgt werden. Auch in diesem Jahr wurde die wöchentliche Leerung der Biotonne wieder bis in die Laubzeit hinein verlängert und endet erst am 6. November.

„Zu unserem Service für die Stadt gehört auch die jährliche Beseitigung des Laubs im öffentlichen Raum“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der Alba Braunschweig GmbH.

Insgesamt kommen laut Alba von den rund 25.000 Bäumen am Straßenrand jeden Herbst an die 1100 Tonnen Laub zusammen. Wenn das Laub nicht zu sehr durch Straßenkehricht und Schlammanhaftungen verschmutzt sei, gehe es im Biomassezentrum in Watenbüttel in die Kompostherstellung oder die Gewinnung von Biogas. *red*

Weitere Infos unter www.alba-bs.de oder unter der Service-Hotline ☎ 8862-0.

Alba beginnt Montag in Braunschweig mit der Laubbeseitigung



BZV
DAS MEDIENHAUS

Braunschweig. Los geht's: Alba-Mitarbeiter beseitigen von Montag an das Laub von Braunschweigs Straßen. Doch auch die Bürger sind gefragt.

Das Laub fällt von den Bäumen. In der Stadt beginnt nun die Beseitigung.

Zum Beginn der Herbstsaison startet Alba am Montag, 19. Oktober, mit der Laubbeseitigung im Stadtgebiet. Insgesamt 26 Fahrzeuge und 82 Mitarbeiter reinigen die Straßen und Wege von herabgefallenen Blättern, die anderenfalls eine gefährlich rutschige Falle für Passanten werden könnten. Das teilte Alba jetzt mit.

Kleine Mengen Laub gehören in die Biotonne

Auch Grundstückseigentümer und Anlieger sind demnach gefragt: Sie seien dafür verantwortlich, die Gehwege auf und vor ihrem Grundstück von Laub zu befreien. Kleinere Mengen Laub könnten dabei über die Biotonne oder den Grünabfallsack von Alba entsorgt werden. Auch in diesem Jahr wurde die wöchentliche Leerung der Biotonne wieder bis in die Laubzeit hinein verlängert und ende erst am 6. November.

Jeden Herbst kommen bei Alba 1100 Tonnen Laub zusammen

"Zu unserem Service für die Stadt gehört auch die jährliche Beseitigung des Laubs im öffentlichen Raum", so Matthias Fricke, Geschäftsführer der Alba Braunschweig GmbH

Insgesamt kommen laut Alba von den rund 25.000 Bäumen am Straßenrand jeden Herbst an die 1100 Tonnen Laub zusammen. Wenn das Laub nicht zu sehr durch Straßenkehricht und Schlammanhaftungen verschmutzt sei, gehe es im Biomassezentrum in Watenbüttel in die Kompostherstellung oder die Gewinnung von Biogas.

Braunschweig Braunschweig: Neue Müll-Gebühren geplant - so viel musst du demnächst bezahlen!



Braunschweig: Neue Müll-Gebühren geplant - so viel musst du demnächst bezahlen!

Braunschweig: Demnächst sollen sich die Müll-Gebühren ändern.

Braunschweig. Die Stadtverwaltung hat die Müll-Gebühren in Braunschweig neu kalkuliert und den entsprechenden Plan nun den Ratsgremien vorgelegt. Damit ist es wahrscheinlich, dass sich die Kosten für Müll sowie für Schmutz- und Niederschlagswasser künftig ändern werden.

Wie viel du also demnächst bezahlen musst, erfährst du hier.

Braunschweig: Neue Müll-Gebühren geplant

Die neuen Gebührenkalkulationen der Stadtverwaltung umfassen die Kosten für Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Abwasserentsorgung für das Jahr 2021. Die neugeplanten Gebühren teilte die Stadt Braunschweig in einer Pressemitteilung mit.

So sollen die Gebühren für den Rest- und Bioabfallbehälter um rund 4,5 Prozent gesenkt werden. Grünabfall für gewerbliche Anlieferer soll hingegen teurer werden. Die Verwaltung schlägt eine Erhöhung der Gebühr nach Gewicht von bislang 35 Euro pro Tonne auf 60 Euro pro Tonne sowie eine entsprechende Anpassung der Pauschale für gewerbliche Kleinanlieferungen vor. Die Gebühr sei seit 2004 nicht mehr angehoben worden, so die Stadtverwaltung.

Der Vorschlag zur Senkung der Müllgebühren ist auf die in der sogenannten Angemessenheitsprüfung geprüften Kalkulation der **ALBA** zurückzuführen, die eine weitere Reduzierung der Gebühren ab 2021 vorsieht.

Weiter sollen die Gebühren für die Beseitigung von Schmutzwasser um 2,6 und die Niederschlagswassergebühren um 3,7 Prozent steigen. Auch die Gebühren für die Abholung von Sperrmüll sollen zunehmen. Die Straßenreinigungsgebühren wiederum sollen um rund 2,5 Prozent sinken.

Gebühr für Sperrmüll soll steigen

Die Pauschale für die Abholung von Sperrmüll soll angehoben werden: Von 15 auf 20 Euro. Außerdem schlägt die Verwaltung eine Mengenbegrenzung auf fünf Kubikmeter vor. Zuletzt soll ebenso die Gebühr für die Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben um 4,55 Euro auf 28,57 Euro ansteigen.

Am 17. November wird der Rat schließlich darüber entscheiden, ob er dem Vorschlag der Stadtverwaltung zustimmt.

europaticker:



Für die Senkung der Müllgebühren ist maßgeblich die Angemessenheitsprüfung der Kalkulation bei ALBA, die eine weitere Reduzierung der Entgelte ab 2021 vorsieht

Braunschweig: Gebühren für Abfallbehälter sowie Straßenreinigung sollen sinken

Die Stadtverwaltung hat den Ratsgremien die Gebührenkalkulationen für Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Abwasserentsorgung für 2021 vorgelegt. Sie schlägt vor, die Gebühren für Rest- und Bioabfallbehälter um rund 4,5 Prozent zu senken. Auch die Straßenreinigungsgebühren sollen um rund 2,5 Prozent sinken. Die Gebühren für die Beseitigung von Schmutzwasser sollen um 2,6 Prozent steigen, die Niederschlagswassergebühren um 3,7 Prozent.

Für die Senkung der Müllgebühren ist maßgeblich die 2018 von einem gemeinsamen Wirtschaftsprüfer in der so genannten Angemessenheitsprüfung geprüfte Kalkulation der ALBA, die eine weitere Reduzierung der Entgelte ab 2021 vorsieht.

Für die Anlieferung von Grünabfall bei ALBA schlägt die Verwaltung eine Erhöhung der in der Regel für gewerbliche Anlieferungen relevanten pauschal festgesetzten Gebühr nach Gewicht von 35 Euro pro Tonne auf 60 Euro pro Tonne und eine entsprechende Anpassung der Pauschale für gewerbliche Kleinanlieferungen vor. Die Gebühr ist seit 2004 nicht mehr angepasst worden, so dass sie unter der umliegenden Kommunen liegt. Für die Abholung von Sperrmüll wird eine Erhöhung der Pauschale von 15 auf 20 Euro sowie eine Mengenbegrenzung auf fünf Kubikmeter vorgeschlagen. Der Grund: Seitdem die Pauschale für Kleinanlieferer, die ihren Sperrmüll selbst zur Sammelstelle bringen, auf 15 Euro angehoben wurde, werden mehr Abholungen beauftragt. Dabei wird jedoch eine größere Leistung erbracht als bei der Direktanlieferung.

Die Straßenreinigungsgebühren sollen nach dem Vorschlag der Verwaltung um rund 2,5 Prozent sinken. Auch hier ist die genannte Angemessenheitsprüfung maßgeblich.

Bei den Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser sorgen in erster Linie höhere an den Abwasserverband Braunschweig zu zahlende Mitgliedsbeiträge für die Abwasserreinigung sowie umfassendere Investitionen für die Steigerungen, die auf dem Niveau der vergangenen Jahre liegen. Ab 2022 wird die zu erwartende Gebührensteigerung allerdings aufgrund des erhöhten Investitionsbudgets jährlich um etwa einen Prozentpunkt höher liegen als sich dies ohne Vertragsanpassung ergeben hätte. Wie berichtet, hatte der Rat im Sommer dieses Jahres einer Ergänzungs- und Klarstellungsvereinbarung zum Abwasserentsorgungsvertrag zwischen der Stadt Braunschweig und der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) zugestimmt. Danach wird das von der Stadt zu tragende Planbudget für Investitionen von derzeit rund 11 Millionen auf rund 24 Millionen Euro netto jährlich angehoben, um ausreichende Investitionen in den Erhalt eines leistungsfähigen Abwasserentsorgungsnetzes sicherstellen zu können.

Die Gebühr für die Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben soll von 24,02 Euro auf 28,57 Euro pro Kubikmeter steigen. Dies beruht auf der Anhebung des Kostendeckungsgrades von 50 auf 60 Prozent. Es ist, wie bereits in den vergangenen Jahren angekündigt, das Ziel, die Kostendeckung nach und nach zu erhöhen.

Alle Einzelheiten in anhängenden Beschlussvorlagen 20-14365, 20-14366 und 20-14367. Sie werden zunächst im Finanz- und Personalausschuss sowie im Verwaltungsausschuss vorberaten, bevor der Rat am 17. November entscheidet.

Herbstlaub auf Straßen und Wegen: Wer ist zuständig – und wohin mit dem Biomüll?

Vm
P

Okerwelle 104.6
Radio für die Region

Ab heute schwärmen wieder zahlreiche Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmens ALBA aus, um Braunschweigs Straßen und Wege vom Herbstlaub zu befreien. Daneben sind aber auch Grundstückseigentümer und Anlieger in der Pflicht, damit niemand auf nassen Blättern ins Rutschen kommt. Gaby Reif hat sich erkundigt, wer im Fall der Fälle zuständig ist – und wo der Biomüll hingehört.

Braunschweiger Zeitung 21.10.2020

Warnstreik: Menschenkette heute rund ums Rathaus

Die Gewerkschaft Verdi erhöht heute den Druck in der Tarifaueinandersetzung im öffentlichen Dienst.

Braunschweig. Zum vierten Mal setzt die Gewerkschaft Verdi in der Tarifaueinandersetzung im öffentlichen Dienst auf einen Warnstreik. Um dies auch symbolisch und mit eindrucksvollen Bildern zu unterstreichen, wird es am heutigen Mittwoch in Braunschweig eine besondere Aktion geben: eine Menschenkette rund ums Braunschweiger Rathaus.

Von 10 Uhr bis 10.15 Uhr soll diese Menschenkette sich heute rund ums Rathaus winden. Anschließend findet ab 10.30 Uhr eine Kundgebung auf dem Schlossplatz statt, dort, wo bereits am vergangenen Samstag Kräfte des Pflegebündnisses sich mit den Forderungen im Tarifstreit solidarisiert hatten.

Die Gewerkschaften fordern bei einer einjährigen Laufzeit ein Lohn- und Gehaltsplus von 4,8 Prozent, mindestens aber 150 Euro mehr im Monat. Die Arbeitgeber haben für die rund 2,5 Millionen Beschäftigten bundesweit insgesamt 3,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt in drei Jahresstufen angeboten.

Am heutigen Mittwoch sind in Braunschweig, wie berichtet, unter anderem folgende Beschäftigte zur Teilnahme am Warnstreik aufgerufen: Stadtverwaltung (zum Beispiel Bau- und Grünbereich), Kitas, Alba, BS Energy, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Stadtbath GmbH und Rentenversicherung.

Der ÖPNV ist nach bisherigen Angaben nicht betroffen. Wie die



Gestreikt wird heute auch in Braunschweig.

SYMBOLFOTO: JANSSEN / DPA

Stadtverwaltung auf Anfrage mitteilte, werden voraussichtlich fünf Kitas am heutigen Mittwoch geschlossen bleiben: Christian-Friedrich-Krull-Straße, Dorothea-Er-

leben-Straße, Kasernenstraße, Leiferde und Querum.

Weitere Kitas haben nur eingeschränkt geöffnet: Alsterplatz, Frankfurter Straße, Gartenstadt,

Lindenbergssiedlung, Madameweg, Pfälzerstraße, Prinzenpark mit AG Kastanienallee, Röhme, Schwenheim und Südstadt.

Alba-Sprecherin Sigrid Schulte teilte der Redaktion mit: „Nach unserem bisherigen Kenntnisstand werden sich Alba-Mitarbeiter an der Arbeitsniederlegung am Mittwoch beteiligen. Es ist allerdings davon auszugehen, dass es streikbedingt nur zu geringfügigen Beeinträchtigungen in den Bereichen Müllabfuhr und Straßenreinigung kommen wird.“

Für Donnerstag und Freitag ist die nächste Verhandlungsrunde zwischen den Gewerkschaften und den kommunalen Arbeitgebern angesetzt.

nos/cos

Gewerbliche Abfälle als "privat" deklariert: Strafverfahren eingeleitet

Durch die falschen Deklarierungen entstand der Stadt Braunschweig ein nicht unerheblicher Schaden.



Abfallentsorgungszentrum bei der ALBA Braunschweig GmbH als Beauftragte Dritte der Stadt Braunschweig entsorgten. Das kommunale Entsorgungsunternehmen erhebt im Namen der Stadt Braunschweig für

gewerbliche Abfälle deutlich höhere Gebühren als für Abfälle, die von Privatpersonen angeliefert werden. Durch die falschen Deklarierungen entstand der Stadt Braunschweig ein nicht unerheblicher Schaden. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Braunschweig wurden richterliche Durchsuchungsbeschlüsse für die Räumlichkeiten von insgesamt 13 Unternehmen erlassen, um dem Verdacht des Betrugs nachzugehen. Dies berichtet die Polizei in einer Pressemitteilung.

Während sich im Rahmen der polizeilichen Ermittlungen in drei Fällen der Verdacht nicht bestätigt habe, würden die Ermittlungen in fünf Strafverfahren noch andauern. Fünf weitere Verfahren seien bereits abgeschlossen.

Unter den gewerblichen Anlieferern, die ihre Abfälle als "privat" deklariert hatten, seien zwei Unternehmen besonders aufgefallen. Sie hätten jeweils Schadenssummen verursacht, die fünfstelligen Beträge erreichten.

Aufgrund der strafrechtlichen Verfolgung und regelmäßigen Überprüfungen habe sich die Situation im Abfallentsorgungszentrum bereits entspannt. Es würden deutlich weniger Verdachtsfälle festgestellt werden als noch vor den Untersuchungen.

23.10.2020 - Stadt Braunschweig



Auftrag für Restabfallentsorgung ab 2022 neu vergeben

Leichte Gebührensenkung prognostiziert

Braunschweig.

Die Stadt Braunschweig hat die Entsorgung von Restabfall ab Februar 2022 vertraglich neu festgelegt. Dies ist Ergebnis einer zur kontinuierlichen Wahrung der Entsorgungssicherheit für die jährlich in Braunschweig anfallende rund 48.000 Tonnen Restmüll frühzeitig auf den Weg gebrachten EU-weiten Ausschreibung. In dem Verfahren unterbreitete die EEW Energy from Waste GmbH aus Helmstedt das wirtschaftlichste Angebot und erhielt auf Beschluss des Verwaltungsausschusses den Zuschlag. Die Beauftragung wird aufgrund des günstigeren Angebotspreises im Vergleich zur aktuellen Beauftragung ab dem Jahr 2022 zu einer Entlastung des Gebührenzahlenden führen können. Aus derzeitiger Sicht ist daher anstelle der zunächst prognostizierten Gebührenssteigerung von rund zwei Prozent für 2022 mit einer leichten Gebührensenkung zu rechnen.

Der Vertrag sieht vor, dass die Abfälle ausschließlich mit der Bahn aus Watenbüttel abzuholen sind. Hintergrund dieser von der Stadt gesetzten Bedingung war neben grundsätzlichen ökologischen und klimapolitischen Aspekten die Absicht, zusätzlichen Lkw-Verkehr in Watenbüttel und der Region zu vermeiden.

Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zunächst Ende 2030 und kann von der Stadt grundsätzlich zweimal um drei Jahre verlängert werden. Der derzeitige Vertrag zur thermischen Verwertung der Restabfälle in Staßfurt läuft zum 31. Januar 2022 aus. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt endet die Transportleistung; die entsprechende Vereinbarung ALBA Braunschweig wurde einvernehmlich aufgehoben. Die Leistungen der ALBA in Braunschweig wie die Sammlung der Abfälle und Wertstoffe etc. ändern sich nicht. Das Verfahren wurde vom Ingenieurbüro ATUS in Hamburg begleitet.

Braunschweiger Zeitung 23.10.2020

Restmüll-Gebühr könnte ab 2022 sinken

Braunschweig. Der Braunschweiger Restmüll wird bislang von Alba per Zug nach Staßfurt transportiert und dort verbrannt. Dieser Vertrag zur thermischen Verwertung läuft zum 31. Januar 2022 aus. Wie die Stadt mitteilt, wurde die Entsorgung ab Februar 2022 vertraglich neu festgelegt.

Bei der EU-weiten Ausschreibung habe der Abfallverwerter Energy from Waste (EEW) aus Helmstedt das wirtschaftlichste Angebot gemacht. Der Verwaltungsausschuss hat nun beschlossen, dass EEW den Zuschlag erhalten soll. Der Auftrag könnte aufgrund des günstigeren Angebotspreises im Vergleich zu

BZ

den aktuellen Kosten ab 2022 zu einer Entlastung führen, heißt es seitens der Stadt: Aus derzeitiger Sicht sei anstelle der zunächst prognostizierten Gebührenssteigerung von rund zwei Prozent für 2022 mit einer leichten Gebührensenkung zu rechnen.

Der Vertrag sieht vor, dass die Abfälle mit der Bahn aus Watenbüttel abzuholen sind. Hintergrund dieser von der Stadt gesetzten Bedingung sei neben ökologischen und klimapolitischen Aspekten die Absicht gewesen, zusätzlichen LKW-Verkehr in Watenbüttel und der Region zu vermeiden.

Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zunächst Ende 2030 und kann von der Stadt zweimal um drei Jahre verlängert werden. Die Leistungen von Alba in Braunschweig ändern sich durch den neuen Vertrag nicht. *red*

Presse-Information

Donnerstag, 29. Oktober 2020

Abfuhrhythmus für Biotonnen ändert sich

Wöchentliche Leerung der Biotonnen endet am 6. November

Braunschweig. ALBA beendet am nächsten Freitag, 6. November 2020, die wöchentliche Leerung der Biotonnen und stellt anschließend wieder auf den 14-tägigen Abfuhrhythmus um. In diesem Jahr hatte ALBA die wöchentliche Abfuhr des Bioabfalls erneut bis in die Laubzeit verlängert und – anstatt über einen Zeitraum von drei Monaten – über insgesamt sechs Monate durchgeführt.

„Bei vielen Bürgerinnen und Bürgern fällt im Herbst durch Garten- und Laubarbeit mehr Bioabfall als sonst an“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Deswegen verlängern wir seit einigen Jahren den wöchentlichen Abfuhrhythmus der Biotonnen bis in den Herbst und freuen uns, dass dieser Service so gut ankommt.“

Die wöchentliche Leerung der Biotonne wird daher auch im nächsten Jahr fortgesetzt. Der entsprechende Zeitraum hierfür steht bereits fest: Sie erfolgt in der Zeit vom 10. Mai bis zum 5. November 2021.

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Abfallentsorgung durch die ALBA Braunschweig GmbH finden Sie auch unter www.alba-bs.de oder unter der kostenfreien Service-Hotline 8862-0.

Braunschweiger Zeitung 29.10.2020

Biotonne - Abfuhr findet ab 9. November 14-tägig statt

BZ

Braunschweig. Alba beendet am Freitag, 6. November, die wöchentliche Leerung der Biotonnen und stellt anschließend wieder auf den 14-tägigen Abfuhrhythmus um. Das teilte Alba jetzt mit. In diesem Jahr hatte Alba die wöchentliche Abfuhr des Bioabfalls erneut bis in die Laubzeit verlängert und – anstatt über einen Zeitraum von drei Monaten – über insgesamt sechs Monate angeboten.

„Bei vielen Bürgerinnen und Bürgern fällt im Herbst durch Garten-

und Laubarbeit mehr Bioabfall als sonst an“, wird Matthias Fricke, Geschäftsführer der Alba Braunschweig GmbH, zitiert. „Deswegen verlängern wir seit einigen Jahren den wöchentlichen Abfuhrhythmus der Biotonnen bis in den Herbst und freuen uns, dass dieser Service so gut ankommt.“ Die wöchentliche Leerung der Biotonne werde daher auch im nächsten Jahr fortgesetzt. Der entsprechende Zeitraum hierfür stehe bereits fest: Sie erfolgt in der Zeit vom 10. Mai bis zum 5. November 2021. *red*

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Abfallentsorgung finden sich auch unter www.alba-bs.de

Müllentsorgung: ALBA beendet wöchentliche Leerung der Biotonnen

Der Termin für die wöchentliche Leerung im nächsten Jahr steht schon fest.



Symbolbild. Foto: Alexander Dontscheff

29.10.2020

Braunschweig. ALBA beendet am nächsten Freitag, 6. November, die wöchentliche Leerung der Biotonnen und stellt anschließend wieder auf den 14-tägigen Abfuhrhythmus um, wie die ALBA Braunschweig GmbH in einer Pressemitteilung ankündigt. In diesem Jahr hatte ALBA die wöchentliche Abfuhr des Bioabfalls erneut bis in die Laubzeit verlängert und – anstatt über einen Zeitraum von drei Monaten – über insgesamt sechs Monate durchgeführt.

„Bei vielen Bürgerinnen und Bürgern fällt im Herbst durch Garten- und Laubarbeit mehr Bioabfall als sonst an“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Deswegen verlängern wir seit einigen Jahren den wöchentlichen Abfuhrhythmus der Biotonnen bis in den Herbst und freuen uns, dass dieser Service so gut ankommt.“

Die wöchentliche Leerung der Biotonne werde daher auch im nächsten Jahr fortgesetzt. Der entsprechende Zeitraum hierfür steht bereits fest: Sie erfolgt in der Zeit vom 10. Mai bis zum 5. November 2021.

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Abfallentsorgung durch die ALBA Braunschweig GmbH finden Sie auch unter www.alba-bs.de oder unter der kostenfreien Service-Hotline 8862-0.

November

Braunschweiger Zeitung 04.11.2020

NACHRICHT

BZ

Mülltonne hängt an Fahnenmast

Braunschweig. Unbekannte Täter haben eine Mülltonne auf der Spitze eines Fahnenmastes mit der Flagge der Europäischen Union platziert. Wie die Polizei meldet, wurde der Vorfall am Europaplatz am Montagnachmittag bekannt. Die Täter hatten eine 120-Liter-Mülltonne kopfüber über den etwa acht Meter hohen Flaggenmast gestülpt. Die Tonne wurde von der Berufsfeuerwehr entfernt. Der Europaplatz musste kurzfristig gesperrt werden. Die Polizei hat ein Strafverfahren wegen Verunglimpfung von Symbolen der Europäischen Union eingeleitet. *red*

Braunschweiger Zeitung 07.11.2020

Kastanienrettung: Laubsäcke gibt es noch bis Freitag

BZ

Braunschweig. Wer an der stadtweiten Nabu-Aktion „Rettet unsere Kastanien!“ teilnehmen möchte, sollte sich sputen: Kastanienlaub-Sammelsäcke gibt es noch bis Freitag, 13. November, in der Nabu-Bezirksgeschäftsstelle, Hochstraße 18. Danach endet mit dem offizi-

len Aktionswochenende am 14. und 15. November die diesjährige Aktion. Unterstützt wird der Nabu nach eigenen Angaben seit Ende September vom Fachbereich Stadtgrün der Stadt und dem Entsorgungsunternehmen Alba. Ziel sei es, das abgefallene Kastanienlaub zu entsorgen, um die in den Blättern überwinterten Puppen der Kastanienminiermotte zu beseitigen. In Braunschweig seien rund 2000 Kastanienbäume betroffen. *red*

Unbekannte müllen Gartenstadt zu

Sie lagern Sperrmüll an Sammelstation ab.

Von Norbert Jonscher

Braunschweig. Schön ist es nicht. Das Foto zeigt Müllberge an der Container-Sammelstation an der Alten Frankfurter Straße in der Gartenstadt. „So wie auf den Bildern sieht es dort regelmäßig aus“, beklagt sich eine Leserin. Egal, wie oft die Stadt dort aufräumt, nur wenige Stunden später sei es wieder so voll gestellt. Man kennt das: Die Geschichte vom Hasen und dem Igel.

Worum geht es?

„Soweit ich das mitbekommen habe, sind es dabei oft Autos mit auswärtigen Kennzeichen, die hier mal eben anhalten und ihren Sperrmüll abladen. Ist ja auch zu verlockend, Parkmöglichkeiten sind zur Genüge gegeben und Zeugen gibt es selten.“ Dass dabei der Müll oft auf den Fußweg ragt, sei wohl egal.

Die Stadt scheine da sehr hilflos zu sein. „denn die räumen es zwar immer wieder brav weg, kümmern sich aber nicht wirklich darum, das Problem zu beheben“. Weiter unten, zum Rhönweg hin, gebe es auch Container. „Da wird nie Sperrmüll abgeladen. Warum? Die Anwohner bekommen es mit.“

Es müsste mit Kameras überwacht werden. Der jetzige Zustand sei jedenfalls nicht mehr tragbar. Es sei immer schlimmer geworden. Ob es seitens der Stadt Pläne gebe, wie an dieser Stelle etwas geändert werden kann? „Es kann ja auch nicht im Sinne der Stadt sein, hier alle paar Tage den wild entsorgten Sperrmüll abzuholen...“

Was sagt die Stadt?

Sie stellt klar: Zunächst einmal der Hinweis, dass Bürger sich, der Zuständigkeit halber, direkt an Alba wenden sollten, wenn sie vermüllte Wertstoff-Container vorfinden. „Die Stellplätze der Wertstoff-Container im Stadtgebiet werden aber auch regelmäßig durch den Zentralen Ordnungsdienst überprüft. Werden Verunreinigungen festgestellt, wird versucht, die Verursacher zu ermitteln“, so Sprecherin Lisa Berttram. „Gelingt dies, werden sie zur Beseitigung der Mülls aufgefordert, gleichzeitig werden Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.“

Können keine Verantwortlichen ermittelt werden, werde Alba mit der Beseitigung beauftragt.

Der Containerstandplatz an der Alten Frankfurter Straße werde in der Regel einmal in der Woche überprüft, im Schnitt würden bei jeder zweiten Kontrolle Verunreinigungen festgestellt. „Die letzte Kontrolle fand am 26. Oktober 2020 statt, dabei gab es keine Beanstandungen.“

Aufgrund der neuerlichen Beschwerde habe man den Platz überprüft, die Station sei da aber schon gesäubert worden.

Zum Thema Videoüberwachung habe sich die Stadtverwaltung in der Vergangenheit bereits mehrfach geäußert.



Die Sammelstation an der Alten Frankfurter Straße. FOTO: PRIVAT

Okerwelle 104,6 30.11.2020

Fakten statt Mythen

Alba Braunschweig räumt online mit Recycling-Irrtümern auf



Der Braunschweiger Abfall-Entsorger Alba hat einen Online-Faktencheck ins Netz gestellt, der mit diversen Recycling-Irrtümern aufräumen soll. Viele Mythen hielten sich hartnäckig, sagte Unternehmenssprecherin Susanne Jagenburg – etwa, dass der Müll nach dem Trennen ohnehin wieder zusammengeworfen wird. Häufige Missverständnisse gebe es auch bei der Frage, was eigentlich in die Gelbe Tonne gehört – oder ob Plastiktüten tatsächlich schlechter sind als solche aus Papier. Ziel sei es zu vermitteln, wie einfach und nützlich Abfalltrennung sei, so Jagenburg. Wie sie weiter mitteilte, bietet die Webseite darüber hinaus ausführliche Informationen zum Thema sowie Einblicke in die Umwelttechnik- und Recyclingbranche. Die Adresse lautet alba.info/service/faktencheck-recycling/.

Dezember

Presse- Information 15.12.2020



Presse-Information

Dienstag, 15. Dezember 2020

Weihnachten & Neujahr

Wegen Feiertagen: Abfallentsorgungstermine verschieben sich

- +++ Heiligabend und Silvester: Abfallentsorgungszentrum (AEZ)
Watenbüttel mit geänderten Öffnungszeiten, Wertstoffhof und
Kundenzentren bleiben geschlossen
- +++ Leerung der Wertstofftonne nur am ersten Weihnachtsfeiertag verlegt

Braunschweig. Aufgrund der bevorstehenden Feiertage zu Weihnachten und zum Jahreswechsel kommt es ab dem 19. Dezember 2020 zu veränderten Entsorgungsterminen und Öffnungszeiten des Abfallentsorgungszentrums in Watenbüttel. So werden die Entsorgungstermine vom 21. bis 25. Dezember 2020 auf den jeweils vorherigen Leerungstag vorverlegt. Dies bedeutet zum Beispiel, dass die Leerung von Montag, 21. Dezember, schon am Samstag, 19. Dezember, erfolgt. Der Leerungstermin am 1. Januar 2021 wird um einen Tag nach hinten verlegt. Ab dem 4. Januar 2021 gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Das Abfallentsorgungszentrum (AEZ) Watenbüttel öffnet an Heiligabend und Silvester für einige Stunden seine Tore: Anlieferungen sind in der Zeit von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr möglich. Wertstoffhof und Kundenzentrum in der Frankfurter Straße sowie das Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße bleiben hingegen an beiden Tagen geschlossen.

Die veränderten Entsorgungstermine in der 52. Kalenderwoche 2020 und 53. Kalenderwoche 2020/2021 im Detail:

Regulärer Termin ...	verlegt auf ...
Montag, 21.12.2020	Samstag, 19.12.2020
Dienstag, 22.12.2020	Montag, 21.12.2020
Mittwoch, 23.12.2020	Dienstag, 22.12.2020
Donnerstag, 24.12.2020	Mittwoch, 23.12.2020
Freitag, 25.12.2020	Donnerstag, 24.12.2020
Freitag, 1.1.2021	Samstag, 2.1.2021

Von den Änderungen der Abfuhrtage sind die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfalltonne. Die Leerung der Wertstofftonne erfolgt dagegen an den regulären Abfuhrtagen vom 21.12. bis 24.12.2020. Nur die Wertstofftour vom Freitag, den 25.12.2020 wird bereits auf Donnerstag, den 24.12.2020 vorverlegt. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Müllabfuhr zu veränderten Terminen

Wegen der Feiertage gibt es Änderungen.

Braunschweig Aufgrund der bevorstehenden Feiertage kommt es ab Samstag, 19. Dezember, zu veränderten Entsorgungsterminen und Öffnungszeiten des Abfallentsorgungszentrums in Watenbüttel. So werden die Entsorgungstermine vom 21. bis 25. Dezember auf den jeweils vorherigen Leerungstag vorverlegt, teilt **Alba** mit.

Dies bedeute zum Beispiel, dass die Leerung von Montag, 21. Dezember, schon am Samstag, 19. Dezember, erfolge. Der Leerungstermin am 1. Januar werde um einen Tag nach hinten verlegt. Ab dem 4. Januar 2021 gelten dann laut **Alba** wieder die regulären Termine.

Das Abfallentsorgungszentrum (AEZ) Watenbüttel öffnet an Heiligabend und Silvester für einige Stunden seine Tore: Anlieferungen sind in der Zeit von 7 bis 12 Uhr möglich. Wertstoffhof und Kundenzentrum in der Frankfurter Straße sowie das Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße bleiben hingegen an beiden Tagen geschlossen.

Von den Änderungen der Abfuhrtage sind laut **Alba** die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfalltonne. Die Leerung der Wertstofftonne erfolge dagegen an den regulären Abfuhrtagen vom 21. bis 24. Dezember. Nur die Wertstofftour vom Freitag,

25. Dezember, wird bereits auf Donnerstag, 24. Dezember, vorverlegt.

Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1100 Liter) kann es, so heißt es in der Mitteilung weiter, zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen. Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine gibt es auch unter: <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>.

Weitere Auskünfte rund um die Entsorgung gibt es auf www.alba-bs.de oder unter der Service-Hotline (0531) 8862-0 . red

Presse-Information

Dienstag, 22. Dezember 2020

Geschenkverpackungen und Elektrogeräte

ALBA gibt Tipps zu einem nachhaltigen Weihnachtsfest

Braunschweig. Weihnachten steht vor der Tür und damit auch die Zeit, in der bei vielen Braunschweiger Haushalten besonders viel Abfall anfällt – von Geschenkpapier über Produktverpackungen bis zu ausgedienten Elektrogeräten. ALBA hat deshalb einige Tipps für ein nachhaltiges Weihnachtsfest zusammengestellt:

Recyclingfähiges Verpacken:

Eine umweltbewusste Alternative zum beschichteten Geschenkpapier ist Recycling- und Packpapier. Das kann bedruckt, mit Zweigen und getrockneten Blättern verziert oder mit einer Schleife geschmückt werden. Oder überreichen Sie die Geschenke doch mal in Stoffbeuteln, die Sie oder die Beschenkten im nächsten Jahr erneut verwenden können.

Verpackungen richtig entsorgen:

Unbeschichtetes Geschenkpapier gehört in die blaue Tonne oder einen öffentlichen Papiercontainer. Um eine Überfüllung der Altpapierbehälter zu vermeiden, sollten Versandkartons und sperrige Pappverpackungen vor der Entsorgung zusammengefasst werden. Beschichtetes Geschenkpapier kann nicht recycelt werden und muss deshalb in der grauen Restmülltonne entsorgt werden.

Ausrangierte Elektrogeräte richtig entsorgen:

Ist das Elektrogerät noch funktionstüchtig, findet es vielleicht einen Abnehmer über den Tausch- und Verschenkmarkt von ALBA: <https://alba-bs.de/service/tausch-schenkmarkt.html>. Ist das Gerät defekt, aber reparaturfähig, so können Repair-Cafés in Braunschweig ein verlängertes Leben ermöglichen. Eine Übersicht hierzu gibt beispielsweise unsere Nachhaltigkeitsplattform „langgedacht.de“.

Ist eine Reparatur nicht mehr möglich, sollte das Gerät kostenlos ins Recycling gegeben werden. Defekte Elektrokleingeräte wie z.B. Kaffeemaschinen, Radios, Toaster sowie PCs und Drucker können über die Abgabestellen des Schadstoffmobils, auf den Wertstoffhöfen in der Frankfurter Straße 251 oder Celler Heerstraße 335 sowie über einen der im Stadtgebiet verteilten Wertstoffcontainer für Elektroschrott abgegeben werden. Eine Liste mit dem passenden Wertstoffcontainer in Ihrer Nähe finden Sie unter www.alba-bs.de/service/abfallentsorgung/elektro.html.

In den Kundenzentren in der Frankfurter Str. 251 und in der Karrenführerstr. 1-3 nimmt ALBA ausrangierte Handys, CDs sowie leere Druckerpatronen und Tonerkartuschen entgegen. Elektrogroßgeräte wie z.B. Fernseher, Waschmaschine und Kühlschrank können Sie kostenfrei auf unseren Wertstoffhöfen anliefern.

„Wer sich Gedanken über die Verpackung von Geschenken und die korrekte Entsorgung macht, trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Wenn ein Elektrogerät defekt ist, ist es wichtig, dass es auch wirklich ins Recycling gelangt“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Das rettet wertvolle Ressourcen und schont zusätzlich das Klima.“

Nach der schönen Bescherung: Wohin mit dem Weihnachtsmüll?

Nach den Geschenken kommt die Entsorgung: Wohin mit kaputten Elektrogeräten und dem zerrissenen Geschenkpapier? Hier finden Sie nützliche Tipps vom Müllentsorger.



Symbolbild. Foto: Pixabay

Region. Zu Weihnachten gehören Geschenke genauso wie die Völlerei und der Tannenbaum. Doch so schön die Präsente an die Lieben auch sind, so sehr die Kinderaugen doch Leuchten: Die Verpackung wird heutzutage eher lieblos behandelt. Wo Oma noch das Papier fürs nächste Jahr Aufhob und bügelte, wird es heute meist ungeduldig abgerissen. Die Folge sind Müllberge unterm Tannenbaum. Hinzu kommt oft Elektroschrott aus etwas Laptops, auf die das Weinglas kippte oder Handys, die vom Gabentisch fallen. Wohin also mit Müll und Schrott? Das Entsorgungsunternehmen ALBA gibt in einer Pressemitteilung nützliche Tipps dazu.

Wer unbeschichtetes Geschenkpapier verwende, der habe wohl den leichtesten Job: Die Verpackung könne, wie normale Papierverpackungen, einfach über die blaue Tonne entsorgt werden. Dazu gehören auch die Kartons von Versandhäusern. Um eine Überfüllung zu vermeiden, sollten die jedoch vorher so flach wie möglich zusammengefaltet werden. Beschichtetes Geschenkpapier dagegen gehöre nicht in den Papiermüll: Da es nicht recycelt werden kann, müsse es über den Restmüll entsorgt werden.

Elektrogeräte dagegen sollten nicht sofort entsorgt werden. Oft könnten sie über verschiedene Tausch- und Verkaufsbörsen an andere Menschen verkauft werden, die noch einen Nutzen für sie fänden. Außerdem gäbe es **in Braunschweig** Reparaturcafés, in denen den kaputten Geschenken doch noch neues Leben eingehaucht werden könne. Sei die Reparatur aber nicht möglich, könnten kleinere Geräte in **Wertstoffcontainern** oder bei Schadstoffmobilen abgegeben werden. Größere Geräte, wie Fernseher oder Kühlschränke, müssten zum Wertstoffhof gebracht werden.

Wichtig, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH, sei sich am besten vor der Bescherung Gedanken über Verpackung und eventuelle Entsorgung Gedanken zu machen: „Wer sich Gedanken über die Verpackung von Geschenken und die korrekte Entsorgung macht, trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Wenn ein Elektrogerät defekt ist, ist es wichtig, dass es auch wirklich ins Recycling gelangt. Das rettet wertvolle Ressourcen und schont zusätzlich das Klima.“

So bringen Braunschweiger den Weihnachtsbaum richtig um die Ecke

BRAUNSCHWEIG. Weihnachtsbaum in Braunschweig entsorgen ist kein Problem. Im Januar werden die Bäume abgeholt. Alles Wichtige dazu lesen Sie bei uns.

Katharina Lohse

29.12.2020, 18:43



Schmucklos geht es an den Straßenrand – Bald werden die Weihnachtsbäume wieder abgeholt.

Foto: dpa

Noch glänzen die Lichter, noch erfreut das grüne Kleid. Silvester darf er bleiben, und ja, vielleicht auch noch bis zu den Heiligen Drei Königen. Spätestens dann wird es nadelig und die Tanne hat ausgedient.

Schließlich holt sich einer Umfrage des Statista Global Consumer Survey 2020 zufolge jeder zweite Deutsche den Baum schon Anfang bis Mitte Dezember in die eigenen vier Wände. Und wer in der Innenstadt und der Nordstadt wohnt, sollte sich nach dem Königsfest sputen. Sie sind die ersten Braunschweiger, deren Weihnachtsbäume auf der Tour des Entsorgungsunternehmens Alba abholt werden. Am 7. Januar.

Andere Stadtteile haben weit mehr Zeit. Schlusslicht sind Wabe und Schunter, Gliesmarode, Riddagshausen, Querum, Querumer Forst und Pappelberg. Dort wird der Baum erst am 22. Januar geholt.

203 Tonnen Weihnachtsbäume holte Alba Anfang dieses Jahres ab

Rund 203 Tonnen Weihnachtsbäume hat Alba Anfang dieses Jahres in Braunschweig eingesammelt. In den vergangenen zehn Jahren schwankte die Zahl zwischen diesem Wert und 229 Tonnen. Deutschlandweit standen laut Handelsverband Deutschland 2019 rund 30 Millionen Weihnachtsbäume in den Haushalten. Die Zahl stieg seit der Jahrtausendwende von 24 Millionen im Jahr 2000 beständig an.

Presse-Information

Mittwoch, 30. Dezember 2020

Abholaktion zwischen dem 7. und 22. Januar

Weihnachtsbaum-Entsorgung startet nächste Woche

Braunschweig. In der kommenden Woche beginnt ALBA mit dem Einsammeln der Weihnachtsbäume im gesamten Braunschweiger Stadtgebiet. Die Abholung erfolgt in der Früh- und Spätschicht. Anwohnerinnen und Anwohner werden daher gebeten, die Bäume gut sichtbar und vollständig abgeschmückt erst am Tag der Abholung bis 6 Uhr am Straßenrand bereitzustellen.

Die Abholaktion beginnt am 7. Januar in den Bezirken Innenstadt und Nordstadt und endet am 22. Januar 2021 im Bezirk Wabe-Schunter. Um eine Gefährdung des Straßenverkehrs auszuschließen, sollten die Bäume gesichert an die Straße gelegt werden. Dabei ist zu beachten, dass Weihnachtsbäume mit einer Höhe von über zwei Metern gekürzt und von der Wurzel befreit sein müssen. Die genauen Termine für die einzelnen Sammelgebiete sind dem anliegenden Detailplan zu entnehmen.

„Am Anfang des Jahres hat eine reibungslose Sammlung und Verwertung der über 200 Tonnen Weihnachtsbäume bei uns höchste Priorität“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deswegen über zwölf Arbeitstage verteilt im Stadtgebiet unterwegs und gewährleisten so eine rasche Entsorgung der Bäume.“

Anders als viele vermuten, werden nur die von Händlern nicht verkauften Weihnachtsbäume als Futter für Zootiere genutzt. So wird sichergestellt, dass die Tiere nicht durch übersehene Schmuckreste in Gefahr geraten. Für das stoffliche Recycling sind Nadelbäume aufgrund ihrer Beschaffenheit und ihres geringen Anteils an Cellulose nicht geeignet. Stattdessen werden sie der energetischen Verwertung zugeführt. Dafür werden sie mit Spezialmaschinen geschreddert, in Container geladen und anschließend an Biomassekraftwerke geliefert. Energieerzeugende Unternehmen wandeln sie in ihren Öfen zu Strom und Wärme um. Als Alternative zu fossilen Brennstoffen liefern sie so einen Beitrag zum Umweltschutz, weil kein fossiles CO₂ freigesetzt wird.